

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 27 2. Juli 1981

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Die sechs Neuen

Die erste Dame in der Geschichte des Berufsverbandes und fünf Herren wurden Ende Mai in Freiburg von den Delegierten in den Zentralvorstand des Schweizer Hoteliervereins gewählt. Welche Erwartungen und Zielsetzungen bringen die Neuen für ihre Arbeit im leitenden Gremium des SHV mit? Wir stellen die Neugewählten mit eigenen Statements vor. **Seite 2**

Weisse Flecken

auf der Weltkarte sind rar geworden. Reiseveranstalter geraten allmählich in Verlegenheit, wenn sie ihr Angebot mit einem neuen Ziel würzen wollen. Unter all dem Entdeckten gibt es aber glücklicherweise immer noch Landstriche, in denen Tourismus nur spärlich «angepflanzt» wird und die entsprechend ursprünglich geliebt sind. Mit Bhutan, einem noch fast weissen Flecken, befassen sich das Interview und ein Bericht. **Seiten 3/26**

Alpines Solbad

Rechtzeitig auf die Sommersaison hin wurde kürzlich das Hotel Solbad in Sigriswil eröffnet. Seine 110 Viersternbetten sind unter fünf Dachfirsten untergebracht, so dass sich der ganze Bau harmonisch in das Ortsbild einfügt. Mit dem Solbad erhält Sigriswil zudem zusätzliche Attraktivität, die allerdings nötig ist, denn das Hotel hat einiges gekostet. **Seite 7**

Nouvelle CCNT

La nouvelle Convention nationale de travail (CCNT) pour les hôtels, restaurants et cafés est entrée en vigueur hier pour les établissements ouverts toute l'année et elle s'appliquera aux établissements saisonniers au début de la saison d'hiver ou d'été suivante. Les principales innovations, ainsi que les dispositions essentielles qui n'ont pas été modifiées, ont déjà fait l'objet de quelques commentaires que nous poursuivons cette semaine. **Page 2**

Le Groupement

Lors de son assemblée générale, le Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse a procédé à une modification de ses statuts. En adoptant cette nouvelle clause statutaire, le Groupement se distance nettement des chaînes internationales notamment, dont les membres, en pratiquant une politique commune de marketing, perdent de leur caractère propre. **Page 13**

Neu: Funk-Service

01/3026465

LA CIBALI

assalli & Moresi, 8050 Zürich

Gewerbe, SFV: Kein Referendum!

Der Schweizerische Gewerbeverband wird «trotz Vorbehalten» kein Referendum gegen das neue Ausländergesetz ergreifen. Dies hat die Schweizerische Gewerbekammer nach kontradiktorischer Behandlung des Gesetzes beschlossen.

Auch eine Unterstützung der Unterschriftenaktion gegen das Nationalen Aktion gegen das Ausländergesetz wurde knapp abgelehnt, und zwar mit Stichtenscheid des Präsidenten.

Zahl der Saisoniers anpassen!

Das Gewerbe verlangt indessen «mit Nachdruck» eine flexible Haltung der Bundesbehörden bei der Festsetzung der Saisonierkontingenten, wie dies im Parlament von Bundespräsident Kurt Furgler versprochen worden sei. Die Zahl der Saisoniers sei der jeweiligen wirtschaftlichen Lage in den baugewerblichen und gastgewerblichen Branchen anzupassen. Eine «willkürliche» Herabsetzung der Saisonierzahlen aufgrund der im neuen Ausländergesetz verkürzten Fristen zur Umwandlung von Saisoniers in Jahresaufenthalter würde vom Gewerbe nicht akzeptiert, schreibt die Gewerbekammer, die unter dem Vorsitz von Alt-Nationalrat Rudolf Etter tagte.

Auch Fremdenverkehrsverband gegen Referendum

Der Ausschuss des Schweizerischen

Fremdenverkehrsverbands (SFV) hat bereits vor der Sitzung der Gewerbekammer einstimmig beschlossen, auf ein Referendum gegen das neue Ausländergesetz zu verzichten. Seiner Ansicht nach gewährleistet das in der Sommersession von National- und Ständerat verabschiedete Gesetz eine fortschrittliche Ausländerpolitik und damit eine wesentliche Besserstellung der Ausländer. Die touristische Dachorganisation stelle sich hinter den vom Parlament ausgehandelten «Kompromiss zwischen ethisch und wirtschaftlich geprägten Anliegen».

Zusicherung des Bundesrates

Zum Entschieden der Fremdenverkehrswirtschaft habe nicht zuletzt auch die Zusicherung von Bundespräsident Furgler beigetragen, dass die auf 32 Monate herabgesetzte Umwandlungsfrist der Saison- in eine Aufenthaltsbewilligung nicht automatisch eine Reduktion der Saisoniers mit sich bringe. Gegen eine Herabsetzung des gegenwärtigen Saisonierhöchststandes würde sich die Fremdenverkehrswirtschaft, die auf die Saisonarbeitskräfte angewiesen ist, vehement zur Wehr setzen. **pd/r.**

Generalversammlung des Verkehrsvereins Zürich

Image hat gelitten

Das Jahr 1980 brachte den Zürchern nach 1972 und 1973 bei den Logiernächten das dritbeste, je registrierte Ergebnis. Für das laufende Jahr vorsichtiger Optimismus. Zweiter Zürcher Tourismuspreis dem Opernhaus (Monteverdi-Zyklus) verliehen.

Die längst im Uetlihof, dem neuen Verwaltungszentrum der Schweizerischen Kreditanstalt, abgehaltene Generalversammlung des Verkehrsvereins Zürich erfreute sich einer starken Beteiligung. Präsident Dr. Robert Lang und Direktor Erich Gerber wiesen in der Begrüssungsansprache beziehungsweise den Ergänzungen zum Jahresbericht 1980 auf einige markante Punkte hin.

Ein gutes Jahr

1980 brachte auch den Zürchern ausgezeichnete Frequenzen, nach 1972 und 1973 die dritbesten seit Bestehen der Statistik: 2.262 Millionen Logiernächte (Zunahme 7,4 Prozent – ganze Schweiz indes 12,6 Prozent) für die Stadt und 3.182 Mio (Zunahme 8,4 Prozent) für das ganze Kantonsgebiet. Bei einer Bettenzahl von 10 600 in der Stadt und einer Aufenthaltsdauer von durchschnittlich 2,1 Tagen ergibt sich eine mittlere Bettenbesetzung von 58 Prozent; dabei schneidet die oberste Preisklasse am besten ab.

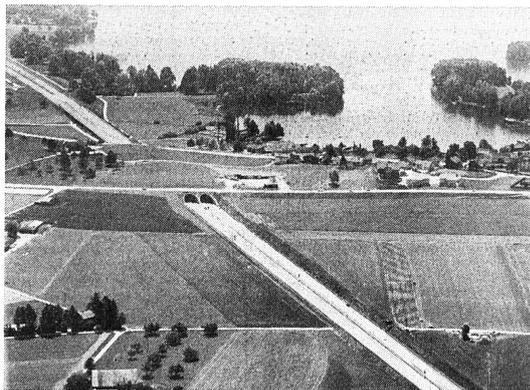
Durch die «Krawallitis» hat zwar das Image der Stadt weltweit gelitten (zum

Teil überbordende Berichterstattung in den Massenmedien), die touristischen Frequenzen haben aber trotzdem zugenommen. Dessen ungeachtet wird von den Fremdenverkehrsfachleuten für eine harte Politik gegenüber den Ruhestörern plädiert. Andere Probleme: Verkehrsinfrastruktur, Umweltzustand, Personalknappheit im Gastgewerbe, Hotel-Kapazitätsgrenzen im Frühling und Herbst, immer stärker werdende Konkurrenz.

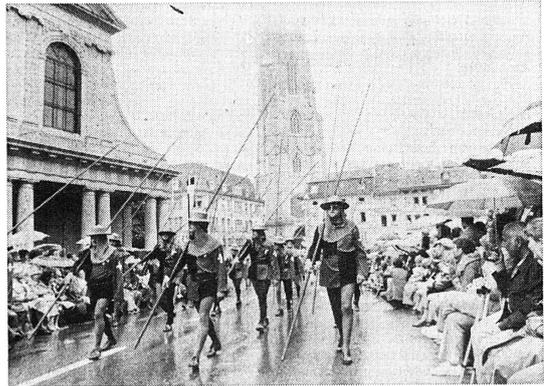
Bringt 1981 Rekordfrequenzen?

Mit vorsichtigem Optimismus wird das laufende Jahr beurteilt. Von Januar bis März haben die Frequenzen (Logiernächte) um 6,3 Prozent zugenommen. Das Remoonee des VVZ dürfte mit der Inbe-

Fortsetzung Seite 5



Die letzte Lücke der Nationalstrasse 2 in der Deutschschweiz, die 16,7 Kilometer lange Strecke Sursee-Riffig (Emmenbrücke), wird heute geschlossen. Das Luzerner Autobahnstück folgt dem rechten Ufer des Sempachersees. Es wurde aus Landschafts- und Lärm-schutzgründen teilweise überdeckt. Unser Bild zeigt die Überdeckung am Nordufer des Sempachersees. (Comet)



Sous un ciel hélas peu clément, des milliers de spectateurs ont applaudi dimanche dernier le grand cortège officiel des fêtes du 500e anniversaire de l'entrée du canton de Fribourg dans la Confédération. Malgré la pluie, les soldats de la bataille de Morat (1476) défilent... (ASL)

Regroupement de l'hôtellerie et de la restauration

Dans le cadre du Marché Commun

Les organisations professionnelles de l'hôtellerie, de la restauration et des cafés des 10 pays membres de la CEE viennent de mettre sur pied le «Comité de l'industrie hôtelière de la Communauté européenne» (HOTREC) afin de défendre et de promouvoir leurs intérêts au niveau communautaire.

M. Jens P. Lund, président de l'Association des hôtels et restaurants du Danemark, a été élu président du Comité, le vice-président étant M. Joseph B. Kappelle, administrateur délégué de l'Hôtel de Port van Cleve à Amsterdam. M. Hugues Villard assume les fonctions de secrétaire exécutif au siège du Comité, 89 rue du Faubourg St-Honoré, à 75008 Paris.

Se regrouper pour collaborer

Plus précisément, les buts du Comité peuvent se résumer ainsi:

- regrouper l'ensemble des organisations professionnelles de l'hôtellerie, de la restauration et des cafés des pays membres de la CEE afin de favoriser une étroite collaboration
- assurer leur représentation auprès des organes appropriés de la CEE et coordonner leurs démarches auprès de leurs gouvernements respectifs
- faire en sorte que les principes et objectifs du Traité de Rome soient réalisés conformément aux intérêts de l'industrie hôtelière des états membres de la CEE et

encourager l'harmonisation des législations nationales, afin de les adapter à la réglementation de la CEE

● organiser régulièrement des réunions entre les représentants des organisations professionnelles de la CEE, afin que l'industrie hôtelière de la Communauté manifeste son intérêt et son soutien aux initiatives à prendre par le Comité

● tenir informés les organisations membres du Comité de toutes les questions susceptibles de présenter un intérêt pour

(suite page 14)

Inhalt • Sommaire

SHV • SSH	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	8
Suisse	13-15
Etranger	16
Reportage	17
touristik revue	23-26
revue touristique	27-28
Dossier	35
Index	44

Dunn Bennett
weltberühmtes Hotelgeschäft
zeitlos klassisch preiswert
Sechs verschiedene Dekore

Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Die Neuen im ZV SHV

Mit einiger Verzögerung stellen wir heute unseren Lesern die am 26. Mai in Freiburg neu gewählten Mitglieder des Zentralvorstandes SHV vor. Besser gesagt: Sie tun es selber - wir haben die sechs Neuen darum gebeten, kurz ihren Werdegang zu schildern und vor allem auf die für sie wichtigen Ziele und Anliegen einzutreten, die sie in ihrer Arbeit im ZV vor allem berücksichtigt sehen möchten. Die Zwischentitel stammen von der Redaktion.

Elisabeth Wiki-Rupprecht: Die Stellung der Frau stärken



In dem von meinen Eltern geleiteten Solbad-Hotel Eden in Rheinfelden verbrachte ich eine unbeschwertere und frohe Jugend. Nach dem Mittelschulabschluss an der Kantonschule in Trogen besuchte ich die Hotelfachschule in Lausanne.

Als Auslandsaufenthalte in Frankreich, England und Spanien dienten der weiteren Ausbildung.

1963 übernahm mein Mann ich den elterlichen Betrieb, den ich seit 1975 mit der Hilfe von meinen guten Mitarbeitern allein weiterführe.

Einer von meinen nun erwachsenen Söhnen hat sich für das Hotelfach entschieden und befindet sich in der Ausbildung.

Das Eden wurde im Jahr 1911 als kleine Pension gebaut, und da Stillstand Rückstand bedeutet, wurde bei uns gerne und oft um- und angebaut. So eröffneten wir im vergangenen Jahr unser herrliches, geheiztes Soleausenbad in Verbindung mit einem Hallenbad.

Als Vertreterin der Badhotellerie wird es meine Aufgabe sein, die Interessen des Bäderwesens im allgemeinen und im Besonderen der Bäderhotellerie zu vertreten. Ein Badehotel unterscheidet sich wesentlich von einem Stadt- oder Ferienhotel. Es handelt sich um einen differenziert organisierten Hotel-Kur-Badbetrieb. Kontakte mit dem Gast einerseits, dem Arzt, den Therapeuten, der Bäderverwaltung, den Behörden und aller am Kurort beteiligten Instanzen andererseits müssen intensiv gepflegt werden. Mittelpunkt des Kurbetriebes und damit eines jeden Badehotels in einem echten Kurort sind die ortsgelunden Heilmittel und die Koordination von Medizin und Tourismus.

Es wird mir eine primäre Pflicht sein, die besonderen Interessen unseres Berufsstandes im allgemeinen und das Image der Schweizer Hotellerie sowie zwischenbetriebliche Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch zu fördern.

Es wird mir dabei auch darum gehen, die Stellung der Frau zu unterstützen, bildet sie doch wie vor einen Mittelpunkt im Hotelwesen.

Meine Anstrengungen werden daher im Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins vermehrt der Qualität als der Quantität gelten.

Alberto Amstutz: Alle Mitgliederschichten einbeziehen



Ich bin 35 Jahre alt, in Locarno geboren und aufgewachsen. Durch den frühen Tod meines Vaters musste ich sehr bald im elterlichen Betrieb mitwirken. Nach Beendigung der Kochlehre vervollständigte ich meine Ausbildung mit Kursen an Hotelfachschulen und mit praktischen Erfahrungen. 1971 Absolvierung des Unternehmerseminars SHV. Ich bin verheiratet und lebe zusammen mit meiner Frau das

Ai colleghi ticinesi

Ai membri SSA di lingua italiana, ai colleghi ticinesi, esprimo il desiderio di un'attività nella reciproca comprensione. E mio desiderio approfondire con loro, in occasione delle prossime riunioni di sezione, i problemi di carattere generale e locale. Nell'aspettativa di questo incontro assicuro il mio pieno impegno.

Hotel Orselina, welches sich seit über 60 Jahren im Besitz der Familie befindet. Mein Interesse gilt allen Bereichen des Tourismus auf lokaler und kantonalen Ebene. Ganz besonders liegt mir auch die Berufsbildung am Herzen. Ich fühle mich als echter Tessiner, hänge an meinem Kanton und auch an meiner Gemeinde Orselina.

Die Zukunft mit Gewissheit voraussagen zu können ist unmöglich. Analysiert man aber die heutige Lage der Schweizer Hotellerie, so muss man wohl annehmen,

das ihr in den kommenden Jahren grössere Schwierigkeiten kaum erspart bleiben werden. Die prekäre Lage auf dem Personalsektor, besonders in den Jahresbetrieben, die steigenden Sozialkosten, die wirtschaftliche Lage vieler überalterter Hotels, die oft kaum die nötigen Mittel für den jährlichen Unterhalt - geschweige denn eine Neuinvestition - aufbringen können, die Gefahr einer starken Konkurrenz im Inland (unechte Aparthotels, Parahotellerie, grosse Hotelketten) und Ausland (könnte man doch nur unsere Branche mit Zollgebühren schützen); all dies sind graue Wolken, die am Horizont der Schweizer Hotellerie schweben.

Diese Schwierigkeiten können aber, ja sie müssen realistisch und mit gedämpftem Optimismus überwunden werden. Mit Stolz dürfen wir behaupten, dass es wohl kaum eine andere Branche gibt, in welcher man mit persönlichem Einsatz und Menschlichkeit mehr erreichen kann. Diese Eigenschaften müssen wir voll ausnützen. Selbst ein Steak wirkt durch ein Lächeln wesentlich saftiger.

Aus diesem Grunde glaube ich an die Zukunft des SHV. Sie muss aber durch uneigennützig Zusammenarbeit geprägt sein. Sie muss in gutem Einverständnis mit unseren Partnern SWV und UH erfolgen. Sie muss alle Schichten unserer Mitglieder einbeziehen. 58 Prozent der dem SHV angeschlossenen Betriebe haben weniger als 50 Betten! Auch ihre Interessen müssen vertreten werden! Nicht zuletzt muss alles versucht werden, um den Kontakt auf jeder Ebene und zu jedem noch weiter zu fördern. Probleme sind da, um gelöst zu werden, und im Gespräch findet man immer einen gemeinsamen Weg. So steige ich mit Freude in das SHV-Schiff.

Hans Müller: Konstanter Dialog mit dem Sozialpartner



Ich wurde 1936 in Luzern geboren und besuchte dort die Primar- und die Kantonschule. Letztere schloss ich mit dem Handelsdiplom und der Handelsmatura ab. Anschliessend folgte die Ausbildung an der Hotelfachschule Lausanne mit Diplomabschluss im Jahre 1957. Dazwischen und nachher arbeitete ich in Küche, Service und Administration in verschiedenen renommierten Häusern im In- und Ausland, vor allem in Deutschland und England. 1967 übernahm ich das elterliche Geschäft, das Hotel Diana in Luzern, das ich seither mit meiner Frau zusammen führe. 1975 erfolgte meine Wahl - auf dem Berufungsweg - als Direktor der Schweizerischen Hotelfachschule, Luzern, die ich im Nebenamt führe. Diese Berufung - mir als aktivem Hotelier und Nicht-UH-Mitglied gegenüber - werte ich als schönstes und wichtigstes Erlebnis. Neben meiner beruflichen Tätigkeit widmete ich mich seit je der Ausbildung des beruflichen Nachwuchses. Ich präsiere die kantonale Fachkommission Luzern, Ob- und Nidwalden und bin heute noch Präsident der Berufsbildungskommission des kantonalen Wirtverbandes Luzern. Daneben studierte ich am Konservatorium Luzern Musik; Klavierspiel und klassische Musik sind für mich eher Leidenschaft denn Hobby.

Ich möchte meine Erwartungen, Ziele und Anliegen für die Tätigkeit im Zentralvorstand SHV stichwortartig folgendermassen formulieren:

- Vermehrte Anstrengungen für die Verbesserung des Images der gastgewerblichen Berufe, dies vor allem in Hinblick auf den rückläufigen Lehrstellenmarkt.
- Noch aktiverer Beitrag des SHV bezüglich Orientierung der breiten Bevölkerung über die Bedeutung des Tourismus und der Hotellerie in der Schweiz.
- Vermehrte Orientierung der Mitglieder über die verschiedenen Dienstleistungen des SHV.
- Die Pflege eines konstanten und konstruktiven Dialogs mit dem Sozialpartner Union Helvetia.
- Die permanente Pflege und Förderung einer marktorientierten, praxisbezogenen und demzufolge realistischen beruflichen Ausbildung in allen Bereichen: Hotelfachschule, berufliche Lehren und ganz besonders - als Motivation für alle Betriebsinhaber - die innerbetriebliche Schulung und damit verbunden auch die Ausbildung der Ausbildner.

Rolf Tanner: Den Berufs nachwuchs fördern



Geboren im Jahr 1933, verheiratet, Vater eines Sohnes. Auf die 1949 begonnene und erfolgreich abgeschlossene Kochlehre folgten im Wechsel mit den Praktika die Ausbildungskurse an der Hotelfachschule in Lausanne. Die eigentlichen «Gesellenjahre» führten mich für je ein bis zwei Jahre in das Dolder Grand Hotel nach Zürich, ins Ritz nach London und ins Excelsior nach Florenz. Es folgten verschiedene Stellen in der Saison- und Stadthotellerie. Seit 1965 bin ich Pächter des Hotels Savoy in Bern.

Neben der Leitung meines Betriebes beschäftigte mich verschiedene Institutionen und Organisationen, die mit dem Tourismus und der Hotellerie sehr eng verbunden sind. So lenkte ich seit einigen Jahren die Geschicke des Berner Hotelier-Vereins, setzte mich an der Spitze der Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Bern nach Kräften für die Förderung der beruflichen Ausbildung im Gastgewerbe ein und wirkte im Vorstand des Verkehrsvereins der Stadt Bern mit.

Meine Ziele und Erwartungen: Ich werde mich im Zentralvorstand angesichts der heutigen Knappheit am gastgewerblichen Arbeitsmarkt mit aller Deutlichkeit für die Förderung des beruflichen Nachwuchses einsetzen. Die bis heute grossen Anstrengungen des Schweizer Hotelier-Vereins entfalten ihre optimale Wirkung nur dann, wenn das hinterste und letzte Mitglied auf seine Art bereit ist, diese Bestrebungen mit Taten zu unterstützen. Ein vermehrtes Engagement der Einzelmitglieder hinsichtlich Ausbildung wird die Personalknappheit lindern und einen Beitrag zur Haltung der Qualität leisten. Ein vermehrtes Engagement in dieser Sache setzt einen guten Informationsfluss zwischen Verein und Mitglied voraus. Hier sehe ich einiges zu leisten.

Als Vertreter der Stadthotellerie weiss ich, dass eine massgeschneiderte Fremdarbeiterregelung mit einem grösseren Kurzaufenthalterkontingent und der Bejahung des Saisoncharakters vielerorts Probleme lösen würde. Während meiner Tätigkeit im ZV würde ich mich aber primär als Vertreter des Kantons Bern betrachten und im Rahmen des Möglichen versuchen, zwischen den oft unterschiedlichen Auffassungen von Oberland und Mittelland mit annehmbaren Kompromissen vermittelt zu helfen. Auch für den Kanton Bern darf der Grundsatz, wonach Einigkeit stark macht, kein blosses Lippenbekenntnis sein...

Gabriel Taugwalder: Information der Sektionen verbessern



Ich wurde am 5. Oktober 1945 in Zermatt geboren; aufgewachsen und Schulbesuch in Zermatt. Gymnasium in Freiburg. Absolvent der Hotelfachschule Lötscher und des Kochkurses der Hotelfachschule in Lausanne mit anschliessenden Stages im In- und Ausland. Sprachaufenthalte in der Westschweiz und in England. Tätigkeit während mehrerer Jahre in den elterlichen Betrieben in Zermatt. Gegenwärtig Führung des Hotels Metropol zusammen mit meiner Gattin.

Seit vier Jahren bin ich Präsident des Hoteliervereins Zermatt und Vorstandsmitglied des Walliser Hoteliervereins und des Kur- und Verkehrsvereins Zermatt.

Es ist mir sehr daran gelegen, dass der Informationsdienst zwischen der Geschäftsstelle in Bern und den einzelnen Sektionen, respektive Hoteliers, gefördert werde. Den jetzt eingeschlagenen Weg in der Berufsausbildung müssen wir weiter verfolgen mit dem kleinen Wunsch, den jungen, praktisch talentierten Leuten mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Hotelklassifikation muss strenger und einheitlicher vorgenommen und dabei grösserer Wert auf die Dienstleistungen gelegt werden.

Die Hotel + touristik revue sollte vermehrt unter Jugendliche gestreut werden. Die Stellenvermittlung ist auszubauen. Es wäre schade, wenn sich unser Berufsverband zu einer zu grossen administrativen Organisation entwickeln würde. Ich setze mich ein für eine qualitative Hotellerie mit einem vernünftigen Preis-Leistungs-Niveau.

Ich hoffe auf eine fruchtbare und harmonische Zusammenarbeit im Zentral-

vorstand, dass Wachsamkeit, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen geübt werden, um so wahrlich die Interessen der einzelnen Hoteliers und des SHV würdig zu vertreten.

Heinrich J. Weinmann: Auf berechnete Mitgliederwünsche eingehen



Geboren am Dreikönigstag 1936, heimatberichtet von Herrliberg/ZH, aufgewachsen in Erlenbach/ZH, glücklich verheiratet mit meiner tüchtigen Gattin Trudy und stolzer Vater von 3 Kindern. Militärischer Grad: Wm bei der Heerespolizei.

Meine Karriere begann im ersten Mönchpik Claridenhof. Von der Pike bis zum Patron durchlief ich frohgemut sämtliche Sparten in guten Betrieben und solchen, wo ich viel lernen konnte. Erfahrungen sammelte ich in verschiedenen Kurorten und Städten im In- und Ausland: Kongresshaus Zürich, Hotel Kurhaus Lenzerheide, Drachenburg Grotte, Flüela Davos, Carlton Tivoli Luzern, Savoy London, Oriente Barcelona, Vora Mar, Tossa de Mar, Spanien, Palace München, Schlosshotel Brestenberg.

Vertrauen schenkte man mir in selbstständig geführten Betrieben: Belmont Davos, Julier Silvaplana, Strandhotel Lützelweg, Cristallo Arosa. Seit 1. November 1971 Eigentümer des Hotels Albano, St. Moritz. Dankbar denken wir an die Weggiser Zeit, da dort die Grundlage meiner dosierten Risikofreudigkeit für einen selbständigen Unternehmer entstand.

Während meiner Tätigkeit im Gastge-

werbe war und bin ich in verschiedenen Gremien: Im Kanton Luzern: Fachkommission, Prüfungsexperte, Präsident der Sektion Wirtverbandes SHV.

Fortbildungskurse: Fremdenverkehrsseminare, Besuch des Dr.-Schwyder-Kurses SHV, Seminare des SIU und Gewerbeverbandes.

In St. Moritz: Mitglied im Vorstand SHV, aktives Mitglied bei den Ambassadors Swiss Hotels, Tätigkeit in örtlichen Institutionen und Organisationen, Verwaltungsratsmandate im In- und Ausland, Zentralpräsident des Schweizer Heerespolizeiverbandes.

Das wichtigste Erlebnis meines bisherigen Werdeganges ist ohne Zweifel der Kauf des traditionellen Hotels Albano, dies mit der Aufgabe, diesen Betrieb in ein führendes 4-Stern-Hotel mit international freizeitem Grill-Room (Chaine des Rôtisseurs, Diplom Hors-d'œuvre chaudi!) zu profilieren. Ein weiterer Höhepunkt war die Kandidatur in den Zentralvorstand SHV. Mit Freuden gehe ich an die mannigfaltigen Aufgaben heran.

Die besonderen Anliegen, Ziele und Erwartungen für die Tätigkeit im ZV SHV:

- auf berechnete Mitgliederwünsche eingehen und durchsetzen
- einsatzfreudige Vertretung der Saisonhotellerie
- Erhaltung der traditionellen Hotellerie
- ein übermässiges Wachstum zukünftig in Schranken halten (Bauboom, Parahotellerie, internationale Kettenbetriebe)
- neuen Modus der Mitgliederbeiträge überdenken (Rest-/Dancings, Hotels)
- Image der Hotelangestellten aufwerten
- Nachwuchs fördern (Berufsbeteiligungen ins Auge fassen)
- Stellenvermittlung mit voller Unterstützung und Übereinstimmung des biga aktivieren.

Durch das mir geschenkte Vertrauen liegt mir daran, die Bündner Hoteliers massvoll und erfolgreich zu vertreten.

Nouvelle CCNT: principales dispositions

La nouvelle CCNT est entrée en vigueur le 1er juillet 1981 pour les établissements ouverts toute l'année et entrera en vigueur au début de la saison d'hiver ou dès suivante pour les établissements saisonniers. Ci-après, nous allons commenter les principales innovations, ainsi que les dispositions essentielles qui n'ont pas été modifiées.

Prévoyance professionnelle

(suite de l'article paru dans le no 26)

1. Introduction

En Suisse, le système de prévoyance repose sur le principe des trois piliers: prévoyance publique ou 1er pilier (AVS/AI), prévoyance professionnelle ou 2e pilier et prévoyance individuelle ou 3e pilier.

2. Dispositions légales

En 1972, le peuple suisse a accepté une disposition constitutionnelle sur la prévoyance professionnelle pour les cas de vieillesse, de décès et d'invalidité, disposition complétant l'AVS publique. Depuis, on a conçu des modèles très variés pour mettre en application ce nouvel article constitutionnel. A l'heure actuelle, on s'efforce de faire la synthèse des deux solutions fort divergentes présentées par le Conseil national et par le Conseil des Etats.

3. Système appliqué avant l'entrée en vigueur de la nouvelle CCNT

Depuis que la Société suisse des hôteliers a créé, il y a quelques années déjà, une institution de prévoyance sous la forme d'une caisse-vieillesse administrée par la Caisse Hotela, il a été possible de faire des expériences intéressantes dans ce domaine d'assurance. En dépit de conditions avantageuses et d'un système de décompte simple à appliquer, ce mode d'assurance n'a pas obtenu un très grand succès car employeurs et employés, surtout, se montraient réservés, attendant le résultat des débats parlementaires à ce sujet. Néanmoins, l'idée selon laquelle les cadres et les employés comptant déjà plusieurs années de service devraient être affiliés à une institution de prévoyance professionnelle a fini par s'imposer.

4. Système applicable à partir de l'entrée en vigueur de la nouvelle CCNT

La nouvelle CCNT introduit la prévoyance professionnelle obligatoire pour le personnel de l'hôtellerie et de la restauration, à quelques restrictions près.

Tout employé qui - gagne 1100 francs par mois - a 29 ans révolus - travaille depuis 4 ans chez le même employeur doit obligatoirement être assuré contre la vieillesse et contre les risques décès et invalidité. La cotisation s'élève à 6% (em-

ployeur et employé en prennent chacun la moitié à leur charge).

Les employés qui ne remplissent pas les conditions concernant les années de service doivent être assurés seulement contre les risques décès et invalidité. Ils sont soumis à cette obligation dès qu'ils entrent en action dans un hôtel, un restaurant ou un café. L'assurance contre les risques décès et invalidité, comme l'AVS, ne devient obligatoire qu'à partir du 1er janvier qui su le dix-septième anniversaire de l'employé, elle concerne tous ceux qui travaillent en l'hôtellerie ou la restauration et gagnent 1100 francs par mois. Bien entendu, il est possible de conclure une assurance en faveur de l'ensemble des employés de l'établissement, y compris ceux qui gagnent moins de 1100 francs.

(à suivre)

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Kung, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Latte

Anzeigen und Abonnemente: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern

Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvc

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann

1111 St-Saphorin-sur-Morges

Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK

Hotel Sales Management Association HSMASWISSCHWAP

Verbindung Schweizer Reisejournalisten ASSET

SVZ und SR in Jeddah

«Where to go this Summer» hiess die Tourismus-Ausstellung, die Anfang Juni in Jeddah (Saudiarabien) durchgeführt wurde und die versuchen sollte, den Besuchern bei der Planung der nächsten Sommerreisen zu helfen. Es war das erste Mal, dass in Saudiarabien eine derartig konzentrierte und vielfältige Form der Tourismus-Präsentation organisiert wurde.

Die Schweiz war mit einem Gemeinschaftsstand der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Swissair vertreten. Das zahlreich eingeführte Prospekt- und Informationsmaterial über die Schweiz entlockte manchen Besuchern und dankbaren Abnehmern grosse Begeisterung für die schönen und abwechslungsreichen Bilder unseres Ferienlands. Wen wundert es, wenn man sonst nur Sand und Wüste sieht...

70 000 «Gastarbeiter» anvisiert

34 Aussteller aus Afrika, Asien, Europa und Nordamerika, vornehmlich Ländervertretungen und Airlines, versuchten während einer Woche das in grossen Mengen mitgeführte Prospekt- und Informationsmaterial abzugeben - ein Vorhaben, das vor allem bei den einheimischen

Besuchern keine Probleme bereite. Auch wenn der grösste Teil der Saudis sich zuerst mit der Idee des Reisens und den vorhandenen Möglichkeiten auseinandersetzen muss (konkrete Fragen stammten mehrheitlich von den «Gastarbeitern» in Saudiarabien), tat dies dem Erfolg der Ausstellung keinen Abbruch.

Ein sehr grosses Informationsbedürfnis ist vorhanden und nur diejenigen Aussteller, die mit dem grossen Bestellblock nach Jeddah reisten, mussten unverrichteter Dinge wieder abreisen. Für die europäischen Aussteller dürften die rund 70 000 Europäer und Nordamerikaner, die in Saudiarabien arbeiten, nach wie vor das Zielpublikum gewesen sein, denn ein grosser Tourismusstrom aus dem Königreich Allahis ist auch in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. aj

Touristik-Zentrum Basel in Betrieb

Wer auf der Autobahn in Basel in die Schweiz einreist, kann jetzt mehr als bloss sein Auto in der Gemeinschaftszollanlage «fütern». In Betrieb genommen worden sind nun auch die Nebenbetriebe mit Restaurants, Touristik-Information und Wechselstube.

Die Gemeinschafts-Zollanlage Basel/Weil als Verbindung zwischen dem deutschen und dem schweizerischen Autobahnnetz ist seit einem Jahr in Betrieb. Seit Dezember wird die Tankstelle betrieben, und nun sind - wenigstens in der «Reiserichtung Schweiz» - auch die restlichen Nebenbetriebe eröffnet worden. Tankstelle wie Restaurants sind in der Hauptreisezeit während 24 Stunden geöffnet.

Das Touristik-Zentrum enthält neben insgesamt fünf Restaurants das Informationszentrum des Basler Verkehrsvereins, von dem aus Reisende direkt Hotelzim-

mer buchen können, und eine Wechselstube. Trägergesellschaft des Touristik-Zentrums ist die Autobahn-Raststätte Basel-Nord AG, Eigentümerin der Anlagen wird schliesslich der Kanton Basel-Stadt sein, und finanziert hat die Planungs-, Bau- und Einrichtungskosten die Mövenpick-Gruppe, die die Restaurants auch betreibt. Investiert wurden in die gesamten Nebenbetriebe über 10 Millionen Franken - inklusive Notstrom-Anlage zur Sicherung beispielsweise des Tankstellen-Betriebs für den Fall von Strompannen. sda



Bereits zum dritten Mal wurde am letzten Wochenende (26. bis 28. Juni) zum Internationalen Swiss-Folklore-Veteranen-Rally gestartet, einer Kombination eines Oldtimer-Rallys und eines Folklore-Treffens. Für die diesjährige, vom Kur- und Verkehrsverein Flims zusammen mit den «Freunden historischer Fahrzeuge der Bündner Herrschaft und Umgebung» organisierte Konkurrenz waren 78 Oldtimer der Jahrgänge 1910 bis 1956 mit Fahrern aus Deutschland, England, Luxemburg, dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz gemeldet.

Erste bargeldlose Stadt der Welt

Nach den ersten «bargeldlosen Kurorten» der Welt (z. B. Savognin, St. Moritz, usw.) ist nun als erste Stadt der Welt Luzern dazu übergegangen, für alle für den Touristen wichtigen Dienstleistungen die «American-Express-Karte» zu akzeptieren.

An einem Pressemeeting wurden die Vorteile des neuen Systems erläutert. In seinem Referat wies Rolf J. Luethy, Vize-Präsident der Card Division von American Express, darauf hin, dass man in Luzern künftig mit der American-Express-Karte nicht nur die üblichen Leistungen in Hotels, Restaurants und Ladengeschäften bezahlen kann, sondern in der Leuchtentstadt auch Exkursionen, Einkäufe in Drogerien, Apotheken und Garagen, ja sogar den Besuch beim Arzt und Zahnarzt finanzieren könne.

Kurt H. Illi, Verkehrsdirektor Luzerns, orientierte über den touristischen Aufwand Luzerns und Dr. Peter D. von Schweizer, resident Vice-president der American Express Card Division berichtete über Tätigkeit und Tradition des von ihm vertretenen Unternehmens. Von der neuen «Tourismusformel», dem Gast einen wirklich bargeldlosen Verkehr zu ermöglichen, verspricht man sich in Luzern einiges. Die Fachleute vertreten die Auffassung, dass Luzern vor allem in den USA eine beträchtliche Werbewirkung erzielen dürfte. EE

Ostschweiz

Winterpass im Sommer

Erstmals behalten die Wintersaison-Karten der Elmer Sportbahnen ihre Gültigkeit auch im Sommer. So werden alle Besitzer von Saison-Karten 1980/81 den Sommer über gratis ins Schabell-Gebiet fahren können. Die Wanderwege sind markiert, die Feuerstellen eingerichtet, und beim Bergrestaurant wartet der Kinderspielplatz auf die Kleinen.

Bahnrekorde

Das Höchstergebnis seit ihrem Bestehen verzeichnete die Mittel-Thurgau-Bahn, welche 1980 über 1,11 Millionen Passagiere beförderte. Trotz teilweise schlechtem Reiseverweirter erzielte die Appenzellerbahn ebenfalls eine Zunahme des Reiseverkehrs um 2 Prozent. Die Zahl der Personen-Kilometer erreichte den Rekordstand von 13,75 Mio. Mit Stolz weist auch die Trogenerbahn darauf hin, dass sie im vergangenen Jahr erstmals mehr als eine Million Passagiere beförderte.

Neues Hallenbad in Bad Ragaz

Bis heute verfügten die beiden Hotels Quellenhof und Hof Ragaz zusammen über ein Thermalschwimmbad mit direktem Hallenzugang. Nun wurde zusätzlich ein Hallenbad mit Normalwasser (28 Grad) in Betrieb genommen, um nicht nur dem Kurgast, sondern auch dem sportlich orientierten Gast eine Schwimmgelegenheit anbieten zu können. Zudem sind dem neuen Hallenbad eine Sauna und zwei Solariumkabinen angegliedert.

Ein Bäder-Museum

Dank beträchtlicher staatlicher Zuwendungen und vieler freiwilliger Spenden nimmt die Restaurierung des historischen Bad Pfäfers in der Taminaschlucht bei Bad Ragaz Formen an. Das Bad Pfäfers ist ein Heimatschutzobjekt ersten Ranges, das seit Jahren der Restaurierung harret. In seinen Räumlichkeiten soll auch ein Bäder-Museum eingerichtet werden.

Toggenburger «Wandervögel»

«Distelfink», «Steinadler», «Buntspecht» und «Uhu» heissen vier Wanderungen der Aktion «Wandervogel» des Toggenburger Verkehrsverbandes. Jede dieser ausgesuchten Vier-Tages-Wanderung führt in die schönsten Gebiete des Toggenburgs. wb

Weinbaumuseum in Hallau?

In Hallau hat sich ein «Verein für das Schaffhauser Weinbaumuseum» konstituiert, der für die vielen Besucher der Schaffhauser Weinmetropole ein lebendiges Zentrum der Kultur und Tradition dieses wichtigen Wirtschaftszweiges schaffen will. Es ist beabsichtigt, das im Ortskern stehende, einst zum Abbruch bestimmte «Haus zur Krone» zu retten und als Weinbaumuseum auszubauen. pd

Schaffhausen wirbt vermehrt

Im Jahre 1980 hat sich der Tourismus im Kanton Schaffhausen erfreulich entwickelt. Der Tagestourismus war sehr lebhaft. Der Rheinfall wurde zu rund 12 Prozent mehr besucht als im Vorjahr. Die Übernachtungen stiegen um 10,6 Prozent. Im Herbst wurde das neue, vollamtlich geführte Verkehrsbüro eröffnet. Kanton und Stadt Schaffhausen haben durch namhafte Beiträge die entsprechende finanzielle Basis geschaffen und den Werbeeinsatz für die Region Schaffhausen entscheidend verstärkt. fb



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht. Bezugsquellen nachweis: Marmor-Kellerei, 6832 Wollerau

Das Interview

Welches waren die Gründe, die Ihre Regierung 1972 veranlasst haben, die Grenzen für den Fremdenverkehr zu öffnen?

Schon der Vater des jetzigen Königs hatte die Notwendigkeit einer allgemeinen welfoffenen Politik erkannt; mangels nötiger Infrastruktur konnte der Entscheid aber nicht von einem Tag auf den andern in die Tat umgesetzt werden. Bedingt durch den unerwarteten Tod von König Jigme Dorji Wangchuck am 22. Juli 1974 wurde der Plan etwas gebremst, aber nie in Frage gestellt. Bis zur grossen Krönungsfeier seines Sohnes mit vielen ausländischen Gästen am 2. Juni 1974 wurden intensiv Unterkunstmöglichkeiten, Zufahrtsstrassen zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten und ein Transportsystem geschaffen. Einheimische Arbeitskräfte wurden auf die verschiedensten Einsatzgebiete vorbereitet, dies war die Geburtsstunde unserer Fremdenverkehrswirtschaft.

Bestimmt liegen Ihren Entscheidungen auch wirtschaftspolitische Überlegungen zu Grunde. Welche?

Richtig - Bhutan ist ein Agrarstaat und damit sind rund 95 Prozent der Bevölkerung Bauern. Um unseren Kindern - viele studieren heute in Indien - echte und attraktive Zukunftschancen in der Heimat bieten zu können, mussten, wenn auch in kleinen Schritten, Strukturveränderungen initiiert werden. Wir haben als touristische Basis genügend kulturelle und landschaftliche Anreize zu bieten; zudem sind uns auch ausländische Devisen willkommen, denn nur damit können wir die wirtschaftliche Förderungspolitik auch selbst beeinflussen.

Könnten Sie einige konkrete Beispiele erwähnen, inwiefern der Tourismus Ihre ökonomischen Verhältnisse verändert hat?

Da wären besonders die Postmarken zu erwähnen, unser inländischer Bedarf war bis anhin so gering, dass es sich nicht gelohnt hätte, solche kostspielige Wertzeichen zu drucken. Heute helfen die ausländischen Besucher durch ihre bemerkenswerten Markenkäufe mit, dass auch unser kleines Postsystem über eine attraktive Kollektion von künstlerisch wertvollen Briefmarken verfügt. - Nicht zuletzt profitieren auch Handwerker, wie Schreiner, Kunstschmied, Spinner und Weber von der grösseren Nachfrage nach deren Produkten, die gerne als Souvenirs nach Hause genommen werden. Jeder Besucher, der in seiner Heimat von unserer Existenz erzählt, jede Postkarte, die Land und Leu-

Heute mit Tseten Dorji, Direktor des Amtes für Tourismus des Königreichs Bhutan



Bhutan: Nur in Gruppen

te Bhutans zeigt, ist für uns wertvolle Public Relations.

Um erst einmal soweit zu sein, wie Bhutan heute ist, waren sicher beträchtliche Investitionen notwendig; wie verhalten sich die Einnahmen dazu?

Insgesamt haben wir für touristische Anlagen wie Hotels, Trekking-Hütten und Gaststätten bis heute rund 2,5 Millionen Dollar ausgegeben. Rechnet man aber auch die sekundären Kosten, die durch den Ausbau von Strassen und das Erstellen von Zufahrten zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entstanden sind, so werden es etwa 7 Millionen sein. In diesem Betrag sind auch die von Japan, Australien und vom UN-Entwicklungsprogramm als Geschenke erhaltenen Fahrzeuge eingerechnet. An direkten Einnahmen für Transport- und Unterkunftsleistungen wurden bis Ende 1979 ungefähr 2,5 Millionen Dollar eingenommen.

Sämtliche touristischen Institutionen sind in Ihrem Land staatlich. Wie sind sie organisiert?

Das Department of Tourism untersteht direkt dem Finanzministerium und zählt heute zirka 250 Mitarbeiter, wovon 25 direkt meinem Stab angehören. Als eigentliche Betriebs- und Aktions-Zentren sind diesem Department drei Unterabteilungen, sogenannte Divisions angegliedert. Mit 150 Angestellten ist die Hotel-Abteilung die grösste; diese Mitarbeiter führen die vier staatlichen Betriebe in Phuntsholing, Thimphu (2) und Paro. Die zweite Abteilung, befasst sich mit der Planung und Entwicklung, Stichwortartig sind dies folgende Gebiete: Hotelbau, Trekking, Raumplanung, Datenerfassung, Pflege des Kulturguts. In der dritten Division sind unter einem Verantwortlichen sowohl das staatliche Reisebüro (Bhutan Travel Agency) wie auch die Nationale

Fremdenverkehrsförderung (NTP) verein. Über diese Abteilung werden die Geschäfte mit den ausländischen Reiseveranstaltern abgewickelt.

Welches sind die wichtigsten Herkunftsländer der Bhutan-Touristen?

In der Periode von 1974 bis 1979 haben wir folgende Anteile registrieren können: USA: 39%, Bundesrepublik: 24%, Japan: 9%, Grossbritannien: 5%, Frankreich: 4%, Schweiz: 4%, Australien: 3% und Österreich: 2%.

Sie haben recht genaue Vorstellungen über die Entwicklung der Fremdenverkehrswirtschaft. Wie sieht die Strategie für die Zukunft aus?

Rein quantitativ hat die Besucherzahl jedes Jahr zugenommen; 1980 waren es rund 1700. Bis 1979 haben wir einen Minimaufenthalt von sechs Tagen vorgeschrieben, seit dem letzten Jahr mussten wir diese Anforderung aus ökonomischen Gründen auf 10 Übernachtungen erhöhen. Um eine gewisse Gästequalität zu bewahren - wir wollen keinen Massenstourismus und möchten die damit verbundenen Erscheinungen auch nicht verkraften - verlangen wir von den Reiseveranstaltern pro Person und pro Tag die Vorauszahlung von 130 \$ bei normalen Pauschalarrangements und 90 \$ bei Trekking-Programmen.

Durch die langsame, aber stetige Verbesserung der Infrastruktur (zusätzliche Hotelzimmer) werden wir 1985 wahrscheinlich 5000 Einreisebewilligungen erteilen können. Die Investitionen werden jedoch nicht im gleichen Masse wie bis anhin fortgeführt, vielmehr möchten wir mit einfachen Einrichtungen, wie Zeltplätzen und Berghütten, das Trekking fördern und speziell natur- und kulturinteressierte Besucher ansprechen.

Wenn wir an die Schweiz denken, stellen wir fest, dass Sie mit ähnlichen Argumenten Gäste anziehen wollen. Glauben Sie, dass es mittel- und langfristige gegenseitig finanzkräftige Bhutan-Fans geben wird?

Sicher gibt es in den Alpen auch Berge, und von der Landschaft wie von den sportlichen Möglichkeiten her genügend Attraktionen. Unser Trekking bietet aber andere Möglichkeiten. Da wir auf der südlichen Hälfte der Erde liegen, gibt es bei uns viel weniger Schnee. Im Sommer kann man bis über 5000 m meistens problemlos trekken, und zudem sind hier Fauna und Flora eher reich und vor allem nicht eine durchgeplante Touristen-Attraktion. Hier gibt es Tiere, die einzigartig sind: im Süden sind es Tiger und Leoparden, wilde Büffel und unzählige Vogelarten. In Mittel-

und Nord-Bhutan leben noch das berühmte Amomsschaf, aber auch Schwarz-Bären. Noch ist die Jagd einzig dem König und seinen Gästen vorbehalten. Vielleicht könnten aber bald schon Bären durch Touristen geschossen werden. Vor 1985 wird es allerdings kaum Abschlussbewilligungen geben.

Einen eigentlichen Individual-Tourismus gibt es hier nicht; weshalb?

Mit unserem System, nur geführte Gruppen in unser Land einreisen zu lassen, sind wir bis anhin gut gefahren. Einzig Gäste des Königs, zum Beispiel Berater und Experten, Wissenschaftler und Schriftsteller genossen besonderes Gastrecht. Inzwischen haben wir die Gruppen bereits auf vier Gäste pro Auto reduziert. Um der Entwicklung, wie sie etwa in Nepal zu beobachten ist, entgegenzuwirken, wird eine weitere Liberalisierung im Interesse einer kontrollierten Förderung und einer gewissen Ordnung kaum möglich sein.

Über welche Kanäle und in welchen Märkten werben Sie für Ihr Land?

Im Ausland sind wir mit festen Informationsstellen bei den Vereinten Nationen in New York und durch unsere Botschaft in New York vertreten. Mitglieder unserer Verkaufsförderungsabteilung besuchen die Partner-Reiseveranstalter in Japan, den USA und in Europa. Ferner laden wir die Sachverständigen solcher Organisationen und Journalisten zu uns ein.

Wie sehen Sie die Entwicklung? Wird sich Ihr Land - auch die östliche Hälfte - weiter öffnen?

Unser Bestreben geht dahin, dass die Aufenthaltsdauer verlängert werden sollte. Damit bietet sich die Möglichkeit, einen Ruhetag in die sehr straffen Programme einzubauen. Als zusätzliche Attraktionen erarbeiten wir geführte Tageseckskursionen für Ornithologen und Schlauchbootfahrten auf verschiedenen Flüssen. Um die Bevölkerung auf den zunehmenden Strom von ausländischen Besuchern vorzubereiten, organisieren wir zukünftig Workshops. Bis jetzt hatten wir indessen in dieser Hinsicht keine Probleme, die Freundlichkeit und die Dienstbereitschaft unserer Leute wurden sehr gelobt. Neben verschiedenen Hotelvergrößerungen wird in der alten Hauptstadt Punakha in absehbarer Zeit ein Touristenhotel im Cottagestil erbaut werden. Was die Pläne für den Ostteil Bhutans betrifft, kann ich sagen, dass einzelne Gruppen versuchsweise in dieses Gebiet reisen werden. Sowohl die Strasse wie auch Unterkunstmöglichkeiten müssen aber erst noch verbessert, respektive geschaffen werden.

Ihren Gästen und Ihrem Umsatz zuliebe.

Darum sollten diese erfolgreichen WANDER-Produkte auch in Ihrem Betrieb nicht fehlen. Am meisten profitieren Sie mit den vorteilhaften Gastgewerbe-Grosspackungen. Ovomaltine und Caotina sind auch in den praktischen und zeitsparenden Service-Portionen erhältlich.



Caotina: Ein WANDER-Produkt, das einzige seiner Art mit Chocolat' surfin, deshalb dieser aussergewöhnlich gute Geschmack. Es ist auch in kalter Milch sofort und vollständig löslich. Caotina hat bereits so viele treue Fans gefunden, dass es in keiner Gaststätte fehlen sollte.

Ovomaltine: Kalt oder warm, ein Genuss. Denn sie wird aus wertvollen Naturprodukten gewonnen, deren biologische Wertigkeit dank schonender Verarbeitung weitgehendst erhalten bleibt. Überall ist dieses gesunde, vitaminreiche Getränk eine willkommene Erfrischung.

Pront Ovo: Die praktische Alternative zur Ovomaltine. Überall dort, wo die Milch fehlt oder die Milchkhaltung zu einem Risiko wird. Denn Pront Ovo enthält bereits Milch und wird nur mit Wasser zubereitet.





Auch Sopraceneri zufrieden

An den Jahresversammlungen der Verkehrsvereine des Sopraceneri, Locarno und Ascona, konnte über die Zuwachsraten berichtet werden: Locarno und Umgebung hat gegenüber 1979 16.6 Prozent mehr Hotel- und 15 Prozent mehr Parahotel-Übernachtungen, sowie 17 Prozent mehr Campinggäste registriert, während die Hoteliers von Ascona und Umgebung eine Belegung von 72.7 gegenüber 63.1 Prozent im Jahr 1979, melden können.

Splendide per la musica

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Musica Ticinesis hat Direktor Aniello Lauro vom Hotel Splendide-Royal in Lugano im Juni mit der neuen Formel «Splendide per la musica» den Auftakt zu einer sympathischen Initiative gegeben. Es handelt sich um abendliche Konzerte denen ein Cocktail folgt, welcher den Gästen Gelegenheit gibt, sich mit den Musikern zu unterhalten.

Glückslotterie

Im Rahmen der verschiedenen Feiern zum 100. Jubiläum der Luganeser Schifffahrts-Gesellschaft läuft seit Mitte Juni die Sonderaktion «Komm aufs Schiff und gewinne 100 Franken». Für die Dauer eines Monats wird jeden Tag aus den verkauften Billets der glückliche Gewinner von 100 Franken in bar ermittelt.

Filmfestival zum 34. Mal

Vom 31. Juli bis 9. August findet dieses Jahr zum 34. Mal das Internationale Filmfestival in Locarno statt. Diesmal werden weniger Filme am Wettbewerb zugelassen, dafür soll es eine neue Nebenveranstaltung unter dem Titel «carta bianca» geben. Das grösste Problem, die Frage der Spielstätte ist nach wie vor ungeklärt: Drei Kinos, die sich für die Projektion nicht eignen, fallen weg, es bleiben das «Rex», das unbequem liegende Schulzentrum «La Morettina» und die vom Wettergott abhängige Piazza Grande. Immer grösser wird durch all diese Handicaps das über der Locarneser Veranstaltung schwebende Damoklesschwert: Jedermann weiss, dass es so nicht weitergehen kann, aber vorerst wird nach wie vor auf Kommissions-Ebene verhandelt. Konkrete Lösungen sind immer noch fern, während verschiedene besser ausgestattete Städte nur allzugerne die Veranstaltung für sich haben möchten.....

Porlezza-Tunnel begonnen

Am 22. Juni fanden die ersten Sprengungen für den Bau des Porlezza-Tunnels statt, dank welchem die enge kurven- und tunnelreiche Strasse vom Gandria nach Porlezza in absehbarer Zeit wegsamer werden wird. Die täglich auch von Grenzgängern befahrene, romantische, aber dem Verkehr keineswegs gewachsene Strasse, welche von Gandria bis Porlezza dem Luganeser entlang führt, muss auch den ganzen Reiseverkehr Lugano-St. Moritz bewältigen, was im Sommer und Winter unbehagliche und gefährliche Situationen mit sich bringt. gb

Image hat gelitten

(Fortsetzung von Seite 1)

etriebsnahme des neu gestalteten Auskunftsbüros im Zürcher Hauptbahnhof sich mehrern. Unter den Werbemassnahmen stellt die im Juni unternommene Aktion im Raum Düsseldorf-Essen-Dortmund-Köln-Mönchengladbach einen Schwerpunkt dar. Es geht unter anderem darum, den Nord-Süd-Reiseverkehr der BRD vermehrt über Zürich zu leiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bundesdeutschen mit einem Anteil von 14 Prozent an den Übernachtungen nach den Schweizern (18%) und vor den Amerikanern (11%) den grössten Ausländeranteil stellen. Im Herbst sind ähnliche Aktionen in Hamburg, Frankfurt und München vorgesehen, wobei man sich ebenfalls der Mitwirkung der Agentur Frankfurt der SVZ und der Zürcher Hotellerie versichert hat.

Auszeichnung für das Opernhaus

Haben die Krawalle mit ihren üblen Begleiterscheinungen das Bild getrübt, stellt die Kultur ein Gegengewicht her: Die vom Opernhaus (Direktor Dr. Klaus Helmut Drese) herausgebrachte Monteverdi-Serie «hat für Zürich einen unerhörten Goodwill im In- und Ausland geschaffen», wie es in der Laudatio anlässlich der im Rahmen der Generalversammlung vollzogenen Übergabe des Zürcher Tourismus-Preises heisst. Im Namen des Stifters, des Schweizerischen

Kirschen in Nachbars Garten

Die Generalversammlung des Verkehrsvereins Bern war relativ gut besucht. Eine gute Zensur konnte dem abzuschliessenden Geschäftsjahr erteilt werden. Eine gute Portion Probleme wird dem VV Bern ebenfalls zugeteilt. Etwas eher Ungutes fand eigentlich nur die Berichterstatterin, und das liegt jenseits der Gemeindegrenzen.

Die gleichentags veröffentlichte Fremdenverkehrsbilanz mit dem Rekordtrag von 6870 Millionen Franken bot Ernst Schmutz den offenbar willkommenen Stoff für sein präsidiales Eröffnungswort. Über diese Zahlen finden Bankiers, der erste Mann des Berner Tourismus ist einer, wohl eben den besten Zugang zu dieser Branche ohne Ware, mit den vielen Unbekannten und den gleich vielen Schätzern. Seine Stadt konnte er voll und ganz in den touristischen Erfolgsrahmen des vergangenen Jahres einfügen, wobei er unterstrich, den ausserordentlichen Erfolg hätten ausserordentliche Anstrengungen der Mitarbeiter des VV mit bewerkstelligt.

Mit Leistung an die Spitze

Die Logiernächtearbeiter vom Verkehrsverein sind schon längst aus dem Stollen 1980 herausgefahren. Direktor Ernst Hegner ging deshalb nur sehr kurz auf das Zählbare der Tätigkeit ein. Bern hält sowohl mit der Logiernächtezunahme von 11.9 Prozent wie mit der durchschnittlichen Belegung der verfügbaren Betten von 59 Prozent den Spitzenplatz unter den Schweizer Städten. Der VV hat 15 Prozent aller Hotellogiernächte vermittelt und weist sich damit als effizientestes aller Verkehrsbüros im Lande aus.

Mit einer Zunahme von 5 Prozent in den ersten 4 Monaten und positiven Ausblicken - genährt von starken Kongressen - verursacht das Jahr 1981 keine Sorgenfalten, was nicht heisst, es herrsche in Bern eitel Sonnenschein; beispielsweise konnte die Bundesstadt im Inländer-Anstieg nicht mithalten.

Gastlich ist schöner als schön

Obwohl, nein eher weil der VV in den letzten Jahren mehr und mehr vom Werber auch zum Verkäufer wurde, will er sich und den Bernern intensiv ins Bewusstsein bringen, dass im Tourismus nicht mit Ware gehandelt wird, sondern dass es Menschen zu betreuen gilt. Darauf wurde der Schwerpunkt der Aktivitäten verlegt. Über Massnahmen (Fliegende Hostess, usw.) haben wir bereits berichtet.

Drei Nüsse mit politischem Knacker

Drei Probleme, die ihrer besonderen politischen Aspekte wegen sehr heisse Eisen sind, haben recht eigentlich Weichenstellungenwert für Berns Tourismus:

- Finanzielle Unterstützung der Alpar durch die Stadt und die damit verbundene Lebensfähigkeit des Flugplatzes Belpmoos (Die Flughafenstadt Zürich hat allerdings nur eine halb so grosse LN-Zunahme erreicht!)
 - Verschiebung der Ladenöffnungszeiten am Samstag auf 16 Uhr, was eine der wichtigsten Attraktivitäten der City schmälern würde.
 - Kreditsprechung für eine zweite Ausstellungshalle, ohne die der erfreulich entwickelte Ausstellungs- und Kongress-tourismus ins Hintertreffen geraten würde.
- Hegner, der diese Anliegen seinen schliesslich verschiedenen Parteien und Gewerbebezügen angehörenden Mitgliedern sehr empfahl, betonte, Bern solle zu

Bankvereins Zürich, wies Zentraldirektor Alberto Togni darauf hin, dass der Zyklus in Hamburg, Wien, Berlin, Mailand, Edinburgh, Wiesbaden und München gezeigt wurde, im Fernsehen der BRD, Österreichs, der USA und Japans programmiert ist und auch auf dem Schallplattenmarkt in Erscheinung tritt.

Stadt-tourismus in origineller Sicht

Als Gastreferent äusserte in einem Kurzvortrag Dr. Paul Gutzwiller, Verkehrsdirektor von Basel (ein Basler in Zürich!) einige originelle Überlegungen zum Thema Stadt-tourismus. Seit dem Altertum haben die Städte eigentlich einen schlechten Ruf. Heute wirbt manche Stadt nicht für sich selber, sondern - für die grüne Umgebung. Erlebt aber der Tourist die Stadt als lebhaften Organismus mit grosser Ausstrahlung nicht anders, als sie in der Werbung vorgestellt wird? Für Gutzwiller machen nicht in erster Linie Museen, Theater, Zeugen der Vergangenheit, sondern die Leute, die in ihr wohnen und sie besuchen, die ihr das Gepräge geben. Eine Stadt muss ihre Ausstrahlung «mitbringen»; man kann sie nicht erzeugen, sondern bestenfalls fördern. Der Kommerz wurde in jüngster Zeit vielleicht etwas allzu stark in den Vordergrund geschoben.

«Je lebendiger, kreativer, kulturfreudiger eine Stadt ist, desto mehr bietet sie dem Bürger und dem Gast; um so erfolgreicher wird Marketing und Werbung sein.» rim.

keinem touristischen Rummelplatz entwickelt werden, der Tourismus suche jedoch im Rahmen der Gegebenheiten zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft beizutragen und dazu bedürfe es der Unterstützung durch alle.

Jene, die nur Kirschen holen

An der Versammlung gab die Jahresrechnung zu keinen Fragen Anlass. Ich stelle jedoch hier die Frage nach der Solidarität der Nachbargemeinden. Drückt sich im Budget für 1980 und für 1981 die Hoffnung aus, Beiträge von 5000 Franken (wohlverstanden insgesamt) zu erhalten, sind in der Rechnung 1980 nur jümmerliche 50 Franken zu finden. Demnach dürfte sogar die Frage nach dem Mass der Ignoranz der Nachbarn nicht arrogant sein. Vom reichen Muri und grossen Köniz beispielsweise sollte doch allein schon ein Prestigebeitrag zu erwarten sein. Der Gurten, als Berner Hausberg in allen Landen bekannt, ist Könizer Grund und

Jungfrau-Restaurant

Kristall-Ersatz für 40 Millionen

An der Generalversammlung der Wengernalp- und Jungfrauabgesellschaft in Bern standen die Ausführungen zum Neubau eines Restaurants auf der Jungfrau im Mittelpunkt des Interesses.

Zum Verzicht der Jungfrauabgesellschaft, auf dem Grat oberhalb der Station Jungfraujoch ein kristallförmiges Panoramarestaurant zu erstellen, führte Präsident Ernst Jäberg aus, die Jungfrauabahn sei nach dem Entscheid der Walliser Regierung, die Baubewilligung wegen Formfehlern zu kassieren, vor dem Nichts gestanden. Darum habe man sich entschlossen, das Berghaus an seinem früheren Standort wieder aufzubauen.

Terrasse auf dem Grat

Das neue Berghaus soll 700 Restaurantplätze und Unterkünfte für 30 Personen anbieten. Auf dem Grat soll eine

Adelboden: Thema Wasser

Was haben eine vor etwas mehr als einem Jahr in Betrieb genommene Kläranlage und ein fünfzigjähriges Freiluft-Schwimmbad gemeinsam, so dass die offizielle Einweihung der einen und das Jubiläum der anderen Anlage am gleichen Tag und mit den gleichen Gästen gefeiert werden kann? Ganz einfach: Sowohl das Bad als auch die Kläranlage sind, wenn sie in einem Kurort liegen und funktionieren, für dessen Entwicklung von eminentem Bedeutung.

Keiner weiss dies besser, als der Adelbodner Gemeindepräsident und Kurdirektor, Dr. Fred Rubi. Die auf 18 000 Bewohner gleichwertig dimensionierte Adelbodner Kläranlage - die erste übrigens im Kanton Bern, in welcher der anfallende Schlamm nach dem Vorpasteurisierungssystem behandelt wird - kam auf rund acht Millionen Franken zu stehen. Einem wesentlich grösser dimensionierten Projekt hatte der Souverän Anfang der siebziger Jahre die Zustimmung versagt - in der Gemeinderatsstube Adelbodens hatte man indes schon Anno 1957 ernsthaft vom Bau einer Kläranlage gesprochen. Bis aber ein ausführungsfreies Projekt vorlag, sollten dann noch zahlreiche Jahre ins Land gehen. Zu viele Probleme gab es vorerst zu lösen: Die ungleiche Belastung der Anlage durch die saisonbedingten Schwankungen der Gästezahlen beispielsweise oder die extremen klimatischen Bedingungen mit tiefen Temperaturen und grossen Schneemengen.

Fast Millionen investiert

Derlei Überlegungen hatten die Männer, die vor einem halben Jahrhundert für 222 000 Franken auf einem Grundstück, das sie für 42 000 Franken erworben hatten, ein Schwimmbad mit einem 50-Meter-Becken erstellen liessen, kaum anzustellen. Immerhin dürfte ihnen die Finanzierung ihres Vorhabens auch einige schlaflose Nächte bereitet haben. Das Bad gehört wie das Kunsteiszentrum mit Eisbahn und Curlinghalle und die vier Sand- und vier Kunststoff-Tennisplätze der Genossenschaft Schwimmbad und

Boden. Es fällt anhand der Werbeprimäre nicht schwer, zu beweisen, dass der VV die Grenzen der Stadt nicht dort zieht, wo sie verlaufen. Nicht viel schwieriger dürfte der Nachweis zu erbringen sein, dass den Nachbarn, respektive ihrem Gewerbe Tausende von Touristenfranken zurollen. Ein angemessener Jahresbeitrag sollte deshalb nicht nur Hoffnung des VV Bern sein, sondern selbstverständliche Pflicht der Nachbargemeinden, ohne dass es dazu langer wissenschaftlicher Abklärungen bedarf.

Tourismus ist kein Amt

Zur Programmbereicherung und Horizontweiterung stellte Dr. Peter Keller Chef des Fremdenverkehrsdenkstes beim Bundesamt für Verkehr einige Überlegungen zum Schweizerischen Tourismuskonzept an und verstand es, in völlig unerschmeielerischer Art Verständnis für das wichtige Anliegen zu wecken.

Nachdem ich schon einmal von Pflicht gesprochen habe, meinte ich, es wäre auch eine für Verkehrsvereins-Präsidenten, wenigstens die Kurzfassung des Konzeptes zu kennen, denn in den touristischen Zellen muss beginnen, was zustande kommen soll im Vaterland. MK

Aussichtsterrasse für 700 Personen entstehen. Man habe das Risiko nicht eingehen wollen, noch einmal ein Bewilligungsverfahren für dasselbe Objekt (Kristall) einzuleiten, da man habe annehmen müssen, die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege könnte eine allfällige Baubewilligung bis vor Bundesgericht anfechten.

Drei Architekturfirmlen haben Studien für den Neubau abgeliefert. Diese werden nun im Verlauf des Sommers begutachtet. Die Jungfrauabahn hofft auf ein kurzes Bewilligungsverfahren und auf den Baubeginn schon im nächsten Jahr.

Kunsteisbahn. Sie hat in den vergangenen 50 Jahren insgesamt 6.56 Millionen Franken in Kurortseinrichtungen für sportliche Gäste investiert. Sie hat nun auch die Diskussion über den Bau einer Tennis-halle aufgenommen.

Das leidige Verkehrsproblem

Adelboden hat jedoch, wie Kurdirektor Rubi seinen Gästen versicherte, noch eine Reihe anderer Eisen im Feuer. So muss in nicht ferner Zukunft der Entscheid fallen, wie der Dorfkerk vom Autovekehr Dorf-Hahnenmoos entlastet werden soll - mit einer Dorfumfahrung oder mit einer Gondelbahn, die gleichzeitig noch die Verbindung zu einem noch der vollständigen Erschliessung harrenden Skigebiet an der Silleren schüfte?

Nachdenklich stimmt den Gemeindepräsidenten wie den Kurdirektor die Tatsache, dass das Bettenangebot Adelbodens keineswegs dem Ideal entspricht - von den 10 900 Betten stehen lediglich deren 1500 in Hotelzimmern, 8000 bietet die Parahotellerie an, weitere 1400 Betten stehen in unvermietbaren Ferienwohnungen und Chalets. Wohl müsse dieses eindeutige Missverhältnis zuungunsten der Hotellerie nach Möglichkeit korrigiert werden, gab Fred Rubi zu verstehen, gleichwohl ziehe der Kurort ein qualitatives Wachstum in diesem Sektor jedem quantitativen vor. Einiges sei in dieser Richtung schon geschehen, anderes sei geplant, verschiedene Objekte wurden saniert, andere wurden abgerissen und machen Neubauten platz, zum Beispiel die Hotels Adler und Beau-Site. ah

Neuer Mai-Rekord

Im Mai 1981 haben die Übernachtungen in der Schweizer Hotellerie leicht zugenommen. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat stiegen die Aufenthalte in- und ausländischer Besucher um 33 000 oder 1 Prozent auf einen neuen Mai-Höchststand von 2,45 Millionen.

Die relativ bescheidene Zuwachsrate ist wohl darauf zurückzuführen, dass der Pfingstreiseverkehr diesmal erst in den Juni und nicht wie 1980 in den Mai gefallen war. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, dass die Nachfrage aus Deutschland im Mai stark rückläufig war. Es ist zu erwarten, dass im Juni ein gewisser Ausgleich dieser Einbußen erfolgen wird. Vom Januar bis Mai 1981 verzeich-

neten die Hotelbetriebe 13,87 Millionen Logiernächte, 800 000 oder 6 Prozent mehr als in den ersten fünf Monaten des Vorjahres. Der Binnenverkehr erhöhte sich um 2 Prozent, der Tourismus aus dem Ausland um durchschnittlich 10 Prozent. Aus allen wichtigen Herkunftsländern der Gäste war die Frequenz umfangreicher als 1980. pd



Brigerbad: Fahngalerie

In Brigerbad gibt es in dieser Saison etwas Neues: Die Fahnen der Länder, aus denen sich in den letzten Jahren die Gäste des Brigerbads rekrutierten. In der Saison vom 24. Mai bis 21. September 1980 wurden in Brigerbad über 90 000 Übernachtungen registriert - weitaus der grösste Teil auf dem thermalbadegigen Campingplatz, jedoch immerhin noch 6764 Logiernächte in den Hotels des Orts und fast das Dreifache davon in Privat-zimmern.

Walliser Verkehrsverband: Wahlen

An der GV des Walliser Verkehrsverbandes vom 5. Juni standen vor allem Wahlen im Vordergrund. Hubert Bunn, Saas-Fee, wurde als Präsident bestätigt, und an Stelle der demissionierenden Herren Stefan Zehnder, Brig und Theo Wellisen, Zermatt, wurden gewählt Raymond Perren, Brig und Daniel Lauber, Zermatt. Für Alexis Coqoz aus Martigny wählte die Versammlung Gérard Vallotton, ebenfalls Martigny. Nach wie vor beträgt das Verhältnis zwischen Ober- und Unterwallis im Vorstand des WVV 6:6, obwohl der Verein Oberwalliser Verkehrsinteressenten den Anteil der Oberwalliser Sitz erhöht sehen möchte, da das Oberwallis das grössere touristische Verkehrsaufkommen aufweist. l.k.

Mörel: Für Parkhaus

In Mörel herrscht sein längerem eine grosse Parkplatznot, verursacht durch die Talstation der Riederalpbahn. Ein Projekt für ein Parkhaus bei der Seilbahnstation fand nun anlässlich einer Umrüstung bei den Burgern von Mörel-Breiten Gnade und dürfte realisiert werden.

Riederalp: 7,5 Prozent Dividende

Die Verkehrsbetriebe Riederalp haben ein gutes 1980 eingefahren. Der Gesamt-ertrag stieg von 2,23 auf 2,33 Mio Franken und ein Reingewinn von 209 000 Franken wurde erzielt. Die Generalversammlung der Aktionäre beschloss die Ausschüttung einer 7,5-prozentigen Dividende. Im laufenden Jahr will man sich dem Pistenausbau widmen, setzt aber 40 000 Franken für die Begrünung ein.

Leukerbad: 3 Prozent Dividende

Die Torrent-Bahnen des Bäderdorfes konnten ihren Aktionären an der GV ein gutes Geschäftsjahr ausweisen, das sich in um 19,51 Prozent gesteigerten Einnahmen im Personenverkehr ausdrückt. Der Verwaltungsrat will das Aktienkapital von 9,2 Mio Franken mit 3 Prozent Dividende honorieren. Die Torrentbahnen-AG hat 1980 bedeutende Investitionen getroffen, worunter auch die Rückfahrspiste ins Dorf figurieren. Die grössten Frequenzen wurden im Winter erzielt.

Obergoms: 5200 Betten

Von Oberwald bis Niederwald - entsprechend der Langlaufspiste im Winter - erstrecken sich die Mitgliedsgemeinden der Vereinigung der Verkehrsvereine Obergoms. In dieser Region stehen 5200 Fremdenbetten zur Verfügung. Die Vereinigung hat sich zu verstärkter Werbung mit den Schwerpunkten in Langlauf, Wandern und Familientourismus entschlossen und hofft, über den Dörfliesteig hinaus zu intensiverer Zusammenarbeit zu kommen. Die Vereinigung präsidiert nach dem Rücktritt von Hans Hallenbarterner von Odilo Schmid von Rekingen.

Handel in nichtkotiirten Schweizer Aktien

041/281155

Elme Spezialität der Volksbank Willisau AG
Piltasstrasse 39, 6002 Luzern
Telex 78 644

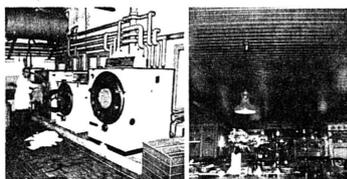
volksbank willisau ag
WILLISAU • GROSSWANGEN • LUZERN • SURSEE • ZELL

Jeder Wirt, jeder Hotelier braucht den



SWISS hoga 80

**Einkaufsführer für das
Schweiz. Hotel- und Gastgewerbe**



Das jährlich neu erscheinende aktuellste Lieferantenverzeichnis gibt es beim

Fachverlag Schweizer Wirteverband
Gotthardstr. 61
8027 Zürich
01/201 26 11



Gesichtstücher

Art. Nr. 989-1 FAY-Display-Karton zu 100 Blatt, Versandboxen zu 48 Kartons.

Preis per Karton bei Bezug von				
Karton	1	48	240	480
Fr.	1.35	1.30	1.25	1.15

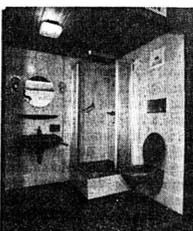
Bestellen Sie bitte gleich jetzt! Telefon (041) 23 65 05

Abegglen - Pfister AG Luzern

FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschkabinen oder mit fertigen VENUS-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten VENUS-Sanitärzellen fertigen wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der Schweiz.

VENUS - Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitäräumen und Duschen mit Keramikfliesen. Über 25 000 eingebaute Duschkabinen beweisen, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon erfolgreich bewähren. Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst sowie niedrigste Fabrikpreise.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das VENUS-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: _____
 Name des Betriebes: _____
 Wohnort: _____ PLZ: _____
 Strasse: _____
 Telefon: _____

Einsenden an:
SANIBAD AG
 Landstrasse 435
 9496 Balzers
 Telefon (075) 4 22 40

Gemüse-Wettbewerb im April 81



Von den 2165 Teilnehmern hatten 1519 die folgenden, richtigen Antworten gewählt:

Preise 4-22

1. Hero-Flageolets
2. Hero gelbe Butterbohnen
3. Petits pois à la française
4. Scorsonnères à la polonoise

Und hier nun die in Anwesenheit von Herrn Notar Fischer ausgelosten glücklichen Gewinner:

1. Preis

(REISE NACH ALCANTARILLA)
 Hans Pfister, Hotel Post, 7504 Pontresina

2. Preis

(REISE NACH BREDA)
 Louise Rosser, Auberge de Maison Neuve, Rue de Thonon 245/1246 Corsier

3. Preis

(REISE NACH VERONA)
 H. Simmen-Schmid, Steinmatt 1, 6460 Altdorf
 Hotel Klausenpasshöhe

Arnet Ruedi, Ilangstr. 68, 8153 Rümlang
 Bär Rosmarie, Hotel-Rest. Hohneck, 6390 Engelberg
 Berlogg Hanspeter, Restaurant Schlüssel, 4537 Wiedlisbach
 Bertschmann-Sutter G., Rest. Neu-Tobelhof, 8044 Zürich
 Bruegger Kurt, Hotel Bellevue, 6356 Rigi-Kalbad
 Deschenaux Hélène, Buffet CFF, Place de Gare, 1680 Romont
 Gemmet Anny, Hotel du Pont, Marktplatz 1, 3900 Eng
 Gobbi Dante, Ristorante Vais, S. Gottardo, 6776 Piotta
 Gosende Manuel, Camping de Forel, 1606 Forel VD
 Kuonen Hansruedi, Elisabethenheim 23, 6000 Luzern
 Marti Ernst, Howeg-Vertreter, Grubenstr. 107, 8200 Schaffhausen
 Müller Manuela, Hotel Adula, 7018 Flims
 Oehen Walter, Hotel Albana, 6353 Weggis
 Pulver Bernhard, Hotel Kreuz, 3775 Lenik
 Röthlisberger Veronika, Restaurant Kreuz, 3138 Utendorf
 Sandmeier Margrit, Rest. Volkshaus, Staufacherstr. 60, 8004 Zürich
 Schwab Ernestine, Kalchbühlstr. 92, 8032 Zürich
 Seiler Hotels Zermatt AG, Zentralkauf, L. de Meester, 3920 Zermatt
 Spiccia Ermanno, Alle Crotte, Parco Grand Hotel, 6600 Locarno

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danken wir fürs Mitmachen und verträsten sie auf das grosse Los beim nächsten Mal.



Bosch hält alles richtig frisch. Mit dem perfekten Gastronomie-Kühlprogramm für Getränke und Lebensmittel.

BOSCH

Robert Bosch AG,
 Abteilung Gewerbekühlung,
 Postfach, 8021 Zürich,
 Tel. 01/277 63 02

SACON Hotelbett

SACON, Ihr Partner für Neueinrichtungen oder Ersatzlieferungen. Vom einfachen Couch bis zur automatischen Gelenkuntermatratze. Auch verschiedene Matratzentypen stehen zur Auswahl.

- SACON-Programm:**
- Pflegebetten und Zubehör
 - Gelenkuntermatratzen
 - Spezialbetten
 - Matratzen
 - Schub- und Zugmotoren

Verlangen Sie unverbindliche Beratung.



Coupon: Name: _____
 Hotelbett
 Pflegebetten + Matratzen
 Bettenheber, Heimbetten
 Gelenkuntermatratzen
 Strasse: _____ PLZ/Ort: _____
 SACON AG für Gesundheit und Komfort,
 Industriestrasse 18, 8910 Affoltern a. A., Tel. 01/761 77 51, Telex 55684
 Verkaufsbüro Basel, Tel. 061/46 27 28

Wenn Leistung zählt

Die Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit der Grossküchenherde von Thermo Grossküchen haben ihre guten Gründe, denn sie werden

- konzipiert für hohe Betriebsanforderungen
- konstruiert für wirtschaftliche Fertigung
- produziert mit modernen Fabrikationsanlagen

Dank reicher Auswahl an elektrischen und Gas-Modellen gibt es für jeden Betrieb den richtigen Herd. Und jeder Herd von Thermo Grossküchen zeichnet sich aus durch seine Formschönheit, Pflegefreundlichkeit, Betriebssicherheit und vor allem durch seinen günstigen Preis. Ein dichtes Kundendienstnetz gewährleistet den prompten Service.



Ein Schweizer Produkt für Schweizer Ansprüche

Verlangen Sie Unterlagen oder besuchen Sie unsere Ausstellungen in Sursee, Zürich und Lausanne.

therma

Therma Grossküchen AG
 6210 Sursee, Telefon 045-21 14 44
 8048 Zürich, Telefon 01-54 72 25
 1006 Lausanne, Telefon 021-27 64 64
 6808 Torricella TI, Telefon 091-93 10 61





Durch die Gliederung des Baukörpers unter fünf Giebel fügt sich das Viersternhotel Solbad mit 110 Betten harmonisch in das Ortsbild von Sigriswil ein.

Solbad Sigriswil eröffnet

Ambitiose Investition

Auf diesen Sommer hin hat Sigriswil sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Erweiterung seines touristischen Angebots erfahren: Mit 110 wohl ausgestatteten Viersternbetten erhöht das Hotel Solbad die Bettenzahl von Sigriswil auf 270 Einheiten und sorgt mit seinem öffentlichen Hallenbad mit 35 Grad warmer Rheinfelder Sole für einen weiteren Anziehungspunkt in der Gemeinde.

Wer nach Sigriswil hinauf auf die südlich exponierte Hochterrasse oberhalb des rechten Thunersees fährt, wird das neue Hotel am Dorfeingang zwar nicht übersehen. Doch muss er bestimmt ein zweites Mal hinsehen, bis er das Gebäude in seiner vollen Grösse erfasst hat. Ganz ähnlich wie beim Hotel Sonnenhalde in Saanen hat es der leider noch während der Bauzeit verstorbene Architekt Ziehlmann aus Hünibach bei Thun fertig gebracht, das ganze Hotel samt Solbad unauffällig und gleichzeitig gefällig in das Ortsbild zu integrieren. Wesentlichste Elemente dazu sind die Strukturierung des Baus durch fünf gegeneinander verstaffelte Dachfirste, die Einhaltung des ortstypischen Dachwinkels und die Holzverschalung.

Das Hotel besteht aus zwei hintereinander liegenden Gebäudekomplexen, die über einen eingeschossigen Querturm miteinander verbunden sind. Dem vorderen Gebäudeteil ist ein nicht holzverschalteter Vorbau vorgelagert, in dem sich mit direktem Zugang von der Strasse ein zweistöckiges Parkhaus mit 109 Einstellplätzen befindet. Das Flachdach der Garage ergibt eine riesige Aussichtsterrasse mit 80 Plätzen.

Von dieser Terrasse, die seitlich durch eine Treppe von der Strasse her erschlossen ist, gelangt man zum Hallenbadbecken, zur Réception und ins Aussichtsréaustaurant (80 Plätze).

Rheinfelder Sole

Das Solebassin hat mit 10 x 18 Metern eine ansprechende Grösse und mit der aussergewöhnlichen Aussicht auf die gegenüberliegenden Berge seinen ganz besonderen Reiz. Dass man es gerade mit Rheinfelder Sole füllt, liegt an der medizinischen Indikation dieses Heilwassers und damit an der zusätzlichen Attraktivität. Die Badehalle ist räumlich eher knapp gehalten. Dafür steht eine geräumige Liegehalle zur Verfügung, die allerdings seitlich und damit ohne Aussicht untergebracht ist. Den Gästen und auch der Ästhetik des Baus wäre es wohl besser bekommen, wenn anstatt der fensterlosen Parkgarage der Ruheraum im Vorbau unter der Panoramaterrasse untergebracht wäre!

Das Hallenbad verfügt übrigens neben dem öffentlichen Eingang noch über einen zweiten Zugang für Hotelgäste von der Réception her.

Eigenständiges Interieur

In der hinteren Verlängerung des Aussichtsréaustaurants finden sich das A-la-carte-Restaurant (24 Plätze) und dahinter der unterteilbare Speisesaal mit einem Fassungsvermögen bis zu 100 Personen.

Josef Marti, Derendingen, der den Bau als Architekt zu Ende führte, verzichtete bei der Inneneinrichtung auf die vielfach schon bis zum Geht-nicht-mehr praktizierte Rustikalität. Die Decke des Restaurants gestaltete er mit Gruppierungen von Lampen aus rauchglasfarbenen Rohrschnitten. Als Pendant liegt auf dem Boden ein speziell angefertigter Teppich mit einem grossformatigen Rosettenmuster in Beigetönen. Die Wände sind grossenteils mit nordamerikanischer Roteiche getäfelert. Zusammen mit den hochlehnierten, schlichten Polsterstühlen ergibt sich daraus eine unaufdringlich warme, moderne Atmosphäre.

Von der Küche über den Lift auf den Tisch

Die Küche sowie die grosszügig angelegten Wirtschafts- und Personalräume sind eine Etage tiefer untergebracht. Die fertigen Speisen gelangen über einen Lift

rekthaltetelefon. Telefonrundspruch mit Wecker sowie einer Minibar ausgerüstet. Bei der wunderbaren Aussicht verfügen sie natürlich alle über einen Balkon. Amerikanisches Roteichenmöbel verleiht auch den Entgangängen einen warmen Hauch von Luxus.

Das Doppelzimmer kostet übrigens je nach Saison zwischen 90 und 155 Franken inklusive Frühstück.

Sonne und Strom

Im Hotel Solbad wird kein einziger Tropfen Öl verbrannt. Eine Elektro-Zentralheizung versorgt die kombinierte Boden- und Radiatorenheizung. Erstmals in der Schweiz wurde zudem nebst der geläufigen Wärmerückgewinnung aus Lüftung, Kühl- und Kältemaschinen auch ein Sonnenbad installiert, das nach den Berechnungen des Erstellers (BBC) bis zu 60 Prozent Heizenergie einsparten soll.

Mit Geld aus der Industrie

Initiator des Hotels ist der Sigriswiler Baugeschäftsinhaber Kurt Zeller. Er gründete Mitte der siebziger Jahre mit sechs anderen Partnern zusammen eine Aktiengesellschaft, die das Grundstück kaufte, auf dem damals noch das baufällig gewordene Hotel Alpenruhe stand. Von der Finanzierung her der wichtigste Partner ist zweifellos der schon fast achtzigjährige Verwaltungsratspräsident Leo Henszirohs, früherer Alleinhaber der Elektroapparatfirma Jura. Er dürfte nicht unwesentlich dazu beigetragen haben, dass die Finanzierung des Projekts zustande kam. Den Baukosten von rund 14 Millionen Franken steht das Aktienkapital von 2 Millionen, Aktionärsdarlehen von 1,8

35 Jahre Hotelfachschule Bad Hofgastein

Aus der und für die Praxis

In diesem Jahr begeht die Salzburger Hotelfachschule in Bad Hofgastein ihr 35. Unterrichtsjahr. Verglichen mit anderen Schulen dieser Art, gilt sie als die bedeutendste Fachschule Österreichs und genießt internationalen Ruf.

Die Absolventen, zusammengefasst im über 1200 «Ehemaliges» starken Absolventenverband, sind die stärksten und besten Werbeträger dieser Schule. Als bekanntester und sicherlich auch populärster Absolvent der Schule gilt der «Wienerwaldkönig», Tourist- und Reisebüroketteninhaber Kommerzialrat Friedrich Jahn.

Muster für die Bermudas

Die Kombination der Hotelfachschule mit dem Grand-Parkhotel als Lehrhotel der Kategorie A1 garantiert einen Praxisbezug in allen fremdenverkehrsrelevanten Unterrichtsgegenständen. Dieses Ausbildungsmodell entwickelte sich in den letzten 20 Jahren kontinuierlich und ist das stärkste Instrumentarium in der Bildungspolitik der Hofgastainer Schule. Dieses System, das zwischen Theorie und Praxis, zwischen Lehrraum und aktivem Hotelbetrieb ideal vermittelt, wurde in Europa und der ganzen Welt oftmals kopiert. Im November letzten Jahres ist auf den Bermudas nach dem Vorbild von Bad Hofgastein ein Ausbildungszentrum des «Department of Hotel Technology» des Bermuda Colleges eröffnet worden. In diese Schule ist als Lehrhotel das «Stonington Beach Hotel» nach Gastainer Muster voll integriert.

Neben dem starken Praxisbezug der Ausbildung ist für den Erfolg dieser Schule das Lehrerteam verantwortlich, mit dem der Leiter der Schule, Professor Wolfgang Reith, arbeitet. Fast alle Lehrer fanden ihren Weg über einschlägige Fremdenverkehrsberufe in diese Schule und sind neben ihrer lehramtlichen Tätigkeit heute noch immer in der Fremdenverkehrswirtschaft aktiv tätig. Bisher wurden von den Hofgastainer Lehrern über 10 einschlägige Lehrbücher herausgegeben.

Drei Lehrabschlüsse

Zurzeit besuchen 260 Schüler die Hotelfachschule, überwiegend Österreicher. Den österreichischen Schulgesetzen entsprechend bietet sie die 1. Klasse der Hotelfachschule als 9. Schuljahr an. Der Eintritt ist an das Bestehen einer Aufnahmeprüfung (Ende Mai eines jeden Jahres) gebunden. Die Ausbildung dauert drei Jahre und wird nach der 3. Klasse mit der Abschlussprüfung beendet. Die Absolvierung der Schule ersetzt drei Lehrabschlüsse, den des Hotel- und Gaststättenassistenten, den des Kellners und des Kochs. Zusätzlich ersetzt der Abschluss 2½ Jahre der Lehre des Reisebüroassistenten. Der Absolvent dieser Schule führt den Berufstitel «Hotelkaufmann».

Bis in die fünfziger Jahre glaubte die Schule, nur Absolventen für Spitzenpositionen im Hotel- und Tourismusbereich auszubilden zu müssen. Inzwischen ist jedoch durch die Schulgesetze eine Trendumkehr eingetreten. Heute will diese Schule junge Menschen ausbilden, die in Klein- und Mittelbetrieben der Hotellerie und des Gastgewerbes später alle wichtigen Führungspositionen ausfüllen.

Erweiterungspläne

Der Unterricht in der Schule ist so organisiert, dass die praktische Ausbildung und Anwendung des im praktischen und theoretischen Unterricht Erlernten abschliesslich im Lehrhotel, dem Grand-Parkhotel, einem A1-Betrieb, der nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen von Professor Reith geführt wird, erfolgt. In naher Zukunft sollen Schule und Internat grosszügig erweitert werden, um der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen voll gerecht zu werden.

Belvoir in neuen Räumen

Anfangs Juni konnte das an der Seestrasse 141 in Zürich-Enge neu erbaute Schul- und Wohngebäude der Schweizerischen Fachschule für Restauration und Hotellerie «Belvoirpark» bezogen werden.

Gleichzeitig wurde die Villa im Belvoirpark, wo die Fachschule des Schweizer Wirtverbandes bisher untergebracht war, für einjährige Um- und Renovationsarbeiten geschlossen. Ab Sommer 1982 wird die Villa Belvoir der Fachschule zur praxisbezogenen Ausbildung dienen.

Dank Ausnutzung der Hanglage konnte ein grosses Raumprogramm untergebracht werden, ohne die parkähnliche Umgebung zu stören. Die Demonstrationsküche, die Einzelherdküche und der dazugehörige Esssal in der untersten Etage dienen der praktischen Ausbildung. Im darüberliegenden Geschoss sind die Zimmer für den theoretischen Unterricht untergebracht. In der zentralen Pausenhalle wurde eine Cafeteria/Bar eingerichtet. Auf dem Niveau der Seestrasse ist der Haupteingang, von dem aus das Schulkollegium erreicht wird. Auf diesem und im darüberliegenden Geschoss sind eine Fünfzimmerwohnung sowie zwölf Ein- und Zweibettzimmer angeordnet. Die Wohn-, Schlaf- und Arbeitszimmer werden als Schülerunterkünfte vermietet.



An der Seestrasse 141 in Zürich konnte Anfang Juni das neue Schul- und Internatsgebäude der Fachschule Belvoir des Schweizerischen Wirtverbandes in Betrieb genommen werden. Dieser Tage ist die Schule offiziell eröffnet worden. In Jahreskursen werden künftig 120 Schülerinnen und Schüler auf eine Tätigkeit im mittleren Restaurant-Management und für die Führung von mittelgrossen Betrieben ausgebildet. - So tritt das Gebäude gegen die Seestrasse hin in Erscheinung. (Bild SWV)

Millionen, ein auf fünf Jahre zinsfreies Darlehen der SGH von 0,8 Millionen sowie ein A-fonds-perdu-Beitrag aus der Beherbergungstaxe für das Solbad von einer Million gegenüber. Der Rest ist durch Bankkredite gedeckt.

Im Solbad Sigriswil wurde pro Bett fast gleichviel investiert wie in Steigenbergers Sonnenhalde in Saanen. Ein entscheidender Unterschied liegt aber darin, dass das Saanenland ein Zweisaisonferiengebiet ist, währenddem Sigriswil während der Winterzeit im Schatten auf beste erschlossener Skigebiete liegt. Zudem sprach Hoteliere und Mitaktionär des Hotels Solbad, Walter Honegger, zwar mit Stolz ein wahres Wort, wenn er an der Eröffnungsfeier am 23. Juni sagte: «Durch unser Hotel ist Sigriswil praktisch über Nacht zum Kurort geworden.» Es dürfte eine seiner ambitioniertesten Aufgaben sein, das ASH-Hotel und zusammen mit den anderen Hoteliere Sigriswil nun auch noch marktingemässiger so zum Kurort werden zu lassen, damit in nützlicher Frist eine gewinnschwellenübersteigende Belegung erreicht wird. BUZ

Wengen: Zwei Huggler-Hotels gerettet

Das Wengener Park-Hotel Beausite ist wieder im Besitz der Familie Buhlmann. Der kurzzeitige, selbsternannte und hochstämmliche «Hotelkönig» von Wengen, Chiropraktor Dr. Peter Huggler, hatte Ende 1978 nach dem Erwerb der Hotels Victoria-Lauberhorn und Metropole mit der Unterstützung eines namhaften bernischen Bankinstitutes auch das Park-Hotel Beausite «gekauft».

Wie Edwin Buhlmann in einem Schreiben an seine Kollegen und Lieferanten festhält, hat Huggler den Kaufpreis nie auch nur annähernd beibringen können. Bekanntlich ist Huggler nach der über-

Varia

Zürich und Silvaplana kombiniert

Zürich - Silvaplana ... eine vielversprechende Verbindung: Das Hilton International Zürich und die Hotels Albana, Sonne und Chesa Süssom Surlej in Silvaplana haben zusammen ein Sonderprogramm ausgearbeitet. Sechs Tage in Silvaplana beim Windsurfen, Segeln, Sonderski oder Bergwandern und davor oder danach eine Übernachtung im Hilton International Zürich. Das Angebot beinhaltet sechs Übernachtungen im gewünschten Hotel in Silvaplana und eine Nacht im Hilton International Zürich, jeweils mit Frühstücksbuffet, Bedienung und Steuern sind eingeschlossen. Vom 4.-11. Juli 1981 und 23. August bis 11. Oktober 1981 kostet das Sommer-«Paket» 395 Franken im Einzelzimmer und Fr. 310,- pro Person im Doppelzimmer; vom 12. Juli bis 22. August 1981 Fr. 390,-/475,-.

Metropole ist noch zu haben

Das Hotel Victoria-Lauberhorn (Trianon AG) konnte ausserhalb des Konkursverfahrens gehalten werden. Ein neuer Verwaltungsrat stellt die Weiterführung des von Direktor Sipke Castelein geführten Hauses sicher. Nach wie vor zu haben ist das Metropole. Die beiden Privathäuser von Huggler werden wahrscheinlich diesen Sommer versteigert. Das Park-Hotel Beausite ist von der alten/neuen Besitzzerschaft am 12. Juni für die Sommersaison eröffnet worden. Es wird von Direktor Norbert Torokoff geführt.

Hotelketten

Seit 1729 bis vor kurzem, also über 250 Jahre lang war die «Kaltenherberge» in Roggwil in Besitz und unter Leitung der Familie Grütter. Das «Kalteli» hat sich mit seiner unverwechselbaren, von grosser Tradition geprägten Ambiance weit herum einen Namen gemacht. Als die letzte Wirtin, Anni Groh-Grütter, sich zurückziehen wollte, fand sich in der Familie keine Nachfolge mehr. Um die Tradition und den Charakter des Gasthauses zu erhalten, hat der Langenthaler Unternehmer Urs Baumann, ein Neffe der letzten «Kalteli»-Wirtin und neuer Besitzer des Lokals, die Gauer Hotelgruppe mit dem Management beauftragt. Die Leitung und Bewirtschaftung des Landgasthofs wurden in die Hände des erfahrenen Gastronompaares Heidi und Michel Descloux gelegt. Die neue Speisekarte will den traditionellen Stil des Landgasthofs mit den Erkenntnissen der Cuisine Française in Harmonie bringen.

Alle Prohotels

Versehentlich sind in unserem Bericht über die diesjährige Konferenz der Prohotel-Mitglieder in Bad Ragaz nicht sämtliche Mitgliederbetriebe erwähnt worden. Der Prohotel Voluntary Chain gehören folgende Betriebe an: International Basel, Bellevue Palace Bern, Des Bergues, Penta, Präsident, du Rhône und Richemond, Genf, Regina Grindelwald, Victoria-Jungfrau Interlaken, Lausanne Palace Lausanne, Admiral Lugano, Palace Luzern, Montreux Palace Montreux, Quellenhof Bad Ragaz, Crystal und Kulm St. Moritz, Mont Cervin und Monte Rosa Zermatt, Atlantis-Sheraton, International, Nova Park und Zürich in Zürich. Der Prohotel-Kette gehören die Schweizer Betriebe der Swissair-eigenen swissotel-Kette (Bellevue-Palace Bern, Präsident Genf und International Zürich) an, weitere Hotels mit Swissair-Beteiligung und Swissair-fremde Betriebe. Werner Suter, Chicago, wird die Vertretung der Prohotels in den USA und Kanada interimsistisch übernehmen. Er vertritt vorläufig noch das Hotel Palace Luzern.

Südamerika:

Weder Kundenparadies noch Flop-Markt

In der Ausgabe Nr. 24 vom 11. Juni 1981 haben wir die Beurteilung des südamerikanischen Marktes, insbesondere von Argentinien durch zwei Swissair-Vertreter wiedergegeben. Ihre ziemlich optimistische Ansicht zog aus Buenos Aires auch heftige Kritik auf sich. Im Hinblick auf die bevorstehende SVZ-Werbekampagne ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Verhältnissen in den auf dem Programm stehenden Ländern bestimmt von Vorteil. Unser Lateinamerika-Korrespondent Ueli Achermann, Rio de Janeiro, berichtet über die Hintergründe des Boom- und Krisenzyklus und erklärt, warum sich Schweizer Touristiker von innenpolitischen und wirtschaftlichen Wirren in diesen zweifellos interessanten Märkten nicht beirren lassen dürfen.

Schlechter hätte der Augenblick gar nicht sein können, den sich die kleine Genfer Delegation unter Führung von Verkehrsdirektor Daniel Perrin ausgewählt hatte, um den Argentinern die Calvin-Stadt schmackhaft zu machen: Eben hatte die Militärregierung zum dritten Mal in diesem Jahr beschlossen, den Peso massiv abzuwerten und damit Auslandsreisen kräftig zu verteuern. Um so schmerzlicher, wenn man weiss, dass eine Politik des stark überbewerteten Peso argentinische Reisende in den vergangenen zwei Jahren auf bärenhafte Ausmasse anschwellen liess. Im Stillen fragten sich die Genfer bestimmt: «Kamen wir zu spät nach Argentinien?» Ja und Nein – so lautet die Antwort bei differenzierter Betrachtungsweise. Ja, wenn Genf am unbeschreiblichen, aber zur Kurzlebigkeit verurteilten Reiseboom der letzten beiden Jahre hätte teilhaben wollen. Nein, wenn Genf mittelfristig investiert und seine Werbeaktivitäten strikt auf seinen potentiellen Kundenkreis – die Oberklasse – beschränkt.

Brasilien

Die Wurzel der leidvollen Pendelentwicklung zwischen Wirtschaftsbooms und tiefsten Krisen in den südamerikanischen Staaten liegt in den bestehenden Herrschafts-Strukturen und Ansätzen, sie zu verändern. Statt wie in mitteleuropäischen Breitengraden laufen die Fäden politischer und ökonomischer Macht in ganz Lateinamerika in den Händen weniger Privilegierter zusammen. Eine Mittelklasse ist in der Regel nicht vorhanden. Darin liegen die Ursachen für die immer wieder Schlagzeilen verursachenden sozialen und politischen Unruhen.

Guter Wille, künstliche Massnahmen

In Brasilien versuchten die Militärs – sie verstehen sich auf dem ganzen Subkontinent als «Dienstherren» der Herrschenden – wirtschaftlich einen Schritt vorwärts zu kommen und namentlich eine Mittelklasse zu «schaffen». Dies geschah über den Weg von Investitionen ausländischer Firmen und brasilianischer Verschuldung im Ausland. Im wesentlichen basierte das «Brasilianische Wirtschaftswunder» auf folgendem Grundsatz: Der Staat erhöht über Einkommensverbesserungen die Kaufkraft einer bestimmten Schicht Leute, die sich dann mit Autos und Konsumgütern der «weissen Linie» (Haushaltgeräte, elektronische Apparate usw.) entdecken und damit die Wirtschaft ankurbeln.

Olgeschmierte Verschuldung

Heute stehen die brasilianischen Militärs vor der Tatsache, dass sich das künstlich geschaffene Kundenpotential langsam erschöpft. Dazu verursachte die beim Putsch im Jahre 1964 kaum voraussehende astronomische Verteuerung des Erdöls dem Riesenstaat eine Reihe gra-

Staatlicher Urlaubsbatzen

Die staatliche Förderung der Familienferien in der Bundesrepublik Deutschland 1968-1981.

Seit 14 Jahren ermittelt der Studienkreis für Tourismus, Starnberg, die Zuschüsse, die auf Bundes- und Landesebene für die Förderung von Familienferien gegeben werden. Insgesamt wurden in dieser Zeit fast 450 Millionen DM ausgegeben, ausschliesslich für Familienferien. Andere Zuschüsse, die ebenfalls den Familien zugute kommen, wie z. B. für Müttererholung oder Investitionsmittel zum Ausbau von Bauernhöfen als Ferienunterkünfte, sind darin nicht enthalten. 47,5% = DM 214 Millionen wurden für den Bau von Familienferienstätten der freien Wohlfahrtsverbände gewährt, 52,5% = DM 236 Millionen wurden direkt den ferienmachenden Familien zugewährt.

Seit 1979 erreichte die jährliche Zuwendungssumme über 40 Millionen, sie steigerte sich sogar 1980 auf rund 48 Millionen. Der Haushaltsansatz für 1981 sieht zwar eine Kürzung um ca. 1 Million insgesamt vor, doch ist es erfreulich, dass 1979 auf 1980 nochmals eine Steigerung von 17% erfolgen konnte.

vieler Probleme, da man in Brasilien bislang nur unbedeutende Ölorkommen entdeckt hat, das «Wirtschaftswunder» aber die totale Abhängigkeit von diesem Energieträger brachte. Rezession, eine Inflation von 120 Prozent und eine Staatsverschuldung von nahezu 70 Milliarden Dollar sind das Resultat.

Chile

Im Andenstaat Chile übernahm General Pinochet eine total heruntergewirtschaftete Ökonomie, nachdem er 1973 die sozialistische Regierung von Salvador Allende gestürzt hatte. Heute blüht die Wirtschaft des Landes wie nie zuvor. Pinochets Rezept: Er setzte gadenlos die Wirtschaftsprinzipien des Amerikaners Milton Friedman durch. Das geht so: Der Staat repariert alles, zahlt keine Subventionen mehr. Dazu fallen sämtliche Schutzmassnahmen zugunsten der einheimischen Industrie, Zollmauern zum Beispiel. Solche Rosskuren kann allerdings nur eine eiserne Diktatur durchsetzen.

Die Blüte kostet zu viel

Der soziale Preis – daher die weltweite Kritik am Regime – ist unbezahlbar hoch. Reichenweise brachen chilenische Unternehmen und Firmen zusammen und die Arbeitslosigkeit betraf deshalb zeitweise jeden fünften Staatsbürger. Die politischen Beobachter in Lateinamerika wissen genau, dass auch das chilenische «Wirtschaftswunder» eine begrenzte Lebensdauer hat. Der Staat musste sich trotz grossen Abwärtens zu einem Arbeitsnotprogramm durchringen, um die Arbeitslosigkeit wenigstens statistisch-kosmetisch etwas zu korrigieren. Die PEMs kehren Strassen und besichtigen Abfall. Für ihre harte Arbeit erhalten sie einen Monatslohn von ungemein 60 Franken. Das reicht nicht einmal für ein einziges Mittagessen in einem guten Restaurant von Santiago, dessen Preisniveau sich mit jenem Zürichs vergleichen lässt.

Argentinien

Die argentinischen Militärs, die 1976 ebenfalls durch einen Staatsstreich an die Macht kamen, wollten ihr Land auf die gleiche Weise sanieren. Heute sagt sogar der Minister für Aussenhandel und maritime Angelegenheiten, dass Argentinien «kurz vor einem Wirtschaftskollaps» steht und der ehemalige Wirtschaftsminister schweizerischer Herkunft, Roberto Aleman, vergleicht die argentinische Ökonomie von 1981 «mit derjenigen Deutschlands im Jahre 1933».

Unsinnige Wechselkurspolitik

Die Militärs in Buenos Aires sind aus mehreren Gründen gescheitert. Sie konnten einmal nicht so hart dreinfahren wie Pinochet in seinem traditionell mit Arbeitslosigkeit, Armut und Elend lebenden Land. Argentinien ist reich, kennt kaum Arbeitslosigkeit und hat im Unterschied zu den meisten Staaten Lateinamerikas eine ausgeprägte Mittelklasse, denen die Uniformierten aus politischen Überlegungen keine grösseren Opfer zumuten wollten. Dazu hatten die Argentinier auf den falschen Mann gesetzt. Martinez de Hoz, wie der nun nicht mehr amtierende Wirtschaftsmister der letzten fünf Jahre hiess, suchte das Heil in einer unsinnigen Wechselkurspolitik, die ins Desaster führen musste: Jahrelang war der Dollar in Buenos Aires für die Hälfte seines realen Wertes zu haben. Die Folge: Ganz Argentinien lebte von der Spekulation, den gleichzeitig schossen die Zinsen für Pesoguthaben auf Werte um 120 Prozent pro Jahr.

Produktion eingeschleppt

Eine andere Folge des billigen Dollars war der Reiseboom. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, war er eine todbringende Sache: Allein in dieser Sommersaison schleppte die Argentinier Konsumgüter für sechs Milliarden Franken aus dem «billigen» Ausland nach Hause. Derweil ging der einheimischen Industrie vollends die Luft aus. Folgendes ist mittlerweile Tatsache geworden: Eine weiter steigende Arbeitslosigkeit von acht Prozent im Grossraum Buenos Aires und 15 Prozent in den Provinzen, horrend Inflation, ein darniederliegender einheimischer Produktionsapparat, zerrüttete Staatsfinan-

zen und ein panischer Finanzmarkt. Wer Argentinien Situation anders schildert, zeigt blosses Wunschdenken.

«Schweiz-Kundschaft» existiert immer

Schweizer Touristiker brauchen sich von den bedenklich stimmenden Resultaten glücklicherweise nicht verunsichern zu lassen. Ihre Kundschaft besteht sowohl in Argentinien wie in Brasilien und Chile aus Angehörigen der Oberschicht. Und das sind Leute, die reisen wollen und ihr Geld ausgeben, ob es zu Hause gut oder gerade wieder einmal schlecht läuft. Somit ist gesagt, dass Südamerika in jedem Fall ein interessanter und in gewissem Sinn sogar stabiler Markt ist. Das potentielle Zielpublikum beläuft sich immerhin auf 8,5 Millionen Leute, wenn man davon ausgeht, dass in Argentinien zehn Pro-

zent, in Brasilien fünf Prozent der «Upperclass» angehören.

Die Märkte nicht trennen

Für jeden Schweizer, der in einem der südamerikanischen Staaten Werbeaktionen lancieren will, gilt jedoch ein eiserner Grundsatz: Die drei Cono-Sur-Länder sind als ein einziger Markt zu betrachten und zu bearbeiten, denn seit Jahren besteht sich, dass ein Markt Einbussen auf dem andern ausgleicht. Im Augenblick ist es zum Beispiel so, dass mehr Brasilianer als Argentinier in die Schweiz reisen, die Zahl der Übernachtungen aber stabil bleibt. In beiden Ländern lässt sich mit etwas Einfallsreichtum und relativ wenig finanziellem Aufwand ein Optimum an Resonanz erzielen, da die Zeitungen, Radio und Fernsehen ausgesprochen aufnahmefähig und kooperativ sind. Dies trifft im Prinzip auch für Chile zu, doch gilt es dort zusätzlich zu beachten, dass der Chilene im Gegensatz zu den andern beiden Ländern die Möglichkeit hat, per Charter oder Graumarkt-Ticket nach Europa zu fliegen und die Wahl der Destination also stark durch Tarifkriterien beeinflusst wird.

Fazit: Südamerika ist für Schweizer Touristiker reizvoller Markt, der den Einsatz angemessener Werbemittel rechtfertigt. Aber er ist weder ein Kundenparadies, wie das der argentinischen Reiseboom wohl manch einen hatte glauben lassen, noch ein Flop-Markt, wie man nach dem neusten Zusammenbruch der argentinischen Wirtschaft vielleicht annehmen könnte.

Ueli Achermann

Lieber nehmen als geben

Zum ersten Mal in der «Touristik-Geschichte» Nordeuropas haben die Staatlichen Fremdenverkehrszentralen Dänemarks, Norwegens, Schwedens, Finnlands und Islands einen gemeinsamen Workshop veranstaltet. Er fand Mitte Mai in der süd-norwegischen Provinzhauptstadt Kristiansand statt und wurde auf Anhieb ein grosser Erfolg sowohl für die Veranstalter als auch für die Teilnehmer. Gleichzeitig werden die Bemühungen verstärkt, die eigenen Leute in Skandinavien zu halten. Die wirtschaftliche Lage fördert, zumindest in Dänemark, den Trend zum stay at home.

Der «First Nordic Travel Mart» war nur für überseeische Interessenten angelegt, die in grosser Zahl erschienen: Von den fast 150 «Einkäufern» kamen zwei Drittel aus den USA (87) und Kanada (14). Japan war mit 18 Interessenten vertreten, Australien mit 12, Nah- und Fernost mit 4 und Südamerika mit 9 Veranstaltern. Sie alle äusserten sich äusserst befriedigt über die Möglichkeit, das «gebällte Angebot» des gesamten nordeuropäischen Tourismus an einem einzigen Ort überschauen und auf seine individuelle Verwendbarkeit auf dem jeweiligen Markt prüfen zu können.

Auf der Anbieter-Seite waren neben den fünf nationalen Fremdenverkehrsorganisationen auch zehn lokale bzw. regionale Verkehrsverbände aus Dänemark, Norwegen und Schweden vertreten, darunter die Hauptstädte Kopenhagen, Oslo und Stockholm. Ausserdem war ein Dutzend nordischer Verkehrsträger repräsentiert; 22 Incoming-Büros und 30 Hotels bzw. Hotelketten gaben auf 80 Ständen eine Übersicht über das breitgefächerte Angebot.

Sowohl Anbieter wie Nachfrager bezeichneten den ersten nordischen Travel Mart als vollen Erfolg. Bereits an Ort und Stelle wurden teils zahlreiche Abschlüsse getätigt. Der nächste Travel Mart soll spätestens 1983, möglicherweise schon früher, in Helsinki stattfinden.

Skandinavier wollen Skandinavien

Aber schon in diesem Jahr wird die finnische Hauptstadt Schaulplatz einer anderen, nicht weniger wichtigen touristischen Veranstaltung sein: In der Zeit vom 21. bis 23. September findet hier die Konferenz der leitenden Funktionäre aller nordischen Fremdenverkehrsorganisationen statt, und in Verbindung hiermit ein Workshop. Beide Arrangements dienen dem Ziel, den innerskandinavischen grenzüberschreitenden Tourismus zu fördern. Die Einwohner jedes der skandinavischen Länder sollen mehr als bisher die «Bruderländer» besuchen, wie diese Staaten im skandinavischen Sprachgebrauch gern bezeichnet werden. Schon jetzt nimmt der innerskandinavische Auslandstourismus den mit Abstand wichtigsten Platz in der gesamten Ausländerstatistik des jeweiligen Landes ein. Dieser Tatsache soll Rechnung getragen, und die vorhandenen Kapazitäten vor allem in der Off Season besser ausgenutzt werden.

Parallel hierzu laufen die Bestrebungen der nationalen Fremdenverkehrsorganisationen, ihre Bürger für Ferien im eigenen Lande zu bewegen.

Auf einen einfachen Nenner gebracht, wird sich der Skandinavien-Tourismus im Laufe des nächsten Jahrfünfts voraussichtlich wie folgt entwickeln: Die vielen Charterreisenden, vor allem aus Dänemark und Schweden, weniger aus dem weiter entfernten Norwegen und Finnland, werden auf das Auto und die kolle-

tiven Verkehrsmittel Bus und Bahn «umsteigen» – allein in Dänemark fiel die Zahl der Charterreisenden im Jahr 1980 um fast ein Drittel.

Länger überlegen

Generell zeichnet sich für den In- und Ausländertourismus der Dänen eine deutliche Tendenz zum Sparen ab. Dagegen ist, zumindest der Prognose zufolge, die Zahl der Gesellschaftsreisenden mit Bus oder Bahn in den letzten drei Jahren mit vier Prozent überraschend konstant geblieben. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Zahl der «echten» Reisenden erfahrungsgemäss höher liegt als die der «vorausgesagten». Denn zum Zeitpunkt der alljährlich Mitte Mai durchgeführten Befragung sind zahlreiche Testpersonen noch unentschieden – in diesem Jahr sogar besonders viele: 15 Prozent gegenüber sonst weniger als 10 Prozent.

Individuell bevorzugt

Im übrigen bestätigen die Demoskopien zumindest indirekt, dass etwa 80 bis 90 Prozent aller dänischen Auslandsreisen im eigenen oder gemeinsam benutzten Auto durchgeführt werden. Dies gilt in besonderem Masse für die direkten und indirekten Nachbarländer wie Norwegen und Schweden im Norden bzw. Deutschland, Österreich und die Schweiz im Süden.

Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit, die seit Aufhebung des Preisstopps im Februar etwa zehnpromzentige Anstieg der Lebensmittelpreise und der vom Finanzminister angekündigte Rückgang des Realeinkommens um mindestens zwei Prozent dürften den Trend zum Urlaub im eigenen Lande zusätzlich stärken.

Telex Mondial

Reprivatisierung auf Jamaica

Die neue westlich orientierte Regierung Jamaicas unter Premierminister Edward Seaga will die unter dem sozialistischen Vorgänger Michael Manley verstaatlichten Hotels wieder in die Hände von Privatunternehmern geben. Wie die Regierung in Kingston bekanntgab, sollen die acht Grosshotels in staatlichem Besitz entweder vermietet oder verkauft werden. Der Staat besitzt 16 Hotels, die rund 60 Prozent des Bettenangebots auf sich vereinigen. Unter den bekannten Hotels, die reprivatisiert werden sollen, befinden sich das New Kingston Hotel mit 400 Zimmern, das Inter-Continental Ochos Rios mit 360 Zimmern sowie das Royal Caribbean mit 168 Zimmern in der Nähe der Montego Bay. 50-60 Investorgruppen haben bereits die Hotellerie des Landes in Augenschein genommen.

In erster Linie dürften amerikanischen Investoren angesprochen werden, chg



Naturküche für Bio-Urlauber

Dieser Tage werden die Köche des Hotels in den österreichischen «Bio-Trainings-Orten» in einem speziellen Kochkurs in die «österreichische Naturküche» eingeführt. Ab dem heurigen Sommer gibt es bekanntlich nicht nur die Möglichkeit zu einem Bio-Trainings-Urlaub in 17 österreichischen Orten, sondern auch Gelegenheit, durch die österreichische Naturküche zusätzlich Gesundheit zu tanken.

Bei der Naturküche handelt es sich um eine sogenannte «Vollwerternährung»: Kochen und Backen nach biologischen Erkenntnissen und der Verwendung von naturbelassenen Produkten. Kurse für die «österreichische Naturküche» finden in Wien im gastronomischen Institut statt.

Im Mittelpunkt des von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung (ÖFWV) propagierten Bio-Trainings-Urlaubs steht der «Bio-Trainer». Er arrangiert die verschiedenen Aktivitäten, die der Bio-Trainings-Gast in Österreich konsumieren kann. Der «Bio-Trainer», ein neuer Beruf, wird durch die Bundesanstalt für Leibersziehung ausgebildet.

An der Aktion «Bio-Urlaub» beteiligen sich folgende 17 österreichischen Heilbäder und Kurorte: Bad Goisern, Bad Hall, Bad Hofgastein, Bad Schönaun, Bad Tatzmannsdorf, Bad Zell, Baden bei Wien, Gmunden, Loipersdorf, Millstatt, Pörschach, Reichenau, Seefeld, St. Koloman, St. Wolfgang, Warmbad Villach und Zell am See.

Elektronische Zimmerreservierung in Seefeld

Die Voralberger Rechenzentrum GmbH (VRZ) hat in Seefeld für den Fremdenverkehrsverband ein elektronisches Zimmerreservierungs- und Informationssystem installiert. Damit werden, wie an einer Pressekonferenz erklärt wurde, 8500 Gästebetten in rund 300 Hotel- und Gastgewerbetrieben sowie Frühstücks-pensionen und Ferienwohnungen mit dem Ziel einer optimalen Kapazitätsausnutzung bewirtschaftet. Bei diesem System stehen Informationen sowohl über bereitstehende Betten und Zimmer in kürzester Zeit für Auskünfte am Telefon, Fernschreiber oder im Verkehrsmittel für Kundengespräche zur Verfügung, es können aber auch sofort Reservierungen und Buchungen vorgenommen werden. Einen Teil der Betten verwaltet der Vermieter selbst, seine Stammkundschaft oder Zufallsgäste ohne unnötige Zwischenschaltung des Fremdenverkehrsverbandes bedienen zu können. Ausserdem ist in Seefeld ein VRZ-Programm zusätzlich für die Meldescheinerfassung im Einsatz, wodurch sofort nach der Anmeldung die notwendigen Faktoren ausgestellt und die Ortstaxe abgerechnet werden kann. Die gesamten Investitionskosten beliefen sich auf eine knappe Million Schilling.

Apropos Autobahngebühr

Der Ferienort Obertauern am allen Tauernpass lädt in diesem Sommer alle Urlauber zum Sparen ein. Unter dem Motto «Maut-Sparaktion» offerieren Hotels und Pensionen in Obertauern ein preiswertes Pauschalpaket, das mit 90 S für Übernachtung und Frühstück billiger ist, als die Maut für die Tauernautobahn. Wer also anstelle einer Tunnelgebühr oder eines Autobahnstaus – lieber über den alten Tauernpass fahren und dabei noch in klarer Hochgebirgsluft übernachten möchte, kann sich Informationen über die «Maut-Sparaktion» beim Verkehrsverein Obertauern besorgen.

Weniger Personal. Totale Kontrolle. Mehr Gewinn.



HABIMAT das System mit dem Codestift.



Problemlos – sicher – rational
HABIMAT AG, Kellnerseibstbedienungs-Systeme
Leuengasse 21 8001 Zurich Tel. 01-47 86 77

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Suchen Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit?

Wir suchen für unsere Betriebe per 15. Juli oder nach Vereinbarung tüchtige, energische

Gerantenablösung

in Dauerstellung
Vorzugsweise Koch. Idealalter 30-45 Jahre. Sie unterstehen direkt der Direktion.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angabe von Gehaltsansprüchen an
Belmondo Zürich AG
Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich. 4890



Suchen Sie in einem gutgehenden Betrieb eine Allround-Beschäftigung?

Wir suchen auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung für unser Restaurant im Zentrum der Stadt einen aktiven

Aide du patron

Interessierte jüngere Herren, welche sich über eine abgeschlossene Kochlehre ausweisen können, melden sich bitte bei

Café-Restaurant Rust
am Marktplatz
4500 Solothurn
Telefon (065) 23 23 33
Verlangen Sie bitte Herrn N. Rust 4805

Aussichtsrestaurant Buchenegg

bei Zürich, 8143 Buchenegg
Telefon (01) 710 73 90

In 10 Minuten sind Sie mit dem Auto in Zürich

wenn unserem zukünftigen

Aide du patron

dieser Weg nicht zu weit ist, freuen wir uns über seine Bewerbung.

Aufgaben:

- Führung des Restaurants
- Personalführung
- Dienstleistung
- Lehrlingsausbildung
- Menugestaltung
- gezielte Werbung
- Statistiken
- Unterstützung des Servicepersonals in attraktivem menschlichem Betriebsklima

Idealalter: 25-30 Jahre

Melden Sie sich doch bitte unverbindlich bei Herrn B. Eitschinger oder Frä. M. Waser. 4870

Klinik Schloss Mammern

Auf 1. Oktober 1981 (oder nach Vereinbarung) müssen wir den Posten unserer

**Direktionssekretärin/
Chef de réception**

neu besetzen. Erforderlich sind sehr gute kaufmännische Grundausbildung und Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, gute Umgangsformen und Bereitschaft, selbständig und verantwortungsbewusst 3-4 Mitarbeiterinnen zu führen. Erfahrung im Gastgewerbe ist wünschenswert. Wir bieten eine sehr interessante Stellung, unseren Ansprüchen entsprechendes Gehalt, ausgebaute Pensionskasse mit voller Freizügigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:
Direktion, Klinik Schloss Mammern
8265 Mammern, Telefon (054) 8 65 71 4655

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für einen grossen Restaurationsbetrieb an bester Lage (Stadtkern) in einer schönen und bestbekanntesten Westschweizer Stadt, mit italienischer, französischer sowie Bankettküche, ein(en) erfahrene(s)

Geschäftsführer-Ehepaar oder Geschäftsführer

Er gelernter Koch. Sie versiert in Buffet, Service und Economat.

Sind Sie zirka 30- bis 40jährig, in allen Sparten des Gastgewerbes bestens bewandert und haben Sie bereits einem ähnlichen Betrieb vorgestanden, dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Unterlagen unter Chiffre 4806 an hotel revue, 3001 Bern, zukommen lassen würden. Vollste Diskretion ist selbstverständlich zugesichert.

Kongresshotel

am Bodensee, Schweizer Seite, sucht

dynamischen Direktor

der bereits eine solche Aufgabe mit Erfolg gelöst hat, ein gewisses Flair für Zahlen ist notwendig, Hotelfachschule ist von Vorteil; der sich voll für die Führung und Auslastung des bestehenden Betriebes und den weiteren Ausbau einsetzt. Diese Position ist entsprechend gut dotiert. Auf Diskretion dürfen Sie sich verlassen und allfällige Sperrvermerke werden strikte beachtet.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen bitte unter Chiffre 4844 an hotel revue, 3001 Bern.



Rotisserie Chämihütte

**Neuübernahme
1. September 1981**

Junges Pächterhepaar sucht per 1. September 1981 in Jahresstelle

jungen Aide de patron

Funktion:
Service, Büro, Planung, Chefvertretung usw.

Konditionen:
Abgeschlossene Berufslehre im Gastgewerbe (Servicelehre eventuell Koch mit guter Serviceerfahrung, das heisst Umschulung).

Wenn Sie Freude und Interesse am Aufbau einer Spitzen-Rôtisserie haben und gerne gut verdienen möchten, dann senden Sie Ihre Offerte an:

Willi Rutz, Restaurant Ma Pomme
Landstrasse 114, 5430 Wettingen
oder nehmen Sie mit uns persönlich Verbindung auf.
Telefon (056) 26 09 08, Herrn Rutz verlangen, oder (073) 23 63 35, privat 4825

Für unser alkoholfreies

Quartierrestaurant im Grüt

Albisriederstrasse 305, 8047 Zürich mit 75 Restaurant- und 40 Gartensitzplätzen sowie kleinem Sitzungszimmer

suchen wir

Gerantin

Voraussetzung:
Gewandtheit im Umgang mit Gästen aus verschiedenen Schichten, eine geschickte Hand in der Personalführung, fundierte Praxis in ähnlicher Position und Erfahrung in der Küche; Fähigkeitsausweis B erforderlich.

In der Regel kein Spätdienst, samstags ganzer Tag geschlossen.

Bewerbungen sind zu richten an die ZFV-Zentralverwaltung, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85. 4827

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone	
Nationalität Nationalité Nationalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners		
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers		
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired			
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		



McDonald's, das führende Restaurationsunternehmen mit mehreren tausend Filialen in vielen Ländern, sucht für das erste Restaurant in Bern (Eröffnung September 1981)

Assistant Manager

Berücksichtigt werden Damen und Herren ab 25 Jahren, die bereit sind, eine neue Art Gastgewerbe von Grund auf kennenzulernen. Die Ausbildung erfolgt in firmeneigenen Trainingszentren.

Verlangt wird

Dynamik, Einsatzbereitschaft und mindestens 2 Jahre Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern.

Wenn Sie sich ernsthaft dazu entschlossen haben, Ihre Zukunftskarriere in der weltweit arbeitenden Organisation als Assistant Manager in Angriff zu nehmen, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

McDonald's System of Europe, Inc.
z. H. von Herrn Bert Orgler
Kennedyallee 109
D-6000 Frankfurt am Main 70

4834

Das seit kurzem neu eröffnete Hotel-Restaurant Bahnhof mit Pizzeria in Dornach findet grossen Zuspruch.

Deshalb suchen wir per sofort eine

Aide du patron

die als rechte Hand des Chefs einen mittleren, mustergültig geführten Betrieb stellvertretend leitet. Bei Bewährung bestehen Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir setzen für diesen Posten voraus

- eine entsprechende Ausbildung in der Restauration und einige Berufspraxis
- die Fähigkeit, eine Mitarbeiterrequisie kompetent zu führen
- die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und selbständig zu handeln.

Wir bieten eine vielseitige, gutbezahlte Stelle bei geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche.

Senden Sie Ihre kurze schriftliche Bewerbung für diesen in jeder Hinsicht interessanten Posten zuhänden von Herrn P. Maier, oder rufen Sie ihn an.

Hotel-Restaurant Bahnhof, Dornach
Amthausstrasse 6, 4143 Dornach
Telefon (061) 72 54 54

4891



Rötisserie Sonne
3251 Scheunenberg
Tel. (032) 84 91 84

Sicher ist Ihnen die Sonne Scheunenberg, 18 km ab Bern, 16 km ab Biel, ein Begriff.

Zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft suchen wir eine fröhliche, gutausgebildete

Betriebsassistentin/ Aide du patron

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, um ein Rendez-vous zu vereinbaren.

Verlangen Sie Frau oder Herrn Pelzmann.

4962

Arbeiten Sie gerne selbständig?

Wir suchen für unser Restaurant in Zürich mit zirka 50 Plätzen, einen

Geranten

Koch mit Fähigkeitsausweis A per 1. September 1981.

Wir wünschen:

- Gute Kenntnisse aller Sparten eines Restaurationsbetriebes
- straffe Personalführung
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit
- Erfahrung im Umgang mit älteren und jungen Gästen.

Wir bieten:

- absolute Selbständigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit
- gute Bezahlung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 4889 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserieren bringt Erfolg!



Sind Sie ein Kömmer und Kenner?

Mit anderen Worten: Sind Sie ein mit allem Fachwissen ausgestatteter Top-Mann, der eine Top-Stelle antreten möchte? Hier ist Ihre Chance:

Für den bekannten Betrieb «Schützenhaus Albisgüetli», Zürich, fabelhaft renoviert und umgebaut, suchen wir

einen vielseitig talentierten Unternehmer

mit gesunden Ambitionen. Der Betrieb verfügt über zwei Restaurants, einen Bankettsaal, ein Gartenrestaurant und eine nigelnagelneue Festhalle mit 800 Plätzen. Die von uns gesuchte Persönlichkeit sollte ihre Stärken (Front, Organisation und Führung) in der Praxis bereits bewiesen haben. Unsere Zentralverwaltung unterstützt und hilft mit: Angebotsplanung, Aktionen, Rezepturen, Einkaufsvorteilen, Personalschutz, Werbe- und PR-Unterstützung usw.

Möchten Sie Karriere machen? Wir helfen Ihnen gerne dabei. Nehmen Sie bitte heute noch Kontakt auf mit uns; senden Sie uns Ihre Unterlagen, und wir sagen Ihnen dann, um was es alles geht. Für telefonische Ankünfte steht Ihnen Herr Gschwend zur Verfügung, Telefon (041) 23 34 22.

4986



Hotel Savoy ★ ★ ★ ★ ★

240 Betten
Verbunden mit Aparthotel Rothornblick
70 Apartwohnungen
Tennishalle 2-plätzig
Tennisplätze 2-plätzig
Squash 3-plätzig
Hallenschwimmbad 20x8 m
Sauna

Fitness
Coiffeur
Kosmetik
2 Kegelsbahnen
Orchester
Garagenhalle 120 Plätze
Fischteich

Sämtliche Baulichkeiten neu und in Bestzustand. Erstklassiges Inventar

sucht

Direktions-Ehepaar Vize-Direktor bzw. Assistent

für sofort bzw. Wintersaison 81.

Erstklassige Bedingungen geboten (Beteiligung am B I). Gesucht aber auch nur wirklich bestausgewiesene Fachleute mit fundiertem Können, Einsatzbereitschaft und einwandfreiem Charakter, die ähnliche Positionen mit Erfolg inne gehabt haben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Gehaltsansprüchen, Schriftproben und Referenzen an den

Verwaltungsrat der
Hotel Savoy AG
7050 Arosa

4758

Ferienablösung

Wir suchen in Speiserestaurant, Nähe Bern, per August oder nach Übereinkunft

Wirteehepaar

für zirka 2-3 Wochen

ER: Koch
SIE: Serviceaufsicht, Gästebetreuung

Offerten unter Chiffre 4884 an hotel revue, 3001 Bern.



BLAUSEE, das Kleinod der Berner Alpen, ein touristisch wichtiges Ausflugsziel im Berner Oberland, zirka 45 Minuten von Bern.

Wir suchen für unser Restaurant Klösterli, am Eingang zum Blausee und an der stark frequentierten Strasse zum Autoverlad in Kandersteg gelegen

junges Ehepaar eventuell Gerant(in)

das mit uns zusammen das Klösterli zur Visitenkarte des Blausee macht. Ein Job mit sehr guten Zukunftsaussichten, der viel von Ihnen verlangen wird: Sie führen Küche und Service selbst. Ebenso viel können wir Ihnen bieten: Grosse Selbständigkeit, ein Betriebskonzept, das auch Platz für Ihre Ideen lässt und Ihnen die Sicherheit einer Anstellung in einem grossen, gut fundierten und sozial fortschrittlichen Unternehmen bietet. Eintrittsdatum: Oktober 1981 oder nach Vereinbarung.

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen wir uns.

BLAUSEE AG, 3717 Blausee-Mitholz 4947

G
GIMM MANAGEMENT AG
Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-233422

Allei möge mer nümme nah!

Mir sueche drum öpper wie Sie, wo sowohl der

Chuchichef wie au d'Wirtslüt

cha vertrete.

Üses gepflegte Restaurant isch 10 Minute vo der Stadt Züri glägä und doch allei zmitzt im Wald.

Näbe agmessenem Lohn biete mir äs guäts Arbeitsklima im ne Team mit em ne Durchschnittsalter vo 27 Jahr.

We Dir meh weit wüsse, lütet doch a oder schribet an Jürg Witschi:

Restaurant Jägerhaus Waidberg
Waidbadstrasse 151, 8037 Zürich
Zischting hämmär gschlossä.

4940



Bahnhofstrasse 4, Aarau, Telefon (064) 22 52 23
Inhaber: E. Grogg

Für unser Pub und Steakhouse (zirka 100 Plätze) suchen wir per 15. August oder nach Vereinbarung einen **initiativen, erfahrenen**

Geranten

- Wir bieten Ihnen:**
- gute Entlohnung (mit Umsatzbeteiligung)
 - 5-Tage-Woche (sonntags geschlossen)
 - Selbständigkeit
 - freundliche Atmosphäre

- und wünschen uns:**
- einen ideenreichen Mann zwischen 30 und 40 Jahren, dem es Spass macht, Aktionen und Spezialitätenwochen usw. zu organisieren
 - Bürokenntnisse
 - höfliche Umgangsformen
 - exaktes Arbeiten

Falls Sie an dieser Arbeit interessiert sind, melden Sie sich bitte mit Zeugnissen bei Frau Grogg, Restaurant Rendez-vous, Bahnhofstrasse 4, 5000 Aarau, Telefon (064) 22 52 23. 4960

In Bündner Winter- und Sommerkurort für kleineres Hotel mit Restauration

Geranten-Paar

ab Wintersaison 1981/82 gesucht.

Die Aufgabe besteht in der selbständigen Führung des modern eingerichteten Betriebes.

Erforderlich sind umfassende Berufskennntnisse. Geboten wird gute Honorierung mit Gewinnbeteiligung.

Es kann auch eine Miete in Frage kommen.

Geeignete Interessenten, die sich eine Dauerexistenz aufbauen möchten, richten ihre Offerte unter Chiffre 13-5221 an Publicitas, 7001 Chur.

Die Bearbeitung erfolgt durch eine Treuhandgesellschaft, und volle Diskretion wird zugesichert.



Wir suchen einen Chef

Denn wir brauchen einen **Chef de service**. Und das muss eine Persönlichkeit sein, ein Fachmann mit Erfahrung im Gastgewerbe und Freude am Beruf. Mit Gefühl und Geschick im Umgang mit Menschen aller Art. Mit dem Talent, wichtige Entscheidungen selbstständig zu treffen. Und mit der Begabung, gute Ideen immer rechtzeitig und richtig einzusetzen. Jemand, der diese Voraussetzungen mit sich bringt, kann unsere Service-Abteilung führen, organisieren und daraus das Allerbeste machen. Er wird als rechte Hand des jungen und ideenreichen Geschäftsführers mithelfen, ein alteingesessenes Hotel mit Restaurant und Rotisserie in Rapperswil noch bekannter und beliebter zu machen. Und das wird ihn in seiner Karriere einen grossen Schritt weiterbringen, denn er wird Erfahrungen sammeln und Befriedigung finden.

Für diesen Posten braucht es eine ganze Portion Selbstvertrauen, einen gesunden Sinn für Humor und den nötigen Teamgeist. Wer das hat, sollte jetzt eigentlich nicht mehr zögern, denn selbständige Arbeit, geregelte Arbeitszeit, ein überdurchschnittliches Salär und ein sehr gutes Arbeitsklima warten auf ihn, und zwar auf den 1. September oder nach Vereinbarung. Gerne erwarten wir Ihre Anfrage mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte richtig adressieren an: Hotel Speer, Urs Hämmerle, 8640 Rapperswil. 4660



Die Zeiten der «holden Wirtin» sind vorbei. Sind sie es wirklich?

Wir glauben, dass es sie noch gibt. Diese tüchtige, umsichtige, freundliche Frau Wirtin, die ihre Gäste persönlich kennt, mit ihnen auch persönliche Worte wechselt, ihnen das tägliche Menu empfiehlt. Also immer für sie, da ist.

Sind Sie diese Frau Wirtin?

Dann möchten wir Sie am liebsten noch heute kennenlernen! Denn wir möchten Ihnen einen renommierten Betrieb anvertrauen: die «Alte Bayrische» in Basel. Sie ist zwar schon 100 Jahre alt, aber modernisiert, umgebaut und verfügt über 3 Restaurants und eine Bar. Mit dem dynamischen Küchenchef werden Sie sich bestimmt glänzend verstehen. Als hervorragender Fachmann haben Sie eine zuverlässige Stütze an ihm. Weil die «Alte Bayrische» in unserer Obhut steht, können wir auch in Luzern Ihnen jede erdenkliche Hilfe anbieten: Angebotsplanung, Rezepturen, Aktionen, Werbe- und PR-Unterstützung, Einkaufsvorteile, administrative und buchhalterische Entlastung. Denn Sie, liebe Frau Wirtin, sollen ja vor allem an der Front tätig sein. Damit Sie bald einmal jeder Basler kennt.

Wäre das nicht eine faszinierende Aufgabe für Sie?

Wir freuen uns, liebe Frau Wirtin, auf Ihre vorerst nur kurze Bewerbung. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Gschwend, Telefon (041) 23 84 22. 4985

GAMING MANAGEMENT AG
 Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
 Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-23 34 22

RESTAURANT

MA POMME

Für das Hotel/Restaurant MA POMME in Frauenfeld mit Staatsstube, Thurgauersaal mit A-la-carte-Restaurant «Au Premier» suchen wir per September einen

Geschäftsführer/ eventuell Ehepaar

Anforderungskriterien sind Führungsfähigkeiten (20 Mitarbeiter), Kontaktfreudigkeit, mit viel Pensé-Patron, Ihre Initiative und Kreativität in die Tat umzusetzen sowie mit weitgehender Selbständigkeit den komplexen Betrieb nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen.

Als Gegenleistung können wir Ihnen eine Freizeitgestaltung nach eigenem Ermessen, 4 Wochen Ferien, angemessenes Salär, Erfolgsbeteiligung und Leistungsprämie, gut ausgestattete Sozialleistungen mit PK sowie die Möglichkeit der Selbstverwirklichung offerieren.

Interessierte Bewerber richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Waro AG, Abteilung Gastgewerbe
Industriestrasse 25, 8604 Volketswil

P. 44-3148

Ferienheim im Berner Oberland mit 70 Betten sucht nach Übereinkunft

Köchin evtl. Koch

in Jahresstelle. Moderne Küche. Kein A-la-carte. Arbeitszeit 08.00-13.30 und 17.00-19.30. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Ferienheim Solsana
3792 Saanen
Telefon (030) 4 10 67 5027

Flughafen-Hotel-Restaurant Bern-Belp

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 Serviertöchter

Kost und Logis im Hause, guter Verdienst.

Offerten sind zu richten an Christian oder Peter Müller, Tel. (031) 54 31 68. P. 05-9784

Für unser Café und Restaurant «Jeannette Hard» in Zürich suchen wir tüchtige(n) und zuverlässige(n)

Aide du patron Chef de service

Wir bieten:

- ein aussergewöhnlich nettes Arbeitsklima
- guten Verdienst
- gute Sozialleistungen
- Sonntag immer frei
- Samstag ist nur bis 16 Uhr offen

Sie müssten jeden 2. Samstag arbeiten. Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Telefonieren Sie bitte Herrn Lüscher, Telefon (01) 44 10 40, Restaurant Jeannette, Neugasse 239, 8005 Zürich. 4994

Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Auf 1. Oktober 1981 suchen wir für ein Hotel-Restaurant in einer schönen Stadt in der Nordostschweiz einen

Mieter oder Geranten

Einem initiativen Wirt (eventuell Ehepaar) bietet sich eine sehr interessante Aufgabe und ein ausserordentlich hoher Verdienst. Das Hotel verfügt über 36 Betten, ein Restaurant, ein Kaffeestübli, einen Speisesaal, Konferenzsäle, einen grossen Saal mit 600 Plätzen, eine Kegelbahn, genügend Parkplätze und eine Wirtswohnung.

Bewerbungsunterlagen und Anfragen für weitere Auskünfte richten Sie bitte an Beratungsdienste SHV, z. H. Herrn A. Dubler Monbijoustrasse 31, 3011 Bern 4974

Wir suchen für unser einmaliges, bestbekanntes, gepflegtes Restaurant/Bar (200 Plätze) in Neuenburg einen bestausgewiesenen

Geranten Patent A

per 1. September 1981 oder nach Vereinbarung.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erwarten wir unter Chiffre 4390 an hotel revue, 3001 Bern.



sucht für die Sommersaison 1981

Chef de rang Commis de rang Zimmermädchen Chef de partie Commis de cuisine Commis pâtissier Tournant für Blumen/ Kinder

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Palace Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 38 19 oder 2 11 01. 4993



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Für unsere Grill-Room- und Restaurantbrigade suchen wir auf August/September oder nach Vereinbarung noch einige

Commis de rang

welche bereit sind, in Ihrem schönen Beruf noch einiges hinzulernen. Ein gutes Zeugnis von unserem weltbekanntem Hotel hat schon manchen jungen Kellner in seiner Karriere ein schönes Stück weitergebracht. Wenn Sie Grossstadtmilieu sowie den Kontakt mit interessanten Menschen aus der ganzen Welt lieben, dann zögern Sie nicht, unserem Personalchef zu telefonieren: Telefon (01) 221 16 50, oder uns mit kompletten Unterlagen zu schreiben.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

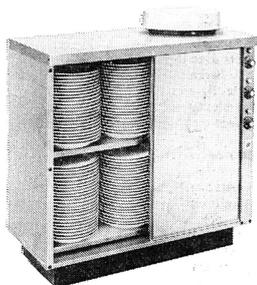
4992

Valentine



**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



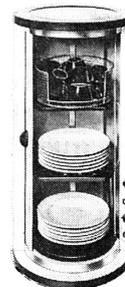
**Wärmeschrank
Valentine 40/90**

150 Teller ø 27 cm oder
100 Teller ø 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Fahrrollen, Zwischentabulare,
Tischverlängerung erhältlich
Standmodell 1550.-
fahrbar 1670.-
Standmodell 4 Etagen 1658.-

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

**Tellerwärmer
Servomat V-1**

45-50 Teller ø 27 cm
auf 3 Tablaren
braun/chrom/weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche ø 40 cm
Standmodell 740.-
fahrbar 790.-
Tassenkorb 48.-



**Presta
Longdrinks mit Rasse
pur oder als Mixgetränke**

Presta Cola
Presta Quinine Water
Presta Bitter Lemon

Das rassige Trio aus Adelboden, zum Mixen (z. B. mit Whisky, Gin oder Rum) oder ganz einfach als herrlich erfrischende Longdrinks, findet immer mehr Liebhaber. Die erstklassige Qualität und der günstige Ankaufspreis wird Sie überraschen. Ein Vergleich lohnt sich auf jeden Fall.



Presta wird mit dem wertvollen **Adelboden** Mineralwasser hergestellt

Bibliotheca Gastronomica

An- und Verkauf von

Wertvollen Büchern der Koch- und Weinkunde aus 5 Jahrhunderten

Verlangen Sie unseren neuen Katalog.
Besuch nur nach Vereinbarung.

Versandantiquariat H.U. Weiss, «Bibliotheca Gastronomica»
Winzerstrasse 5, CH-8049 Zürich, Telefon (01) 56 97 84

Gartenmöbel

Der Sommer kommt erst jetzt!
Wir haben die richtigen Gartenstühle und -Tische dazu.



Steel Mobil E. Hauser
Am Stausee 17, CH-4127 Birsfelden
Telefon (061) 42 46 37

Für fleckenlos saubere Wäsche.

Weil ein einziger Gast, der das Gesicht verzieht schon zuviel ist.

Schmutz und Flecken haben bei den beiden nichts zu lachen. Dem Gewebe hingegen garantieren sie ein langes Leben.

Ihr Grossist weiss Näheres

Jetzt gibt's als Prämie eine Uhr. Damit Sie in Ihren Ferien garantiert nichts verpassen.



Suna 60° 20 kg
Zum Vor- und Hauptwaschen.
Löst Fett und Schmutz hervorragend.

Sumetta 30°-95° 20 kg
Allein- und Klarwaschmittel in Spitzenqualität.

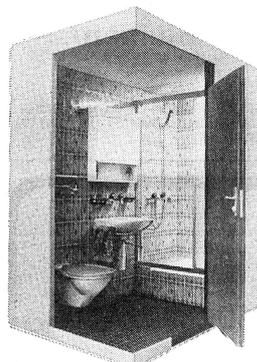
Suna und Sumetta. Die Kombination für den ganzen Wäscheberg!



Lever Industrie
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

Hotelzimmer mit Komfort

Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel - ohne kostspieligen Umbau!



**REX-Fertigbäder
führend in der Schweiz**

- werden nach Mass vorgefertigt und exakt ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.
- werden nahtlos in Ihre Räume eingebaut (siehe Bild)
- haben Wand und Bodenbeläge aus echten Keramikfliesen, die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.
- sind innert 1 bis 2 Tagen eingebaut, ohne Störung ihres Betriebsablaufes.

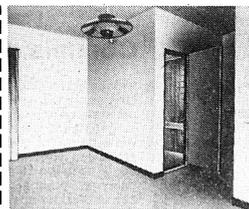
REX-Fertigbäder - unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zum konventionellen Um- oder Einbau. Tausende von REX-Fertigbädern wurden bereits zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden eingebaut.

Verlangen Sie unsere Referenzlisten.
• Schweizer Qualität • Schweizer Service • Schweizer Garantie (SIA)

Innenansicht REX-Fertigbad

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name: _____
Betrieb: _____
PLZ/Ort: _____
Strasse: _____
Telefon: _____



Hotelzimmer mit nachträglich eingebautem REX-Fertigbad

Einsenden an REX-ELECTRIC
Bernstrasse 85, 8953 Dietikon
Tel. (01) 730 67 66

Deutschschweiz und Liechtenstein

5000 Aarau, A. Hediger, 064/22 43 24. 4147 Aesch, A. Küffer-Fink, 061/72 49 10. 6460 Altdorf, Gebr. Arnold, 044/2 11 91. 4000 Basel, Liga, 061/50 50 50. 3000 Bern, H. Schumacher, 031/22 15 05. 4460 Gelterkinden, W. Droll, 061/99 22 86. 2540 Grenchen, HOWEG, 065/51 21 51. 3800 Interlaken, Hanny AG, 036/22 51 51. 3718 Kandersteg, R. Bichsel, 033/75 11 32. 7302 Landquart, HOWEG, 081/56 11 81. 3775 Lenk, H. Zbären, 030/310 43. 6000 Luzern, H. Disler, 041/22 86 86. 8105 Regensdorf, SCANA-LEBENSMITTEL AG, 01/840 16 71. 4852 Rothrist, E. Schöni AG, 062/44 11 77. 7503 Samedan, Glen Därms, 082/6 53 22. 6060 Sarnen, A. Ettlin, 041/66 15 16. 9494 Schaan, Th. Risch, 075/2 26 42. 8200 Schaffhausen, Meili-Kaffee AG, 053/5 40 65. 3257 Vorholz, B. Schürch, 032/84 80 97. 4612 Wangen b. Olten, P. Christ, 062/32 44 15. 8401 Winterthur, Schneberg Lebensmittel AG, 052/25 66 25. 6300 Zug, HOWEG, 042/21 45 55. 8004 Zürich, Konsumverein Zürich, 01/44 33 60. 8050 Zürich, Nef Lebensmittel AG, 01/311 70 10. 9524 Zuzwil, Ovag AG, 073/28 13 13.

Assemblée générale du Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse

Le Groupement face aux chaînes

Lors de leur assemblée générale, tenue au Lausanne Palace sous la présidence de M. Richard A. Lendi, les hôtels de tout premier rang de Suisse ont décidé de n'accepter désormais aucun établissement hôtelier faisant partie d'une chaîne nationale ou internationale ayant un marketing centralisé si cet hôtel affiche de façon évidente son appartenance à cette chaîne. Le Groupement doit pouvoir réunir les meilleurs hôtels du pays, dirigés de façon indépendante et dont la qualité des prestations offertes est le critère déterminant de leur admission.

Dans son allocution d'ouverture, M. R. A. Lendi a exprimé sa préoccupation face au phénomène de plus en plus fréquent de reprises d'établissements suisses de luxe par des chaînes hôtelières plus ou moins intégrées. Parmi les cas les plus récents, on peut citer ceux de l'Hôtel Bellevue, à Davos, et de l'Hôtel des Bergues, à Genève, le management de ce dernier étant à présent pris en charge par la Société Trusthouse Forte. Ce phénomène a conduit le Groupement à modifier ses statuts. En adoptant la clause statutaire mentionnée ci-dessus, le Groupement se distance nettement des chaînes internationales, notamment, dont les membres, en pratiquant une politique commune de marketing, perdent de leur caractère propre.

La collégialité n'est pas un vain mot

Après avoir constaté que l'on pouvait être satisfait du nombre des nuitées enregistrées en 1980, M. R. A. Lendi a fait toutefois remarquer que la rentabilité des hôtels ne permettait pas encore d'innover dans la mesure souhaitée. Ayant ensuite évoqué la pénurie de personnel, il a lancé un appel en faveur de la formation professionnelle, essentielle pour ce type d'établissements qui doivent offrir des prestations d'un très haut niveau de qualité. Rappelant enfin que son mandat de président allait bientôt toucher à sa fin, il a indiqué que la continuité serait assurée grâce au sens de collégialité des membres du Groupement.

Outre la réélection de MM. Heinz H. Hunkeler (Kulm St-Moritz) et Jürg R. Hunkeler (Palace Lucerne), on retiendra l'élection d'un nouveau membre du comité central en la personne de M. Jean-Jacques Gauer (Schweizerhof Berne) qui succède à M. Ernst A. Scherz (Gstaad Palace). MM. A. Theine («Les Trois Rois» Bâle) et Wolfgang Pinkwart (Mont-Cervin Zermatt) demeurent réévalués tandis que M. Werner Ries (Eden Roc Ascona) a été nommé suppléant.

On prendra également note de la démission de M. Ernst Scherz senior, deuxième représentant du Gstaad Palace, qui a été remplacé par M. Hansruedi Scherrer, ainsi que de MM. Pierre Gemmetta (Grand Hôtel National Lucerne) et Fritz Maeder (Bellevue Palace Berne). M. Jürg Thommen a succédé à M. Michel Bolli, en qualité de premier représentant de l'Hôtel La Palma au Lac, à Locarno, ce dernier devenant deuxième représentant.

Admissions et exclusion...

Ont été admis sans difficultés au sein du Groupement: MM. Jacques A. Künzi, nouveau directeur du Bellevue Palace Berne, et Melchior Windlin, nouveau chef du Grand Hôtel National Lucerne. L'admission de l'Hôtel Splendide Royal Lugano a été confirmée après que M. Aniello

responsable, a indiqué qu'il entendait mettre l'accent sur les activités en relation avec la presse, sur la publicité directe et sur le développement des contacts avec des agences de voyages. L'ITB de Berlin, le World Travel Market de Londres figurent parmi les manifestations auxquelles les membres du Groupement se doivent de participer. On notera la publication d'un «Five Star Manual» à l'occasion du 2e Swiss Travel Mart en 1982.

Bien que la revue «Ambiance», dont s'occupe M. Jacques Souvairan, ait permis de réaliser un bénéfice près de 10 000 francs, la situation financière du Groupement s'est détériorée. Les cotisations des membres ne suffisent pas à rétablir l'équilibre budgétaire fortement compromis par les dépenses résultant de l'impression de nouvelles cartes panoramiques. Avec le développement des relations publiques qui vont engendrer de nouvelles charges, il sera nécessaire de trouver de nouvelles recettes.

Le Groupement, comme on peut le constater, n'a rien d'une simple amicale. ip

Lauro, directeur, eut assuré que les travaux de transformation auraient lieu dans les délais prévus. Quant à l'Hôtel des Bergues, à Genève, il a été la première victime de la révision statutaire, se faisant exclure du Groupement en raison entre autres de son appartenance trop évidente à la chaîne THF. En revanche, l'Hôtel Le Mirador Mont Pèlerin, dont le directeur est M. Gerwin Feldner, a été admis parmi les hôtels de tout premier rang.

En ce qui concerne les relations publiques, M. Urs Meierhofer, qui en est le res-

Lausanne vue par «Le Figaro-Magazine»

Avec les honneurs de la gloire...

Sous sa rubrique «L'art de vivre - voyage», l'hebdomadaire français «Le Figaro-Magazine» (no 124 du 20 au 26 juin 1981) publie un reportage élogieux, de quelque six pages, consacré à la capitale vaudoise; cet article, qui porte le titre de «Lausanne: la douceur tranquille au bord du Léman», est dû à la plume de M. Gilbert Benno-Graziani.

Lausanne a plu, plaît et plaira! Cette appréciation se sent dès l'introduction: «Quelle image est la plus vraie? Lausanne-la-Blanche qui scintille au soleil au bord du Léman ou Lausanne-la-Verte, la ville la plus boisée d'Europe? un séjour vous fera découvrir la douceur de vivre de cette ville-écrin.»

D'Alphonse Allais à Edmond Jaloux

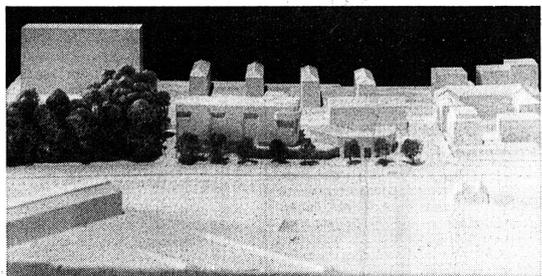
Une ville idéale? L'auteur cite Alphonse Allais, «une ville bâtie à la campagne, parce que l'air y est plus pur». Puis, il évoque Lausanne aujourd'hui, avec ses espaces verts et ses préoccupations, telles que la sécurité («aucun noctambule n'y est agressé»), le chômage («aristible»), l'inflation («remarquable stabilité des prix») et la politique («en Suisse, on ne risque pas tous les sept ans un bouleversement total de société»).

L'auteur quitte Lausanne, «balcon sur l'Écluse», pour la Riviera vaudoise, «Côte d'Azur qui a conservé les charmes que l'autre a perdus», à la rencontre de grands hommes comme Victor Hugo,

Jean-Jacques Rousseau et Ramuz chantant la vigne: «Dans le verre se tient le pays...» Il en conclut que les Lausannois ont tout pour être heureux et attribue à leur ville les mots d'Edmond Jaloux: «Car c'est la ville où l'on se sent le moins mécontent de soi-même...»

Ce reportage est abondamment illustré; ces photos, en couleurs, présentent la ville et sa cathédrale, Duchy et son port, la «Belleve», la place de la Palud, la piscine de Bellevue, le Château de Chillon, les deux palais lausannois, etc. Complétant encore ce superbe tour d'horizon, les renseignements pratiques concernent ce qu'il faut savoir pour mieux profiter de votre séjour à Lausanne (les vins, les monuments, les musées, les restaurants, les hôtels).

Comme le souligne l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne, le «Figaro-Magazine» tire à près de 600 000 exemplaires; c'est donc une publicité particulièrement intéressante pour Lausanne et sa région, surtout au seuil de la saison d'été! C. L.



A Lausanne, lors de la présentation des projets primés pour l'Hôtel d'Ouchy, on a pu voir le premier prix, le projet «Seagull» du bureau Suter et Suter. (ASL)

Vaud

Hôtel d'Ouchy: projet retenu

On sait qu'un concours ouvert aux architectes lausannois avait été lancé en vue de la construction du fameux hôtel d'Ouchy. Malgré de strictes contraintes imposées aux concurrents (on était visiblement échaudé par le souvenir du projet d'hôtel-tour balayé il y a une dizaine d'années par une votation populaire), un nombre jugé très satisfaisant de projets a été transmis à la direction des travaux de la Ville de Lausanne, projets qui sont exposés jusqu'au 11 juillet au Théâtre de Vidy.

La préférence du jury est allée au travail intitulé «Seagull», présenté par le bureau Suter et Suter SA. Pour des raisons financières et techniques, il ne sera toutefois considéré que comme un avant-projet qui servira de base à l'établissement du projet définitif. «Seagull» prévoit, pour la partie strictement hôtelière, une construction de sept étages sur rez, avec 200 chambres pour environ 320 lits. Une annexe de deux étages sur rez abritera divers locaux et bureaux, entre autres ceux de l'Office du tourisme et des congrès qui y installera toutes ses activités principales.

L'hôtel sera construit sur l'emplacement de l'ancienne usine à gaz en bordure de l'Avenue de Rhodanie. Il sera exploité par les sociétés Mhovanpick et la chaîne internationale Holiday Inn. Sa construction

bénéficiera de l'apport financier d'un groupe de banques de la place. A la fin de l'été sera mis à l'enquête le plan d'extension établi par la Ville puis, lors du premier semestre de l'an prochain, le préavis pour la cession du droit de superficie que la municipalité soumettra au conseil communal avec la ratification dudit plan d'extension.

Un grand pas vient d'être fait en vue de la construction de cet hôtel indispensable à la vie économique lausannoise. Mais cela ne doit être qu'une étape précédant la construction d'autres établissements, notamment à proximité du Palais de Beaulieu.

Une femme dirigera le tourisme nyonnais

Il s'agit probablement d'une première dans le tourisme vaudois. Mme Michèle Waerber, jusqu'ici secrétaire, a été nommée directrice de l'Office du tourisme lors de l'assemblée générale de l'Office du tourisme et de l'Association des intérêts

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Libre opinion



Firmin FOURNIER, directeur de l'Union vaudoise du tourisme, Sion

Connaître le marché

Dans notre économie de marché, la capacité de production de biens et de services est supérieure à la demande dans la plupart des secteurs. Cette situation est due au progrès technique et à l'augmentation de la productivité qui en découle. Il en résulte une vive concurrence qui est favorable au consommateur.

Le temps est révolu depuis belle lurette où l'on pouvait produire sans se préoccuper de vendre. Inesablement, on a passé du marché de l'offre au marché de la demande. Il s'agit donc de connaître cette demande afin d'orienter la production. D'où les études de marché qui, lorsqu'elles sont faites sérieusement et sur des bases scientifiques éprouvées, donnent des résultats valables, avec des marges d'erreur plus ou moins grandes selon le système appliqué. Il s'agit également de connaître la motivation du consommateur afin de déterminer les arguments à mettre en évidence pour faire connaître le bien ou le service, autrement dit pour élaborer les campagnes publicitaires. Voilà quelques aspects de l'étude de marché.

Qu'en est-il du tourisme? Il faut d'abord constater, qu'à quelques rares exceptions, l'offre touristique dépend d'une multitude de prestataires, tels que les infrastructures de base (voies d'accès, eau, égouts, électricité, etc.), les hôteliers, les restaurateurs, les commerçants, les sociétés de remontées mécaniques, les offices de tourisme pour ce qui a trait à l'information et à l'animation, etc. Même si le développement d'une station est bien planifié, personne n'a la maîtrise de l'offre touristique globale contrairement à une entreprise du secteur privé.

Est-ce à dire que dans le tourisme, on n'a pas à se préoccuper du marché? Ce serait une conclusion quelque peu hâtive et simpliste. En réalité, l'offre touristique de la Suisse, de ses régions, de ses stations,

correspond à certains segments du marché qui sont en priorité des pays et à l'intérieur des pays, des régions, des villes, etc. Il s'agit donc, pour un office du tourisme, à tous les échelons, de déterminer, de la façon la plus précise possible, les marchés qui correspondent le mieux à l'offre qu'il a pour mission de promouvoir.

Après avoir détecté ces marchés, il s'agit de déterminer les stratégies à mettre en œuvre pour les conquérir. Il y a lieu de connaître les motivations de la clientèle potentielle afin d'établir un argumentaire publicitaire faisant appel à ces motivations qui peuvent être différentes d'un pays à l'autre. C'est ici que les études de marché, incluant évidemment les études de motivation, sont d'une grande utilité. Elles doivent évidemment être réalisées par des instituts spécialisés ou des spécialistes, si l'on veut obtenir des résultats valables. Elles ont tout pour aider les responsables des organismes chargés de la publicité touristique à engager de façon optimale les moyens financiers dont ils disposent.

Une étude de marché sérieuse est évidemment assez coûteuse et dépasse les possibilités financières de la plupart des offices de tourisme. Lors de leur réunion du 10 juin dernier, les directeurs régionaux d'offices du tourisme ont examiné le problème et invité le groupe de travail ad hoc, présidé par M. Jean-Jacques Schwarz, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud, à poursuivre sa tâche en vue d'établir des propositions précises pour une étude de marché qui pourrait être réalisée par les régions. Il s'agit de procéder, dans un premier temps, à l'étude d'un marché important pour l'ensemble de la Suisse, l'Allemagne par exemple.

Une connaissance plus ou moins précise du marché peut être obtenue par d'autres voies qui doivent être explorées de façon optimale avant de s'engager dans de coûteuses études. Il y a lieu en effet, préalablement et parallèlement aux études de marché, de tirer le meilleur profit possible des statistiques disponibles (en particulier du Bureau fédéral de statistique), des études réalisées par les instituts de tourisme des universités de St-Gall et Berne et d'autres enquêtes effectuées en Suisse et à l'étranger. Par ailleurs, l'ONST et ses agences, ainsi que Swissair sont à même de fournir aux milieux touristiques une foule de renseignements sur la situation et l'évolution du marché dans les différents pays.

N'oublions pas que la publicité de bouche à oreille, provoquée par des hôtes satisfaits, est le facteur le plus important pour le choix du lieu de séjour!

Gastronomie

Prix culinaire Taittinger 1981

En 1981, les candidats au Prix culinaire international Pierre Taittinger devront soumettre au jury une recette de leur composition permettant de préparer deux soles avec une sauce et trois garnitures. Toutes les recettes, garnitures ou présentations devront être réalisables en 4 heures, temps qui sera imparti aux demi-finalistes pour préparer leur recette.

Les inscriptions pour ce concours seront closes le lundi 7 septembre 1981; les épreuves pratiques des demi-finales sont fixées au lundi 26 octobre et les épreuves finales au lundi 16 novembre 1981.

La Maison Aux Planteurs Réunis SA, à Lausanne, à titre d'agents exclusifs de Taittinger, est à la disposition des intéressés pour leur faire parvenir la documentation complète et les formules d'inscription.

● Aux Planteurs Réunis SA, 17, route de Genève, 1002 Lausanne.

Après l'augmentation de la bière...

Le café plus cher!

Selon un communiqué de l'Association suisse des restaurateurs sans alcool, la tasse de café a augmenté de 10 centimes depuis le 1er juillet. Deux raisons à cela, selon l'association: le renchérissement du coût de la vie et la nouvelle convention de travail qui entre en vigueur ce même juillet. Cette convention collective apporte notamment aux employés de restauration une diminution de la durée maximale de la semaine de travail, une amélioration du règlement des vacances et l'introduction obligatoire de l'assurance d'indemnité journalière en cas de maladie. ats

Loi sur les étrangers

Pas de référendum!

Le comité directeur de la Fédération suisse du tourisme (FST) a décidé à l'unanimité de renoncer à lancer un référendum contre la nouvelle loi sur les étrangers.

Organisation faitière de l'offre touristique, la FST appuie la décision issue des délibérations du Parlement qui constitue un compromis éthiquement et économiquement valable. A son avis, la loi approuvée par le Conseil national et le Conseil des Etats au cours de leur session d'été garantit une politique progressiste en la matière et améliore sensiblement la situation des étrangers. L'assurance donnée par M. Furgler, président de la Confédération, que l'abaissement à 32 mois répartis sur quatre ans du délai imposé pour la transformation de l'autorisation saisonnière en une autorisation de séjour n'entraînerait pas automatiquement une réduction du nombre des saisonniers n'a pas peu contribué à la nette décision de l'économie touristique. Cette dernière, qui connaît des périodes saisonnières particulièrement marquées et qui doit pouvoir compter sur la main-d'œuvre saisonnière, aurait été contrainte de se défendre avec véhémence contre une diminution de l'actuel effectif maximal de saisonniers. fst

ONT Neuchâtel

Progression des nuitées

La reprise constatée en 1979 dans l'hôtellerie neuchâteloise (+5,2% de nuitées) s'est encore amplifiée en 1980 avec une augmentation globale des nuitées de 11%. A titre de comparaison, l'augmentation des nuitées hôtelières suisses en 1980 a été de 12,6%. Le directeur de l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT), M. René Leuba, a exprimé récemment sa satisfaction en commentant ces chiffres: «Réaliser à peu près le même taux d'augmentation qu'au niveau suisse, et ceci dans un petit canton relativement peu connu à l'étranger, est une bonne performance.»

La progression des étrangers a été plus importante que celle des hôtes suisses, ce qui conforte l'Office neuchâtelois du tourisme dans ses efforts de propagande dans les pays voisins, notamment en Allemagne fédérale, en France et dans les pays du Bénélux, d'où proviennent les 83% des touristes occupant les hôtels neuchâtelois.

En conclusion, le directeur de l'ONT a souhaité que le canton de Neuchâtel devienne encore davantage un lieu de séjour plutôt qu'un lieu de passage. Il pense notamment que les structures hôtelières, suffisantes du point de vue quantitatif, pourraient encore être améliorées du point de vue de la qualité. ats

Nuitées hôtelières

Mai: +1%

Durant le mois de mai dernier, le nombre de nuitées enregistrées dans l'hôtellerie suisse a légèrement augmenté par rapport à la même période de l'année précédente. En revanche, la progression a été marquée - plus 6% - si on prend en considération les 5 premiers mois de cette année, a indiqué lundi l'Office fédéral de la statistique.

Comparativement au mois de mai 1980, le nombre de nuitées a augmenté de 33 000, soit de 1% pour passer à 2,45 millions, chiffre jamais atteint jusqu'ici. L'augmentation relativement modeste s'explique en grande partie par le fait que les congés de Pentecôte sont tombés cette année en juin et non en mai comme en 1980. A cela il faut ajouter une importante diminution du nombre de touristes allemands (-10%).

De janvier à mai 1981, les établissements hôteliers ont enregistré 13,87 millions de nuitées, soit environ 800 000 de plus que durant la même période de l'année précédente. Le taux d'augmentation est d'environ 2% pour les touristes indigènes et de 10% en moyenne pour les étrangers. ats

Dans le cadre du Marché Commun

(suite de la première page)

la profession et qui sont mises à l'étude par l'un des organes officiels de la CEE.

Le Comité tiendra périodiquement des séances de travail, soit entre les membres eux-mêmes (au moins 2 fois par an), soit avec les représentants des institutions européennes (Commission des communau-

tés européennes et Parlement européen), soit avec les autres partenaires du secteur, tels que le groupe de travail des Offices nationaux de tourisme de la CEE.

Des contacts officiels ont d'ores et déjà été pris avec la Commission des communautés européennes et le Parlement européen, tant à Bruxelles qu'à Luxembourg et Strasbourg.

Vers un congrès européen

Le programme immédiat du Comité comporte deux points forts:

- lancement d'une enquête statistique sur l'hôtellerie et la restauration dans la CEE auprès des 10 pays membres. En effet, ces statistiques sont actuellement rares ou, si elles existent, elles sont incomplètes et manquent d'homogénéité.

Cette enquête permettra notamment de déterminer la capacité totale de l'hébergement et de la restauration de chaque pays; l'importance économique du secteur; les composantes de la fiscalité applicable à l'industrie hôtelière; les effectifs employés par rapport à la population active; le nombre d'emplois créés annuellement; les méthodes de participation des salariés; le nombre d'écoles professionnelles, d'élèves inscrits et diplômés. La profession sera alors en mesure de justifier, chiffres à l'appui, son rôle primordial dans la vie économique et sociale des différents pays

- organisation pour la première fois d'un congrès européen de l'industrie hôtelière. Ces journées d'études se dérouleront du 30 novembre au 2 décembre 1981 à Tiel, en Belgique et porteront sur 3 thèmes principaux: les perspectives touristiques communautaires, la fiscalité et la politique économique et sociale. sp



Le Festival de la Cité a débuté dans le merveilleux décor du vieux Lausanne, près de la Cathédrale et du Château. Voici une première vue d'ambiance. (ASL)

«Lausanne vous offre (beaucoup) pour un été»

Il est des années particulièrement fastes en manifestations. Le sort a voulu que, pour Lausanne, 1981 soit l'une de celles-ci. La Fête suisse de musique a valu en juin deux week-ends exceptionnels avec 20 000 musiciens et des dizaines de milliers de spectateurs et d'auditeurs. A la même époque, le Centre international de la tapisserie fêtait ses 20 ans d'existence et inaugurerait une 10e Biennale internationale de la tapisserie de la plus remarquable tenue.

Ce mois de juin voyait encore la Quinzaine de la Rose, le Festival de la cité, la Fête à Lausanne et bien d'autres manifestations qui proviennent que, contrairement aux bruits qui courraient naguère, on ne s'ennuie plus dans la capitale vaudoise.

Manifestations gratuites pour l'été

Et voilà que le syndic de Lausanne, M. Paul-René Martin, convoque la presse, au Château d'Ouchy, pour donner le détail des désormais traditionnelles fêtes d'été groupées sous le vocable «Lausanne vous offre pour un été».

A défaut de détailler le programme, on dira que ces fêtes ont lieu du 2 juillet au 28 août; elles créent ainsi une animation permanente aussi bien pour les vacanciers que pour la population. Les points d'intérêt seront Ouchy, Vidy, la Cité et le centre

de la ville, qui se partageront 70 manifestations, soit en moyenne plus d'une par jour; 95 000 francs ont été nécessaires pour mettre sur pied ces 70 manifestations, et il doit être relevé que, comme les autres années, l'entrée sera partout gratuite.

Et n'oublions pas - autre coïncidence - que les festivités prévues pour le 500e anniversaire de l'unité politique de la commune seront intégrées dans ce vaste programme.

Comment se présentera ce «Lausanne vous offre pour un été»? Ouchy connaîtra, les jeudis et vendredis, 18 soirées consacrées au jazz, au folklore, aux chansons. Vidy, où l'on jouera en plein air ou dans le théâtre si le temps est maussade, sera le centre principal de la fête: théâtre, concerts classiques ou modernes, danses, récitals, marionnettes, théâtre pour enfants se succéderont avec des interprètes de qualité, souvent des vedettes et des formations venues de l'étranger.

En ville, plusieurs concerts d'orgue auront lieu à la Cathédrale ou en l'église St-François. Mais jeunes et moins jeunes ne manqueront pas non plus la traditionnelle Fête du Bois ni les concerts de chant à Montriond ou au Valentin.

Telles sont, très succinctement résumées, les manifestations que la Ville de Lausanne et son office du tourisme organisent cet été pour les loisirs des Lausannois et le plaisir des hôtes de la capitale vaudoise. Cl. P.

Tourisme automobile

Au tunnel du Grand-St-Bernard

L'assemblée générale de la société du Grand-St-Bernard SA s'est tenue à l'Hospice du Grand-St-Bernard sous la présidence de M. Guy Genoud, conseiller d'Etat valaisan. Elle a réuni de nombreux représentants des cantons romands, des communes et des organisations économiques et touristiques de la Suisse occidentale.

Le trafic en 1980 a été de 616 256 véhicules, en très légère diminution (1082 unités) par rapport au chiffre record de 1979. Par contre, pendant les 5 premiers mois de 1981, on constate une baisse du trafic, qui n'est du reste pas particulière au Grand-St-Bernard et s'explique sans doute par la conjoncture économique européenne. On admet cependant que l'ouverture en novembre 1981 de la liaison autoroutière ininterrompue Bâle-Martigny (à l'exception du tronçon de St-Maurice) constituera un élément positif très important pour l'augmentation du trafic par l'axe du Grand-St-Bernard. ats

VALAIS

Le cœur de Sion

Le cœur de Sion et du Valais tout entier, l'historique Planta, va-t-il être frappé d'infarcitus? On ne l'espère pas. Une polémique a surgi mêlant les autorités municipales, les amoureux du passé, la commission cantonale des constructions et le Valaisan moyen. On sait qu'un vaste projet est en voie de réalisation, un projet de l'ordre de 10 millions de francs, pour transformer complètement la place vont disparaitre à jamais. Un parking souterrain de près de 600 places est construit actuellement. Après 10 ans de pourparlers et d'études, on va «attaquer» à l'aménagement même de la place, jadis carrée comme un régiment à l'heure du licenciement, demain ronde comme une danse d'enfants. Espérons que la controverse soit constructive et que l'on puisse sans tarder passer aux actes.

Le projet soumis à l'enquête prévoit de redonner à la Planta son rôle de centre de ville et de grand-place du Valais. La nouvelle Planta fera la joie surtout des piétons, des touristes, des gens heureux. Elle sera agrémentée de zones de verdure, d'un kiosque à musique, d'une buvette, de gradins permettant le spectacle ou le simple bavardage. C'est Sion, cité du sud, qui va revivre enfin.

Les cabanes de montagne

Les problèmes touchant le tourisme, l'hôtellerie même, n'ont pas manqué au cours de la dernière session du Grand Conseil. Un sujet sensibilise d'ores et déjà les amoureux de la montagne. En effet, plusieurs députés ont déposé le texte d'une motion visant à mettre de l'ordre dans les cabanes de montagne, des cabanes devenues dans certaines régions de véritables hôtels d'altitude. Les auteurs de la motion demandent à l'Etat d'intervenir dans ce domaine. Le tiers des cabanes de haute montagne en Suisse se trouve sur sol valaisan.

Sur les 52 cabanes qui se trouvent en Valais, une quarantaine sont la propriété de sections non-valaisannes. Seules les cabanes du club alpin ont une véritable réglementation. Actuellement les sections possèdent des cabanes aux quatre coins des Alpes sont exonérées d'impôts, de taxes de séjour et d'hébergement. Selon les montonnaires, les taxes de nuitées sont surfaîtes et nuisibles au tourisme! On demande ainsi au gouvernement de revoir toute cette question des cabanes de montagne, d'exiger des sections, la mise au point d'un règlement approuvé par l'autorité cantonale, de déléguer même des fonctionnaires pour inspecter les lieux, d'infliger même des impôts aux sections selon des critères à établir. Le Conseil d'Etat va se pencher sur ce dossier et décidera s'il convient ou non de légiférer en la matière.

Le sentier des aveugles

Une initiative originale a été prise dans le canton: offrir aux aveugles les *jaies du tourisme pédestre*. Désormais, en effet, les non-voyants auront la possibilité, en se faisant accompagner de guides, de parcourir l'un ou l'autre des sentiers balisés du canton, de longer les pistes, d'entendre les sources chanter, de humer la senteur des fleurs sauvages et de se faire expliquer la beauté du paysage. Vous qui voyez, appréciez-vous suffisamment la joie que procure une simple ballade en pleine nature? J.-L. F.

JURA

Forte progression des nuitées

A la faveur d'une saison hivernale exceptionnelle et d'un printemps propice, la fréquentation des hôtels des stations jurassiennes a été en nette hausse durant les quatre premiers mois de 1981. Selon les renseignements de l'Office fédéral de statistique, les nuitées jurassiennes ont passé de 26 469, en 1980, à 35 738 nuitées pour la même période 1981, soit une augmentation de 35%. Dans le canton du Jura, les nuitées ont passé de 16 273 à 23 101, à savoir une augmentation de 42%. Dans le Jura-Sud, l'accroissement est de 23%, avec 12 637 nuitées contre 10 196 pour les quatre premiers mois de cette année.

Le vidéotex

Dans le courant de cette année auront lieu les premiers essais du nouveau système de transmission d'informations par vidéotex. Dès le mois d'août, l'offre touristique du Jura, élaborée par l'Office jurassien du tourisme Pro Jura, figurera dans le mémoire de la centrale vidéotex, à l'intention de quelque 200 entreprises suisses déjà abonnées à ce moyen moderne de communications.

Un document jurassien à l'honneur

Pro Jura, après avoir obtenu le Grand Prix international de la presse gastronomique pour son ouvrage *Jura à table*, s'est vu décerner tout récemment, à Genève, par le comité national suisse du Grand Prix des guides touristiques, une mention d'honneur, qui récompense l'originalité et la bienfaisance du dépliant *Jura suisse*, pays de vacances actives et de loisirs, dû au talent de Chantal et de Laurent Bregnard, graphistes à Courroux. Ce document, tiré à 50 000 exemplaires, en éditions française et allemande, a été diffusé, en 1980 et 1981, en Suisse et en Europe occidentale. Afin d'honorer le Jura et son nouvel Etat, le comité national suisse du Grand Prix des guides touristiques tiendra sa prochaine session d'automne, le 30 septembre prochain, dans la capitale jurassienne.

Les céramistes suisses à Bellelay

La grande église de style baroque de Bellelay se prête admirablement à des expositions d'art. Cette année, une fois n'est pas coutume, l'abbatiale n'abritera pas une exposition de peinture. C'est à l'art de la céramique qu'est dédiée actuellement (jusqu'au 30 août) la grande exposition jurassienne de l'été. Sous le titre *Céramique suisse 1981*, la Communauté de travail des céramistes suisses présente des œuvres anciennes et contemporaines.

Claude Ruchet

De la poterie à St-Ursanne

Pro Jura organise du 20 au 25 juillet et du 27 juillet au 1er août prochains à St-Ursanne, au bord du Doubs, deux cours d'été de poterie et de modelage artisanal à l'intention des touristes. Le cours dirigé par un potier jurassien de renom a lieu chaque matin de 8 h. 30 à 12 h. du lundi au samedi. L'après-midi est destiné aux excursions facultatives (vélo, marche, pêche, visite du Jura).

Au programme du cours figurent les différentes techniques de modelage et la réalisation d'objets utilitaires.

«Spécial-vacances», émission radiophonique

Depuis la fin du mois de juin, la Radio suisse romande a repris la traditionnelle série de ses émissions touristiques estivales, «Spécial-vacances», animées par MM. André Nusslé et Benoit Aymon; ces informations, diffusées quotidiennement, sont destinées à tous ceux qui ont choisi la Suisse pour y passer leurs vacances.

«Spécial-vacances» prend place chaque matin entre 8 h. 10 et 8 h. 30 du lundi au samedi sur RSR 1 (OM, émetteur de Sottens, OUC, ou télédiffusion ligne 2). Une fois par semaine, le vendredi, l'émission se prolonge jusqu'à 9 heures, ce qui permet la diffusion hebdomadaire d'un reportage de plus longue durée intéressant les vacanciers. Le bulletin de navigation pour les lacs Léman, de Neuchâtel, Biennet, Morat et Joux est diffusé, du lundi au samedi, à 9 heures, dans le flash d'information.

D'autre part, une série d'émissions sera diffusée cet été sous le titre «Les chemins de l'été», programmée entre 19 h. 05 et 19 h. 20, quotidiennement. Cette série présentera au public romand des aspects méconnus (touristiques ou autres) de régions suisses alémaniques, tessinoises et grisonnes. Enfin, les appels urgents s'adressant aux touristes en vacances en Suisse sont diffusés en été chaque jour à 12 h. 15 et 18 h. 30.

- L'Office national suisse du tourisme invite les offices du tourisme à envoyer régulièrement à Lausanne la documentation indispensable pour garantir l'actualité de ces émissions quotidiennes: *Emission «Spécial-vacances», Radio suisse romande, case postale 78, 1010 Lausanne*. Les annonces de dernière heure (rectifications, etc.) sont à communiquer par *télex (travo 24 130) ou par téléphone (021/21 71 11), au secrétariat des informations.* sp/r.

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Voire journal spécialisé!

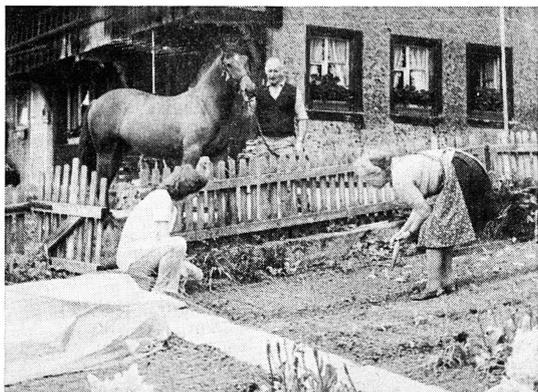
Accueil

Retour à la ferme

A la recherche d'une vraie détente et de fortifiants loisirs. Non seulement un retour à la nature, à l'image de l'ami Jean-Jacques, mais encore une prise de contact avec l'homme de la terre. Le district de Porrentruy, qui englobe l'Ajoie et le Clos-du-Doubs, est une région idéale pour passer des vacances - vraiment saines! - à la ferme. Les prix sont très bas, à la portée de tous. L'accueil proverbial des paysans et les fêtes qui égayent les villages feront vivre «un autre monde» à leurs hôtes.

Le syndicat d'initiative régional de Porrentruy effectue les réservations et veille à ce que ce séjour se déroule dans les conditions les plus agréables. Prix de séjour d'une semaine: catégorie A, confort modeste, 100 francs par semaine. Catégorie B, confort agréable, 120 francs par semaine; tous les prix sont nets. Chaque vacancier aura droit à participer au grand concours du Syndicat d'initiative régional, tél. (066) 66 18 53, à Porrentruy.

Chaque vacancier aura droit aussi au verre de l'amitié. Vivent les vacances entre la poire et le fromage, mais aussi entre la fourche et le râcloir. Des vacances vraiment «nature». *Claude Ruchet*



Les joies du jardinage dans le cadre rustique de la ferme. (Photo Inge Lehmann)

Séminaire d'économie et de promotion des exportations
A propos de tourisme diplomatique...

Comme chaque année à pareille époque, le Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) a organisé à Spiez son Séminaire d'économie et de promotion des exportations. Tenu du 22 au 26 juin derniers, il réunissait 27 agents diplomatiques et consulaires en fonction depuis longtemps à l'étranger, ainsi que quelques collaborateurs de la centrale à Berne.

Après des entretiens avec diverses personnalités de l'industrie d'exportation, le tourisme était à l'ordre du jour le 24 juin.

La réciprocité à l'honneur

Au gré de la formule du dialogue retenue pour l'édition 81 du séminaire, différents agents du Département purent faire état de leurs expériences glanées à Oslo, Paris ou Berlin par exemple. Leurs interlocuteurs de l'ONST, MM. Hans Zimmermann, vice-directeur, et Jean-Pierre Enzen, chargé des relations avec le DFAE au siège de Zurich, purent apporter les éclaircissements voulus et brosser le tableau de la situation en ce début d'été, tant pour les perspectives touristiques qui s'annoncent sous des auspices favorables que pour l'activité de notre office national, face aux graves problèmes budgétaires que l'on sait.

M. Jimmy Martin, ambassadeur et directeur du séminaire, et M. Maurice Jacard, ministre et vice-président de la Commission de coordination pour la présence de la Suisse à l'étranger, se plurent à relever les excellents contacts qui unissent le DFAE à l'ONST dans le domaine des imprimés et des films. La réciprocité

est à l'honneur, c'est ainsi que le chargé d'affaires de Suisse à Singapour apporte une aide précieuse à l'ONST l'an passé, pour une étape du voyage de promotion touristique nationale à destination de l'Australie. Pour le «Swiss Festival» de Houston (Texas) en septembre prochain, dont les préparatifs sont coordonnés par M. Jaccard, l'ONST, en revanche, met en action son service d'exploitation au siège et bien sûr aussi son agence de New York. Sans même parler d'un voyage de promotion ad hoc.

Une commission fédérale qui, loin des rapports poussiéreux, agit sur le terrain? Oui, cela existe et mérite à la fois un coup de chapeau et... un sérieux coup de main!

Au terme de la journée, les représentants de la Confédération aux quatre coins du monde ont eu l'occasion de pratiquer le tourisme au gré d'une petite excursion qui les mena sur la rive droite du lac de Oberhofen, plus précisément. Ils y ont été accueillis par M. Fred Mast, directeur de l'Office du tourisme du lac de Thoune, pour une visite commentée du château qui, annexé du Musée historique de Berne, abrite de magnifiques intérieurs des siècles passés. *sp*

Séance d'information à l'hôtel-école de Glion
Pour une meilleure connaissance de la profession hôtelière

Sous le titre «La main à la pâte», M. P. A. Rousseil a publié, dans le Bulletin du Délégué romand à la documentation (DRD), un intéressant compte-rendu d'un «stage d'essai» qui s'est déroulé récemment à l'hôtel-école SSH de Glion. Nous le reproduisons ci-après «en extenso» non sans avoir une pensée de reconnaissance pour tous qui assument la lourde tâche de guider les jeunes dans le choix d'une profession. (Titre et intertitres émanant de la Rédaction.)

Pendant trois jours, une douzaine de conseillers et de conseillères d'orientation ont eu le grand avantage de vivre une expérience qu'eux-mêmes préconisent comme l'un des meilleurs moyens d'investigation d'une profession - le stage pratique d'information, si joliment appelé outre-Sarine «Schnupperlehre» parce qu'il permet, au-delà de l'information formelle que l'on possède déjà, de «sentir», de «flairer» de l'intérieur et de façon intuitive si une profession envisagée peut convenir ou non.

De l'adolescent au conseiller

Sans doute une expérience de ce genre est-elle limitée dans le temps et dans le contenu, restreinte à un lieu donné comme à certaines relations humaines généralement sous leur meilleur jour, mais elle offre pourtant un irremplaçable possibilité de prise d'information directe, où tout à coup les illustrations et les mots d'une documentation prennent vie par l'apport des sens, l'effort encore malhabile mais concret, la coordination de tâches nouvelles dont on discerne mieux le but.

Sans doute encore, ce «vécu» ne peut-être le même pour le conseiller que pour l'adolescent, les buts étant différents. Avec tout son bagage de connaissances et d'expérience professionnelle, le conseiller entre de plain-pied dans des domaines dont il est capable de parler déjà de façon cohérente et utile, alors que l'adolescent concentre beaucoup plus subjectivement son attention sur la réalité de son avenir.

Les organisateurs du stage ont souligné cette capacité des conseillers d'orientation à pénétrer aisément et très concrètement

dans un monde professionnel nouveau pour eux, à établir des relations entre théorie et pratique, à comprendre l'organisation des fonctions aux différents niveaux, à dialoguer tant avec les jeunes qu'avec les employés et les cadres. C'est là un bel hommage à la profession de conseiller et une justification, si besoin était, de l'utilité d'un tel type de fonction au carrefour des voies les plus diverses.

Un élément de la formation permanente

Dans cette expérience, les conseillers se sentaient cependant bien novices, confrontés à d'autres compétences professionnelles. Tout en mettant courageusement la main à la pâte, ils pouvaient retrouver en pensée et par les mains la réalité de tout processus d'apprentissage et d'instruction, cette difficulté momentanée ou durable d'attraper un tour de main, d'exécuter correctement et complètement un travail donné, cette petite appréhension du jugement d'autrui sur ce qu'on a fait, ce sentiment de reconfort lorsque la critique est constructive, cette fatigue pesante le soir venu.

Les praticiens de l'information et de l'orientation professionnelles ont une chance que l'on ne retrouve dans aucune autre profession, qui est de pouvoir disposer d'une vue et d'une compréhension générales des métiers tout en saisissant chaque occasion d'en savoir davantage sur le plus grand nombre possible. Le stage d'information est un excellent moyen de se rapprocher de ce but, aussi devrait-il pouvoir s'effectuer, comme un élément de la formation permanente des praticiens, dans tous les grands secteurs du monde professionnel. *P.A. Rousseil*

Thermalisme et climatisme

De l'aromathérapie à Bakou...

Le tourisme de santé prend de plus en plus de place dans le vaste éventail des possibilités offertes aux vacanciers. Outre le thermalisme à proprement parler, les stages de remise en forme ont déjà fait leur preuves dans plusieurs endroits et dans le cadre des opérations de thalassothérapie. L'Union Soviétique s'est orientée vers des actions originales qui obtiennent un énorme succès; l'expérience de Bakou constitue, sans aucun doute, un exemple étonnant des réalisations soviétiques, un centre médical au milieu du plus grand complexe pétro-chimique d'URSS, mais à côté de l'Azerbaïdjan où les centenaires sont monnaie courante.

Les habitants de Bakou (capitale de la république d'Azerbaïdjan) n'ont pas besoin d'aller bien loin pour «se refaire une santé». Il leur suffit de prendre les transports urbains et de se rendre au parc qui abrite la «zone sanitaire». A l'issue d'un minutieux examen médical qui a lieu à la polyclinique de la «zone», les patients reçoivent une ordonnance d'un genre particulier: promenades dosées dans les allées ombragées, gymnastique corrective, visite du pavillon des végétaux où l'on soigne par la respiration des plantes...

C'est le professeur Choukour Hassanov, médecin azerbaïdjanais, qui a eu l'idée d'ouvrir ce centre de santé et de culture physique d'un type tout à fait nouveau. Il a passé de nombreuses années à étudier l'influence des facteurs naturels sur l'organisme humain, leur rôle dans la prévention et le traitement des affections.

L'école des centenaires

Tout citadin habitant une ville industrielle moderne paye un certain tribut pour le confort qu'il doit à l'urbanisation. Un rythme de vie trop intense pour l'organisme et des stress fréquents peuvent accroître le risque de maladies cardio-vasculaires, le nombre des névroses... Or, à quelques dizaines de km de Bakou, on trouve des exemples étonnants de longévité (l'Azerbaïdjan occupe une des premières places dans le monde par le nombre de ses centenaires). C'est ce qui a donné à penser au prof. Hassanov que, outre les médicaments du siècle, il fallait aussi utiliser les forces bienfaitrices de la nature. Celles-ci sont à même de mobiliser les puissantes ressources de défense de l'organisme, d'ouvrir la voie qui mène à la longévité.

Dès le début, explique M. Ziviar Ismatlov, médecin-chef de la polyclinique, nous avons basé tous nos traitements et nos mesures préventives sur un emploi du temps rationnel, un repos correspondant aux particularités physiologiques, la pratique à la gymnastique et du sport, en un mot sur un régime d'exercices adaptés à tous et à chacun et conjugués avec l'action des facteurs naturels.

Une station thermique au centre d'une grande ville industrielle? Paradoxal, mais vrai. Bakou, le centre pétrolier le plus ancien d'URSS, a été une des premières villes au monde à connaître le smog. C'est n'est pas un hasard si un des quartiers était autrefois appelé la «ville noire» et si l'écrivain Maxime Gorki qualifiait le Bakou d'avant la révolution de «tableau génial de l'enfer». Avec le temps, il est vrai, la capitale azerbaïdjanaise a su éviter les écueils de l'expansion industrielle. Sous le pouvoir soviétique, on a vu disparaître peu à peu les noirs traînées de fumée, de nombreuses entreprises ont été transférées en-dehors de la ville, d'autre considérées comme écologiquement «sales» ont été modernisées et transformées en productions sans rejets.

Société Hôtel Bellevue-Palace

Un accord avec Swissair-Nestlé Hôtels

Les actionnaires de la Société Hôtel Bellevue-Palace SA, Berne, ont élu un nouveau président du conseil d'administration en la personne de M. Pierre Languetin, directeur général de la Banque nationale suisse (BNS). M. Languetin remplacera M. Max Brand, qui a démissionné après 31 ans d'activité au sein du conseil d'administration. La majorité des actions de la Société Hôtel Bellevue-Palace est détenue par la BNS.

Un contrat d'exploitation conclu avec Swissair-Nestlé Hôtels SA réduira à l'avenir les tâches de gestion des responsables de la Société Hôtel Bellevue-Palace, ce qui a conduit à ramener de 9 à 5 le nombre des membres du conseil d'administration. C'est ainsi que, parallèlement au départ de M. Brand, on a enregistré les retraits de MM. Léo Schürmann (Olten), Ernst Scherz (Gstaad), Christian Fridli (Bâle) et J. Amman (Berne). Les actionnaires ont, par ailleurs, accepté les comptes 1980 de la société, comptes qui se sont soldés par une perte de 29 500 francs, en dépit d'un chiffre d'affaires de 9.86 millions de francs contre 8.23 millions en 1979. Bien que le nombre des nuitées soit passé de 36 701 à 38 907, l'occupation de l'établissement reste insuffisante. ats

La «zone sanitaire» a été créée sur la base de 3 parcs qui s'étendent sur les rives de la mer Caspienne. Les patients peuvent y suivre jusqu'à 20 traitements combinés de différentes façons. La gymnastique, par exemple, est très populaire. Elle peut être pratiquée, selon des choses établies par les médecins, dans un bâtiment spécial ou à l'air libre. Les patients ont également à leur disposition toute une flotte de petits bateaux, car les promenades en mer tonifient le système nerveux.

En outre, on pratique largement la phytothérapie, c'est-à-dire la respiration des fleurs. On cultive le romarin, du laurier, des géraniums dans une orangerie expérimentale où les masses des substances aromatiques produites sont accrues par stimulation biologique. Les promenades dans le jardin floral soulagent ceux qui souffrent d'insomnie, d'affections du système respiratoire ou de maladies cardio-vasculaires.

Chaque année, cette station thermique urbaine accueille plus de 10 000 patients venus de l'Azerbaïdjan, mais aussi d'autres régions d'URSS. On obtient des résultats positifs durables avec 80% des malades. Le métabolisme est considérablement amélioré, de même que le tableau biochimique général du sang, le sommeil se régularise, l'état du système nerveux, du cœur et des vaisseaux se normalise, les hypertendus voient leur tension s'abaisser.

75 missions d'étude

Quelque 75 pays ont envoyé des délégations pour s'informer du travail effectué dans cette «zone sanitaire». M. Walter Maccaïn, professeur à l'Université du Connecticut, y est venu à plusieurs reprises. S'étant trouvé une fois en qualité de patient dans cette «zone sanitaire», il revient une seconde fois accompagné d'un groupe de gérontologues américains. «Un tel traitement est toute à la fois agréable et très efficace», telle est l'inscription que ces médecins américains ont porté sur le Livre d'Or, comme l'ont fait d'ailleurs des spécialistes tchécoslovaques, polonais, roumains, français, indiens et anglais.

La «zone sanitaire» de Bakou est devenue aujourd'hui un prototype pour la construction d'établissements de ce type dans d'autres villes soviétiques. *Alexandre Nesterov (oni)*

Animation

Le Festival de folklore de Gannat

La petite ville de Gannat, aux confins du Bourbonnais et de l'Auvergne, est fin prête pour assurer la 8e édition de son Festival international de folklore. Il se déroulera du samedi 18 au lundi 27 juillet prochains. Les troupes prévues cette année viennent de Grèce, de Suède, d'URSS, des Açores, du Mexique, du Sénégal, d'Espagne, de Belgique, du Costa Rica, des Philippines, de Tchécoslovaquie, d'Auvergne et d'Alsace.

Alors que l'on pourrait concevoir un tel festival comme un facteur d'étalement de la fréquentation touristique de la région, pourquoi le maintenir dans cette période de fin juillet? C'est que, répond M. Jean Roche, «président» du Festival, les 250 bénévoles de la ville et des environs utilisent une partie de leurs vacances pour accueillir les troupes et les 25 000 à 30 000 spectateurs.

En plus des spectacles, les visiteurs sont invités chaque après-midi de la semaine à partir à la découverte des pays participant au Festival à l'aide de films commentés et débattus en compagnie des folkloristes originaires de ces pays et accompagnant les danseurs. *R. L.*

Hébergement

Un hôtel à Nazareth Elite

La cérémonie de la pose de la première pierre du premier hôtel construit à Nazareth Elite a eu lieu dernièrement en présence de nombreux invités et personnalités. L'hôtel est construit par la société Zaharia Druker qui investit 12 millions de dollars dans cette construction. Cet établissement comprendra 260 chambres et des salles de conférences pour des congrès internationaux, ainsi qu'une piscine. *J. A.*



Le Festival du film

Année après année, le Festival international du film de Locarno (qui se tiendra du 31 juillet au 9 août prochains) repart avec le même entrain, malgré tous les aléas qui se font jour pour les organisateurs. C'est ce qui ressort de la récente assemblée tenue en présence du directeur, M. Brassard. En fait, on s'interroge même sur l'avenir du Festival, car le directeur n'a pas caché que l'on se trouvait dans une impasse; le point crucial reste la question des salles, le problème s'étant aggravé du fait de la fermeture depuis plusieurs mois du Kursaal de Locarno qui ne sera pas rouvert avant le 34e Festival. Comme l'an passé, on remédie à ce manque de salles par l'ouverture de la grande salle du gymnase de la Morettina. Cependant, n'oublions pas que Locarno possède une merveilleuse salle en plein air, la Piazza Grande... extensible à souhait puisqu'elle peut recevoir plus de 2000 spectateurs. Il n'empêche que la création d'une salle polyvalente adéquate, digne des films présentés, doit être prise en considération.

Pour ce Festival 1981, Locarno a mis à son programme une «Semaine nationale du cinéma» (10 films) dédiée au cinéma algérien. L'an passé, cette semaine avait été consacrée au cinéma polonais. Si l'on ne peut pas encore donner un programme précis de ce Festival, il est d'ores et déjà certain que de brillantes soirées et matinées présenteront des productions d'une douzaine de pays européens et des Etats-Unis.

Les enfants à l'hôtel

Le propriétaire de l'Hôtel de Losone, M. Charly Glas, a au cours des ans apporté à son établissement des transformations importantes. Outre le superbe décor floral de ses jardins et terrasses qui fait le bonheur de sa clientèle, il a aussi pensé aux enfants en créant un zoo miniature où les gosses peuvent caresser et monter des poneys. Dans un parc, d'autres animaux, de toutes espèces, font bon ménage; des petits cochons chinois noirs, des chèvres naines, des moutons, des lapins, etc. De plus, les enfants comme les adultes peuvent admirer une locomotive et des wagons quasi grandeur nature (souvenir d'une fonction que M. Glas occupa aux CFF). Entre autres passe-temps, M. Glas possède un garage de vélos, avec lesquels il fait, avec ses hôtes, des tours dans les vallées.

Les peintres du dimanche

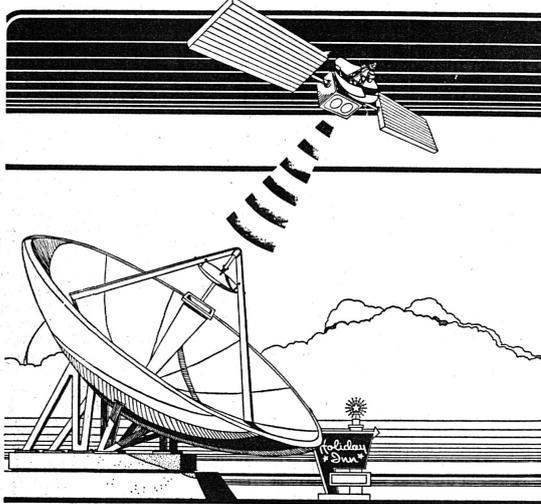
Locarno désire mettre sur pied une «journée des peintres sur la piazza», comme cela se pratique depuis bien des années à Lugano et Ascona. Pourtant, une énorme différence existe dans ces deux dernières villes; à Lugano, les artistes sont choisis parmi les plus cotés, tandis qu'à Ascona, tous ceux qui se disent capables de tenir un pinceau pour brosser une toile ou une aquarelle, voire ériger une sculpture, en quelques heures (de 8 heures du matin à 5 heures du soir) sont admis au concours.

On compte chaque année 70 à 80 «peintres du dimanche» (parmi lesquels on trouve aussi des artistes cotés) installés au coin d'une rue ou sur la rive du lac. Les uns comme les autres espèrent rencontrer «l'amateur éclairé» qui leur achètera une toile, ce qui arrive de temps en temps. De toute façon, cette manifestation haute en couleurs (!) amuse fort les touristes... *Y. Go.*

Application d'une technologie de pointe

De la conférence à la téléconférence

Depuis quelques mois, Holiday Inn, la première chaîne hôtelière mondiale, propose aux Etats-Unis un système de téléconférence susceptible d'influencer gravement le marché des congrès et séminaires.



Le système de téléconférence d'Holiday Inn.

Le système de téléconférence utilisé par Holiday Inn n'a rien de révolutionnaire, puisqu'il est semblable aux systèmes de retransmission en direct utilisés par les chaînes de télévision qui offrent assez fréquemment des émissions en provenance d'une région, voire d'un pays ou d'un continent éloignés. L'innovation notable d'Holiday Inn est de mettre à la disposition de toute personne ou organisme cette technologie avancée de communication.

Moins de longs déplacements

La téléconférence utilise un système de télévision traditionnel, ainsi qu'un satellite, qui est déjà employé par le système de réservation de la chaîne (Holiday II), permettant ainsi une dépense d'installation d'une trentaine de milliers de dollars par hôtel, ce qui est un investissement guère élevé pour un établissement hôtelier.

Disponible dans près de 200 établissements Holiday Inn aux Etats-Unis, la téléconférence permet de rassembler les congressistes ou invités dans le plus proche Holiday Inn de leur lieu de résidence ou de travail, au lieu de les faire venir à grands frais dans la même ville. Le congrès ou la réunion peut alors se dérou-

ler de façon traditionnelle, avec intervention des différents participants ou présentations éventuelles de films, de montages diapositives ou autres.

Une question de rentabilité

Cette initiative permet donc aux organisateurs et aux congressistes de gagner un temps précieux et surtout de réaliser de nombreuses économies, tant sur les frais de transport que sur ceux du séjour.

Seuls inconvénients, ce style de conférences est actuellement rentable pour les réunions de 500 personnes et plus et, surtout, les participants ne peuvent pas profiter des relations amicales qui se nouent généralement dans un congrès traditionnel; de plus, il ne faut pas omettre de signaler que ce système prive les participants des facilités récréatives qui ont fait la gloire des congrès tenus dans les villes comme Paris ou Las Vegas!

Cependant, la téléconférence devrait aussi être adoptée par les autres grandes chaînes américaines, comme Hilton, Hyatt et Howard Johnson, qui ne peuvent se permettre de perdre une précieuse clientèle d'affaires... Gérard A. Spitzer

Grèce: le temps des festivals

Pour beaucoup, les vacances, ce n'est pas seulement mer, soleil, sable. De plus en plus de personnes qui travaillent toute l'année choisissent de réserver tout ou partie de leur temps libre à leur culture. Lorsqu'on peut conjuguer mer, soleil, sable et spectacles culturels, n'est-ce pas là une occasion exceptionnelle?

En Grèce, 1981 est une année unique. Comme depuis la nuit des temps, le soleil et la mer sont au rendez-vous, dans un cadre remarquable qui a gardé son caractère particulier. Nul pays ne se prête aussi bien aux vacances dites culturelles. Aux sites archéologiques, il convient d'ajouter un programme de festivals riche et varié, dont la plupart se déroulent en plein air.

Du 28 juin au 1er septembre, le théâtre Lycabette propose 17 spectacles et 34 représentations en plein air. Un programme de ballet d'une exceptionnelle richesse, plusieurs récitals et un choix de représentations théâtrales de tout premier ordre.

Le festival d'Athènes attire chaque an-

née un public nombreux, composé de Grecs, bien sûr, mais aussi de nombreux touristes qui viennent participer à cette exceptionnelle fête de l'opéra, de la musique, du théâtre et de la danse. Les orchestres attendus cette année permettent d'assurer d'ores et déjà que le festival 1981 est d'une richesse et d'une qualité remarquables. Entre le 5 juillet et le 25 septembre, l'Herod Atticus Odeon, au pied du Parthénon, accueillera 25 spectacles en plein air, lors d'une cinquantaine de représentations.

On y applaudira des œuvres tirées du répertoire des grandes tragédies, telles «Alphigénie en Tauride» d'Euripide ou l'«Opéra de trois sous» de Brecht, des œuvres du répertoire classique, comme des spectacles de ballet. Se succéderont sur la scène des ensembles grecs, mais aussi des orchestres et des troupes venus d'Angleterre, de Russie, d'Allemagne et d'Autriche.

Corfou, dernier-né des festivals

Pour la première fois, Corfou annonce à son tour un festival international, qui se déroulera en plein air. Deux lieux ont été retenus pour ce premier festival: la Place de l'Hôtel de Ville et le Théâtre du Phoenix. Cette manifestation présente un programme ambitieux. L'équilibre entre musique, opéra, chant et danse est parfait. En présentant, le premier soir déjà, une création mondiale, «L'ode à Pindare», de Hadjidakis, les organisateurs affirment leur désir de faire de Corfou et de son festival un carrefour culturel qui puise ses racines dans une tradition vivante, tout en favorisant la créativité contemporaine. Du 18 juin au 8 juillet, dix-sept représentations sont au programme. sp

Chaînes d'hôtels

InterContinental se dévoile

En 1980, InterContinental Hotels Corporation, société dont Pan American World Airways est gérant, a de nouveau enregistré une année record, avec un bénéfice de 41,6 millions de dollars, soit 23,6% de mieux qu'en 1979 (33,7 millions). En moyenne, les établissements ont obtenu un taux de remplissage de 69,1%.

Au cours de ses 35 années d'activité, InterContinental n'a jamais cessé de s'étendre. Pendant la dernière décennie, la chaîne a, en moyenne, acquis l'équivalent de 3 nouveaux établissements par année. A fin décembre 1980, le groupe comprenait 81 hôtels dans 46 pays; InterContinental gère 5 hôtels en propriété, 19 en leasing, 35 en management et 22 en franchise.

Deux établissements ont ouvert leurs portes en novembre 1980, augmentant ainsi subitement le nombre de lits dans les pays du Moyen-Orient. Ce sont le Regency InterContinental à Bahraïn (380 chambres) et l'InterContinental Abu Dhabi (422 chambres). 1981 verra se construire environ 1300 chambres au Moyen-Orient, soit le Al Ain InterContinental (Emirats arabes unis), le Jeddah InterContinental (Arabie Saoudite) et le Riyadh Hotel and Congress Palace (Arabie Saoudite).

En bref...

L'exploitation des hôtels InterContinental Téhéran et Kaboul a dû, pour raison de troubles politiques, être interrompue au cours de l'année 1980.

En février 1981, le prestigieux Hôtel Plaza de Buenos Aires s'est joint, sous franchise, aux autres établissements de la chaîne.

Aux Etats-Unis, le nombre des hôtels ne cessera de s'accroître: Boston, Houston, Fort Lauderdale, Spa et Bonaventure sont en construction. D'autre part, un plan de création de nouveaux hôtels est en cours pour les villes «gateways» (points d'arrivée des vols internationaux) et on parle déjà des villes de New Orleans, Dallas, San Diego et Washington.

La clientèle d'InterContinental est composée à 50% d'hommes d'affaires. La chaîne américaine déploie tous ses efforts pour apporter le meilleur service à ces clients qui assurent un remplissage régulier, peu sujets aux variations économiques et saisonnières. Enfin, au niveau mondial, 80% des clients sont des habitués. E. B.

Les relations Jacques Borel - Novotel

L'Assemblée ordinaire de Jacques Borel International a approuvé les comptes de l'exercice 1980 qui laissent apparaître un bénéfice net de la maison-mère de 15,8 millions de francs français, contre une perte de 29,2 millions en 1979. Ces bénéfices ont été atteints notamment grâce aux plus-values réalisées à l'occasion de la cession du groupe Sofitel à Novotel; indépendamment de cela, le groupe Jacques Borel International est revenu, l'an dernier, à l'équilibre de ses résultats nets en consolidé et n'a plus qu'une faible perte au niveau de la maison-mère.

Le président Treizenem a souligné que la santé retrouvée par le groupe permettrait de conforter les secteurs où il est déjà leader (restauration collective, restauration d'autoroutes et de centres commerciaux) et d'accélérer les développements en cours, notamment dans le domaine de la restauration rapide («What a burger», «Churrasco» et Ticket Restaurant).

Le groupe s'est également doté d'un conseil de surveillance, présidé par M. Paul Dubrule, et d'un directeur, présidé par M. Gérard Pelisson, co-présidents du groupe Novotel, qui se trouvent désormais à la tête des organes de direction du groupe Jacques Borel International. Cette nouvelle situation traduit la volonté d'étudier et de mettre en œuvre les éventuelles synergies entre les deux groupes, et d'utiliser les compétences de professionnels des activités de service ayant à leur actif un considérable développement international réussi en peu d'années.

Le tour d'Italie par Etap...

Le nouvel hôtel-club Etap à Salerne ou l'irrésistible ascension d'Etap International en Italie... C'est en effet la troisième ouverture en Italie de la chaîne de Wagons-lits Tourisme depuis le début de l'année et la 5e réalisation du groupe dans le pays.

L'Etap de Salerne ne rompt pas avec la tradition de la chaîne: 302 chambres, 8 hectares de jardins et pinades le long de la plage, 10 courts de tennis, deux piscines, une animation permanente, etc. En bref, une formule club au service d'un hôtel de luxe situé dans la prestigieuse baie de Salerne. oni

● Etap, 40, rue de l'Arcade, F-75 008 Paris.

Le Savoy ne passera pas à THF

Après une chaude lutte de plusieurs mois, Sir Charles Forte, PDG du vaste groupe Trusthouse Forte, semble s'être retiré du débat à propos du groupe Savoy, qui comprend aussi le Connaught, le Berkeley et le Claridge's. Après avoir augmenté à la première offre à 67 millions de livres, il n'a pas pu obtenir le concours des actionnaires ayant le droit de vote et, une fois de plus, Sir Hugh Wontner, PDG du Savoy, l'a emporté dans son combat pour l'indépendance de celui-ci, en dépit des lourdes pertes essuyées au cours du dernier exercice. R. E.

Grand Metropolitan va de l'avant

Malgré la crise économique et les effets déprimants de la hausse de la livre sterling, le groupe Grand Metropolitan, qui a d'importants intérêts dans l'hôtellerie, la restauration et l'alimentation (vins, spiritueux, brasseries et laiteries) tant en Grande-Bretagne qu'à l'étranger, vient d'annoncer une augmentation de 9% de son chiffre d'affaires pour le semestre terminé au 31 mars. Tous les départements de l'entreprise ont contribué à cette majoration, notamment les hôtels et restaurants, dont les ventes ont passé de 164 à 178 millions de livres durant ce semestre par rapport à la même période de 1980.

Un tarif «nuit de départ» au Hilton-Orly

L'Hôtel Hilton International d'Orly a créé un tarif spécial de 200 francs français, toutes taxes comprises, pour une chambre occupée par une, deux ou trois personnes. Ce nouveau tarif s'adresse aux vacanciers qui doivent prendre leur avion tôt le matin au départ de l'aéroport d'Orly. Il restera valable jusqu'au 31 mars 1982. Pour en bénéficier, le vacancier doit présenter son carnet de voyage à l'arrivée à l'hôtel ou peut demander à son agent de voyages la réservation de la chambre au moment de l'émission du carnet de voyage.

A noter que ce même tarif «nuit de départ» est accordé, au retour, à ceux, étrangers, provinciaux ou habitants de la région parisienne, qui veulent se remettre des fatigues d'un voyage en avion avant de regagner leur domicile. R. L.

Lettre de Rome

Pour le développement touristique de l'Italie

Malgré les problèmes politiques, économiques et même physiques qui ternissent le merveilleux soleil d'Italie, la destination italienne restera un bon choix pour l'été. Le but de cet article est de rendre compte du discours prononcé au Sénat par M. Nicola Signorello, ministre du tourisme et des spectacles, en réponse aux interrogations de certains sénateurs au sujet des prévisions du tourisme italien.

Les graves décisions prises par le Conseil des Ministres, au sujet de la défense de l'économie italienne et des moyens à mettre en œuvre pour arrêter l'inflation, nous obligent à traiter d'abord ce problème, tout en gardant présent à l'esprit le tourisme sur lequel le gouvernement fonde de grands espoirs, car il peut rétablir l'équilibre de la balance des paiements.

Des mesures économiques

Pour combattre l'inflation croissante, le gouvernement a donné un coup d'arrêt à l'économie italienne, en augmentant le taux d'intérêt de la Banque d'Italie (ce qui, logiquement, conduira à une augmentation des intérêts bancaires), bloqué les négociations sur certains accords de salaires en révisant le mécanisme de l'échelle mobile, refait les comptes de l'Etat pour gagner 5000 milliards de lires et appliqué le plan économique 1981/84 de 41 000 milliards approuvé par ce même Conseil des Ministres et bloqué les salaires des employés d'Etat et d'autres administrations publiques. Enfin, il a procédé à la dévaluation officielle de 6% de la lire dans le système monétaire de la CEE (SME). On s'est aperçu que les Bourses italiennes et étrangères ont gardé une grande confiance envers la monnaie italienne.

En résumé, ce train de mesures signifie que les Italiens gagneront moins, que les taxes augmenteront et que, de la même façon, les produits d'importation et ceux dont le pourcentage de matières premières étrangères est important, verront s'accroître leurs prix.

Le prix des vacances

En règle générale, le prix des vacances en Italie devrait s'abaisser pour les étrangers qui comptent dans leur propre monnaie à moins d'augmentations imprévues salariales, transports, produits étrangers ou italiens). D'après le discours de ministre, les chiffres du tourisme italien montrent une progression très importante, en ce qui concerne aussi bien les arrivées, les nuitées que les rentrées en devises. Ces dernières sont passées de 2101 milliards de li-

Le monde dans un mouchoir de poche

Grâce à la baisse de la livre

La baisse sensible de la livre sterling par rapport au dollar américain, qui en quelques semaines a atteint 20%, a réjoui les hôteliers britanniques et la British Tourist Authority qui s'apprête à lancer une campagne publicitaire aux Etats-Unis, faisant valoir que les touristes de ce pays peuvent maintenant venir en Grande-Bretagne à bien meilleur compte qu'il y a eu de temps seulement. La cérémonie du mariage du Prince Charles constitue d'ailleurs pour ceux-ci une attraction supplémentaire.

Par ailleurs, la hausse du dollar a naturellement rendu plus chers les voyages des Britanniques aux Etats-Unis, ce dont l'hôtellerie du Royaume-Uni espère bien profiter. Elle en a grand besoin, car, tant à Londres qu'en Ecosse, on a enregistré un moindre nombre de nuitées en 1980 qu'en 1979. R. E.

Nouveaux sites en Israël

En Israël, la société gouvernementale de tourisme investit cette année plus de 70 millions de chéquels pour le développement de nouveaux sites historiques dans diverses parties du pays.

Parmi ceux-ci figurent entre autres la construction d'un sentier destiné aux pèlerins désireux de se promener au-dessus de la muraille de la vieille ville de Jérusalem, l'élargissement et la réfection des portes de la Cité, la création de bains thermaux populaires à la mer Morte, l'aménagement d'une cité artistique à Arad; parmi ces investissements, on trouve encore la construction d'une corniche à Tibériade, la restauration de la vieille ville de Roch Pina, la création d'un centre touristique à St-Jean-d'Acre et la création d'un centre folklorique et bedouin à Beercheva. Sont encore prévus l'élargissement de la porte de Sichem, l'ouverture de la Porte de Yafa à la circulation et la réfection de la Via Dolorosa. A l'embouchure du Jourdain, près de la «koutza du Kinereth», on aménagera un baptistère à l'intention des pèlerins. A Eilat, est prévu le développement de la plage de l'Est, ainsi que l'achèvement de la construction de la corniche. J. A.

Des idées et des hommes

Les cartes de crédit en URSS

Les touristes étrangers voyageant à travers l'URSS peuvent acheter des services et produits, dans les villes se trouvant dans les itinéraires d'Intourist, avec les cartes de crédit American Express, Bank of America, Visa, Diners Club, Eurocard, Carte Blanche, Master Card et Exesse.

Les cartes sont acceptées dans la majorité des entreprises Intourist, dans les magasins «Beriozka», dans les restaurants, ainsi que dans les galeries spécialisées d'art de la Russie et d'autres républiques (soit au total près de 225 entreprises). Le système de règlement par cartes de crédit existe depuis 1969 en Union Soviétique et ne cesse de se développer. La liste des établissements du territoire soviétique acceptant les cartes de crédit est disponible auprès des services d'Intourist. oni

Les conséquences du tremblement de terre

Malheureusement, le tremblement de terre qui a secoué l'Italie apporte également de nombreuses préoccupations au sujet du tourisme:

- dommages infligés au secteur artistique et culturel
- utilisation de l'infrastructure hôtelière pour loger les sinistrés
- crainte d'éventuels tremblements de terre dans le sud, ce qui - et c'est logique - affecte les projets de voyages, aussi bien des groupes que des individus.

Pendant son discours, le ministre s'est encore penché sur les mesures adoptées par le gouvernement, les régions et les communes pour accélérer la phase de reconstruction et la libération de l'infrastructure hôtelière.

L'adoption de la loi-cadre

La longueur de ce discours, approuvé par la majorité des sénateurs, nous empêche de le reproduire en son entier, mais il a été repris par les publications officielles de l'ENIT (problème des bons d'essence, par exemple).

Par conséquent, on peut espérer qu'à côté des répercussions favorables amenées par la dévaluation de la lire - augmentation des visiteurs étrangers durant la saison estivale - une meilleure organisation touristique puisse enfin conduire à des résultats rapidement satisfaisants. Soir Intron

L'autre vitalité de l'Espagne La Catalogne, une entité, une réalité

Formée des provinces de Barcelone, Gérone, Lérida et Tarragone, la Catalogne (Catalogne en espagnol) s'étend sur une superficie de 32 197 km², supérieure à celle de la Belgique et égale à celle des Pays-Bas. Cette région possède sa propre langue officielle, le catalan, parlé par plus de 10 millions de personnes; elle n'est pas seulement la langue officielle de la Catalogne, mais aussi de la Principauté d'Andorre. Le catalan est en outre parlé dans la région de Valence, aux Baléares, dans le sud de la France (Roussillon) et à Alger, en Sardaigne.

On estime que l'histoire de la Catalogne commence vers l'an 800 après J.-C. avec la conquête par Charlemagne des terres au sud des Pyrénées occupées par les Maures. L'empereur franc fonda un certain nombre de comtés (Barcelone, Gérone, Osona, Empuries, Urgell, Cerdagne) qui dépendaient de son empire et dont celui de Barcelone obtint rapidement l'hégémonie.

Des barres de sang

En 897, Wifred le «Velu» parvint à unifier les territoires sous sa juridiction et à rejeter la tutelle des Francs. Selon la légende, les barres tracées par le sang de Wifred sur son bouclier (suite à une blessure reçue sur le champ de bataille) sont à l'origine des armes et du drapeau de la Catalogne, «quatre barres rouges sur fond ocres».

Au Moyen-Age, la Catalogne fut une des premières puissances de la Méditerranée; son influence gagna tout le sud de la France (le Roussillon, la Cerdagne et la Provence). Au 13^e siècle, Jacques I^{er} de Catalogne conquiert les Baléares et le royaume de Valence; plus tard, la souveraineté catalane s'étendit sur la Sicile et la Sardaigne. Même Athènes fut, plusieurs

représenté, à proportions égales, par l'Eglise, la noblesse commerçante et les artisans. La «Generalitat» est à l'origine des institutions autonomes actuelles.

En 1469, le roi catalan Ferdinand épousa Isabelle de Castille et leurs deux royaumes s'unirent. A partir de ce moment, l'histoire de la Catalogne se rattache à celle d'un état plus important qui deviendra l'Espagne. Après la découverte de l'Amérique, la Méditerranée, fief de la Catalogne, perdit son rôle prépondérant dans l'Histoire. La politique européenne de l'Espagne, liée à celle de la Maison d'Autriche ou des Habsbourg, échoua et des guerres incessantes appauvrirent le pays, entraînant le déclin de la Catalogne, au 16^e et 17^e siècles.

Lorsque s'acheva la monarchie des Habsbourg en Espagne, l'Archiduc Charles d'Autriche et le Prince Philippe, petits-fils du roi de France Louis XIV, luttèrent pour le trône. La Catalogne soutint l'archiduc autrichien, mais en vain. Philippe de Bourbon prit Barcelone au cours d'une action militaire, le 11 septembre 1714, après une résistance désespérée des habitants. Pour assouvir sa rancune, le nouveau monarque abolit toutes les institutions gouvernementales catalanes et fit appliquer les lois castillanes.

moyen de transmission culturelle, littéraire et scientifique. Cet élan économique et culturel s'accompagna de la volonté de rétablir les anciennes institutions gouvernementales, ainsi que le statut d'autonomie.

En 1931, la République fut proclamée à Barcelone et à Madrid; les politiciens catalans demandèrent d'instaurer une structure fédérale. La nouvelle constitution démocratique rétablit la «Generalitat de Catalunya». La guerre civile espagnole (1936-1939) et la victoire des forces du général Franco mirent cruellement fin à cette expérience d'autonomie.

Mais, quand l'Espagne a retrouvé sa liberté démocratique, la Catalogne a exigé et obtenu que son autonomie soit reconstruite. Le 11 septembre 1977, plus d'un million de personnes ont parcouru calmement les rues de Barcelone, proclamant le rétablissement de la «Generalitat» qui est devenu effectif, par décret royal, le 29 septembre 1977. La Catalogne venait de retrouver son histoire...

Des institutions politiques

Selon le statut d'autonomie de 1979, la «Generalitat de Catalunya» se compose du Parlement, du président de la «Generalitat» et du conseil exécutif. Le statut établit également les compétences de la «Generalitat», en tenant compte des dispositions de la Constitution espagnole, approuvée lors du référendum national le 6 décembre 1978.

Le Parlement de Catalogne tient ses sessions au Palais de la Citadelle de Barcelone, palais où se tenait déjà le Parlement pendant les années 1932-1939. Le Parlement se compose de 135 membres, élus pour 4 ans, au suffrage universel direct. Il remplit les fonctions suivantes: il représente les citoyens de la Catalogne, élit le président de la «Generalitat» parmi ses membres, contrôle le conseil exécutif, a le pouvoir de légiférer pleinement, même dans le cadre des lois espagnoles, approuve le budget, crée et prélève les impôts.

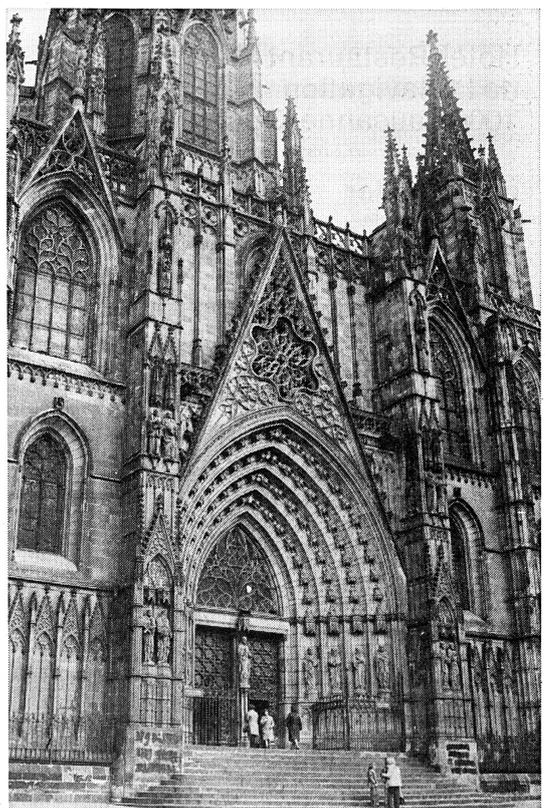
L'économie catalane

La population de la Catalogne compte environ 6 millions de personnes, dont plus de 2,5 millions se concentrent dans la zone urbaine de Barcelone. La production catalane atteint le 20-25% de la production totale espagnole. La province de Barcelone - la première en Espagne pour la production nette - représente à elle seule le 17% de la production totale espagnole. La structure de la production catalane est fort semblable à celle du modèle européenne. La population active se répartit ainsi: 49,9% dans l'industrie, 6,9% dans l'agriculture et 44,2% dans les services.

La production industrielle, par secteurs, est la suivante:

Métallurgie	26,7%
Textile	15,9%
Produits chimiques	14,0%
Construction, bâtiments	10,4%
Alimentation	8,8%
Cuir, chaussures et confection	6,3%
Papeteries et imprimeries	4,3%
Céramique, verrerie et ciment	3,8%
Bois et liège	3,4%
Divers	16,4%

La Catalogne produit le 19,8% de la production nette espagnole, 19,8% de la valeur nette ajoutée et son revenu «per capita» est d'un tiers de plus. Bien sûr, la crise internationale a également affecté la Catalogne depuis 1974, lorsqu'un arrêt s'opéra dans le processus de développement prévalant pendant les années 60. Dans le but de trouver de nouveaux marchés, l'industrie catalane a fait de grands efforts pour l'exportation. La demande extérieure envers le système de production catalane a clairement évolué d'une manière positive, ce qui tend à prouver



La Cathédrale gothique de Barcelone.

Stations de ski

(Pyrénées)

- Rasos de Peguera (Barcelone)
- Vallter 2000 (Gérone)
- La Molina (Gérone)
- Núria (Gérone)
- Masella (Gérone)
- Super Espot (Lleida)
- Llesuy (Lleida)
- Llès (Lleida)
- Sant Joan de l'Erm (Lleida)
- Baqueira-Beret (Lleida)
- La Tuca de Viella (Lleida)
- Port del Comte (Lleida)

symbole vivant et authentique du sentiment d'une nation. Le grand écrivain catalan, Joan Maragall, défini la «Sardana» ainsi: «La Sardana est la plus belle de toutes ces danses qui se font et se défont, c'est l'expression même d'hommes et de femmes qui aiment et qui vivent en se tenant la main.»

Cuisine et gastronomie

La gastronomie tient un rôle important dans la vie catalane, parce qu'elle est extraordinairement imaginative, par sa variété et sa diversité, prenant ses racines dans la variété et la diversité de la Catalogne, et par le contraste des différents cuisines locales, reflets du terroir.

Terrains de golf

- | | |
|----------------------------------|---|
| Club de Golf Sant Cugat | Sant Cugat del Vallès (Barcelone) |
| Club de Golf Terramar | Stiges (Barcelone) |
| Real Club de Golf de la Cerdanya | Puigcerdà (Gérone) |
| Club de Golf de Llavanas | Sant Andreu de Llavanas (Barcelone) |
| Real Club de Golf el Prat | EL Prat del Llobregat (Barcelone) |
| Club de Golf de Pals | Pals (Gérone-Costa Brava) |
| Club de Golf Costa Brava | Santa Cristina d'Aro (Gérone-Costa Brava) |
| Club de Golf Vallromanas | Vallromanas (Barcelone) |

son niveau hautement compétitif à l'échelle internationale. Le développement des exportations et l'activité croissante des services rattachés au tourisme en sont une preuve. Par comparaison, les exportations catalanes augmentent plus rapidement que la moyenne espagnole.

L'art en Catalogne

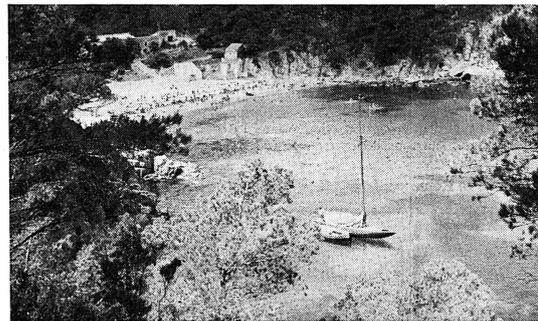
Dans toute la région catalane, on trouve une grande variété d'œuvres et d'ouvrages d'art, préservés à travers les siècles. Des dolmens et des menhirs préhistoriques dans le triangle formé par Gérone, Sant Feliu de Guixols et Figueres, des vestiges de civilisations phénicienne, grecque et romaine d'Empuries, de la diversité des ruines romaines de Tarragone, de l'art roman des Pyrénées, de l'art gothique de Barcelone ou de Gérone, des œuvres inestimables au Musée Picasso, à la Fondation Miró (Barcelone) ou au Musée Dalí (Figueres), toutes ces manifestations artistiques, et bien d'autres encore, sont à la portée de toute personne s'intéressant au domaine de l'art.

A ce propos, il ne faut pas oublier la danse catalane par excellence, la «Sardana» qui de l'Alt Empordà gagna toute la Catalogne, non seulement en tant que souvenir folklorique, mais plutôt comme

La Catalogne, de même qu'elle a une langue, une culture et une histoire propre, possède aussi une cuisine propre et personnelle. Elle s'enorgueillit non seulement de quelques plats typiques, mais de toute une gastronomie qui s'est façonnée depuis des siècles, assimilant les influences culinaires françaises et italiennes.

La cuisine catalane est une véritable histoire; le «Livre de Sant Savi», écrit au 14^e siècle, qui en établit les bases, est d'une cinquantaine d'années plus ancien que le célèbre «Le Viandier» de Taillevent, écrit après 1373. Un autre document est «Le livre de Coch», du Mestre Rupert de Nola (1477).

La Catalogne présente une cuisine dans laquelle on utilise deux graisses, l'une animale, le saindoux, l'autre végétale, l'huile d'olive et cette dualité reflète celle qui existe entre la cuisine rurale et la cuisine maritime, ce qui est propre à tous les pays du bassin méditerranéen. La cuisine d'un peuple évolue continuellement et au cours de son histoire, celle de la Catalogne a reçu les influences d'autres gastronomies; elle a assimilé la grâce légère de la cuisine provençale, le monde baroque et surprenant de la cuisine valencienne et la solidité de la cuisine paysanne et châtelaïne... sp/r.



Hébergement

Catalogne			% Catalogne/Espagne	
Hôtels	Nombre	Capacité	Nombre	Capacité
****	7	2 984	10,29	11,22
***	60	12 610	17,49	12,27
**	184	33 034	18,36	15,22
*	228	29 547	24,33	22,71
	350	42 882	30,65	36,72
Total	829	121 064	23,74	20,40
Hôtels-Pensions				
	3 962	104 635	20,06	27,22
Campings				
	259	177 046	47,52	71,83
Total	5 050	402 745	21,42	32,90
Appartements				
	118 402	872 942	20,78	23,30

années durant, un duché gouverné par le Comte de Barcelone...

Les Comtes de Barcelone annexèrent également le royaume d'Aragon, grâce à une politique d'alliance; Barcelone devint alors le premier port commercial de la Méditerranée occidentale, rivalisant avec Venise qui dominait la partie orientale de la «Mare Nostrum». Barcelone établit des comptoirs dans la plupart des villes d'Afrique du Nord et au Moyen-Orient. Le premier code de lois maritimes, «El Llibre del Consulat de Mar», fut écrit à Barcelone; il fixait les bases des relations commerciales entre tous les pays méditerranéens. Cette richesse commerciale permit la construction de palais magnifiques, d'églises et d'autres monuments à Barcelone.

La «Generalitat»

La Catalogne établit alors son propre régime politique qui fut la première monarchie constitutionnelle. Au 12^e siècle, les rois de la Maison de Barcelone durent adopter «Els Usatges i Constitucions de Catalunya» (Les coutumes et les Constitutions de la Catalogne) qui définit et limita leurs pouvoirs. C'est alors que se créa la «Generalitat de Catalunya», parlement qui contrôlait les actions des rois et qui était

Petites criques, douceur de l'eau et de l'air...

Une côte déchiquetée, c'est une terre amoureuse de la mer!

Le 11 septembre est devenu le «Jour national de la Catalogne», commémorant la perte de ses propres institutions et leur revendication. Cet esprit est toujours resté aussi vivant chez les Catalans depuis 1714.

Retrouver son histoire

La deuxième époque de splendeur de la Catalogne est liée dès le début du 19^e siècle avec l'essor de la «Renaixença» (Renaissance). Ce nouvel élan du génie catalan se révéla partout, dans le domaine économique, la Catalogne s'intégra à la grande révolution industrielle européenne. Dans les domaines culturel, littéraire et artistique, la Catalogne prit la première place en Espagne, produisant des œuvres qui pouvaient se comparer aux meilleures productions européennes. La langue catalane s'affirma en tant qu'important



Hotel-Restaurant de la Navigation
1006 Lausanne-Ouchy

cherche de suite ou date à convenir

un cuisinier

chef de partie

Veillez adresser offre avec curriculum vitae, copies de certificats ou prendre rendez-vous par téléphone (021) 26 20 41. 4958

Important hôtel restaurant

cherche

une secrétaire réceptionniste

bonne connaissance des langues et correspondance français, anglais, allemande et NCR 42. Place à l'année, ambiance agréable. Entrée fin août début septembre.

Faire offre à Monsieur Eric Keller, directeur Hotel Mon Repos 131 Rue de Lausanne 1202 Genève 4910

Tessin

Hôtel ***** cherche pour date à convenir

chef de cuisine

Nous souhaitons un collaborateur plein d'initiative et désireux de promouvoir, avec de larges responsabilités, une cuisine de qualité.

Veillez faire parvenir votre offre complète, qui sera traitée avec la plus grande discrétion, sous chiffre 4854, à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hôtel les Armures

Genève

cherche

un(e) secrétaire de réception

français, anglais, allemand.

Faire offres à

Direction Hôtel les Armures
1 puits St-Fierre
1204 Genève
tél. (022) 28 91 72 4661

Restaurant Pizzeria Romana

cherche

sommeliers (ères)

Bons gages. Entrée de suite ou à convenir.
Tel. (021) 51 61 10,
demander Monsieur Donis
cfa 140.263.421

Société suisse, en pleine expansion, engagerait

cuisiniers sommeliers

désirant se recycler en tant que

représentant

Formation assurée par nos soins. Très fortes possibilités de gain.

Faire offres à:

HOME-PLANNING SA
av. de Cour 155
1007 Lausanne
(021) 27 50 56 4949

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Auberge Guillaume Tell
1446 Baulmes

(024) 59 11 18

cherche

chef cuisinier

capable dès le 1er août, très bon salaire. Belle cuisine soignée. Place stable. Personne avec initiative et personnalité. Culinair propre bienvenue.

Faire offres

Auberge G. Tell
1446 Baulmes 4932



MANAGING DIRECTOR

Royal hotel in the very center of Copenhagen seeks the successor to the present managing director, Mr. Alberto Kappenberger, who will be retiring late in 1981.

The Royal Hotel has 300 rooms, restaurant, bars extensive banquet and meeting facilities, health club, drugstore, hairdressers and art shops.

To maintain its standard as an international de-luxe class hotel, all rooms have recently undergone a major renovation, and by SEP 1981 the restaurant, bars and banquet facilities will appear with a new and impressive interior.

The managing director must be familiar with modern management principles and methods and have a convincing marketing mind. We expect that the managing director possesses a broad experience in hotel management, preferably from an international hotel chain operation.

Royal Hotel is owned by SAS, Scandinavian Airlines, and is operated on a management contract by the Hotel Division of SAS CATERING & HOTELS along with 16 other SAS hotels in Scandinavia and Kuwait.

Further information about the hotel and the position can be obtained from the chairman of the hotel board, Attorney Erik Nielsen, telephone Copenhagen 01-13 67 22 or Vice President, Hotel Division, Terje Myklebust, telephone Oslo 02-59 62 40. Applications should be forwarded to Attorney Erik Nielsen, Advokatfirmaet Bech-Bruun, Nørre Farimagsgade 3, DK 1364 Copenhagen K, Denmark.



RELAIS DU SIMPLOW
Chez Nicola

RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche

1 pizzaiolo

4020

TOGA-Hotels
18 Hotels, 3500 Betten

Eurotel Neuchâtel

cherche

cuisinier chef garde-manger

entrée de suite ou à convenir.

Eurotel Neuchâtel
avenue de la Gare 17
2300 Neuchâtel
Tél. (038) 21 21 21 4970

TOGA Touristik und Gastronomie AG
Obere Zollgasse 75, CH-3072 Ostermündigen
Telefon (031) 51 43 51, Telex 32862

Hôtel de luxe
150 lits

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

secrétaire de réception

Veillez faire vos offres complètes avec photo, copies de certificats et curriculum vitae à la direction Hôtel le Mirador, Mont Pélerin téléphone (021) 51 35 35 4973

1006 Lausanne-Ouchy

Le Beau-Rivage

Hôtel de luxe, 300 lits, 3 restaurants, salles de banquets, cherche un

chef caviste

Nous offrons une place stable, une ambiance de travail excellente, un bon salaire et les prestations sociales d'une grande entreprise. La préférence sera donnée à un Suisse ou un étranger possédant un permis de travail à l'année.

Veillez adresser vos offres avec références et photo au bureau du personnel de l'Hôtel BEAU-RIVAGE, place Général-Guisan, 1000 Lausanne 6, téléphone (021) 26 38 31, int. 24 ou (021) 26 94 36 ligne directe P 22-6320

TOGA-Hotels
18 Hotels, 3500 Betten

Eurotel Neuchâtel

cherche

cuisinier chef garde-manger

entrée de suite ou à convenir.

Eurotel Neuchâtel
avenue de la Gare 17
2300 Neuchâtel
Tél. (038) 21 21 21 4970

TOGA Touristik und Gastronomie AG
Obere Zollgasse 75, CH-3072 Ostermündigen
Telefon (031) 51 43 51, Telex 32862

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

Rue et no

NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

Hôtel de 1ère catégorie sur la Riviera vaudoise cherche

food and beverage manager

responsable de l'organisation des restaurants et des salles de banquets.

Convientrait à personne jeune et dynamique sachant prendre des responsabilités. Salaire et prestations en rapport avec le poste proposé.

Entrée de suite ou à convenir.

Veuillez faire vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo sous chiffre 5004 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Discrétion absolue garantie.



Chefs Comptables Pour l'Étranger

Formation DECS ou équiv. et/ou expér. professionnelle 2 ans

Assistants Chefs Comptables et Contrôleurs des recettes (income auditors)

Niv. BTS école hôtelière ou expér. acquise dans poste similaire

Connaissances pays étrangers et hôtellerie appréciées.

Possibilités d'avenir intéressantes au sein d'une chaîne hôtelière internationale.

Contrat de travail, congés annuels, voyages payés, avantages sociaux, possibilités séjour famille...

Adresser votre dossier de candidature (lettre manuscrite, C.V. et photo d'identité) en précisant la référence du poste choisi à



R. LORTAL
Directeur du Personnel
HOTELS MERIDIEN
13, Square Max-Hymans
75741 PARIS Cedex 15

Hôtel de Famille 1800 Vevey

Nous cherchons pour début septembre ou date à convenir:

un(e) secrétaire de réception

NCR 42

Langues et correspondance: français, allemand et anglais.
Place avec responsabilité, à l'année.

Faire offre avec certificats et prétention de salaire à la direction.

Nous cherchons un couple de restaurateurs

disposant du certificat vaudois de capacité de CRH, ou équivalent, pour assurer le service de restauration, et la surveillance générale de la propriété, d'un Cercle privé à Lausanne. Cette fonction conviendrait particulièrement bien à des personnes au delà de la cinquantaine ou désirant réduire leur activité.

Entrée en fonction: 1er septembre 1981 ou date à convenir.

Appartement de 3 pièces à disposition, au centre de Lausanne dans un magnifique cadre de verdure. Conditions à discuter.

Faire offres détaillées avec références, sous chiffre PQ 46819 à Publicitas, 1002 Lausanne.



Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir:

caissières de réception (fr., angl.) night auditors (fr., angl.) hôtesse de restaurant (fr., angl.) dames de buffet (avec expérience)

Les candidats suisses ou les étrangers avec un permis de travail valable sont priés de faire leur offre complète au:

Service du personnel
Noga Hilton International
19, quai Mont Blanc
1201 Genève
tél. (022) 31 98 11

5028

Nous offrons: - possibilités d'avancement
- climat de travail agréable
- installations techniques ultra-modernes
- équipement hôtelier le plus sophistiqué

The Peninsula Group

requires

executive Housekeeper

The successful applicant will have:

- Sound training and a thorough knowledge of all operational aspects of the Housekeeping Department
- Appropriate experience in a Deluxe Establishment
- Considerable presence and adaptability
- A good knowledge of the English language

We offer:

- A two year contract with full board and lodging
- Eight weeks paid leave after 22 months service
- Return Air passage to Europe and full social securities

Please apply with curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

Group Personnel Manager
The Peninsula Group
Ocean Centre, 11/F
Kowloon
Hong Kong

5011

Nous cherchons pour un de nos mandants - une chaîne internationale de restaurants -

un manager expérimenté

doué d'un grand esprit d'initiative

capable de diriger avec succès un important établissement, sis en plein centre d'une grande ville de Suisse romande, comprenant restaurants avec service et self-service, bars à café, stands de vente de petits articles alimentaires à manger sur le pouce.

Un manager ambitieux, imaginatif, ayant une excellente formation et expérience dans le domaine de la restauration, aura ici la chance de se distinguer dans des tâches extrêmement intéressantes. Etant donné l'importance des qualifications sollicitées, ce poste sera largement rémunéré - et comportera des avantages sociaux d'avant-garde.

Age 30 à 40 ans.

Les intéressés à cette situation d'avenir sont priés d'adresser leurs offres manuscrites, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à Case-Rive 130, 1211 Genève 3.

Discrétion absolue garantie.

741

Le Centre des Loisirs, Cafétéria, Place d'Armes, 1510 Moudon, cherche

collaborateur

connaissances approfondies de la profession de restaurateur.

Bon salaire à personne capable.

Certificat exigé. Entrée tout de suite ou à convenir.

un commis de cuisine ou jeune cuisinier

sortant d'apprentissage

un garçon de maison

congés réguliers. Samedi après-midi et dimanche congé.

Prendre contact par téléphone au (021) 95 02 91, demander Mme Zuber. P. 22-46827

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

réceptionniste téléphoniste

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable



Hôtel de 1er rang sur la Riviera vaudoise cherche

jeune chef de cuisine

éventuellement débutant, ou

chef de partie

qualifié.
Place à l'année.
Date d'entrée de suite ou à convenir.

Faire offres détaillées à la direction de l'Hôtel Victoria, 1823 Gilon.

4893

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

gouvernante d'étage

Nous souhaitons engager une personne capable de diriger une brigade de femmes de chambres et de contrôler leur travail.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable



Berlin, Casp 1981, Düsseldorf, Genève, Innsbruck, Lausanne, London, Göteborg, Maastricht, Munich, New York, Nürnberg, Paris, Tel Aviv 1981, Wiesbaden, Zürich.



Le journal «hôtel revue + revue touristique»

principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
cherche

jeune secrétaire

pour sa Rédaction française, à Berne.

Nous offrons un travail varié et intéressant dans une atmosphère sympathique, à une personne en possession d'un certificat de fin d'apprentissage ou d'une école de secrétariat et pouvant attester d'une parfaite maîtrise du français (langue maternelle). Conditions sociales modernes et horaire mobile. Entrée en fonction: 1er septembre ou date à convenir.

Faire offres, avec les documents usuels, à la Société suisse des hôteliers, Chef du personnel, Monbijoustrasse 130, 3001 Berne. 5020

Hôtel-Restaurant Sourire 1961 Haute-Nendaz VS

cherche

commis de cuisine

(place à l'année)

apprenti de cuisine

Faire offre à René Schless
Téléphone (027) 88 26 16

4998



Hôtel Royal-Savoy à Lausanne

cherche pour entrée immédiate ou à convenir,

gouvernante générale

expérimentée

chef de service

Salaire en rapport avec les postes proposés. Possibilités de promotion à candidat capable de prendre des responsabilités.

Faire offres complètes à la direction de l'Hôtel Royal-Savoy, 40, av. d'Ouchy, 1006 Lausanne. 4979

Hôtellerie *** J.-J. Rousseau La Neuveville

Etablissement situé au bord du lac de Bièvre avec spécialités culinaires cherche

commis de cuisine

Faire offre à P. Tuor, téléphone (038) 51 36 51. 4997

Hôtel-Restaurant Pattus Plage Saint-Aubin NE

Téléphone (038) 55 27 22

Nous cherchons pour entrée à convenir

sommeliers(ères)

connaissant les deux services. Ambiance de travail agréable. Bon gain assuré. Faire offres ou se présenter à M. P.-A. Balmelli. P. 28-500

Restaurant Rex Fribourg

Pérolles 5, Téléphone (037) 22 45 45

Nous cherchons

un chef de partie ou cuisinier

ainsi qu'un

employé pour l'office

Demander Mr ou Mme Favre ou Mr Harry Furrer, chef de cuisine. P. 17-665

Important
Prière de préciser la date de parution

**Hôtel-Restaurant
Pattus Plage
Saint-Aubin NE**

Nous cherchons pour entrée à convenir

apprentis cuisiniers

Prendre contact par téléphone (038) 55 27 22, M. P.-A. Balmelli. P. 28-500

Restaurant «Au Relais de la Poste» à Grandvaux

cherche tout de suite ou date à convenir

sommelière

capable. Nourrie, logée, bon salaire, congé le jeudi et une demi-journée par semaine. Tél. (021) 99 16 33 P. 22-6992

Cherchons pour notre restaurant à-la-carte

cuisinier

Téléphone (027) 22 18 92 Sion/Valais P. 36-1214

Pour le

restaurant libre-service

(200 places) de notre centre commercial en Suisse romande, nous cherchons un

gérant-directeur

dynamique, bénéficiant d'une solide expérience dans un poste similaire et capable de maîtriser les problèmes de gestion et de diriger du personnel.

Notre société offre un salaire attrayant, un horaire de travail réglé, 4 semaines de vacances et d'excellentes prestations sociales.

Faire offre avec curriculum vitae sous chiffre 902464-02 à Publicitas, 5401 Baden.

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen bekannten grösseren Hotel- und Restaurantsbetrieb in der Region Zürich eine tüchtige **RECEPTION-SEKRETÄRIN**

welche in der Lage ist, in allen Bereichen der Réception und Administration selbständig zu arbeiten. Die Direktion dieses Betriebes stellt sich eine einsatzfreudige Sekretärin mit guter Ausbildung und vorzüglichen Umgangsformen vor. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Die Vermittlung ist kostenlos.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

HOTEX

Interested in other positions? call us!

First-rate men for first-rate hotels

Wir suchen für ein Grosshotel der Luxusklasse in Hongkong (unter Schweizer Leitung) einen jungen, sprachgewandten

Maitre d'hôtel

zur Führung eines Grill-rooms/Spezialitätenrestaurants.

Vorausgesetzt werden:

Tüchtigkeit im Verkauf (oberstes Gebot!), sicheres Auftreten, die Fähigkeit seine Leute zu motivieren und eine Brigade straff zu organisieren.

Geboten werden:

Der Position entsprechendes Salär, Aufstiegs- und Transfermöglichkeiten und die üblichen Vergünstigungen einer weltweiten Kette. 5000

HOTEL EXECUTIVE SERVICE

P.O. Box 394 - CH-1211 Geneva 1 (Switzerland) - Phone 32 93 75 - Telex 28 98 95

★★★ **Das aktuelle Stellen-Angebot:** ★★★

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Marmite

**Chef de service
Serviertochter/
Kellner**

Panorama-Grill

Chef de rang

Check-Point-Bar

Barmaid

Wir bieten 5-Tage-Woche (45 Stunden), sehr gute Entlohnung, schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalhäuser.

Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 5033

INTERNATIONAL. Das Höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL, mit Night-Club, Snackrestaurant, MARMITE BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden. Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Farbfernseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

HOTEL INTERNATIONAL
Tel. 01 311 43 41 Am Marktplatz 8050 Zürich



Astoria

Das renommierte Stadthotel ★★★★★ der ersten Klasse mit 180 Betten

Wer möchte gerne auf Herbst dieses Jahres die Grundausbildung in der vielseitigen Sparte Restauration erlernen? (Eintritt 1. Juli bis 15. Sept.) Wir suchen daher für diesen interessanten, ausbaufähigen Beruf einen

Servicelehrling oder Servicelehrtöchter

Wir bieten eine sorgfältige, gut fundierte Ausbildung in unserem gepflegten Restaurations- und Bankettbetrieb der oberen Klasse im Herzen der Stadt Luzern.

Interessenten melden sich bitte an die Direktion.

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon (041) 23 53 23 4988

**Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**

Die **hotel +
touristik
revue**

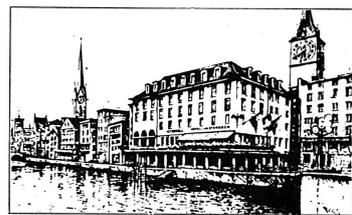
führende touristische Wochenzeitung (Verlag Schweizer Hotelier-Verein) sucht zur Ergänzung ihres Redaktionsteams einen

Redaktor

Wenn Sie 25 bis 35 Jahre alt sind, als Redaktor selbständig gearbeitet haben, über breite Allgemeinbildung verfügen, mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut sind, wenn Ihnen die Reisebranche keine unbekannt Grösse ist (auch ein Touristikfachmann mit gewandter Feder hat Chancen), wenn Sie sich in ein zielstrebiges Team mit Sinn für Humor einfügen können, freuen wir uns auf Ihr Interesse.

Die Aufgaben, die Leistungen und die Arbeitsatmosphäre, die wir Ihnen bieten können, sind eine Bewerbung wert.

Wenden Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Telefonistin/
Réceptionistin**

Wenn Sie Freude haben, an unserer Telefonzentrale zu arbeiten und am Gästempfang eingeführt zu werden, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 65 60, Fr. H. Meier verlangen 5008



TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Tun als ob

das schöne Haus Ihr eigen wäre.
Unser Auftraggeber sucht ein junges

Direktions-Ehepaar

das die Gelegenheit, auf hohem Posten viel zu lernen, mit Einsatzfreude erwidert.

Sie sind nach innen und nach aussen der verlängerte Arm des Hotelier-Eigentümers. In einem weiten Spielraum an Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung führen Sie ein Mittelklasshotel (mit Erstklassleistungen) als Zweisaisonbetrieb in der Zentralschweiz. 130 Betten und eine starke Restauration gilt es erfolgreich zu bewirtschaften. Dabei spielen Sie die Rolle des perfekten Gastgeber und die Rolle des tüchtigen Betriebsleiters gleichermaßen.

Sind Sie auf dem Weg, ein gastgewerbliches Unternehmerpaar zu werden? Hier können Sie tun als ob, ohne in letzter Konsequenz die (materielle) Verantwortung zu tragen. Ein ideales Sprungbrett, nicht wahr, auf dem Sie immerhin, so wird erwartet, nicht nur so schnell im Vorübergehen Ihren Mann und Ihre Frau stellen. Schliesslich verdient es dieser schöne, gepflegte und stimmungsvolle Hotelbetrieb, dass er Ihnen ans Herz wächst. Er wird es wirtschaftlich auch ertragen, dass man Sie Ihrem Einsatz entsprechend belohnt.

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Fotos und sichern Ihnen volle Diskretion zu.

Dr. J. D. Pointet, Direktor Treuhand AG SHV Steinstrasse 21, 8036 Zürich

MÖVENPICK

Raststätte N1 Deitingen Nord

Zur Unterstützung des Betriebsleiters suchen wir einen

Betriebsassistenten

Einem jungen, gelernten Koch oder Kellner bieten wir die Möglichkeit, sich in allen Sparten der modernen Restaurationsführung auszubilden.

Interessenten senden ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Geschäftsführer Bernhard Tanner oder rufen uns an.

Autobahnraststätte Deitingen Nord
4707 Deitingen P 44-61

Tel. 065/441288

Wir benötigen für unser kleines Team eine

Sekretärin

Suchen Sie eine interessante, vielseitige und zeitgemäss honorierte Aufgabe, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst: Korrespondenz, selbständig oder nach Diktat, Telefonkontakt mit Kunden und Lieferanten, wie auch allgemeine Büroarbeiten.

Anforderungen: Sie sollten eine kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben, Deutsch und Französisch in Wort und Schrift (und auch Steno) beherrschen und Freude am telefonischen Kontakt mit Kunden und Lieferanten haben.

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Direktion Ritschard + Co. AG, Weinkellerei, Aarmühlestr. 17, 3800 Interlaken. P 05-23139

Führendes Hotel in einem bekannten Kurort im Kanton Graubünden sucht auf kommende Wintersaison in Jahresstelle

Küchenchef

Wir verfügen über ein Spezialitätenrestaurant, ein Tagesrestaurant, einen Speisesaal mit 160 Plätzen, ein Dancing und über Banketträume.

Bei uns wird Kochen noch grossgeschrieben, und deshalb brauchen wir einen Spitzenmann, der unserer 20köpfigen Kochbrigade vorsteht.

Verfügen Sie über eine fachlich sehr gute Ausbildung, so melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Wir bieten Ihnen neben einem guten Arbeitsklima auch ein Top-Salär. 4858

Offerten bitte unter Chiffre 4858 an hotel revue, 3001 Bern.

Raum Norddeutschland

Nordsee-Hotel Naber, Theodor-Heuss-Platz D-2850 Bremerhaven, Telefon 0471/47001

Wir suchen ab August/September 1981

1 Chef-Entremetier/ Küchenchef-Mitarbeiter

(mindestens eine Jahresstellung oder länger)

Wir bieten sehr gute Bezahlung, 5-Tage-Woche, Unterkunft und Verpflegung.

Das Nordsee-Hotel Naber ist ein First-Class-Hotel mit über die Landesgrenzen hinaus bekannter Küche und Service. Das Hotel liegt im Zentrum der See- und Freizeitstadt Bremerhaven, ebenso der Personalhausneubau.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Direktion oder rufen Sie uns an. 5019

Nacharbeit . . .

Technisches Interesse . . .
Gute Umgangsformen . . .
Einige mündliche Französisch- und Englischkenntnisse . . .

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie zwischen 25 und 35 Jahre alt, könnten Sie unser zukünftiger Empfangswächter im Abend- und Nachtdienst sein (gelegentlich auch tagsüber). Sie sind verantwortlich für die Eingangskontrolle und die Bedienung der elektronischen Überwachungsanlagen.

Telefonieren Sie uns bitte, Nr. (01) 207 21 11, Intern 2307, oder senden Sie Ihre Kurzzofferte an IBM Schweiz, Personalabteilung, General Guisan-Quai 26, 8022 Zürich. P 44-1258



Parkhotel Waldhaus, Flims
5-Stern-Hotel, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen.

Wir suchen per sofort:

2. Etagengouvernante

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen bitte an:



Direktion
Parkhotel Waldhaus
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 11 81 5002

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur Flims

Eine Chance für einen Köhner!

Das 4-Stern-Hotel «Alexander» in Basel gehört zur Gruppe der CAMAG-Hotels. Es verfügt über 100 Betten, ein Restaurant, Bar und Dancing. Beachtenswert ist der Anteil der französisch ausgerichteten Küche mit vielseitigem Angebot und bekannten Spezialitäten. Durch intensive Sales-Aktivitäten im Ausland ist der Bekanntheitsgrad sehr gross.

Würde es Sie nicht reizen, diesen gut organisierten ***-Betrieb zu führen? An den neuen, jüngeren

Hotel-Direktor (evtl. Paar)

stellen wir hohe Anforderungen: Beste Fachkenntnisse, vielseitige Praxis, Dynamik, geistige Beweglichkeit, Organisations talent, Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen.

Dank enger Kooperation mit den Partnerbetrieben können Sie persönlich viel profitieren und tragen Ihrerseits zur weiteren Profilierung der Gruppe bei. Hinter Ihnen steht eine vollausgebaute zentrale Verwaltung, die Ihnen viel Routinearbeit abnimmt.

Sie werden also viel Zeit haben, an der Front tätig zu sein!

Sind Sie ein Mann der Tat? Dann fordern wir Sie gerne heraus. Wir würden uns freuen, wenn Sie im Herbst die Führung des «Alexander» übernehmen könnten.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen möglichst bald zu. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Gschwend. Vielen Dank! 4996



GAMIG MANAGEMENT AG
Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-233422

Gasthof Löwen Grenchen



Gesucht per Anfang September oder nach Übereinkunft

Küchenchef
Jungkoch/Köchin
Chef de service
Barmaid
Kellner und Serviertöchter (auch Aushilfen)
Zimmer-/Hausmädchen
Küchen-/Hausburschen
Buffetdame (auch Aushilfe)

Auf Frühjahr 1982 Lehrlinge für Küche und Service (Söhne/Töchter).

Nähere Auskunft erteilt gerne Herr oder Frau Ackermann, Gasthof Löwen, Solothurnstrasse 1, 2540 Grenchen, Tel. (065) 8 50 79. 4777

Hotel-Restaurant-Café
Emmenegger
6174 Sörenberg

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

Köchin oder Jungkoch
neben Patron

Hilfsköchin
sowie

Serviertöchter

Wir bieten guten Verdienst und geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch 5-Tage-Woche. Telefon (041) 78 13 61 5022

Gesucht in neu renoviertes, heimeliges Hotel-Restaurant (40-50 Betten), an guter Verkehrslage, Region Lenzerheide

Geranten-Ehepaar

Gute Entlohnung bei zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Sehr schöne, separate Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerber, welche sich über eine abgeschlossene Berufsausbildung (Koch/Köchin) ausweisen können, erhalten den Vorzug. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 25-76 LT an Publicitas, 6002 Luzern.



Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
☎ 041 - 24 44 44

Sind Sie an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnt? Dann sind Sie ab sofort oder nach Vereinbarung der oder die richtige

Serviceassistentin/Hostess 2. Oberkellner Serviertöchter Chef pâtissier (1. August 1981)

für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb mit abwechslungsreicher Tätigkeit, fortschrittlichen Sozialleistungen und gut ausgebauter Pensionskasse.

Auch haben wir die Voraussetzungen, Ihnen zu einem vielversprechenden Start in die entsprechende Position zu verhelfen.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, sich in unserem Team einzugliedern, erwartet unser Personalchef, Herr J. Theiler, gerne Ihren Anruf oder richten Sie an ihn Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 5003

Snackrestaurant
Stadtristorant
Diskothek
Länderkeller
Hotelbar
alle Zimmer mit Bad
280 Betten
Direktwahltelefon
Radio - TV - Telex
100 Autos

VULPERA HOTELS

CH-7552 Vulpera
Bad Tarasp - Vulpera

Wir sind ein bekannter Kur- und Sportort im Unterengadin und suchen für unsere beiden *****-Hotels noch folgende Mitarbeiter

Réception **Sekretärin**
Korrespondenz D, F, E, Telefon (Samstag nachmittag und Sonntag frei)

Réceptionistin
NCR 42

Service **Chef de rang**
Serviertöchter/Kellner

Golf Club **Barmaid/Serviertöchter**

Küche **Chef de partie**
Commis de cuisine

Wenn Sie gerne in einem jungen und einsatzfreudigen Team arbeiten möchten, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera 4755



Wir vom **Grimsel-Hospiz**

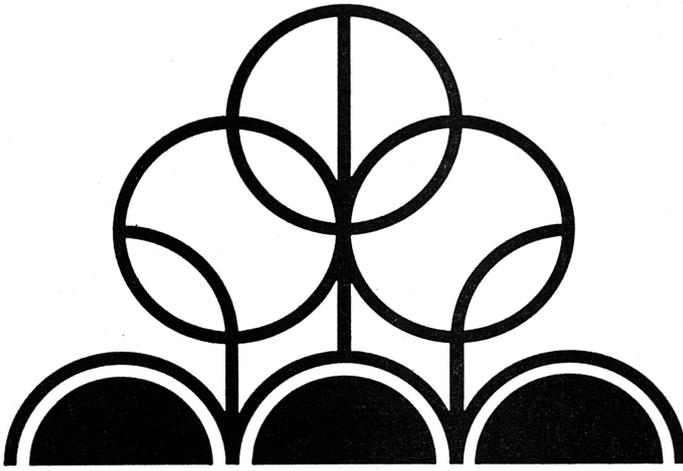
2000 m im Grimselsee mit Zufahrt über die Staumauer suchen für diesen Sommer 1981 noch unseren Mitarbeiter als

Küchenchef

Ihren Telefonanruf erwarten wir unter der Nr. (036) 73 11 31 (H-G-O Hotel Handeck), bitte Herrn Höppli verlangen.

Ihr persönlicher Vorteil

Diese gut dotierte Saisonstelle (bis zirka 15. Oktober), zwar nicht in einem Ferienzentrum gelegen, ermöglicht Ihnen gerade deshalb endlich «zu sparen», da die Versuchungen des Geldausgebens sehr klein sind. Die Grimsel-Hospiz-Küche, Ihr zukünftiger Arbeitsplatz, wurde 1980 total umgebaut und mit den neuesten Apparaten und Einrichtungen ausgerüstet.



Hotel - Restaurant

Dreilinden

Weststrasse, 4900 Langenthal/Schweiz
 Direktion: H. + A. Zimmermann

Ende Oktober eröffnen wir

in Langenthal, dem kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum des Oberaargaus (Kanton Bern, 13 500 Einwohner), das neue Hotel Dreilinden.
 Alle Zimmer mit Bad/Dusche, Radio, Telefon und Minibar.
 Restaurants: Hardstube, Lindenstube, Club, Hotelbar, Banketträumlichkeiten.

Wir suchen noch folgende freundliche, aufgestellte Mitarbeiter:

- Administration:** **Hotelsekretärin**
selbständig und sprachenkundig
- Küche:** **Chefs de partie**
Commis de cuisine
Kochlehrlinge
(auf Frühjahr 1982)
- Bar:** **Barmaid**
charmant und selbständig, mit Garantielohn
- Service:** **Serviceangestellte**
im Schichtbetrieb, mit Umsatzlohn (Garantielohn Fr. 2500.- brutto)
- Service** **Serviceaushilfen**
für Bankette, im Stundenlohn oder nach Umsatz entlohnt
- Service** **Servicelehrtöchter**
oder Lehrlinge (Frühjahr 1982)
- Etage:** **Portier**
Zimmermädchen
- Office:** **Officeangestellte**
wird angelehrt

Ausländer bitte nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten Arbeitsplatz in einem attraktiven, neuen Betrieb
- Spitzenlöhne
- gute Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit
- Unterkunft auf Wunsch durch Betrieb

Ausserdem haben Sie bei uns die Möglichkeit, sich im angegliederten Tennis, Squash und Bowlingcenter fit zu halten. Motto: Sie spielen, wir zahlen.

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, dann rufen Sie uns einfach an (von 14.00 bis 17.30 Uhr), Telefon (041) 36 53 91, oder senden Sie Ihre Bewerbung an Hans und Anni Zimmermann, Schlösslistrasse 1c, 6030 Ebikon. ofa 121.146.403



Nach den Betriebsferien, 5. August, suchen wir in Jahresstelle

Jungkoch

in kleinere Brigade

2 Serviceangestellte

für anspruchsvollen Service, weiblich oder männlich, 5-Tage-Woche, sehr hoher Verdienst wird zugesichert!

P 05-9589



Familie
 H. P. Bernhard-Auer
 Romantik-Gasthof
 Löwen
 3076 Worb
 Tel. 031 83 23 03

Suchen Sie einen interessanten Job in einem jungen, dynamischen Team
 - jeden Sonntag frei
 - 5-Tage-Woche
 - 4 Wochen Ferien
 - Pensionskasse auf Wunsch

Wir suchen 2 Köche

(Ausländer mit Bewilligung B oder C) mit Freude an ihrem Beruf, die auch im Stossbetrieb nicht den Kopf verlieren.

Interessiert? Rufen Sie uns doch an:
 (056) 71 59 53
 (Herr Bach oder Herr Krattinger)
 oder schreiben Sie an:
 Restaurationsbetriebe Tivoli
 8957 Spreitenbach P 02-9



Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Einen Gastgeber besonderer Prägung

sucht unser Auftraggeber in den Personen eines

Butler-Ehepaares

Diese Stelle ist in jeder Beziehung aussergewöhnlich. Aussergewöhnlich vielfältig sind die Aufgaben, ist die Arbeitsumgebung, und aussergewöhnlich grosszügig sind die Anstellungsbedingungen.

Das Pflichtenheft verlangt nach einem Paar, das sich ergänzende Fähigkeiten mitbringt, um gemeinsam mit einem grossen Mitarbeiterstab den herrschaftlichen Haushalt zu führen. Im besonderen lauten die Aufgaben:

- Bedienung der Herrschaft
- Aufsicht über Küche und Keller
- Realisieren der Speise- und Servicewünsche
- Aufsicht über die gesamte Hauswirtschaft
- verantwortlich für die Instandhaltung von Gebäude und techn. Einrichtungen
- Aufsicht über Fahrzeuge und Garagendienst
- Gartenpflege und Blumenschmuck
- Kontrolle der Sicherheitsdienste
- Telefondienst

Der Arbeitsort ist in der französischen Schweiz (im Hause ist jedoch Deutsch die Umgangssprache). Zeitweilige Einsatzorte sind in den Nachbarländern.

Eintrittsdatum: Anfang bis Mitte 1982.

Einem dienstbeflissenen Ehepaar, das den «Comment» und seine gast- und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten vor und hinter den Kulissen auszuspielen weiss, warten eine nicht alltägliche, hochdotierte Stelle. Verpflegung und Unterkunft im Hause, Dienstkleidung, grosszügige Sozialleistungen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Fotos an:

Erich Berger
 Beratungsdienste SHV
 Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins
 Monbijoustrasse 31, 3011 Bern

Wir freuen uns über Ihr Interesse und sichern Ihnen volle Verschwiegenheit zu.

4989



Bahnhofbuffet SBB Winterthur

sucht nach Übereinkunft tüchtige(n), fachlich qualifizierte(n)

Chef de service

Geregelte Arbeitszeit (keine Freinächte).

Schriftliche Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an

Beat Frauchiger
 Bahnhofbuffet
 8401 Winterthur
 Tel. Auskunft (052) 22 13 37
 (Bürozeit) GP 337

Möchten Sie Stellvertreter Ihres Chefs werden?

Wir suchen für baldigen Eintritt einen tüchtigen, kreativen

Küchenchef

der den Geschäftsführer bei Abwesenheit vertritt.

Machen Sie Karriere - melden Sie sich bitte bei uns!
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4984



Restaurant

Radi Winterthur

Stadthausstrasse 143
 8400 Winterthur
 Tel. 052/22 26 10

Gesucht auf August oder September bis April 1982

Tochter oder Köchin

für die Mithilfe in Küche und Haushalt. Familienanschluss wird zugesichert.

Bitte melden unter
 Telefon (042) 36 39 05
 P 25-12570

Gasthaus Bahnhof Leibstadt AG

Dringend gesucht auf 1. August für
 Neueröffnung Pizzeria

3 Serviertöchter oder Kellner

hoher Garantielohn

1 Buffettochter

1 Koch

1 Pizza-Koch

Junges Team, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten und hoher Lohn zugesichert.

Landgasthof-Bar Sonne, Etzgen AG

Dringend gesucht für
 Neueröffnung Röllserie und Kegelbahnen
 auf 1. Oktober

2 Serviertöchter oder Kellner

hoher Garantielohn

auf 1. Dezember

3 Serviertöchter oder Kellner

1 Buffettochter

1 Koch

Angenehmes Arbeitsklima, nur Tellerservice, geregelte Arbeitszeit und hoher Lohn zugesichert.

Interessenten für beide Betriebe melden sich bitte bei Herrn oder Frau Vögeli, Telefon (064) 65 17 27. P 02-350429

Gasthaus zur Sonne 4147 Aesch BL

Für unser gepflegtes Haus suchen wir nach Übereinkunft qualifizierten

Küchenchef

Unsere weiteren Erwartungen sind:
 - Liebe zum Beruf
 - Kreativität, Selbstständigkeit und kostenbewusstes Denken
 - Teamwork

sowie

Koch (Chefstellvertreter)

Wir bieten:
 - gute Entlohnung
 - 5-Tage-Woche
 - angenehmes Arbeitsklima.

S. + P. Dalla Corte
 Telefon (061) 78 17 72

P 03-107938

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Flugtouristik

Empress-Klasse

CP Air hat auch auf der Transatlantik-Route die Empress-Klasse eingeführt als besondere Service-Leistung für Passagiere, die den vollen Economy-Preis bezahlen. Die Empress-Klasse wird einen gesonderten Teil der Kabine umfassen, mit einer Auswahl an Speisen und anderen Annehmlichkeiten.

In der Boeing 747 wird die Anzahl der Passagiere in diesem Bereich auf 151 und in der DC-10 auf 125 begrenzt. Die Empress-Klasse wird diesen Service kostenlos bieten, ohne dass der Service für die zum Sondertarif reisenden Fluggäste darunter leidet.

So werden in der Empress-Klasse Cocktails und ausgewählte Weine angeboten; die Speisekarte wird immer eine Auswahl an verschiedenen Gerichten bieten. Weitere Annehmlichkeiten sind neueste Zeitungen und Journale, Musik- und Filmdarbietungen mit anspruchsvollen Stereo-Kopfhörern, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Selbstverständlich bleiben alle anderen Vorteile, wie freie Buchungsmöglichkeiten, erhalten. g.

Sabena soll abspecken

Die staatliche belgische Luftfahrtgesellschaft Sabena muss nach Ansicht des belgischen Finanzministeriums kräftig abspecken, um nach mehreren verlustreichen Jahren wieder aus den roten Zahlen kommen zu können. In einem kürzlich veröffentlichten Brief an Verkehrsminister Valmy Vaux empfahl das Finanzministerium die Entlassung von 2000 der knapp 10 000 Beschäftigten, die Einstellung des Strassentransports und des Catering-Dienstes und die Streichung verschiedener Flüge nach Strassburg, Chicago und Detroit.

Ausserdem schlug das Ministerium eine drastische Senkung der Löhne und Gehälter vor, die um 17 Prozent über den bei der Lufthansa, der Air France, der Iberia und der Alitalia gezahlten Löhnen und Gehältern lägen. apa

BRD-Reiseveranstalter

Torschluss-Panik

Allen noch vor wenigen Monaten gemachten Schwüren zum Trotz versuchen deutsche Reiseveranstalter nun doch ihre «Ware», die wenige Tage vor Urlaubsbeginn noch keine Abnehmer gefunden hat, preiswerter abzugeben. So lockt NUR beispielsweise in Anzeigen mit «Knüller-Preisen» oder der ADAC ebenso wie Jahn oder Hetzel auf ihre Weise mit billigen Angeboten.

Abgeschworen sollte diesen Veramsch-Aktionen aus wenigstens zwei Gründen werden: Zum einen kann die Branche nicht auf ihre Frühbucher verzichten, die ja auch früh das Geld in der Kasse klingeln lassen, das man nötig braucht, um seinen Verpflichtungen im Zielgebiet nachzukommen, die aber verständlicherweise wegbleiben, wenn sie auch nur ahnen, dass später alles billiger zu haben ist. Und die Touristen in spe ahnen in diesem Frühjahr nicht nur, sie warteten ganz einfach ab und siehe da, sie sehen sich in ihren Hoffnungen nun auch nicht getäuscht.

Glaubwürdigkeit verblasst

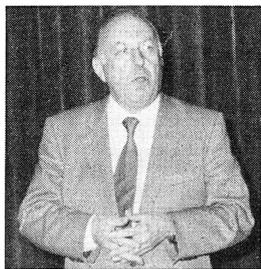
Der zweite Negativaspekt ist nicht minder schlimm für das Gewerbe, denn es geht hierum, die Glaubwürdigkeit gegenüber dem Kunden, die sichtbar verblasst. Der Kunde, der nämlich früh zum Normalpreis gebucht hat, wird am Urlaubsort angekommen, einen verständlichen Zorn gegenüber seinem Veranstalter hegen, wenn dieser seinem Flugsitzplatz- oder Zimmernachbarn, nur weil dieser etwas abgewartet hat, weitaus günstigeren Konditionen eingeräumt hat.

Das Thema ist in der Bundesrepublik derzeit besonders akut, da sich die deutschen Reisenden eben doch etwas länger überlegen, ob bei den unsicher gewordenen Zeiten eine Reise noch «drin» ist, und so wird es natürlich nahezu verständlich, dass die Veranstalter, die sie auf ihrer verderblichen Ware sitzenbleiben, diese

25. ordentliche Generalversammlung der Airtour Suisse SA

Ja zum Neubeginn

An der mit Spannung erwarteten Generalversammlung der Dachorganisation schweizerischer Reisebüros in Muri bei Bern wurde die Jahresrechnung 1980 genehmigt und einstimmig die Aktienkapitalerhöhung um eine Million auf zwei Millionen Franken beschlossen. Als neuen Präsidenten des Verwaltungsrates wählte die Versammlung Hans-Rudolf Leuenberger, Fürsprech aus Biel.



Fürsprech Hans-Rudolf Leuenberger wurde zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Airtour Suisse SA gewählt.

Der an der diesjährigen Generalversammlung nach 25jähriger Tätigkeit zurückgetretene Gründerpräsident Walter C. Frei musste in seiner Einleitung zum Geschäftsbericht über das Jahr 1980 seine düsteren Prognosen des Vorjahres bestätigen: «Anstelle eines erwarteten Stillstandes mussten wir Rückgänge auf verschiedenen Destinationen verzeichnen, vor allem im Bereich der Badeferien (20 Prozent weniger Passagiere) und der Wintersaison (Ausfall: 10 Prozent).»

3 Millionen Betriebsverlust?

Die Jahresrechnung 1980 konnte denn nur dank der Auflösung verschiedener offener und stiller Reserven ohne Verlust abgeschlossen werden. Auf die Ausschüttung einer Dividende auf den «Gewinn» von rund 13 000 Franken wurde denn auch verzichtet. Dem Vernehmen nach soll die Airtour Suisse in den beiden vergangenen Geschäftsjahren 1979 und 1980 einen Betriebsverlust von je etwa drei

wenigstens überhaupt noch an den Mann bringen wollen.

Sichtbarster Beweis dieser ungunstigen Situation ist nun ein Unternehmen namens Standby Tours, das sich am Frankfurter Flughafen eingenistet hat und dort Pauschalreisen anderer und, wie vermutet wird, hauptsächlich kleinerer Veranstalter bis zu 50 Prozent unter Wert verkaufen will.

Doch wenn es das nur wäre – und hier schliesst sich der graue Kreis –, aber Branchenbeobachter haben festgestellt, dass über den Tresen von Standby Tours auch Flugtickets billig angeboten werden, die von der amerikanischen Fluggesellschaft Capitol stammen. So kostet ein dort gekauftes Ticket nach New York nur 414 DM und nach Los Angeles 788 DM, wie die deutsche Fachzeitung «Touristik aktuell» festgestellt hat und der Rückflug, sofern man ihn daselbst gleich mitbucht, ebenso viel. Capitol fliegt ab 15. Juli mit DC 10 ab Brüssel und befördert deutsche Fluggäste mit dem Bus dorthin.

Womit wir dann wieder beim Schwarzmarktgeschäft wären, was hier dann aber so offensichtlich betrieben wird, dass man nur hoffen kann, dass das deutsche Bundesverkehrsministerium schon eingegriffen hat, che noch diese Zeilen in den Druck gehen. Es kann ja wohl nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Herren vom BVM von ordnungsgemäss auf den richtigen Flugpreis ausgestellten Flugtickets blenden lassen. S. E.

Millionen Franken erlitten haben. AT-Generaldirektor Fritz Bonauer: «Aus der vorliegenden Bilanz geht hervor, dass der Verlust 1980 rund 2,4 Millionen Franken betrug.»

Die Kontrollstelle kommt denn auch zu einer lakonischen Feststellung in ihrem Kontrollbericht: «Die stillen Reserven sind nunmehr insoweit abgebaut, dass ein weiterer namhafter Betriebsverlust im Jahre 1981 nicht mehr aufgefangen werden könnte.» Mitschuldig am schlechten Rechnungsabschluss scheinen ausser dem allgemeinen Rückgang auf dem Pauschalreisenmarkt, auf die frühere AT-Verwaltung zu wenig flexibel vorbereitet war, vor allem die bereits mehrmals unter Beobachtung geratenen Beteiligungen der Airtour Suisse SA zu sein.

Tatsächlich konnte im vergangenen Jahr kaum eine der namhafteren Beteiligungsgesellschaften einen Gewinn ausweisen. Verschiedene Gesellschaften schlossen sogar mit grösseren Verlusten ab. Zudem scheint die Substanz mehrerer Gesellschaften nicht über alle Zweifel erhaben. Die Kontrollstelle kritisierte in ihrem Bericht auch, dass Verluste aus Beteiligungen in der Höhe von über 100 000 Franken übernommen worden sind, ohne dass hierfür Rückstellungen gebilligt worden wären.

Beteiligungen kritisch durchleuchtet

Die aus Aktionärskreisen kritisierten Verflechtungen und Verschachtelungen mit den Beteiligungs-Gesellschaften werden im Bericht der Kontrollstelle ebenfalls kritisch durchleuchtet. Aufgelistet wird etwa das finanzielle Engagement an der Airtour (Suisse) Villaggio AG, die sich aus einer Beteiligung von 100 000 Franken, einem Darlehen von über 2 Millionen und einer Solidarbürgschaft von 1,65 Millionen Franken zusammensetzt.

Die Kontrollstelle dazu: «Die Airtour (Suisse) Villaggio AG besitzt als einzige Aktive von Bedeutung eine Beteiligung und eine Forderung gegenüber der Hotel Tirreno S. p. A. in Follonica (Italien), welche ihrerseits als einziges Aktivum einen Hotelkomplex ausweist (Cala Libero, Sardinien).» Erst seit dem Mai 1981 liegt dazu eine von einem Berner Architekturbüro vorgenommene Schätzung vor, wobei die Kontrollstelle festhält, dass sich der Ertragswert und damit der Unternehmenswert nicht schlüssig beurteilen lasse. In Aktionärskreisen spricht man inzwischen offen von einer Fehlinvestition.

Verwaltung Décharge verweigert

Ähnlich scheint es sich mit weiteren Beteiligungen zu verhalten, wobei sich das AT-Engagement und allfällige künftige Entwicklungen offenbar zum Teil recht unklar darstellen. Vor allem bei den Beteiligungen mag der Grund zu suchen sein, dass die Generalversammlung dem bisherigen AT-Verwaltungsrat keine Décharge erteilt. Dazu Fritz Bonauer: «Ich betrachte dies vor allem als einen gewissen Ausdruck des Misstrauens gegenüber dem Verwaltungsrat. Direkte Konsequenzen erwachsen daraus nicht.»

Nach Ansicht der GV soll die Verwaltung allerdings bis zur kommenden ausserordentlichen Generalversammlung den Aktionären eine detaillierte Aufstellung über die Beteiligungen und eine konkrete Lösung für eine Entflechtung vorlegen.

Im übrigen stimmt die Generalversammlung den meisten Anträgen aus Aktionärskreisen zu, insbesondere der Beschränkung des Aktienbesizes auf höchstens 10 Prozent des Aktienkapitals, der Amtszeitbeschränkung der VR-Mitglieder und der Vermeidung von Doppelvertretungen. Auch bei den Neuwahlen in den Verwaltungsrat setzten sich die Aktionäre gegen die Verwaltung durch, wurde doch mit deutlicher Mehrheit Fürsprech Hans-Rudolf Leuenberger zum neuen Verwal-

terungspräsidenten gewählt. Ein weiterer Verwaltungsratspräsident blieb vakant, er soll durch einen Finanzfachmann besetzt werden. AT-Generaldirektor Fritz Bonauer wurde für eine neue Amtsperiode als Mitglied des Verwaltungsrates bestätigt.

Insgesamt bekräftigten die Aktionäre ihre Solidarität gegenüber der Airtour Suisse und legten mit ihren Beschlüssen an der diesjährigen Generalversammlung zweifellos die Basis zur Gesundung des Unternehmens. An der bevorstehenden Aktienkapitalzeichnung werden sie ihr Engagement unter Beweis zu stellen haben. FWP

Crossair

Zehntausend

Die schweizerische Fluggesellschaft Crossair, die seit letztem November die Strecken Zürich-Agno und Genf-Agno bedient, hat die optimistischsten Prognosen übertroffen: Am vergangenen Freitag konnte sie auf dem Flugplatz von Lugano-Agno ihren 10 000. Passagier – er kam aus Genf – feiern. sda

JAL mit Gewinn

Trotz erneut grösserer Belastung der Betriebsrechnung durch die um 31 Prozent gestiegenen Treibstoffkosten konnte die japanische Fluggesellschaft JAL das Geschäftsjahr 1980 per 31. März mit einem Nettogewinn von 3739 Mio Yen (rund 35 Mio Franken) abschliessen. Zuhanden der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von 8 Prozent vor.

Insgesamt hat der Aufwand um 13,4 Prozent zugenommen, während der Ertrag um 15,1 Prozent gesteigert werden konnte. Allein für Flugbenzin (Kerosin) musste die zu den 15 grössten Fluggesellschaften der Welt gehörende Japan Air Lines 201 707 Mio Yen aufwenden, was einem Anteil von über 30 Prozent (!) an den gesamten Betriebskosten gleichkommt.

Unter Einschluss eines ausserbetrieblichen Verlusts resultierte dann noch ein Gesamtgewinn von 7106 Millionen Yen. Nach Abzug der Steuern (3700 Mio Yen) und Einbezug des Gewinnvortrags von 333 Mio bleibt ein Reingewinn für 1980 von 3739 Mio Yen (1979: 2555 Mio).

Best Western Hotels confirm reservations instantly!



Unser neues elektronisches Hotel-Reservationsystem bestätigt Ihre Reservationsen für über 2000 Best Western Hotels in Europa oder Nord-Amerika in ein bis zwei Minuten. Wir erwarten Ihren Anruf oder Ihren Telex noch heute! Reisebüro-Kommission garantiert.

Für Sofortreservationsen in Best Western Hotels telefonieren oder telexen Sie an:

AMBASSADOR SWISS HOTELS

Reservationsen
031/234455
Telex: 33493



Places to stay, people you'll like... the friendly world of Best Western. 2,734 places in 1,947 cities worldwide.

Andorra, Aruba, Australia, Austria, Belgium, Canada, Denmark, Finland, France, Great Britain, Guadeloupe, Ireland, Liechtenstein, Luxembourg, Mexico, New Zealand, Puerto Rico, Spain, Sweden, Switzerland, United States, Virgin Islands, West Germany

Flugtouristik

Basel-Mülhausen: Rückgang

Der Flughafen Basel-Mülhausen muss für 1980 Rückschläge registrieren: Im Personenverkehr ist eine Abnahme um 1,2 Prozent auf 909 754 Passagiere, im Frachtverkehr ein Rückgang um 10 Prozent auf 19 257 Tonnen zu registrieren. Lediglich der Postumschlag stieg um 9,1 Prozent auf 3180 Tonnen. Die Rechnung des von Frankreich und der Schweiz gemeinsam betriebenen Flughafens schliesst zwar ausgeglichen, doch konnten erstmals keine Rückzahlungen an den Kanton Basel-Stadt geleistet werden. *sda*

Neue Crossair-Fluglinien

Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) hat der Crossair AG die Konzession für zwei

neue Luftverkehrslinien Zürich-Rotterdam und Zürich-Maastricht erteilt. Die Crossair beabsichtigt, den Betrieb im Juli bzw. Oktober 1981 mit zweimotorigen Turbopropflugzeugen (19 Passagierplätze) aufzunehmen. Die Bewilligung der niederländischen Luftfahrtbehörde steht laut Mitteilung des EVED noch aus. *sda*

KLM ohne Dividende

Auch für das Geschäftsjahr 1980/81 (31. März) wird die niederländische Fluggesellschaft KLM keine Dividende zahlen. Einen entsprechenden Vorschlag hat die Verwaltung des Unternehmens den Aktionären unterbreitet. Der Gewinn soll den Reserven zugeführt werden.

Der Reingewinn sank im Berichtsjahr auf 11 (15) Mio Hfl bei einem gleichzeitigen Anstieg der Gesamteinnahmen um 16 Prozent auf 3,8 Mrd. (3,2) Mrd. Hfl. Der Reingewinn je 100-Hfl-Aktie betrug 2,79 Hfl nach 3,83 Hfl im Vorjahr. Infolge eines Verlustvortrags von 250 Mio Hfl aus

dem Vorjahr zahlte KLM für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Einkommenssteuern. *apa*

Wien jetzt (erstklassig)

Wien Air Alaska bietet seit dem 1. Mai 1981 erstmals in den neuen B-727 auch die erste Klasse mit zehn Sitzen an, ohne die kleinen «Extras» in der Economy Class, wie etwa Tischtücher, feuchtwarmes Reinigungstuch vor jeder Landung usw., aufzugeben.

Die Erste-Klasse-Versionen werden auf den Flügen nach Seattle, Portland, Fairbanks, Anchorage, Ketchikan, Juneau und zur Oststadt Prudhoe Bay eingesetzt. In der Economy-Klasse befinden sich 89 Sitze. *pd*

Teure Fluglotsenstreiks

Die seit mehr als zwei Monaten andauernden eintägigen Streiks der britischen Fluglotsen haben die Fluggesellschaften

British Airways (BA) nach eigenen Angaben bisher mindestens 20 Millionen Pfund gekostet. Seit Beginn der Aktionen mussten mehr als 1200 der Flüge von BA gestrichen werden.

Sollte der Disput zwischen der Regierung und den Beamten weitergehen, werde die Fluggesellschaft gezwungen sein, ihre Ausgaben weiter zu kürzen. Das gegenwärtig schwache Pfund Sterling habe dazu beigetragen, die finanzielle Lage der Gesellschaft zu erschweren. British Airways hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 115 Millionen Pfund eingeflogen. *apa*

Airbus: Zusammenarbeit

Das europäische Luftfahrtsunternehmen Airbus Industrie hat seine internationale Zusammenarbeit auf den jugoslawischen Konzern SOKO ausgedehnt. Das bisher auf militärischem Gebiet arbeitende Unternehmen in Mostar wird, wie Airbus in Paris mitteilte, von den Airbus-

Partnerfirmen Unteraufträge erhalten. Ausserdem soll SOKO an neuen Flugzeugmodellen mitarbeiten, die im Laufe der achtziger Jahre auf den Markt gebracht werden sollen.

Die gegenwärtigen Airbus-Partnerfirmen sind Aerospatiale (Frankreich), Deutsche Airbus GmbH mit MBB und VFW, British Aerospace und Casa (Spanien). Weitere Firmen in Belgien und den Niederlanden sind an der industriellen Zusammenarbeit beteiligt. *apa*

Wien vergrössert Flotte

Die alaskische Fluggesellschaft Wien Air Alaska hat ihren Flugzeugpark von zehn Boeing B-727 um fünf Maschinen vom Typ Boeing B-727-100 QC vergrössert. Wien Air Alaska hat überdies ihren Maschinenpark mit einer neuen und modernen Bemalung sowie mit einem neuen Schriftzug des Namens Wien versehen. Die Flugzeuge tragen nun die Farben blau, gelb und weiss. *pd*

hotel revue **TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE**

Fremdenverkehrsbüro

in Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Direktionsassistent(in)

Interessenten mit Erfahrung im Tourismus sowie mit guten D/F/E-Kenntnissen in Wort und Schrift wenden sich unter Chiffre 4948 an die hotel revue, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.

engelberg



Wir suchen auf 1. Oktober 1981 oder nach Vereinbarung

jüngeren Verwaltungsangestellten für das Rechnungswesen

Die erste Aufgabe wird sein, unsere neue Computeranlage für das gesamte Rechnungswesen und die Vermittlung von Hotelbetten und Ferienwohnungen aufzubauen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, weil eine gründliche Ausbildung stattfinden wird.

Wir verlangen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Hauptgewicht Rechnungswesen.

Wir bitten Sie, sich mit Herrn Charles Christen, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins, 6390 Engelberg, in Verbindung zu setzen, Telefon (041) 94 11 61

P 25-16186

Coupon

Ich/wir möchte/n die hotel + touristik revue abonnieren.

- Fr. 49.- jährlich
 - Fr. 34.- halbjährlich
 - Fr. 23.- vierteljährlich
- (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Herr/Frau/Fräulein/Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Senden Sie den Coupon bitte an: hotel revue, Postfach 2657, 3001 Bern.

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Verkehrsbüro



Per 1. Oktober 1981 suchen wir eine

kaufmännische Angestellte

in Saison- evtl. Jahresstelle.

- Der Aufgabenbereich umfasst u. a.:**
- Auskunftsdienst am Schalter und Telefonbedienung
 - Beratung und Verkauf Bahn- und Skischulbillette
 - Mitarbeit im Skischulbüro
 - Erledigung von Korrespondenz D/F.

Wir bieten einer jüngeren Bewerberin eine interessante Stelle mit zeitgemässer Entlohnung in kleinem Team. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Verkehrsbüro, 3775 Lenk
-Telefon (030) 3 15 95

5007

Der Kur- und Verkehrsverein



sucht zur Ergänzung seines jungen Teams in Dauerstellung

Sekretärin

Ihr **Aufgabenbereich** ist vielseitig und beinhaltet insbesondere die Sachgebiete: Information, Auskunftsstelle, Korrespondenz, Kurtaxenwesen sowie gestalterische und organisatorische Aufgaben.

Wir stellen uns eine junge, erfahrene (mögl. Tourismus) Mitarbeiterin vor. Kaufmännische Grundausbildung sowie Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift werden vorausgesetzt.

Unsere **Gegenleistung** besteht aus zeitgemässer Entlohnung, regelmässiger Arbeitszeit, angenehmer Arbeitsatmosphäre und diversen Vergünstigungen auf Freizeit- und Sportangeboten.

Diensteintritt: Sommer 1981.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Referenzangaben, Foto und Gehaltsanspruch.

Kur- und Verkehrsverein Klosters
Werner Füllli, Kurdirektor
7250 Klosters

740

Die hotel + touristik revue

führende touristische Wochenzeitung (Verlag Schweizer Hotelier- Verein) sucht zur Ergänzung ihres Redaktionsteams einen

Redaktor

Wenn Sie 25 bis 35 Jahre alt sind, als Redaktor selbständig gearbeitet haben, über breite Allgemeinbildung verfügen, mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut sind, wenn Ihnen die Reisebranche keine unbekanntere Grösse ist (auch ein Touristikfachmann mit gewandter Feder hat Chancen), wenn Sie sich in ein zielstrebiges Team mit Sinn für Humor einfügen können, freuen wir uns auf Ihr Interesse.

Die Aufgaben, die Leistungen und die Arbeitsatmosphäre, die wir Ihnen bieten können, sind eine Bewerbung wert.

Wenden Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern.



Für unsere Niederlassung in

Bern, Bubenbergplatz

suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Reisebüro-Angestellte(n)

Aufgabenbereich:

- Berechnen und Ausstellen von Bahn- und Flugbilletten, Abrechnung mit diesen Transportträgern, Vornahme von Platzreservierungen (Ticketing)
- selbständige Bearbeitung von Geschäftsreisendossiers

Anforderungen:

- Branchenkenntnisse
- Französisch und Englisch in Wort und Schrift
- Selbständigkeit, exaktes Arbeiten, Zuverlässigkeit, Produktivität

Eintritt: sobald als möglich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Verwendung des Kennwortes «Ticketing» an:



ERNST MARTI AG
Stabsabteilung
3283 Kallnach

P 06-1970

INTERHOME

vermittelt in 10 Ländern über 10 Geschäftsstellen 14 000 Ferienwohnungen und 3000 Hotelzimmer. Für die dem Hauptsitz angegliederte Geschäftsstelle in Zürich suchen wir einen neuen

Verkaufsleiter

Anforderungen:

- kaufmännische Ausbildung und fundierte Kenntnisse
- deutsch- und französischsprachig
- jung (25-35), dynamisch und aufgeschlossen
- Verkauf muss seine Stärke sein

Wir bieten:

- Einführung und Schulung
- Verantwortung und Führungsbereich
- interessante Aufgabe und Entwicklungsmöglichkeiten
- modernes Unternehmen mit guten Sozialleistungen
- aufgabengerechtes Gehalt.

Auskünfte erteilen Ihnen am Telefon Fr. E. Brupbacher oder Herr B. Franzen. Unterlagen können direkt dem Sekretariat zugestellt werden.

Interhome

Buckhauserstrasse 26
8048 Zürich
Telefon (01) 52 54 00

Ha 01 04 507

**STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOI**

Während einiger Jahre war ich für einen grossen Schweizer Reiseveranstalter als Resident-Reiseleiter in den bedeutendsten Ferienregionen der Welt tätig. Jetzt möchte ich im Raum Biel-Bern-Thun-Freiburg meine Zukunft aufbauen. Ich bin 33 Jahre alt. In meinem Gepäck befinden sich: Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Organisations talent, gute Menschenkenntnis, Verhandlungsgeschick, die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Portugiesisch und last but not least Arbeitstun und Lernbegier.

Ich suche eine Aufgabe

die meine Fähigkeiten und Kenntnisse fordert und der wenn möglich nicht nur wirtschaftliche Ziele gesetzt sind. Wäre ich nicht der Mitarbeiter für Sie?
Offerten unter Chiffre 4587 an hotel revue, 3001 Bern.

Iata-Einheitsflugschein in den Start Terminals?

BSP-Germany mit Signalwirkung

Die vor über einem Jahr begonnenen Verhandlungen zwischen den an einem Bank Settlement Plan interessierten Fluggesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland und dem Deutschen Reisebüro-Verband haben kürzlich ein vorläufiges und relativ positives Ende gefunden.

Bekanntlich hatte der DRV seine Zustimmung zu dem unter dem Begriff Bank Settlement Plan (BSP) zusammengefassten vereinfachten Flugschein-Ausstellung- und -Abrechnungs-Verfahren davon abhängig gemacht, dass für die deutschen Iata-Reisebüros keine Verschlechterung gegenüber den heutigen Abrechnungs- und Zahlungsbedingungen eintritt.

Zum BSP gehört ein Iata-Einheitsflugschein anstelle der bisherigen Beförderungsdokumente jeder einzelnen Fluggesellschaft und ein einheitliches über ein BSP-Abrechnungsinstitut abzuwickelndes Abrechnungsverfahren.

Die deutsche Lufthansa hatte von vornherein erklärt, sie würde an einem BSP-Germany nicht teilnehmen, hatte im Laufe der Monate allerdings auch zugesagt, kein Veto gegen ein BSP-Germany einzulegen, sofern es sich um eine von der Iata abgesegnete Regelung handeln würde.

Air France legte Veto ein

Vor wenigen Wochen ist von der Iata in Genf der BSP-Germany verabschiedet worden - allerdings mit einem grossen Schönheitsfehler. Die Air France hat als einziger Carrier ihr Veto gegen die Beibehaltung des bisherigen Zahlungssterms von 15. des Folgemonats eingelegt. Die BSP-Iata-Regelung weltweit sieht eine Zahlung am 10. des Folgemonats vor, was aber vom DRV nicht akzeptiert wird.

Die Einführung eines BSP kommt grundsätzlich aufgrund eines Übereinkommens zwischen der Iata und der UFTAA zustande und hängt von der Zustimmung des jeweiligen Reisebüro-Verbandes ab. Wenn es jetzt bei der von der Iata verabschiedeten Regelung für die Bundesrepublik bleiben würde, könnte der BSP hier nicht eingeführt werden.

Das Interesse der ausländischen Fluggesellschaften in der Bundesrepublik ist jedoch wegen der mit einem Bank Settlement Plan verbundenen Vereinfachung ausserordentlich gross, so dass nach einem Ausweg gesucht wird.

Rationalisierungsmöglichkeit

Das Interesse von seitens der Reisebüros in Deutschland ist in der Zwischenzeit

auch stark gewachsen, weil neben der Arbeitsvereinfachung durch einen Einheitsflugschein und des Vorhandenseins von nur noch einer Abrechnung anstatt bisher vieler Abrechnungen eine weitere und wohl entscheidendere Rationalisierung durch das Ausdrucken des BSP-Einheitsflugscheins in den Start Terminals möglich ist.

Die Lufthansa hatte als Start-Gesellschafter dem DRV vor einiger Zeit zugesagt, auch gegen das Ausdrucken der BSP-Einheitsflugscheine im Start-Druker nichts zu unternehmen. Bei den Reisebüros würde deshalb die Kombination von Einheitsflugschein und Start-Druker einen entscheidenden Schritt zur Rationalisierung ergeben.

Trotzdem hält der DRV an seiner For-

derung fest, keine Verschlechterung des Zahlungssterms zu akzeptieren. Nachdem die Iata durch das Air-France-Veto dem Begehren der deutschen Agenten nicht nachkommen konnte, bemüht sich der DRV nun, beim Bundesverkehrsministerium in Bonn eine sogenannte «Government Reservation» durchzusetzen, ein Ausserkraftsetzen der betreffenden Iata-Klausel für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Es gilt nun abzuwarten, wie das BVM reagieren wird. Die Reisebüros rechnen sich gute Chancen aus, notfalls auch durch Einschaltung des Bundeswirtschaftsministeriums, von dem die Einführung des Start-Systems gefordert wurde und das ein Interesse daran hat, dass dem vielzitierten mittelständischen Gewerbe alle Möglichkeiten der Modernisierung, Automatisierung und auch Rationalisierung zur Verfügung stehen.

Pilotfunktion des BSP-Germany

Das Veto der Air France führt man auf die Tatsache zurück, dass in Kürze auch die Zweckmäßigkeit der Einführung des BSP in Frankreich untersucht werden soll und die Air France sich durch ein zu grosszigiges Verhalten in Genf hinsichtlich einer Regelung für Frankreich nicht präjudizieren wollte.

Ohnehin geht man in Airline-Kreisen davon aus, dass dem BSP-Germany eine gewisse Pilotfunktion zukommt und die für Deutschland gefundenen Regelungen dann eventuell auch auf alle anderen Länder übertragen werden.

Jedenfalls ist es schwer vorstellbar, dass bei künftigen Einführungen von Bank Settlement Plans die Agenten in dem jeweiligen Land wesentlich schlechter gestellt werden, als wie man jetzt voraussichtlich die Angelegenheit in der Bundesrepublik regeln wird. Sybill Ehmann

Bank Settlement Plan

Der BSP funktioniert auf der Basis eines Einheitstickets, d. h. die Reisebüros benötigen keinen Ticketstock verschiedener Fluggesellschaften mehr, was eine Vereinfachung darstellt. Die Abrechnung der Tickets erfolgt über eine BSP-Abrechnungs- oder -Inkasso-Stelle, die eine Bank oder ein Rechenzentrum sein kann.

Diese Bank oder das Zentrum erhält Abbuchungsvollmacht und ruft die Gelder an einem bestimmten Tag, das ist nach Iata-Regeln immer der 10. eines Monats für den Vormonat, ab. S. E.

Flugtouristik

US-Airlines gegen bilaterale Abkommen

Die fünf grossen amerikanischen Luftverkehrsgesellschaften Braniff Airways, Northwest Airlines, Pan American, Trans World Airways und Flying Tiger haben die USA-Regierung aufgefordert, ihre Politik im internationalen Luftverkehr zu ändern. Als Begründung wird angegeben, dass sie auf den internationalen Flugrouten, insbesondere über den Atlantik und Pazifik, «Millionen Dollar» einbüssten, um mit den «subventionierten» ausländischen Flugunternehmen mithalten zu können.

An einer Pressekonferenz gab der Präsident der TWA, C. E. Meyer, bekannt, dass die führenden Persönlichkeiten der Gesellschaften mit Präsidentenberater Edwin Meese, Verkehrsminister Drew Le-

wis und verschiedenen Abgeordneten gesprochen hätten.

Die fünf Fluggesellschaften vertreten die Auffassung, dass die von der Regierung Carter abgeschlossenen bilateralen Luftfahrtabkommen den ausländischen Gesellschaften die Flughäfen der Vereinigten Staaten zu weit öffnen.

Diese Politik habe die USA-Gesellschaften, zusammen mit einer Reihe amerikanischer Reglementierungen des Luftverkehrs, gegenüber der ausländischen Konkurrenz in eine schwierige Lage gebracht, da diese durch Subventionen ihre Defizite ausgleichen könnten.

152 Millionen Dollar Verlust

Die USA-Luftverkehrsgesellschaften haben die Regierung aufgefordert, neue bilaterale Abkommen nicht mehr auszuhandeln, solange keine allgemeine Revision der USA-Luftverkehrspolitik erfolgt ist. Nach den Angaben des TWA-Präsidenten hat die Regierung zugesagt, in einer bis zwei Wochen eine Antwort zu geben.

Die Verluste der fünf Gesellschaften erreichten 1980 nach Angaben von Luftfahrtkreisen auf den internationalen Flugrouten global 152 Millionen Dollar. In den letzten drei Jahren fiel der Anteil der USA-Gesellschaften im Verkehr über den Atlantik und Pazifik auf 45 auf 42 Prozent. Jedes verlorene Prozent bedeutet über dem Atlantik einen Einnahmeverlust von 49 Millionen und über dem Pazifik von 24 Millionen Dollar. apa

Veranstalter

Zigaretten-Reisen formieren sich neu

Die Verwandlung des Dreiecksverhältnisses Reynolds-Hapag-Lloyd-Reisebüro-Airtours in eine direkte Partnerschaft Reynolds-Airtours und der Übergang von Philip Morris mit den Marlboro-Reisen von CA-Ferntouristik zum DER zeigt, dass die Erwartungen der Zigarettenhersteller bisher nicht in Erfüllung gegangen sind.

Während das Expeditions- und Abenteuer-Reisen-Programm unter dem Namen Camelours ein grosses Interesse bei Reisebüros und Öffentlichkeit auslöste, waren die Buchungszahlen verschwindend gering. So ist es nur folgerichtig, dass Reynolds - entsprechend seinen Marketinguntersuchungen - ein streng touristisch ausgerichtetes Produkt anbietet will.

Hapag-Lloyd schied aus der Partnerschaft in gegenseitigem Einverständnis aus. Airtours wird zusammen mit Reynolds ein stärker touristisch ausgerichtetes Produkt entwickeln, das bis bisher über den Airtours-Reisebüro-Vertrieb angeboten wird. Bereits im Juli/August dieses Jahres soll ein neues Programm mit ungefährt 20 Zielen herauskommen. Auch Philip Morris hat sich für einen

Bahntouristik

Höhere Bahntarife

Die schweizerischen Transportunternehmen planen bereits auf den 3. März 1982 eine Erhöhung ihrer Tarife im Reiseverkehr um «gegen neun Prozent». Das Ausmass von neun Prozent wird bei den SBB mit Hinweis auf die gegenwärtige Teuerung (rund sechs Prozent) und die bevorstehende Realloohnerhöhung für das Personal als realistisch bezeichnet.

Ursprünglich war die nächste Tarifanpassung erst für Herbst 1982 vorgesehen. Die Teuerung dürfte ein Zuwarten indes nicht zulassen, wie im Bundesamt für Verkehr betont wird. Die letzte Tarifänderung - um durchschnittlich 6,1 Prozent - trat am 29. Oktober 1980 in Kraft. sda

RhB: Konkurrent Strasse

Wenn auch die günstige Konjunktur im vergangenen Jahr den Bahnen erhöhte Nachfrage nach Transportleistungen sowohl im Reise- wie im Güterverkehr brachte, so ist eine Trendwende zugunsten des öffentlichen Verkehrs jedoch noch nicht erkennbar.

Mit dieser Feststellung kennzeichnet die Rhätische Bahn (RhB), die in Chur unter dem Vorsitz von Verwaltungsratsvizepräsident Albert Lardelli ihre Generalversammlung abhielt, an der Jahresbericht und Jahresrechnung 1980 genehmigt wurden, die derzeitige wirtschaftliche Lage auf dem Transportsektor. Nach wie vor würden die Bahnen durch den privaten Strassenverkehr stark konkurrenziert, scheinde doch die Expansion des Automarktes von Energie- und Umweltschutzproblemen völlig unbeeinflusst weiterzugehen. sda

BN: Konkurrent Flug

Die Bern-Neuenburg-Bahn (BN) hat in Ins ihre Generalversammlung durchgeführt. Ihr Verkehr erfuhr 1980 eine neue Belebung. Es wurden 3,5 Millionen Personen und 867 000 Tonnen Güter befördert. Der Taktfahrplan wird die Zugleistungen um 26 Prozent erhöhen.

Die Fluglinie Bern-Paris, im vergangenen Sommer eröffnet, wurde als eher fragwürdig bezeichnet, weil zwischen Bern und Paris drei schnelle und komfortable Schnellzugpaare geführt werden. Die BN beförderte 1980 im internationalen Verkehr Bern-Paris-Bern 49 000 Personen oder 134 im Tag.

Auf die sechs täglichen Verbindungen entfallen je Zug gut 22 Passagiere, während die Crossair auf 234 Flüge je Flug durchschnittlich knapp 5 Personen aufwies. Gegenüber diesem Bahnangebot wurde an der BN-Generalversammlung bezweifelt, ob die Flugverbindung Bern-Paris wirtschaftlich wirklich sinnvoll sei. sda

RhB-Defizit kleiner

Die Erfolgsrechnung der Rhätischen Bahn (RhB) schliesst dank einer kräftigen Steigerung des Verkehrsertrags mit einem wesentlich geringeren Defizit ab als budgetiert, nämlich mit 11,4 Millionen Franken. Der Vorschlag hatte mit einem Ausgabenüberschuss von 12,6 Millionen gerechnet.

Der Gesamtaufwand erreichte den Betrag von 107 Millionen Franken. Er erhöhte sich sowohl im Vergleich zum Vorschlag um 5,6 Millionen oder 5,5 Prozent als auch zur Vorjahresrechnung um 5,2 Millionen oder 5,1 Prozent. Beim Betriebsaufwand stellt der Personalaufwand mit 64,9 Millionen Franken oder 60,6 Prozent die grösste Position dar.

Der Gesamtertrag ergab die Summe von 95,6 Millionen. Der Mehrertrag gegenüber dem Vorschlag beläuft sich auf 6,8 Millionen oder 7,1 Prozent. Der Ertrag aus dem Reiseverkehr beziffert

sich auf 42,2 Millionen. Er ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Millionen oder 8,3 Prozent gestiegen. sda

BLS: Gratisverlad?

An der Generalversammlung der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon (BLS) in Bern hat Direktor Dr. Fritz Anliker festgestellt, von den drei gegenwärtig zur Diskussion stehenden Verkehrsabgaben Schwerverkehrsgebühr, Autobahnvignette und Tunnelgebühr stosse letztere als «politisch diskriminierend, ja mittelalterlich» auf grössten Widerstand.

In diesem Zusammenhang sei auch die Frage des Autovelarads am Lötschberg zu stellen. Es sei zu erwägen, «die rollende Strasse am Lötschberg anstelle des Rawil-Tunnels in das Nationalstrassennetz zu integrieren».

Die Durchfahrtsgebühren wären laut Anliker der Strassenrechnung zu belasten, und jeder Autofahrer würde den Tunnel gratis, ohne zusätzliche Kosten, genau wie einen Strassentunnel benutzen. Damit könnte der Autobahnweg im Simmental, der 150 Hektaren Wies- und Ackerland verschlingen würde, erübrigt und die schönsten noch intakten Gebirgslandschaften geschont werden.

Die 143 anwesenden Aktionäre konnten von einem gut verlaufenen Geschäftsjahr 1980 Kenntnis nehmen. Der Betriebsüberschuss belief sich bei Einnahmen von 158 Mio Franken auf knapp 3 Mio.



Berner Melkstuhl

Der Skal Club Bern hat eine ausgesprochen sportliche Phase hinter sich. Kurz nachdem ein heroischer Fussballkampf gegen den FC Nationalrat mit einem torlosen Unentschieden endete, traten die zwei Damen (in alphabetischer Reihenfolge Trudi Gerber und Maria King) und über 30 Herren - unter ihnen Ehrenmitglied Emil Kämpf - zum traditionellen sportlichen Wettkampf um die Melkstuhl-Trophäe an.

Rund um das und im neuen Domizil des Präsidenten Fritz Maeder, dem Hotel-Restaurant Mattenhof in Gümliigen, waren verschiedene Aufgaben zu lösen, die dem Element Zufall oft fast ebenso stark unterworfen waren wie der Geschicklichkeit: Ein verzwicktes Ball-Zielforell über eine Kindererbschbahn, die höchste Anforderungen stellendes Zielwerfen mit Tennisball, Kegel stehend und sitzend (Vermeiden des Rechtsdralls) sowie als intellektuellste Hürde das Schätzen der korrekten Anzahl Kaffeebohnen in einer Glasdose.

Fritz Maeder konnte nach dem opulenten Mahl folgende Rangliste verkünden: 1. Andreas Lehmann, Direktor Wagons-Lits Bern, 2. Georg Bauer, Komm. Dienst SBB, Bern, und 3. Toni Häusler, Ambassador Swiss Hotels, Herrschwandern. Fassbier und Jasskarten vermochten dann die erhitzen Gemüter etwas zu beruhigen. GFK

Internationale Medizin

Aktuelle Malaria-Information

In ihrem «weekly epidemiological records vom 15. Mai 1981 hat die Weltgesundheitsorganisation eine Übersicht über die weltweite Malaria-Situation im Jahre 1979 publiziert. Die Malaria bleibt eines der grossen Gesundheitsprobleme der Dritten Welt. Verschlechterungen der Kontrollmassnahmen und entsprechende Zunahme der Fallzahlen sind besonders dort zu erwarten, wo politisch instabile Verhältnisse vorherrschen. Hier einige für Reisende interessante Einzelheiten aus diesem Bericht.

● Afrika

In Afrika südlich der Sahara bleibt die Malaria-Situation weitgehend unverändert.

In Algerien haben die Malaria-Fälle leicht zugenommen von 30 (1978) auf 73 (1979). Neben dem bekannten Malaria-Herd um Ouargla südlich des Sahara-Atlas ist ein neuer Herd entstanden in der Verwaltungseinheit von Annaba im Nordosten des Landes.

Ebenfalls zugenommen haben die Fallzahlen in Marokko, von 64 (1978) auf 397 (1979). Insgesamt ist in neuen Provinzen Malaria ortsansässig aufgetreten. Erstmals seit 1974 wurde vereinzelt, in den Provinzen Fès und Kénitra, der maligne Erreger Plasmodium falciparum neu festgestellt.

● Amerika

Die karibischen Inseln Kuba, Dominica, Grenada, Goudaloupe, Jamaica, Martinique, Puerto Rico, St. Lucia und Trinidad und Tobago bleiben malariafrei, obwohl die Zahl der importierten Malaria-Fälle zugenommen hat. In der Dominikanischen Republik, hat sich das Malaria-Problem verschärft, die Meldungen sind massiv angestiegen von 159 im Jahr 1975 auf über 3000 (1979). Auf Haiti treten immer noch vereinzelt Malaria-Ausbrüche auf.

In Costa Rica und auf Panama sind Kontrollmassnahmen im Gange, trotzdem bleiben einzelne Landesteile malariaerzeugend. In Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua hat sich die Malaria-Situation verschlechtert. In Guatemala hat sich die Zahl der registrierten Fälle in fünf Jahren mehr als verzehnfacht, von 5000 (1975) auf 69 000 (1979).

In Südamerika ist die Lage im grossen und ganzen unverändert.

Asien

In der Türkei sind die Zahlen rückläufig. 1979 wurden 29 000 Fälle registriert. Für Reisende bedeutsame malariaerzeugende Gebiete sind insbesondere die Mittelmeerküste um Adana und zwischen Izmir und Aydin.

Es muss hier daran erinnert werden, dass Malaria in verschiedenen Ländern des Mittleren Ostens unverändert vorkommt: in Syrien, in Irak, in Saudiarabien und andernorts. Hauptsächlicher Malaria-Herd in Syrien ist die Provinz Hama. In Irak ist vorwiegend der Norden betroffen, in Saudiarabien der Süden des Landes.

Im Fernen Osten ergeben sich für den Reisenden kaum neue Aspekte. Immerhin werden konkrete Zahlen aus der Volksrepublik China berichtet, wo 1979 2,4 Millionen Malaria-Fälle diagnostiziert wurden. 80 Prozent davon stammten aus den Reisbaugebieten in Zentralchina sowie aus der Ebene zwischen den Flüssen Huang-he und Huai-he. Plasmodium falciparum kommt nur im Süden vor, in der Provinz Guang-dung erreicht sein Anteil an allen Fällen 60 Prozent. Schweizerisches Tropeninstitut, Dres. med. D. und T. H. Stürchler-Tjia

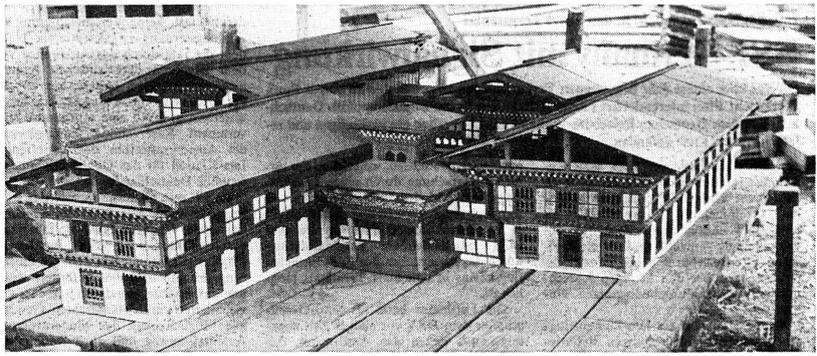
Fachschule Touristik und Hotelsekretariat (mit eidg. Fähigkeitsausweis) Verlangen Sie Kursunterlagen! ORTEGA ST. GALLEN 9000 St. Gallen, 071 23 53 91

Zwei besondere Herbstreisen in die Ferne. MARTI... die beste Art zu reisen. Korea-Ferner-Osten. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise nach Korea, Japan, Hongkong und den Philippinen. Marti-Reiseleitung. 29. September-18. Oktober, 20 Tage, Fr. 6250.-. Brasilien. Eine faszinierende Erlebnisreise vom Amazonas nach Bahia-Brasilien-Rio de Janeiro-Iguazu und São Paulo erwartet Sie. Und dazu eine unvergessliche 3tägige Carfahrt im Innern Brasiliens. Marti-Reiseleitung. 1.-17. Oktober, 17 Tage, Fr. 5425.-. Bei Ihrem Reisebüro oder bei: marti 3001 Bern, Bubenbergplatz 8 Tel. (031) 22 38 44 8038 Zürich, Kalkbrennerstrasse 69 Tel. (01) 66 44 55 3283 Kallnach Tel. (032) 82 29 22 P 06-1970

Bhutan - Tourismus-Neuland im Herzen des Himalaja

Wo die Drachen wachen

Asien hat viele Gesichter. Zu oft und für zuviele Jet-Setter beginnt dieser Kontinent aber erst in Thailand, mit einem Shopping-Erlebnis in Singapur oder Hongkong und hört mit einem Abstecher nach Manila, Taipei oder Seoul bereits wieder auf. Dank den noch schnelleren Flugrouten via Nordpol oder Moskau fallen selbst die einstigen Transit-Erlebnisse in Colombo Karachi, Bombay oder Delhi mehr und mehr der zeitsparenden Entwicklung zum Opfer. Fernab der Hektik der westlichen und der fernöstlichen Welt gibt es indessen speziell auf dem indischen Subkontinent noch eine Welt, in der heute mehr als 800 Millionen Menschen mit reicher Kulturtradition leben. - Weiter nördlich erheben sich die höchsten Berge der Welt - die Gipfel des Himalaja. Und zwischen der indischen Tiefebene mit den unendlichen Teeplantagen und dem ewigen Schnee des Grenzgebirges zu Tibet, da liegt nur schwer erreichbar das kleine Königreich Bhutan. Gian Andreossi bereiste mit einer Kuoni-Gruppe und als Eingeladener des «Department of Tourism» dieses faszinierende, märchenhafte Land; hier seine Eindrücke.



▲ Nächstes Jahr soll dieses hier im Modell gezeigte Hotel Olathang in Paro zusätzliche 48 Zimmer für Besucher anbieten.

«facts and figures»

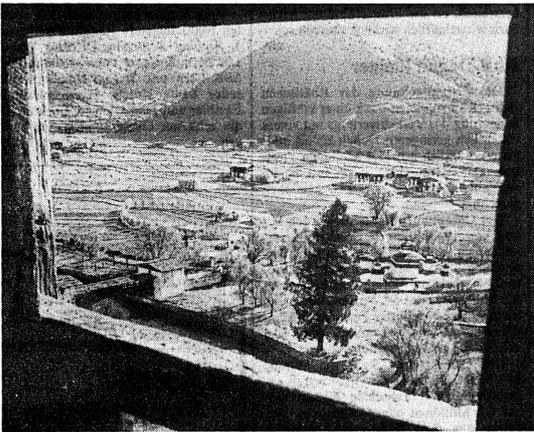
Fläche: 46 620 km² (Schweiz: 41 293 km²)
Geographische Lage: zwischen 26° 45' und 28° 10' nördlicher und 88° 45' und 92° 10' östlicher Breite
Einwohnerzahl: 1,2 Mio (offizielle Angabe), ca. 600 000 (geschätzte Angaben von ausländischen Beobachtern)
Hauptstadt: Thimphu (2600 m. ü. M.)
Staatsform: konstitutionelle Monarchie
Offizielle Religion: Mahayana Buddhismus der Drukpa Kagyupa Sekte
Sprachen: Dzongkha, Nepali und Englisch, sowie Dialekte wie Sharchop Kha und Khen Kha.
Währung: Ngultrum (nu). 1 nu = 1 indische Rupie = Fr. -25

«Mehr als alle anderen mir bekannten Länder, und sicherlich mehr als Kaschmir, erinnert mich Bhutan an die Schweiz, wie sie vor einigen hundert Jahren ausgesehen haben mag.»

Sir Basil Gould

(Vertreter der britischen Krone in Sikkim und Bhutan von 1935 bis 1945).

Diese Worte eines weitgereisten Diplomaten haben wie die meisten Vergleiche etwas Wahres an sich. Besonders beim Anblick der stolzen Bergkulissen, wie sie immer wieder am Ende eines der vielen



verwickelten Täler auftauchen, die Mischung von unverschränkter Natur - sprudelnden Bergbächen und gesundem Piniennwald - werden Erinnerungen an die Alpen wach. Aber auch über die topographischen Ähnlichkeiten hinaus bestehen zwischen den Eigenossen und dem ruhigen Königreich in Südasien Verbindungen, die von den Bhutanern immer wieder als «besondere Beziehungen» erwähnt werden. Damit wird vor allem die von der Desco-von-Schulthess AG geförderte «Stiftung pro Bhutan» in Zürich gemeint. Diese Institution war es auch, die den aus Luzern stammenden Radiotechniker Arthur Christen vor 17 Jahren in das Land der friedlichen Drachen delegierte. Junggeselle Christen war zwar beauftragt, hier die drahtlose Telegraphie-Technik einzuführen, baute aber - notgedrungen - auch sein Brot selbst. Die Produkte aus seiner «Hobby-Bäckerei» fanden indessen auch bei den bhutanischen Freunden grossen Anklang. Schliesslich wurde auch die Königsfamilie auf die Freizeibeschäftigung des europäischen Technikers aufmerksam. Damit stand der Eröffnung der ersten Bäckerei in der Hauptstadt Thimphu (ca. 20 000 Einwohner) nichts mehr

▲ Besonders reizvoll ist die Landschaft des Paro-Tals; die verschiedenfarbenen Felder (Reis und Weizen) wirken wie ein Patchwork in zarten Pastellfarben.

► Ungezwungene Freundlichkeit ohne materielle Berechnung gehört zum menschlichen Erlebnis einer Bhutan-Reise.

alt aber allemal gern. Viele, besonders die älteren Menschen sind Analphabeten. Kenner der Realität sprechen von 50 Procent. Durch den Start eines ersten umfassenden Entwicklungsplans im Jahre 1961 erhielt Schulung und Erziehung im Regierungsprogramm erste Priorität. Lehrkräfte aus dem In- und Ausland wurden angestellt und ein Stipendien-Plan für das Studium in Indien eingeführt. Nach Informationen der Regierung in Thimphu sollen bis 1979 124 Schulen (104 Primar-, 14 Oberstufen- und sechs Bezirksschulen) für rund 20 000 Studenten eingerichtet worden sein. Sicher auch mangels eigener Lehrkräfte haben die aus Indien bezogenen Professoren recht grossen Einfluss auf die lernfreudige Jugend des langsam erwachenden Königreichs.

Verkehr. Gekocht wird wie eh und je auf dem Holzfeuer.

Eine Garten Buddhas

Nachdem der Besucher sich an die Komfortunterschiede gewöhnt, und auf den Spuren der hier omnipräsenten buddhistischen Lehre etwas Distanz zu den materiellen Werten der westlichen Welt gefunden hat, steigt das Interesse und die Begeisterungsbereitschaft. Schon am ersten Tag, bei der Fahrt mit dem Kleinbus von tropischen Grenzort Phunthsholing nordwärts wird einem die Abgeschiedenheit dieses Kleinstaats eindrucklich bewusst. Besucher werden schon am Flugplatz von Bagdogra (Indien) abgeholt; und die Autos werden immer von ortskundigen und subtil fahrenden Chauffeurs gelenkt.

An Indiens Rücken hängend

Der mächtige Nachbar im Süden ist für Bhutan Tor zur Welt, wirtschaftlicher Entwicklungshelfer, aber speziell auch eine Art Vormund des Kleinstaats in der Arena der Weltpolitik. Seit 1971 ist der UNO Mitglied der Vereinten Nationen (Uno) und eröffnete gleichzeitig eine permanente Mission an deren Hauptsitz in New York. Ausserdem beschränkt sich die Diplomatie auf Beziehungen zu Bangladesch und seit dem 8. August 1978 nennt sich die 1971 gegründete Vertretung in New Delhi Königliche Botschaft. Nicht zuletzt sollen die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr mithilfe die nationale Präsenz des devisenschwachen Agrarlandes - 95 Prozent der Bevölkerung sind Bauern - auf dem Parkett der internationalen Diplomatie mitzutragen. Wie für so manches Entwicklungsland ist der Tourismus, wenn auch in unterschiedlichem Masse, Mittel zum Zweck.

Attraktionen: Buddhismus und intakte Natur

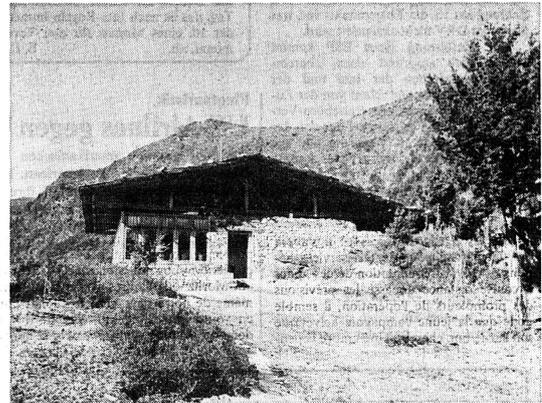
(Zu)gute Organisation verhindert Abenteuer

Vieles was der weitgereiste Mitteleuropäer während einer Reise in ein noch so exotisches Land zu finden erwartet, auf dies muss bei einer Tour durch den noch ursprünglichsten der Himalaja-Staaten verzichtet werden. Ob ein Pauschalarrangement wie es Kuoni anbietet, allein der Exklusivität der Destination wegen aber als Abenteuer-Reise angeboten werden soll, ist zumindest fraglich, jedenfalls reflektieren Äusserungen von Reisetelnehmern solche Gedanken. Gute Organisation und gekonnte Führung sind eben wenig geeignete - wenn auch allgemein sehr geschätzte - Voraussetzungen für nach dem Titel des Reisekatalogs erwartete Überraschungen. Es sei denn der Mangel an elektrischem Strom und fliessendem Wasser, die wenig abwechslungsreiche Küche oder der plötzlich zu Schneeflocken werdende Niederschlag während dem dreitägigen Trekking-Ausflug, würden die im Geheimen erwarteten Robinsonaden, Überfälle wilder Bergnomaden oder das plötzliche Auftauchen eines ausgewachsenen schwarzen Bären, ersetzen.

«Druk-Yul» - Land der Drachen - wie Bhutan von seinen Einwohnern genannt wird, ist anders und bietet vielmehr die einmalige Chance einer eindrucksvollen Exkursion in eine gegenwärtige, lebendige Vergangenheit. Dabei ist erst etwa ein Drittel des Landes - der westliche Teil - dem Tourismus geöffnet. Zwar sind die noch vor wenigen Jahren nur mit starken Geländewagen befahrbaren Routen zu asphaltierten Strassen geworden, und an den beiden Hauptkreuzungen in der Hauptstadt Thimphu regeln von einer Glaskanzel aus Verkehrspolizisten den für unsere Begriffe immer noch geringen

nur oberflächliches Interesse für die la-maistische Philosophie des Buddhismus entwickelt, kommt voll auf die Rechnung.

Die meist am strategisch wichtigsten und gleichzeitig auch schönsten Punkt eines Tales errichteten Wehrklöster - es soll deren in Bhutan etwa vierhundert geben - imponieren nicht nur der gewaltigen Steinmauern wegen, sondern bestehen auch mit einer einzigartigen Architektur. Dzongs sind mehr als nur Festungen: es sind Stätten der Meditation genauso wie Heim von Tausenden von Mönchen, aber auch Schulen und Verwaltungszentren. Im Zentrum steht aber immer ein Tempel. Das Simtokha-Dzong zwischen 1617 und 1690 gebaut ist beispielsweise heute eine religiöse Hochschule, an der auch die Landessprache gelehrt wird.



▲ In solchen Stein- und Holzhütten wird auf den Trekking-Ausflügen übernachtet; unser Bild: Phajoding-Hütte (3730 m) direkt über der Hauptstadt Thimphu gelegen.

Sich an tiefen Brunnen laben

Nachdem Thimphu seit 1955 permanente Hauptstadt des Königreichs geworden war, liess der damals regierende König Jigme Dorji Wangchuck das durch Feuersbrünste und Erdbeben arg aus den Fugen geratene Tashicho-Dzong etwas ausserhalb der Hauptstadt gelegen, als Sitz der Regierung und des stetig wachsenden Administrations-Apparats renovieren. Mit über 2000 Arbeitskräften, Frauen und Männern aus dem ganzen Land wurde ohne Pläne und ohne einen einzigen Nagel zu verwenden ein der alten Tradition treu verpflichtetes weltliches und geistiges Zentrum geschaffen. Es war auch an diesem Ort, da am 2. Juni 1974 der jetzige König als jüngster regierende Monarch der Welt feierlich gekrönt wurde. Hinter diesen Mauern tritt auch heute noch regelmässig die Abgeordneten-Versammlung - die Tshogdu - zusammen, hier ist aber auch der Sommersitz des geistigen Landesvaters, des Je Khenpo, und an die 2000 Mönche bewohnen während dieser Zeit mit ihm des Landes grösstes Kloster.

Eigentliche Höhepunkte einer Bhutan-Reise sind die Teilnahme an einem Klosterfest - Paro: jeweils bei Mondwechsel im März oder April, Thimphu: im September, Wangdi: im Oktober - und der Besuch des Taksang - Tigernest-Klosters - in der überhängenden Felswand zwischen der Paro-Talebene und dem Drukgyel-Dzong. Beide Ereignisse sind Krönung einer anstrengenden Reise in eine wohl den meisten Europäern noch sehr unbekannte, mystische und unberührte Welt - Bhutan ist weder Indien noch China, weder eindeutig exotisch noch einfach Bergland. Das Drachenland zwischen dem chinesischen Tibet und Indien ist eine teure Reisebestimmung. Den verantwortlichen Reiseveranstaltern und den umsatzhungrigen Schalterverkäufern aber sollte auch Bhutan teuer genug sein, das nicht einfach jeder Gewohnheits-Globetrotter der über das nötige Budget (über Fr. 6000.-) und vorge Zeit verfügt gedankenlos gebucht wird. «Druk-Yul» bietet weder Hotel-Luxus noch gastronomische Highlights, weder Jahrmärkte noch Boudelle, es bietet «nur» sich selbst und seine gegenwärtige lebendige Vergangenheit - sonst nichts.

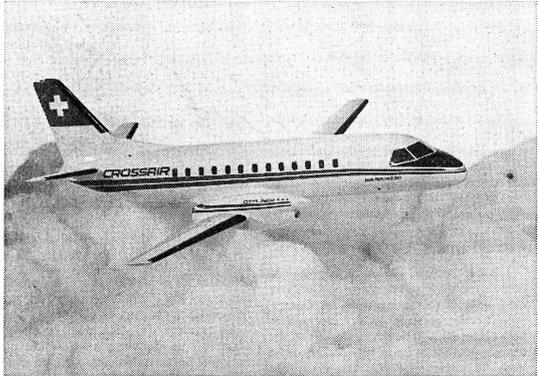
Text und Bilder G. Andreossi



Le trafic aérien helvétique

A l'heure de la troisième dimension

On connaît les difficultés actuelles des compagnies aériennes suisses. Swisair doit lutter pour maintenir ses tarifs relativement bas, malgré l'augmentation considérable de ses charges. On peut en dire de même pour Balair et CTA, dont le marché n'est plus ce qu'il était quelques années en arrière. Il existe cependant une quatrième compagnie suisse, qui s'attribue des lignes de troisième niveau, c'est-à-dire la troisième dimension du trafic aérien, ne desservant que des lignes à courte distance avec des appareils de petite capacité.



D'ici 1984, le Saab Fairchild «Cityliner» sera en service sur les lignes de Crossair.

C'était en juillet 1979; Crossair commençait ses premiers services réguliers au départ de Zurich, à destination de Luxembourg, de l'Allemagne et de l'Autriche, puis au départ de Berne à destination de Paris. Les premiers résultats de la compagnie étant favorables, ses dirigeants ont décidé de poursuivre le développement et ont demandé des droits de trafic entre Zurich, Lugano et Genève, autorisations qui leur ont été accordées.

Le marché est là!

A en croire les taux d'occupation des différentes lignes de Crossair, il s'avère que le marché pour de tels services aériens existe; la fréquentation de ces lignes à courte distance dépasse les prévisions des promoteurs de l'opération, il semble donc que la jeune compagnie helvétique soit sur le bon chemin. Une ombre cependant au tableau: la concession demandée pour la desserte d'une ligne entre Berne et Lugano n'a pas encore été accordée, elle est pour le moment en attente sur les bureaux de l'administration fédérale. L'histoire ne nous dit pas pourquoi il faut attendre...

D'autres secteurs sont également au programme pour l'avenir dans les projets de la compagnie: Zurich-Venise, Zurich-Maastricht (dès septembre 81), Zurich-Rotterdam (dès juillet 81) et Genève-Turin. Ces dernières lignes devant faire l'objet des approbations gouvernementales des pays concernés, il est encore trop tôt pour en connaître tous les résultats.

Demain, plus de 30 passagers

Si les appareils utilisés aujourd'hui par Crossair, les Swearingen «Metro II» n'emportent que 18 passagers (19 pour le «Metro III»), une évolution certaine des services régionaux de la compagnie interviendra dès 1984 avec la mise en service du tout nouveau Saab-Fairchild 340 qui emportera, lui, entre 30 et 34 passagers. Cinq appareils de ce type ont été commandés par Crossair, alors que cinq autres unités font l'objet d'options. Pour autant que nos autorités soient conciliantes, on peut s'attendre à ce que certaines liaisons régionales comme, par exemple, Genève-Sion-Zurich et retour, puissent se développer et connaître une occupation intéressante.

La première année d'exploitation de la jeune compagnie suisse s'est terminée avec un bénéfice. Au cours de l'année 1980, elle a transporté une moyenne de 8,4 passagers par vol; l'offre par place assise était de 97 340 sièges alors que l'occupation des vols a atteint 50 327 sièges. En

Crossair fête son 10 000^e passager

La compagnie aérienne Crossair, qui assure depuis novembre dernier les liaisons intérieures Genève-Agno, a dépassé les prévisions les plus optimistes en fêtant récemment à l'aéroport de Lugano-Agno son 10 000^e passager. Le vol LX 917 en provenance de Genève, assuré par un Metroliner de 18 places, déjà complet depuis longtemps, avait en effet à son bord l'heureux passager qui a été accueilli par les responsables de Crossair et de l'aéroport de Lugano-Agno. ats

tout, les avions de la compagnie ont assuré 5966 vols. Le personnel actuel de la compagnie se monte aujourd'hui à 57 personnes, dont 21 pilotes.

Si les deux premières années de cette activité commerciale ont été couronnées de succès, il faut s'attendre à ce que la clientèle de ce genre de liaisons aériennes prenne goût à de telles opérations, permettant, pour ne citer que cet exemple, de quitter Genève le matin, de réaliser des affaires ou d'assister à une conférence à Lugano, et de rentrer chez soi le soir. C'est une judicieuse utilisation du transport aérien qui se justifie aussi en Suisse où Genève-Lugano, Sion-Zurich, Genève-Sion-Moritz ou d'autres voyages, au sein même de notre pays, sont très longs tant en voiture qu'en chemin de fer. Il y a donc un avenir certain pour ces secteurs, pour autant bien sûr, que le feu vert du gouvernement soit donné. L'expérience faite jusqu'ici par bien des transporteurs aériens tendrait à prouver qu'il est encore très difficile de l'obtenir... à moins que l'on ait enfin compris, en haut lieu que, sur les lignes dont nous parlons, l'avion ne sera pas le concurrent du chemin de fer ou du moins si peu!

René Hug

Autocars

L'IRU à Montréal

● Le 18^e congrès mondial de l'Union internationale des transporteurs routiers (IRU) - dont le siège est à Genève - aura lieu du 20 au 25 mai 1982 à Montréal. Des difficultés sur le plan de l'organisation ont en effet obligé les responsables de cet organisme à renoncer à tenir leurs assises à Atlanta, comme prévu primitivement.

● Lors de sa séance tenue à Copenhague, l'IRU a adopté une motion demandant la suppression d'une nouvelle taxe douane sur les autocars pour le passage des frontières en dehors des heures normales d'ouverture; cette motion a été transmise au Premier Ministre du Danemark, M. A. Joergensen. sp/t.

Aéroports

Piste de glace en Antarctique

Les vols directs des longs courriers de Moscou et de Leningrad au «pôle du froid» de la planète, la station intérieure Vostok en Antarctique, seront possibles après l'aménagement d'un nouvel aéro-drome. Une piste de 1,5 km sera aménagée sur la calotte glaciaire, à 3600 m d'altitude. Elle sera construite en neige pressée et en glace et supportera des charges de 100 tonnes.

Les constructeurs des aéroports en Antarctique se servent de l'expérience accumulée pendant la construction des routes dans les régions difficilement accessibles en Sibirie. Des machines à thermovibration traitent successivement plusieurs couches de neiges et de glace en les transformant en une masse compacte ayant la solidité du béton. oni

Agences de voyages

Bientôt les vacances!

A la veille des grandes migrations estivales, la Fédération suisse des agences de voyages (FSAV) communique:

- Chypre et l'Italie du Sud, plus particulièrement la Calabre et la Sicile, figurent au «hit-parade» des destinations prisées, cette saison, par les vacanciers helvétiques qui font appel, à travers les agences de voyages membres de la FSAV, aux formules de vacances offertes par les grands tour operators suisses.
- Fait nouveau, les îles Canaries, qui étaient traditionnellement une destination hivernale, connaissent un succès grandissant pour la saison d'été.
- Pour l'heure, les «retardataires» peuvent notamment se tourner en direction de certains pays de, de quelques îles grecques et de Majorque où il reste encore de la place. Dès fin juillet, des places seront disponibles sur la plupart des destinations traditionnelles.
- Si de nombreuses personnes bénéficient encore des avantages offerts par une réservation faite plusieurs mois à l'avance, on assiste à une nette tendance pour des réservations tardives. Une situation économique mondiale incertaine, d'une part, et une grande familiarisation des Suisses avec les vacances à l'étranger, d'autre part, jouent un rôle certain dans ce nouvel état de fait.

La situation du marché des vacances évoluant très rapidement, il est recommandé de faire appel aux conseils et services d'une agence de voyages, membre de la FSAV. Particulièrement au fait des possibilités du moment, elle saura orienter le vacancier de la dernière heure vers la meilleure solution possible. sp

L'informatique française chez les agents de voyages romands

M. Jacques Brunel, directeur de la Société d'application d'étude informatique et de gestion (Sapeig), vient de s'attaquer au marché suisse. Pour ce faire, il a récemment réuni les agents de voyages romands pour une conférence à l'Hôtel des Bergues, à Genève. Son but est de prouver l'efficacité de son système en matière de contrôle des impayés, comptabilité, état des échéances de factures et gestion.

La SAPEIG se défend de faire double emploi avec les ordinateurs PARS et EPR; si son principe peut éventuellement servir à mettre en place un plan de réservation pour un groupe au niveau local, il n'est, par contre, pas programmé pour enregistrer des réservations de tour operators, d'avion, voire de train.

Vers un système francophone

L'idée de la SAPEIG est de prévoir un système de gestion des agences d'expression française. Les 3/4 de la clientèle de la SAPEIG sont composés par les agences de voyages et des approches ont été effectuées auprès des agences belges. M. Brunel prévoit de se tourner également vers les pays d'Afrique du Nord et le Luxembourg.

Le système SAPEIG repose sur trois principaux aspects:

- le logiciel; traitement de pièces comptables sur un ordinateur central à Paris.
 - l'enregistrement des documents sur disquettes.
 - la location d'un mini-ordinateur.
- Les agents de voyages romands voient, dans la présentation de M. Brunel, trois points négatifs:
- le coût de l'opération (environ 2000 francs par mois pour la location d'un appareil ou 700 francs par mois pour le traitement des disquettes).
 - l'absence de l'envoi des disquettes en France (retard des postes, perte de documents, etc.).
 - le clavier du mini-ordinateur est différent du clavier suisse.

Seules les agences de moyenne importance seraient les clients potentiels de la SAPEIG, avec, pour principal critère, de faire un chiffre d'affaires allant de 5 à 6 millions de francs par an. E. B.

Le Master-Key WATA

Lors de sa dernière réunion, le Comité WATA a pris quelques mesures pour accroître les avantages donnés à ses membres par la publication de leur tarif dans le premier volume du Master-Key WATA. Le Comité a en effet considéré qu'il était nécessaire d'élargir la distribution de ce volume.

Pour parvenir à ce résultat, il a été décidé de concentrer tous les efforts de promotion sur le premier volume du Master-Key. En particulier, le nombre d'exemplaires sera beaucoup plus élevé et cette documentation sera envoyée à toutes les agences de voyages intéressées, ainsi qu'aux agences recommandées par les membres WATA. Pour cette raison, le

Airtour Suisse SA

Un nouveau président

Airtour Suisse SA, organisation faitière appartenant à une large majorité d'agences suisses de voyages, a tenu sa 25^e assemblée générale ordinaire à Muri (Berne) en début de semaine. Les comptes ont été approuvés avec un résultat équilibré après réalisation d'une partie des réserves. L'assemblée a renoncé à l'attribution d'un dividende. La proposition du conseil d'administration d'augmenter le capital de 1 à 2 millions de francs a été approuvée à l'unanimité.

Après 25 ans de présidence, le président fondateur, M. Walter C. Frei, a renoncé à une réélection. Son successeur a été élu en la personne de M. H. R. Leuenberger, notaire à Bienna. Le directeur général, M. F. Bonauer, a été reconfirmé comme membre du conseil d'administration pour un nouveau mandat de 3 ans. sp

Comité a décidé d'arrêter la publication de la section hôtelière formant le second volume du Master-Key. Il a semblé plus avantageux pour les membres de conclure des accords d'acceptation de bons d'échange avec les hôtels plutôt que de publier une documentation hôtelière. Ainsi, le Master-Key comprendra, en plus des sections déjà existantes (informations sur les pays, tarifs de membres WATA), une nouvelle section contenant les annonces hôtelières.

Grâce à ce changement, le Comité WATA est certain de développer les avantages que les membres retirent de leur affiliation et aussi d'offrir à la branche touristique une documentation unique préparée par des professionnels pour des professionnels. sp

Offres, programmes

Stages à Aix-en-Provence

L'Association Aix-Loisirs organise du 12 juillet au 12 septembre 1981, à Aix-en-Provence, des stages culturels et sportifs pour jeunes et adultes à différents niveaux: initiation, perfectionnement, compétition. Le séjour s'effectue dans une résidence hôtelière de tout confort. Parmi les thèmes, on trouve: instruments anciens, vitrail classique, auto-moto, tennis, cyclisme. Les prix des stages sont modérés (à partir de 400 francs français). sp

● Aix-Loisirs, 10, rue Gaston de Saporta, F-13100 Aix-en-Provence.

TPT: croisière folklorique et musicale

Parmi ses divers produits «maison» (Irlande, Turquie, Portugal, USA, «Vacances de rêve», «Ulysse Tours», navigation de plaisance), Tourisme Pour Tous, à Lausanne, renouvelle cette année ce qui fut un succès l'an dernier avec quelque 300 personnes: sa croisière folklorique et musicale.

Celle-ci se déroulera pour la seconde fois à bord du Tss «Romanza» du 17 au 25 octobre 1981; patronnée par «24 Heures», elle bénéficie de la collaboration de la compagnie Chandris et de l'organisation de voyage La Mouette. L'embarquement se fait à Venise à destination des îles grecques, Itea, Syros et Rhodes, puis Izmir, Istanbul, le Pirée et Athènes, d'où s'effectue le retour par avion jusqu'à Genève-Cointrin. Au programme d'animation, de la chanson, des orchestres musette, des accordéonistes, de la fantasia, des jeux... et même une fête de la bière! r.

● Tourisme Pour Tous, rue Halimand 15, Lausanne.

Un accès grandiose au saint des saints de l'Islam

Le nouvel aéroport de Jeddah

L'ancien aéroport de Jeddah ne pouvait plus absorber le trafic aérien en constant développement dans cette région. Ne manquant guère de moyens financiers, l'Arabie saoudite a fait construire un nouvel aéroport qui, pour spectaculaire qu'il soit, est pourtant bien loin de n'être qu'une réalisation de prestige.

Officiellement inauguré le 31 mai, King Abdulaziz International Airport (KAIA) couvre une superficie de plus de 105 km² et est situé sur la Mer Rouge à 25 km au nord de Jeddah. Plus de 11 000 personnes venues de 35 pays ont contribué à la construction de cet ébouriffant aéroport dont le trait unique le plus extraordinaire est indubitablement le Hadj Terminal, en d'autres termes, l'aérogare destinée aux fidèles venus en pèlerinage à La Mecque.

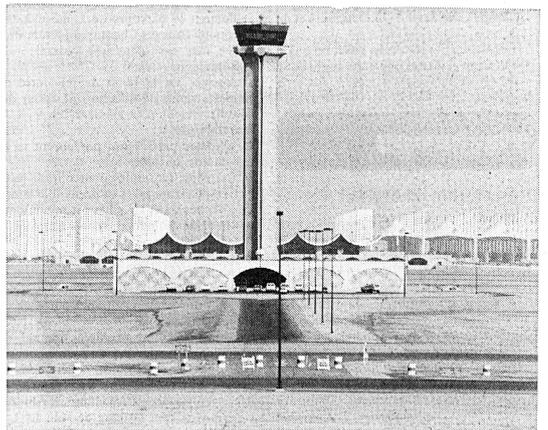
La réception des pèlerins

Occupant une superficie de près de 150 hectares, ce terminal se compose de deux complexes identiques de cinq modules chacun. Leur architecture hors du commun les transforme en un gigantesque campement blanc. L'ensemble est en effet couvert de 510 000 m² de tentes composées d'éléments de fibre de verre recouverte de teflon. Cette matière translucide forme 210 tentes subdivisées en zone climatisée pour le contrôle des passagers, la douane, l'enregistrement des bagages et une zone d'appui plus spécialement destinée à l'abri des pèlerins. Outre les facilités classiques offertes par les

aéroports modernes, le terminal Hadj possède des salles destinées à la prière, des installations pour les ablutions et même des sortes de cantines self-service où les pèlerins pourront faire leur propre cuisine.

Un aéroport international classique

Le terminal international est bien distinct de l'aérogare des pèlerins, qui possède d'ailleurs ses propres zones de parking d'avions; cette intelligente différenciation est certes à l'avantage de tous car, sans vouloir porter de jugement qualitatif, les us et coutumes des pèlerins d'une part et des voyageurs internationaux d'autre part sont fort éloignés les uns des autres. Apprendre à connaître d'autres peuples est un des aspects les plus enrichissants du voyage, mais il faut bien reconnaître qu'un aéroport n'y est guère propice! Aussi que les hommes d'affaires devant se rendre à Jeddah se rassurent, même en période de hadj, leur passage à l'aéroport doit désormais se passer très agréablement. Signalons encore que l'architecture superbe du terminal de Saudia est accompagnée de toutes les facilités pratiques les plus sophistiquées. Natacha Davidson

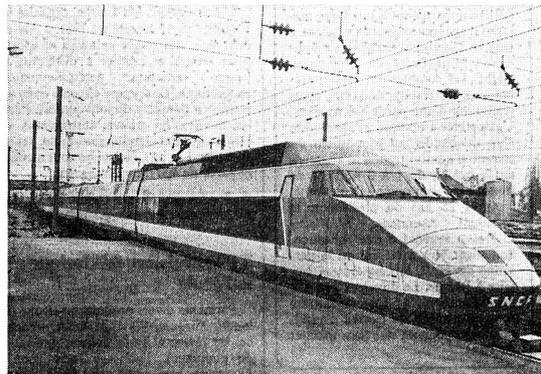


Vue générale d'une partie du nouvel aéroport de Jeddah. Le bâtiment situé au pied de la tour de contrôle abrite le centre technique des opérations de vol. Derrière la tour, on voit la partie supérieure du terminal International, alors qu'à l'arrière-plan se dresse le terminal destiné aux pèlerins.

L'exploitation commerciale commencera en septembre

Le TGV à 260 km/h!

La rame TGV no 16, celle qui a battu le record du monde de vitesse sur rail à 380 km/h le 26 février dernier, faisait la semaine dernière de nombreuses démonstrations sur le tronçon St-Florentin-Montchanin à 260 km/h, sa vitesse de croisière.



Le TGV, train de l'avenir?

(ASL)

Ce train, qui est réellement une superbe réalisation, mettra 4h.20 pour relier Genève à partir de Paris dès le 27 septembre prochain. A ce moment-là, le tronçon sud (St-Florentin-Sathonay) sera terminé, ce qui mettra Lyon à 2h.50 de Paris.

Une banalité exceptionnelle

Premièrement, on peut dire que ce train est beau; on retrouve d'ailleurs une certaine similitude de lignes entre le «museau» du TGV et le nez du Concorde à l'atterrissage, tous deux extrêmement profilés. L'aménagement intérieur du TGV, auquel on peut reprocher des fenêtres trop petites, reprend celui des voitures Corail, c'est-à-dire des sièges alignés avec un couloir central. Posés de deux moitiés encadrant 8 remorques, chaque rame comporte 386 places assises, dont 275 en 2e classe et 111 en 1ère classe. Deux rames peuvent circuler couplées et offrir ainsi une capacité de transport de plus de 750 personnes.

En second lieu, la vitesse constitue l'exploit. Les passagers s'y habituent très vite, elle en devient banale... Il suffit de ne pas regarder trop longtemps le paysage défilant sous ses yeux! Le confort aidant, la sensation de la vitesse n'est pas aussi perceptible qu'on aurait pu le penser. Par contre, les kilomètres sont littéralement avalés... De plus, la nouvelle ligne a été construite à l'écart des zones habitées, les nuisances

(surtout acoustiques) étant ainsi réduites. L'environnement a également été préservé, car la largeur de la ligne ne dépasse pas 50 à 75 m, de clôture à clôture, elle est clôturée pour empêcher toute pénétration.

Déjà la commercialisation

L'exploitation commençant au mois de septembre, la commercialisation peut débuter dès la fin du mois de juillet. Les prix correspondront à ceux pratiqués pour la liaison actuelle (aller simple à 104 francs en 1ère classe et 69 en 2e classe); la réservation sera obligatoire (3 francs) et un supplément sera demandé pour certaines liaisons (jours et heures de fort trafic). La consommation énergétique du TGV au siège/km est peu supérieure à celle des trains actuels.

Si une certaine concurrence avec le trafic aérien (entre Genève, Lyon, Paris) va déjà s'établir à partir de l'automne prochain, que dire de celle qui se fera jour en 1983? En effet, à cette date (avec le tronçon nord Combs-la-Ville-St-Florentin terminée), le TGV mettra Lyon à 2 heures de Paris, Genève à 3 h.40 et Lausanne à 3h.45! En plus d'un prix relativement attractif, le train mène ses passagers au cœur des villes...

Le TGV, superbe flèche orange, est impatientement attendu par tous ceux qui en apprécieront le gain de temps... C. L.

Alpazur, le train touristique des Alpes

De Genève à Nice, de Nice à Genève, chaque jour du 13 juin au 26 septembre 1981, le train touristique Alpazur emporte les voyageurs sur la ligne des Alpes à l'écart des sentiers battus et des grands axes routiers. A Digne, les autorails à voie métrique des Chemins de fer de Provence assurent la correspondance pour Nice sur les 166 km serpentin dans les montagnes de Provence et du Haut-Pays niçois.

Le voyageur peut découvrir, grâce à cette liaison quotidienne, les Alpes du nord au sud (ou du sud au nord), via Chambéry, Grenoble, le col de la Croix-Haute, Sisteron et Digne.

Une animation de choix

L'accueil des voyageurs et l'animation à bord sont assurés par une équipe d'hôtes qui commentent les pays traversés et renseignent les voyageurs (à cet égard, les touristes étrangers ne sont pas oubliés puisque ces hôtes parlent également l'anglais, l'allemand et l'espagnol). L'équipe d'animation reçoit à bord des conteurs, des écrivains et des groupes folkloriques de Savoie, du Dauphiné et de Provence.

Les voyageurs reçoivent enfin un guide des hébergements et une carte touristique

Alpazur qui, grâce à une présentation attrayante et pratique, propose toutes les possibilités de séjour et de découverte des richesses touristiques situées de part et d'autre de la ligne des Alpes.

Un train pour tous

Alpazur offre 18 places en 1ère classe et 100 places en 2e classe. Genève-Digne en 2e classe ne coûte que 65 fr. 20 à plein tarif, mais toutes les réductions SNCF s'appliquent entre Genève et Digne et, pour certains d'entre elles sur les Chemins de fer de Provence. Pour les voyageurs étrangers, les cartes touristiques France Vacances et Eurailpass couvrent également le parcours de Genève à Digne, tandis que les Chemins de fer de Provence leur accordent une réduction de 20% de Digne à Nice.

Alpazur est le point de rencontre de touristes venus de tous horizons pour découvrir, chacun à sa manière, les Alpes et leur diversité:

- touristes pressés qui parcourent la ligne en une journée,
- touristes tranquilles pourcourant la ligne en plusieurs jours en prenant le temps de s'arrêter dans les villes recommandées par le guide des hébergements Alpazur,
- touristes avides de culture,
- randonneurs qui rejoignent par le train les sentiers de grande randonnée,
- cyclistes dont l'Alpazur accueille les vélos et qui peuvent alterner parcours en train et à bicyclette.

Alpazur est un exemple original de coopération sur le plan du tourisme et du transport entre régions, collectivités et SNCF. Par son confort, sa régularité et son ambiance particulière, Alpazur contribuera, tout au long de l'été 1981, à promouvoir le tourisme de cette grande région des Alpes appartenant ainsi aux pays traversés à part essentielle à leur expansion et leur développement économique. sp

Chemins de fer

Chemins de fer de la Riviera

De nombreuses compagnies de chemins de fer privés de la région Vevey-Montreux viennent de tenir leurs assemblées générales, dont nous avons retenu l'essentiel:

● **Chemins de fer électriques veveysans:** en 1980, le nombre des voyageurs a dépassé le record de 1977 et, avec 803 731 voyageurs contre 759 210 l'année précédente, soit près de 10% d'augmentation, marque une progression un peu plus élevée que la moyenne suisse, située autour des 8,5%. Le déficit d'exercice s'élève à 1 296 458 francs, soit 52 332 francs de moins qu'en 1979. Il faut toutefois signaler qu'il a été fait des amortissements pour près de 40 000 francs. L'assemblée générale s'est tenue sous la présidence de M. Pierre Beausire.

● **Terriet-Glion:** l'assemblée générale tenue au Terminus sous la présidence de M. Pierre Nicoulaz a permis de constater une augmentation constante du nombre de voyageurs de ce funiculaire depuis la mise en service de l'automatisme. L'installation devrait permettre de rembourser et d'amortir les montants investis d'ici quelques années déjà. Le funiculaire a transporté plus de 191 000 voyageurs en 1980.

● **Montreux-Glion:** bon résultat pour cette compagnie, avec une augmentation des recettes sur les produits de 10 000 francs et une diminution des charges de 3 000 francs. En ce qui concerne les recettes voyageurs, on note une progression de 9987 francs (+4,1%). La compagnie a décidé d'entreprendre une rénovation importante du «Terminus», de manière à ce que cet hôtel redevienne véritablement le Buffet de la Gare de Montreux.

● **Glion-Naye:** les recettes du trafic ont progressé de 17 371 francs (+1,9%) et la fréquentation des téléskis a été bonne. La compagnie d'entreprise accuse un déficit de 231 000 francs, dû principalement à un excédent des charges du chemin de fer et des téléskis. Toutefois l'exercice débouche sur un solde créditeur de 570 francs grâce à un solde précédent de 31 600 francs et surtout à un prélèvement de 200 000 francs sur la réserve pour travaux. L'année 1981 a fort bien débuté avec une progression effective de 13% pour les quatre premiers mois.

Le point le plus important de l'assemblée présidée par M. Henri Chollet a été l'approbation d'un programme de rénovation technique de 8,35 millions de francs et l'augmentation du capital-actions de la société de 1,22 millions de francs à 2,22 millions de francs; les nouvelles actions sont déjà entièrement souscrites par la Confédération et le canton de Vaud. Le programme de rénovation technique découle de la nécessité de remplacer le matériel roulant - acquis il y a 40 ans! Un arrangement a pu être trouvé avec la Compagnie du Monte-Gérossio (propriété de la Migros) qui permettra de passer commande de trois nouvelles rames pour la moitié du prix habituellement consenti par les industries. La Confédération et le canton de Vaud contribueront largement à l'exécution de ce programme impressionnant.

«Bullet Trains» pour les Etats-Unis

Amtrak, la principale compagnie ferroviaire américaine, désire installer aux Etats-Unis les fameux «Bullet Trains» qui font le succès des chemins de fer japonais. Ces trains, qui roulent à près de 200 km/h de moyenne, seraient installés sur des lignes très fréquentées telles que Boston-Washington, Los Angeles-San Diego, Houston-Dallas, Tampa-Orlando-Miami et Chicago-Detroit.

Le seul problème consiste en l'investissement de plusieurs milliards de dollars, nécessaire pour refaire complètement les voies; il devra être recherché auprès des investisseurs privés, devant le peu d'enthousiasme des instances gouvernementales qui ont non seulement instauré de larges coupures budgétaires, mais doivent aussi déjà payer les centaines de millions de dollars de déficit des lignes ferroviaires du pays. InHôtel

Rail Pass en Pologne

Les Chemins de fer polonais viennent d'introduire un abonnement de train qui permet des voyages illimités dans toute la Pologne. En 1ère classe, cet abonnement revient à 30 dollars pour 8 jours et à 45 dollars pour 15 jours. En 2e classe, les prix sont presque imbattables; l'abonnement pour 8 jours ne coûte que 20 dollars et pour 15 jours 30 dollars. Il existe la possibilité de prolonger son séjour de 3 ou 4 semaines et ceci pour quelques dollars de plus. sp

Compagnies aériennes

Une plaquette Air France

La compagnie Air France vient de publier une fort belle plaquette contenant une foule d'informations intéressantes sur l'histoire, le fonctionnement et l'importance économique de cette grande société. En 11 chapitres, ses auteurs font un tour d'horizon de cette compagnie née le 30 août 1933 de la fusion de quatre sociétés: Air Union, la Société générale de transport aérien, la Compagnie internationale de navigation aérienne et Air Orient; ces sociétés ont alors racheté la Compagnie générale aéropostale.

Outre divers renseignements sur la flotte, le réseau, l'organisation commerciale et l'informatique, cette plaquette évoque le rôle d'Air France en tant qu'entreprise publique soumise à la concurrence internationale, les services rendus par cette compagnie à l'ensemble du pays, le groupe Air France (aéronautique, hôtellerie, organisation de voyages, restauration, etc.) et l'avenir de la société. r.

Les 20 ans d'Air Zaïre

C'est le 28 juin 1961 que la première compagnie aérienne de l'ancien Congo a été fondée; il s'agissait alors d'Air Congo, dont l'actionnaire le plus important, à part l'Etat, était Sabena qui s'occupait du développement et de la supervision de la nouvelle compagnie. Le 1er décembre 1967, l'assistance de Sabena à Air Congo prenait fin et, le 26 avril 1972, la compagnie changeait de nom pour devenir Air Zaïre, nom qu'elle porte toujours aujourd'hui.

Depuis plus de 10 ans, la compagnie est représentée en Suisse avec des bureaux à Genève et Zurich. Le 29 juin dernier, afin de marquer ce 20e anniversaire, les responsables d'Air Zaïre en Suisse, MM. Andreas Rohrbach et Max Stoll, respectivement directeur pour la Suisse et chef des ventes pour la Suisse romande, recevaient plusieurs personnalités des milieux du voyage et du tourisme dans les salons de l'Hôtel Penta à Genève. C'était l'occasion pour tous les invités de faire encore mieux connaissance avec cette sympathique compagnie aérienne. rh

Air Alpes en été

La saison d'été approchant, la compagnie aérienne Air Alpes reprend ses vols à destination de la Corse. L'activité de la compagnie comprend:

- des vols quotidiens entre Genève, Toulon et Figari Sud Corse,
- des vols à destination de Bastia les lundis, mercredis, vendredis et samedis,
- des vols à destination d'Ajaccio les mardis, jeudis et dimanches.

Les tarifs de ces liaisons s'établissent à partir de 262 francs suisses aller-retour pour Genève-Toulon et de 313 francs aller-retour pour Genève-Figari Sud Corse. sp/r.

Les 35 ans de Pan Am vers Berlin

Pan Am vient d'achever sa 35e année de trafic sur Berlin avec un total de 48 344 607 passagers transportés. En effet, le 18 mai 1946, *American Overseas Airlines* (dont Pan Am se rendait acquiescent en 1950) inauguraient un service hebdomadaire Berlin-Francfort-Amsterdam-New York avec un DC-4 de 60 places. En 1950, Pan Am décidait d'élargir son réseau vers Hambourg, Düsseldorf, Stuttgart, Munich et Brême. Puis, c'était au tour de Hanovre et Cologne en 1955 en enfin Nuremberg en 1958.

En 1960, Pan Am décidait de remplacer le DC-4 par un DC-6 offrant une capacité de 87 sièges et, en 1962, la limite du million de passagers était atteinte. Dans le courant de l'année 1966, les avions à hélice étaient remplacés par des Boeing 727 pouvant accueillir 127 passagers. En 1970, 3,4 millions de passagers étaient transportés entre Berlin et l'Allemagne fédérale; le record de 3,5 millions de passagers (plus atteint depuis) tombait en 1971.

Suite à la Convention de Berlin, le nombre des passagers a regressé et Pan Am, autant que British Airways, se sont vus obligés de rationaliser leur réseau. Un partage du trafic a été convenu dès le 1er juin 1975, donnant à British Airways les escales de Hanovre, Düsseldorf, Cologne, Brême et Sylt, tandis que Pan Am prenait en charge celles de Hambourg, Francfort, Munich et Nuremberg; Stuttgart demeure une desserte des deux compagnies.

La flotte des B727 de Pan Am a été améliorée en permanence, notamment au niveau du pilotage automatique (CAT II) et de la diminution du bruit (Hush Kites). La flotte berlinoise a été rajournée, ces dernières années, par deux B 727/200 sortis d'usine. L'année 1981 sera décisive quant au choix du futur appareil devant remplacer les B 727/200 et 100. On parle actuellement de trois types, le B 757, l'Airbus A 310 et le B 767. E.B.

Alitalia Genève déménagement

Le 25 août prochain, l'agence et la direction pour la Suisse romande de la compagnie Alitalia quitteront les locaux de la rue Thalberg pour s'installer au 36, rue de Lausanne, au 3e étage d'un nouvel immeuble, dans des locaux plus modernes et mieux équipés pour garantir un service efficace. Signalements que ce déménagement intervient quelques semaines après celui de l'agence d'Hotelplan qui a quitté des locaux dans le même immeuble pour s'installer au quai des Bergues. rh

Le bilan de MEA

Le bilan de l'exercice 1980 de Middle East Airlines (MEA) indique un profit net de 9 millions de livres libanaises; il est inférieur au niveau de profit atteint en 1979. Cependant, il peut être considéré comme satisfaisant, eu égard aux conditions régionales défavorables qui ont prévalu, autant qu'à la situation incertaine qui a persisté au Liban.

Le projet de rééquipement a connu une heureuse conclusion au cours du dernier mois de 1980, lors de la décision prise d'acheter 5 Airbus A310 et d'obtenir une option sur 14 avions additionnels, soit au total 19 appareils. Avec l'adjonction de cette flotte, MEA sera bien équipée pour affronter les années à venir et les problèmes posés par l'inflation rapide des coûts, particulièrement ceux du carburant.

La position de MEA dans le marché aéronautique demeure aussi solide que toujours; le fait qu'en cette sixième année de la crise libanaise, MEA ait pu maintenir, au plus haut, ses niveaux techniques et commerciaux et continuer à enregistrer des profits, reflète de la façon la plus favorable les efforts inlassables de ses employés. Les plans d'avenir relatifs à de nouveaux avions, de nouvelles lignes, etc. démontrent l'espoir mis en la future reprise et la prospérité du Liban. sp/r.

Du super-luxe en supersonique!

Nombreux sont les fanatiques du Concorde, clubs ou même individuels en Grande-Bretagne ou outre-mer, qui se payent le luxe d'affréter l'avion pour pouvoir, au moins une fois dans leur vie, voyager à vitesse supersonique, ou seulement avoir été assis à bord.

Pour fêter le 45e anniversaire de la ligne Angleterre-Nouvelle Zélande, inaugurée par l'aviatrice Jean Batten en 1936, un Concorde de British Airways décollera de Londres le 16 octobre 1981 pour un vol historique sur le même trajet. Il y a 45 ans, la pionnière mis 11 jours et 45 minutes; le Concorde effectuera la même distance en 17 heures!

Avec ce vol, l'affréteur, M. Robert Pooley, un industriel britannique, a l'intention de battre un nouveau record et par la même occasion, de se souvenir les liens d'amitié entre les deux pays.

Le Concorde, qui fera escale à Bahrain, Singapour et Melbourne, effectuera le vol de retour le 24 octobre. Ce plaisir unique coûtera cependant la somme rondelette de plus de 15 000 francs par personne, hôtel compris! sp

Clubs de vacances

Le semestre d'hiver du CM *

Le Club Méditerranée Suisse SA a établi son bilan intermédiaire à la fin de son exercice d'hiver 1980/81 (1er novembre au 30 avril). Il laisse apparaître une augmentation du chiffre d'affaires de 28%; c'est ainsi la première fois que le CM Suisse a dépassé les 10 millions de francs suisses durant l'exercice d'hiver.

En nombre d'inscriptions, l'augmentation est de 15%, représentant quelque 7000 inscriptions. L'augmentation a été plus marquée pour le produit «soleil en hiver» (21%) que pour «la neige» (11%); ceci s'explique par le fait qu'en raison de l'arrivée en grand nombre de GM (Gentils Membres) français dans notre pays, les mises à disposition de lits pour les Suisses n'ont pas pu être élargies comme cela avait été le cas les deux années précédentes.

Le degré de satisfaction, que le Club connaît de chacun de ses villages grâce à la carte «Oscar» que les GM retournent après leur séjour, n'a jamais été aussi élevé. Les nouveaux membres suisses indiquent qu'ils ont été rendus attentifs au Club grâce à des amis 53%, à la publicité 26%, aux agences de voyages 13%, au Trident (prospectus) 8%, alors que pour les anciens membres, la répartition est la suivante: Trident 56%, amis 23%, agences de voyages 13% et publicité 8%.

L'été s'annonce également très bien, car le chiffre d'affaires en commande au 30 avril 1981 est de 27% supérieur à celui de l'année précédente. L'augmentation est de 17% quant au nombre des inscriptions et les 10 000 inscriptions ont d'ores et déjà été dépassées. sp

Marketing

Réservation d'hôtels et Air Lingus

Le système de réservation électronique d'hôtels Best Western a, comme on le sait, étendu récemment son réseau à la Suisse. C'est maintenant au système de réservation *Astral*, d'Air Lingus, qu'il est relié, sur l'ordinateur de la compagnie se trouvant à l'aéroport de Dublin. Il est donc dès maintenant possible de réserver des chambres d'hôtels par le système Best Western auprès des compagnies dont le système de réservation est associé à celui d'Air Lingus, soit Egyptair, BWIA, Air Lanka et Kuwait Airways. En ce qui concerne l'Irlande proprement dite, 22 hôtels du pays sont proposés à la clientèle internationale, par le truchement de la réservation électronique. rh

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung, Einfühlungsvermögen und Durchschlagskraft sind die besonderen Merkmale von Kaderleuten für das Hotel Nova-Park.



Für unsere Hotelbar sowie für unsere A-la-carte-Restaurants suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

**Chef de bar
Chef de service**

Von den Bewerbern erwarten wir:

- Berufserfahrung
- Fremdsprachkenntnisse
- Durchsetzungsvermögen
- dynamische und initiativ Persönlichkeit

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- interessante, selbständige Position

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei Herrn P. Jörg. 4612



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

International frequentiertes Stadthotel sucht

Réceptionistin

(nicht unter 21 Jahren alt).
Angemessenes Salär.

Sprachkenntnisse D, F, E erforderlich. Anfängerin kann angelernt werden.

Melden Sie sich unter Telefon (032) 22 14 66 (Frl. Kern). 4946

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgenden tüchtigen Mitarbeiter:

Chef garde-manger

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 41

4710

6174 SÖRENBERG / LU

Das 4-Jahreszeiten-FERIENHOTEL



IHR Komfort-Haus an der Sonne

panorama
SPORTHOTEL KURHAUS
CH - 6174 SÖRENBERG - 1166 m - LU - ZENTRALSCHWEIZ
TEL. 041/78 16 66 - DIREKTION: E. UND F. LINGG - TELEX 72 270

100 Betten - Alle Zimmer mit Bad / WC oder Dusche / WC - Radio - Telefon - Mini-Bar - TV auf Wunsch - Hallenbad - Sauna - Solarium - Konferenzraum - Kegelbahn - Restaurant «Panorama» - Chäller-Bar - Dancing - Grosse Sonnenterrasse - Liegewiese - Parkplätze - Garagen

Wir suchen für lange Sommersaison (Mitte Mai bis Ende Oktober) folgendes Personal:

**Chef saucier/Sous-chef
Chef de partie/Entremetier
Commis tournant
Serviertöchter und Kellner**

(Saal und Restaurant)

Nebst Wandern und Schwimmen bietet Ihnen Sörenberg auch Gelegenheit zum Tennisspielen.

Falls Sie eine dieser Stellen interessiert und Ihnen die Arbeit in einem jungen Team Spass macht, dann setzen Sie sich doch bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung.

4501



RESTAURANT



sucht baldmöglichst

**Chef de partie
Serviertochter/Kellner**

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 3305

Chef de service

in Stadrestaurant Basel gesucht.
Diverse Banketträume, schöne Gartenterrasse, mittlere Brigade.
Einem qualifizierten Mitarbeiter bieten wir nebst 5-Tage-Woche ein angenehmes Arbeitsklima und entsprechende Bezahlung.

Offerten bitte unter Chiffre 4848 an hotel-revue, 3001 Bern.

Gesucht per sofort, eventuell nach Übereinkunft

**1 Saucier
1 Serviertochter**

Wir bieten interessante Arbeitsstelle und hohen Lohn.

Fam. C. Huber, Hotel Schiff
8808 Pfäffikon/SZ
Telefon (055) 48 11 51 4690

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten

**Kellner oder
Serviertochter**

(Höchstverdienst) sowie auf Herbst 81

Kellnerlehrling

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche (Montag, Dienstag geschlossen), junges, kollegiales Team.

Ausländer nur mit Ausweis B oder C.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer
Gasthof Adler, 8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12 4689

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: etwas sprachkundiger

Portier/Hausbursche

sowie

1 Zimmer-/Hausmädchen

in Saison- oder Jahresstellung für kleines Erstklasshotel (50 Betten) im Berner Oberland.

Offerten bitte unter Chiffre 4828 an hotel-revue, 3001 Bern.

Für unser einzigartiges Erstklasshotel im Kanton Graubünden suche ich mit Eintritt nach Vereinbarung einen

Küchenchef

Ich suche einen Fachmann der Spitzenklasse mit folgenden Voraussetzungen:

- ausgezeichnete Berufskennntnisse (wenn möglich eidg. diplomiert)
- Führungseigenschaften
- Organisationstalent
- Initiative und Kreativität
- Sinn für Teamwork

Ich biete Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Jahresstelle
- 4 Wochen Ferien
- den Anforderungen entsprechendes Salär
- intakte Landschaft mit guten Sportmöglichkeiten

Gerne erwarte ich Sie zu einem Gespräch. Senden Sie bitte Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 4863 an hotel-revue, 3001 Bern.

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

**Chef saucier
Chef tournant**

Wir garantieren tüchtigen Fachleuten eine gutbezahlte und ausbaufähige Position mit der Möglichkeit, in eines unserer Hotells im Ausland zu wechseln.

Bewerber mit einer entsprechenden Ausbildung richten bitte ihre Offerte an unsere Personalabteilung, z. H. von Herrn P. Jörg. 4613



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name _____
Strasse/Nr. _____
Beruf/Firma _____
PLZ/Ort _____

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Bitte ausschneiden



Flughafen-Restaurants Zürich



Per sofort oder nach Übereinkunft.

Unsere Commis de cuisine sind zum Kochen und nicht zum Rüsten engagiert.

Wir bieten Ihnen:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einer modernst eingerichteten Küche
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft im Personalhaus.

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne alle weiteren Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

4876

Grand Hotel Zermatterhof 3920 Zermatt

★★★★★

sucht versierte, sprachenkundige

Hotelsekretärin/ Kassierin

NCR-42-Kenntnisse erwünscht.
Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit Foto sind an die Direktion
erbeten, Telefon (028) 66 11 01.

4871



Hotel
Sunstar-Park★★★★★
400 Betten
Hotel
Sunstar★★★
140 Betten

Für unser Reservationsbüro suchen wir eine
selbständige

Sekretärin

welche es schätzt, eine verantwortungsvolle
Aufgabe zu übernehmen. (Idealalter 25 bis 35
Jahre.)

Nebst einer Jahresstelle bieten wir Ihnen einen
sicheren Arbeitsplatz, Einzelzimmer mit Bad/WC
im Hause, gut ausgebaute Sozialleistungen
sowie den Anforderungen entsprechendes Salär.

Eintritt: 1. September 1981 oder nach Vereinbar-
ung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit
Foto an

SUNSTAR-HOTELS
Gerda Kehl, Personalchef
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

4898



Gesucht per sofort

Koch

mit Berufserfahrung.

Hoher Lohn.

Geregelte Freizeit.

Bitte melden Sie sich bei:

Frau Richner
Landgasthof Fähre am Rhein
Telefon (01) 867 36 17

4839

Schatzalp Davos Super Sport

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für
unser Erstklasshotel an schönster Lage folgendes qua-
lifizierte Servicepersonal:

**Winebutler
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Barmaid/man
Commis de bar**

Gute Deutschkenntnisse sind unerlässlich.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
Herrn K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

4866



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos



BELVOIR
RÜSCHTIKON
01/724 02 02

Mit Aussicht und Weitsicht.

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiter-Teams suchen wir:

Chef de rang

Dame oder Herr für anspruchsvollen A-la-carte-Service mit kulinarisch höchstehendem Angebot.
Eintritt per sofort

Commis de cuisine

In mittlere Brigade mit sehr abwechslungsreichem Angebot. Neuzeitliche und kreative Küche.
Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Wir bieten sämtliche modernen Sozialleistungen und 5-Tage-Woche, ausgezeichnetes Arbeitsklima und optimale Verbindungen zur Stadt Zürich.

Anfragen und Offerten bitte an:
BELVOIR Rüschtikon, Hotel-Restaurant
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschtikon
Telefon (01) 724 02 02 (Herrn P. Hürliemann verlangen)

4829

HESSER Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Restaurant in Aarau

Für einen mittelgrossen Restaurationsbetrieb suche ich einen qualifizierten, jüngeren

KÜCHENCHEF

der seine Brigade selbständig und mit Initiative führt. Das Restaurant verfügt über ein vielseitiges Restaurationskonzept, welches dem neuen Küchenchef - in Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern und dem Betriebsinhaber - erlaubt, in einem abwechslungsreichen und interessanten Tätigkeitsbereich kreativ tätig zu sein. Dementsprechend ist diese Position gut dotiert und könnte auch eine Chance für einen Nachwuchsmann sein. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbung, welche absolut vertraulich behandelt wird. Die Vermittlung ist kostenlos.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Küchenchef

Wir suchen für unser Hotel mit alkoholfreiem Restaurant in Frauenfeld per 1. September oder nach Vereinbarung initiativen

mit Erfahrung in der Lehrlingsausbildung. Verlangt werden gute berufliche Qualifikationen, Kenntnisse in der Personalführung und Führung der Küche. Falls Sie Interesse an der Übernahme dieser vielseitigen Aufgabe haben, bitten wir um Zustellung der üblichen Bewerbungsunterlagen an GASTA, Brand- schenkestrasse 36, 8036 Zürich, Tel. (01) 201 20 40.

4713

4001 Basel HOTEL Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN
Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige
Hilfsgouvernante
zur Mithilfe in unserem Hotel allerersten Ranges mit anspruchsvoller, internationaler Kundschaft.
Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf den Gebieten Etage, Lingerie, Kaffeeküche.
Wir bieten Ihnen gute Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.
Richten Sie Ihre Bewerbung an
Dir. Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4001 Basel
Telefon (061) 25 52 52

4887



Hotel
**WILDEN
MANN**

6003 Luzern

Für unser Romantik-Hotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Büro: **Empfangschef
Hotelsekretärin**
mit Erfahrung

Küche: **Tournant
Pâtissier**

Service: **Restaurationstochter**

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf (041) 23 16 66, oder Ihre schriftliche Bewerbung. 4852

Unser nächstes Ziel ist:
eine kollegiale, bewegliche Küchen- und Servicebrigade zu formen, die alle am gleichen Strick ziehen.
Deshalb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

flinke Köche schnelle Kellner tüchtige(r) Barmaid(man)

sowie

einsatzfreudige Küchen- und Officeburschen

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte oder telefonieren Sie unseren Herren J. Troxler oder F. Elbrächter.

Café-Restaurant Aarbergerhof
Aarberggasse 40, 3011 Bern
Telefon (031) 22 08 70

4903

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz ★ ★ ★ 3800 Interlaken

sucht noch für diese Sommersaison

Koch

(Chef de partie)

Offerten sind erbeten an:

R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51

4957



Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 166 Betten und zwei angeschlossenen Restaurants im Zentrum der Stadt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Economat-Gouvernante

Dieser Posten bietet einer tüchtigen Mitarbeiterin viel Selbständigkeit und umfasst Lagerung, Verwaltung, Bestellwesen und Karteführung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterial usw. Ebenso fällt die Beaufsichtigung und Arbeitseinteilung des Office-Personals in den Aufgabebereich der Economat-Gouvernante, zeitweise auch die Bedienung des Speisepasses in der Küche.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 45 Stunden (5-Tage-Woche). Die Ablösung wird von einer Aide-Gouvernante besorgt, die auch sonst zur Mithilfe beigezogen wird.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Dauerstelle interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Direktion Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 56 50

4749

Für unser im 1978 renovierten und ausgebauten Haus mit 60 Betten, 2 Restaurants, Café, grosses Hallenbad, Sauna, Freizeitanlagen und Tagungsräume suchen wir ab 1. August und für Winter- und Sommersaison 1981/82

Kellner und Serviertöchter mit guter Erfahrung, kontaktfreudig, Sprachkenntnissen D und F, Sommer-, Herbst- und Winterbetrieb.

Komplette Bewerbungen an:
Herrn Jan Mol (Besitzer)

HOTEL ****
Aux Mille Etoiles
CH - 1923 Les Marécottes (VS)
(10 km. de Marignin) Tel. 026 / 815 47

4961

Hotel- und Kongresszentrum Thurgauerhof 8570 Weinfelden

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

In unser junges Kaderteam suchen wir auf Herbst 1981 für unseren lebhaften Hotel- und Kongressbetrieb mit zwei Restaurants und Bankettsälen bis zu 650 Personen einen jungen, tüchtigen und initiativen

Küchenchef

Sind Sie in der Lage, eine mittlere Brigade zu führen und Lehrlinge auszubilden, beherrschen Sie die Bankett- und eine feine A-lacarte-Küche und sind Sie auch in der Gestaltung und Berechnung von Menus versiert... dann sind Sie unser Mann.

Ihre ausführliche Offerte mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an:
Walter Züst, Direktor
Hotel/Kongresszentrum Thurgauerhof
8570 Weinfelden
Telefon (072) 22 33 33

4977

HAPPYLAND

Dancing Bar Restaurant

3984 Fiesch VS

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

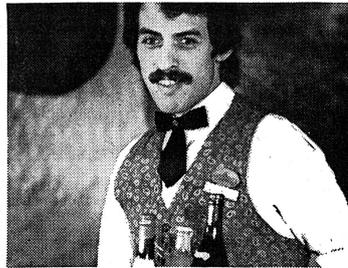
Serviertochter oder Kellner

für Speiserestaurant.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihre Offerte oder Ihren Anruf erwartet
Familie D. Albrecht-Garbely
3984 Fiesch
Tel. (028) 71 10 20

4707



Er arbeitet bei Mövenpick - und man sieht es ihm an.

Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft! Am besten gleich jetzt:

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz «nach Mass» in über hundert Berufen. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in dem Mövenpick zu arbeiten in:

<input type="checkbox"/> Zürich	<input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich (Holiday Inn)	<input type="checkbox"/> Kempthal (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Gelsenkirchen
<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich	<input type="checkbox"/> Pfäffikon SZ	<input type="checkbox"/> Neu Ulm
<input type="checkbox"/> Bern	<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> Sihlbrugg	<input type="checkbox"/> Stuttgart
<input type="checkbox"/> Luzern	<input type="checkbox"/> Würenlos	<input type="checkbox"/> München	<input type="checkbox"/> Wiesbaden
<input type="checkbox"/> Lausanne	<input type="checkbox"/> (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Frankfurt	<input type="checkbox"/> Viernheim
<input type="checkbox"/> Genf	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Hannover	<input type="checkbox"/> Essen
<input type="checkbox"/> Lugano	<input type="checkbox"/> Deitingen (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Dortmund	<input type="checkbox"/> Bonn
<input type="checkbox"/> Walensee (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Wuppertal	<input type="checkbox"/> Kairo	<input type="checkbox"/> Ried
<input type="checkbox"/> Etoy	<input type="checkbox"/> Basel/Weil (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Hamburg	<input type="checkbox"/> Paris
		<input type="checkbox"/> Lübeck	<input type="checkbox"/> Toronto
		<input type="checkbox"/> Baden-Baden	<input type="checkbox"/> New York
			<input type="checkbox"/> New York
			<input type="checkbox"/> Kuwait

als Chef de partie Sous-Chef/Küchenchef Chef de Service

Commis de cuisine Pâtissier Chef de rang Service-Steward Service-Hostess Commis de rang Commis de bar Gouvernante Essbarverkäuferin Zimmermädchen

Am frühesten wäre mir dies möglich ab _____

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____
Vorname: _____ Bewilligung: _____
Strasse: _____ Tel.: _____
PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

MÖVENPICK

Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

694/44-61

The Red Hill Carousel Restaurant Canberra, Australien

Wir sind ein führendes Restaurant in der Hauptstadt Australiens mit anspruchsvoller Kundschaft.

Wir suchen nach Übereinkunft (Wartezeit für Visum) einen

Küchenchef

Wir wünschen uns einen ehrgeizigen, gut ausgebildeten Mann zwischen 25 und 35 Jahren. Gute Englischkenntnisse und Auslandserfahrung erwünscht.

Wir bieten das Vertrauen, unsere Küche selbständig zu führen sowie Planung und Gestaltung des Angebotes. Geregelt Arbeitszeit, 5% Tage, Sonntag frei. Sehr gute Entlohnung und Sozialleistungen, spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen.

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto bis 6. 7. 1981 an:

Bruno Vogt
Sonnhaldenstrasse 24a, 8600 Dübendorf, Schweiz
oder direkt an:
Peter Vidovic
14 Beauchamp St., Deakin, 2600 Canberra A.C.T. Australia

6023

Für unser bekanntes Haus suchen wir auf August oder September gelernte

Service-Mitarbeiter

Guter Festlohn, sonntags geschlossen.

Gaststuben zum Schössli
M. + V. Keller-Ella
Zeughausgasse 17
9000 St. Gallen
Telefon (071) 22 12 56

P. 33-33421

Zermatt

Gesucht für Sommersaison 1981 oder in Jahresstelle

Konditor/Konfiseur

Geregelte Freizeit, gute Entlohnung, Kost und Logis wenn erwünscht im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren sofortigen Anruf. Konfiserie-Tea-Room Anruf, H. Zellner, 3920 Zermatt, Telefon (028) 67 18 55 / 67 12 17 P. 36-121709



STEIGENBERGER HOTEL BELVÉDÈRE

Wir sind ein 5-Stern-Hotel im Bündnerland ein 2-Saison-Betrieb ein junges und aktives Kader

Wir bieten

- eine ausbaufähige und verantwortungsvolle Stelle in einem schönen, anspruchsvollen Restaurant
- eine tüchtige Brigade wird zur Verfügung stehen
- gute Entlohnung und selbständiges Arbeiten sind selbstverständlich.

Wir suchen in Jahresstelle, Eintritt Herbst oder nach Übereinkunft

Ersten Oberkellner

Er ist

- verantwortungsbewusst, indem es ihm keine Schwierigkeiten bereitet, seine Abteilung sicher und zielbewusst zu führen
- erfahren und gewandt im Umgang mit den Gästen
- fähig durch gute Koordination und Arbeitsplanung auch Frequenzspitzen wie Weihnachten und Neujahr usw. zu meistern
- gewohnt, das hohe Service-Niveau eines 5-Stern-Hauses zu halten
- zirka 25 bis 35 Jahre alt und Schweizer Bürger oder Inhaber einer B- oder C-Bewilligung.

Sind Sie der Mann, den wir suchen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien zusenden würden, oder rufen Sie uns einfach an.

Steigenberger Hotel Belvédère
Personalbüro
7270 Davos
Tel. (083) 3 64 12

4972



Landhaus Römerburg MuttENZ

Telefon (061) 61 07 70
Dienstag Ruhetag

Gesucht nach Übereinkunft

Saucier Jungkoch Restaurantstochter Kellner

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Stelle suchen und die Vorteile, Sicherheiten und Weiterbildungsmöglichkeiten eines organisierten Betriebes geniessen möchten, dann rufen Sie uns an.

Familie E. Möller-Herron

4184

Wenn Sie die Lebendigkeit von Hotel- und Restaurantbetrieben fast so nötig haben wie die Luft zum Atmen... wenn Sie gerne ein gewisses Mass an Selbständigkeit für sich beanspruchen... wenn Sie gerne initiativ sind und Abwechslung schätzen... und wenn Sie obendrein trotz notwendiger Improvisation genau arbeiten können... dann...

... ja dann müssten Sie eigentlich der Mann sein, den wir, immer wenn es brennt, als Trouble Shooter (Küchenchef)

in einem unserer über 30 Betriebe einsetzen können. Für kürzere Zeit, z. B. als Ferienablösung, bei Neueröffnungen, in Krankheitsfällen unserer Küchenchefs usw. usw.

Sie brauchen einen guten Schulsack, frisches Wissen aus der Praxis, viel Energie und den Willen, mehr zu lernen als das «Übliche».

Wir führen Sie sorgfältig ein, und Ihr Vorgänger (er hat eine verantwortungsvolle Chefstelle in einem unserer Betriebe übernommen!) wird Ihnen gerne aus seiner faszinierenden Praxis berichten.

Bitte senden Sie Ihre Kurzofferte an H. Gschwend. Wir melden uns sofort! Vielen Dank für Ihr Interesse an dieser ungewöhnlichen Stelle.



GAMAG MANAGEMENT AG
6003 Luzern
Habsburgerstrasse 22
Telefon (041) 23 34 22

4983

Gesucht für die Sommersaison

**Koch neben Chef
Jungkoch
Köchin
Hilfskoch
Hilfsköchin**

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an

Familie Amstad, Hotel Sonne
6375 Beckenried, Telefon (041) 64 12 05 4822

In unsere Privatklinik mit sehr gepflegter Atmosphäre suchen wir zu sofortigem Eintritt oder nach Vereinbarung einen zuverlässigen, vielseitigen

Portier/Hausburschen

Wir bieten:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- 5-Tage-Woche
- 4 Wochen Ferien
- 13. Monatslohn

Interessenten melden sich bitte bei

Frl. B. Feurer, Hausbeamtin
Privatklinik Bircher-Benner
Kellenstrasse 48, 8044 Zürich
Telefon (01) 251 68 90 4861



Wir suchen nach Übereinkunft

**Sekretärin
Büropraktikantin**

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Eintritt per 1. September 1981 oder nach Übereinkunft

Kellner

(Restauration und Bankette)

**Serviertochter
Serviertochter-
Anfängerin**

Eintritt per 15. August 1981 oder nach Übereinkunft.

Interessenten(innen) erhalten weitere Auskünfte bei Herrn J. Seiler oder Frl. Maurer, Telefon (063) 22 29 41. 4870

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41



Wir suchen per 1. September 1981 oder nach Übereinkunft zur Unterstützung des Betriebsleiters in unserem Restaurant «Bistro Midi», im Zentrum von St. Gallen, eine

**Stellvertreterin
des Betriebsleiters**

Wir wünschen uns eine

- Hotelfachassistentin mit 2 bis 3 Jahren Berufserfahrung, eine Köchin oder Serviceangestellte mit entsprechender Weiterbildung, die gewillt ist, da zuzufassen, wo Not am Mann ist.

Wir bieten Ihnen:

- einen Ihrer Qualifikation und Leistung entsprechenden Lohn
- geregelte Arbeitszeit
- abends und an Sonn- und Feiertagen frei.

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an unseren Personalchef,

Herrn J.-L. Gerber
Flughafen-Restaurants
Postfach
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00 4811

**Schatzalp Davos
Super Sport**

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgende qualifizierten Köche:

- Chef saucier**
- Chef garde-manger**
- Chef entremetier**
- Chef pâtissier**
- Chef tournant**
- Commis auf allen Posten**

Ich biete Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb, Ihren Erfahrungen entsprechendes Salär und gute Sportmöglichkeiten (verbilligte Saisonkarte).

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
Herrn K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 98 31 4865



**Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos**

**Hotel-Restaurant
Seefeld ***
6314 Unterägeri**

Ihr neuer Arbeitsplatz am Ägerisee:

Hotel, Restaurant, modernstes Seminar und Tagungshotel, 75 Betten, idyllische Lage, 30 Minuten von Zürich oder Luzern.

Per sofort oder nach Übereinkunft sind bei uns noch folgende Stellen zu vergeben.

**Hotelsekretärin NCR 42
Serviertochter
Kellner**

Wenn Sie sich für einen dieser Posten interessieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.
Herr H. Echlsie wird Ihnen gerne Auskunft geben.

Familie H. Echlsie, Telefon (042) 72 27 27 4840

Wir suchen für sofort freundliche

Serviertochter

Sehr guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Verpflegung und Unterkunft.

Ihr Anruf nimmt gerne entgegen

Fam. Laubscher
Restaurant Jäger
Hauptgasse 47, 3280 Murten
Tel. (037) 71 22 20
(Montag geschlossen) 4838



Für unseren äusserst attraktiven und erfolgreichen Betrieb, an schönster Lage, 5 Minuten von Luzern, suchen wir tüchtige(n)

**Chef de partie
Serviertochter/
Kellner**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit mit 5-Tage-Woche. Schönes Studio.

Einsatzbereitschaft und Loyalität werden grosszügig honoriert.

Für nähere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Herrn Eltschinger oder Herrn und Frau Marcon. 4909

**Restaurant Sihlhalden
Gattikon-Thalwil**

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir per 1. August 1981 zwei fachlich versierte

**Serviertochter
oder Kellner**

5-Tage-Woche, Arbeitszeit nach neuem Gesamtarbeitsvertrag, absoluter Spitzenlohn sowie Teamwork sind in unserem Restaurant selbstverständlich. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Ihren Anruf erwarten:

H. + J. Smolinsky-Bruhlin
Telefon (01) 720 60 50 oder
Telefon (01) 720 09 27 (ausser
Wirtesonntag, Montag
und Dienstag).
Anruf anderer Zeitungen unerwünscht. ofa 149.234.249

In gutgeführten Gasthof mit modernst eingerichteter Küche suchen wir eine 25- bis 28jährige

**Chef-
köchin**

welche bereit ist, auch die Verantwortung für die Lehrlingsausbildung zu übernehmen.

Ein junges Team freut sich, Sie bald als Chefköchin begrüßen zu dürfen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Chiffre 25-KE34 an Publicitas, 6301 Zug.

**Menschen-
Im Mittelpunkt
von heute**

War es Ihnen bis jetzt möglich, Ihre Ideen in die Tat umzusetzen?

Die folgenden freien Posten bieten Ihnen die Möglichkeit, an der Neuorganisation unserer Hauses massgebend beteiligt zu sein:

Stewarding:

Chef Steward

(rückwärtige Dienste)

Küche:

Chef entremetier

Commis de cuisine

Administration:

Personalsekretärin

(5-Tage-Woche)

Halle/Loge:

Telefonistin (D, F, E)

Buffet:

Buffetdame

Etagenservice:

Mini-Barkontrollor(in)

(halbtags)

Etage:

Zimmermädchen

(5-Tage-Woche)

Interessenten richten ihre Bewerbung an unser Personalbüro, Frl. R. Müller gibt Ihnen gerne nähere Auskunft über die Anstellungsbedingungen. 4862



**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★★**

Kochergasse 3-5, 3001 Bern
Telefon 031 22 45 81

Tessin

In ★★★★★ Hotel mit renommiertem Restaurant ist die Position des

Küchenchefs

neu zu besetzen.

Gesucht wird ein Fachmann, der in der Lage ist, mit einer gutorganisierten und abwechslungsreichen Küche sein Departement selbstständig zu führen und den guten Ruf unseres Hauses zu erhalten und weiter auszubauen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4853 an hotel revue, 3001 Bern. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Hotelsekretärin
(Aide du patron)
Alleinkoch
Koch oder Köchin
Serviertochter**

Weitgehende Selbstständigkeit, gut eingearbeitetes Team, gutes Salär sowie ausgebaute Sozialleistungen.

Bitte rufen Sie an oder senden Sie uns Ihre kurze Offerte.

Familie Maag 4883

Hotel Chesa Rustica Restaurant Schiff

Limmatquai 70, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 92 91

Serviertochter oder Kellner

5-Tage-Woche, guter Verdienst. Ausländer
nur mit Bewilligung.

Nachtportier (Ablöse)

zwei Nächte pro Woche.

Service (Ferienablösung)

Für unsere Bar im Parterre suchen wir für zir-
ka 7 Wochen einen netten Mitarbeiter(in). 4-5
Tage die Woche.

Réceptions-Praktikantin

Vielseitige und interessante Tätigkeit. Eng-
lischkenntnisse erwünscht.

Bitte telefonieren Sie uns oder kommen Sie
vorbei. 5018



Restaurant

Haus
zur Schützenburg

Gesucht auf 1. August oder nach Überein-
kunft in unser gutgehendes Restaurant:

jüngerer

Küchenchef

(evtl. Saucier für Erststelle)

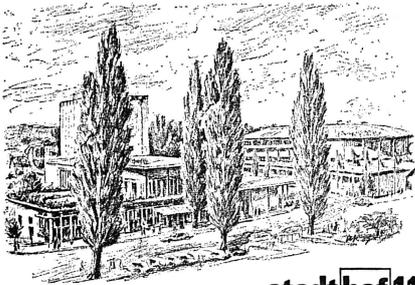
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Telefon (01) 35 28 28 745

Führendes Haus in Walliser Sommer- und
Winterkurort sucht per sofort oder nach
Übereinkunft

1 Masseur

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4995 an
hotel revue, 3001 Bern.



Restaurationsbetriebe H. und J. Baumann 8050 Zürich
Wallisellenstrasse 15 Telefon (01) 311 24 11

stadthof 11

Neueröffnung!

Wir suchen auf Neueröffnung, Anfang August
oder nach Vereinbarung, für unsere Spezial-
itätenrestaurants sowie Bankettanlässe Mit-
arbeiter in Küche und Service.

Küche: **Sous-chef**
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Service: **Chef de service**
Kellner
(flambierkundig) für Speiserestaurant

Serviertöchter
Aushilf-Serviertöchter
(Bankett)

Office: **Casserolier**
Küchenbursche
Buffethilfe
(auch Ausländer mit A/B-Bewilligung)

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefo-
nieren Sie uns, damit wir einen Bespre-
chungstermin vereinbaren können.

Restaurationsbetriebe Stadthof 11
Wallisellenstrasse 15, 8050 Zürich-Oerlikon
Telefon (01) 311 24 11
oder Herrn H. Baumann, Tel. (01) 836 78 25 746



Kaderselektion von Marketing-
und Verkaufspersonal

Kurt Schindler

Bei unserer Auftraggeberein, einem erstklassigen Schweizer Re-
staurant in Manhattan

New York

sind zwei interessante Stellen zu vergeben.

Chef de service

sprachgewandt (Englisch), mit Erfahrung, Mindestalter 25 Jahre,
Eintritt nach Vereinbarung.

Chef de partie

mit Erfahrung, Eintritt sofort.
Visum wird besorgt.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf,
Zeugniskopien und Foto einzureichen. Unser Herr K. Schindler er-
teilt auch gerne telefonisch Auskünfte. Diskretion wird zugesichert!
ofa 120.387.873

Marktgasse 52, 3011 Bern
Telefon 031/22 15 17
Seebahnstrasse 31, 8003 Zürich
Telefon 01/33 33 20

★★★★

HOTEL sursee

au restaurant **trotte** chegler-
troubadour schtube

Sursee, 10 Minuten von Luzern (Autobahn).
Wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region.

Das Hotel Sursee ist integriert im Einkaufszentrum Trotte. Im Hotel Sur-
see trifft sich die Clientèle von Sursee und Umgebung. Für die optimale
Betreuung unserer Gäste suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung
einen versierten

Chef de service

Ihre Aufgaben:

- Betreuung unserer verwöhnten Gäste im Restaurant Trotte und unse-
rem Restaurant «au troubadour» (Küche frisch vom Markt)
- Serviceeinteilung
- Repräsentation und Verkauf unserer Qualitätsprodukte aus Küche
und Keller
- Ausbildung und gezielte Führung unserer Mitarbeiter im Verkauf

Unsere Leistungen:

- selbständiges Arbeiten für qualifizierten Mitarbeiter
- geregelte Arbeitszeit
- 3 Wochen Betriebsferien
- überdurchschnittliche Entlohnung
- Weiterbildung in einem modernen Hotel-Restaurant

Fühlen Sie sich angesprochen?
Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre komplette Offerte. Über
weitere Details informieren wir Sie gerne bei einem persönlichen Ge-
spräch.

Marcel und Blandina Pellet-Livers
Gastgeber Hotel Sursee, Bahnhofstrasse 15, 6210 Sursee
Telefon (045) 21 50 51 4975

TREUHAND AG
des Schweizer Hoteller-Vereins

FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Wo sich's in Bergesluft und Fichtenduft noch frei und fröhlich atmen lässt

suchen wir für unseren Auftraggeber ein

Geranten-Ehepaar

in ein schmuckes, heimeliges Gasthaus in der Zentralschweiz.

Das Haus liegt am Ausgangspunkt zu einem herrlichen Ski- und Wan-
dergebiet. Entsprechend lebhaft ist der Betrieb, dessen Steckbrief lau-
tet:

- 25 Betten
- renoviertes Restaurant mit 100 Plätzen
- Spezialitätenstübli mit 40 Plätzen
- Säli

Für den Automobilisten gilt das Gasthaus weit herum als lohnendes
Ausflugsziel.

Unser Leiterehepaar soll das Haus in selbständiger Manier und in star-
kem persönlichem Stil führen. Dabei werden seine fachlichen Fähigkei-
ten als Restaurateure so recht zum Tragen kommen. Wenn Sie Ihr mei-
sterliches Handwerk zudem noch in der Küche einsetzen können, dann
darf Ihnen ein erfolgreiches Wirken auf diesem dankbaren Betrieb si-
cher sein.

Eintritt nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Fotos
an die untenstehende Adresse. Wir freuen uns darauf und sichern Ihnen
eine diskrete Behandlung zu.

Dr. J. D. Pointet, Direktor
Treuhand AG SHV
Steinstrasse 21, 8036 Zürich 4990

HOTEL ZURZACHERHOF *****

TURM-HOTEL *****

Restaurant im Thermalbad

ZURZACH

suchen

ausgelernte Hofa als
Anfangs-Gouvernante
ausgelernte Hofa als
Buffet-Angestellte
Kellner und
Restaurationsstochter
Chef de service
und
Service-Aushilfe

für 4 Monate. Für Bad-Restaurant-Be-
trieb (Kur-Orchester).
Hohe Löhne, Gratis-Eintritt in Thermal-
Bad Zurzach.
Es können nur Schweizer oder Auslän-
der mit C- oder B-Bewilligung enga-
giert werden.

Anfragen an Turmhotel
M. Jordan-Kunz, Hotel-Direktion
8437 ZURZACH, Telefon (056) 49 24 40
P.02-728

Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Chef rôtisseur

Hilfskoch

zur Ergänzung unserer mittelgrossen Kochbrigade.
Guter Verdienst. Zimmer könnte zur Verfügung ge-
stellt werden.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.

Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 55 10 5008

Holz mühli

Das ländlich-rustikale
Restaurant
im Zentrum von Dietikon

Damit unser Rad rund läuft, suchen wir per
sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

Kellner

Köche

Hilfsköche

(oder Hausfrauen, die gerne kochen)

5-Tage-Woche oder Teilzeiteinsatz

Berufserfahrenen geben wir die Möglich-
keit, sich bei uns auszubilden. Mitarbeitern
welchen es Freude macht, in einem glatten
Team am Aufbau eines neuen Restauranttyps
mitzuwirken, bieten wir die Leistungen eines
modernen Unternehmens.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
P. Gschellhammer, Restaurant Holz mühle
Badenerstrasse 21, 8953 Dietikon
Telefon (01) 740 14 18 P.44-61

Für unser gepflegtes, traditionelles Erstklasshotel an schönster Lage im Kanton Graubünden suche ich einen

Chef de service

- der Spitzenklasse mit folgenden Voraussetzungen:
- ausgezeichnete Berufs- und Sprachkenntnisse
 - Führungseigenschaften
 - gute Präsentation
 - Organisationstalent
 - Sinn für Teamwork

Ich biete Ihnen:

- langfristige saisonale Anstellung (9-10 Monate im Jahr)
- interessante und anspruchsvolle Tätigkeit
- den Anforderungen entsprechendes Salär

Gerne erwarte ich Ihre vollständige Bewerbung mit Foto unter Chiffre 4864 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant



sucht zu baldigem Eintritt

Betriebsassistenten

- Nach gründlicher Einführung werden Sie folgende Hauptaufgaben übernehmen:
- Wareneinkauf Getränke und Non-Food-Artikel
 - interner Warenverkehr und Kontrollwesen
 - betrieblicher Unterhalt
 - Aktionskartengestaltung
 - Mithilfe an der Front

Eine gastgewerbliche Lehre (Koch oder Kellner) und kaufmännische Kenntnisse wären ideale Voraussetzungen für diese interessante Tätigkeit. Wir stellen uns vor, dass Sie zirka 22-26jährig sind und bei uns in dieser Sprungbrett-Position viel lernen wollen. Das Restaurant Glattdörfli ist ein Grossrestaurant mit zehn verschiedenen Verkaufsstellen, von der Snack-Bar bis zum gehobenen A-la-carte-Restaurant. Unsere Arbeitszeiten sind attraktiv, weil wir alle Sonn- und Feiertage geschlossen haben.

Interessenten senden Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
 Restaurant Glattdörfli
 8301 Glattzentrum bei Wallisellen
 z. H. von Herrn J. Doggwiler
 Telefon (01) 830 55 51

Taverne Krone 8158 Regensberg

Wir sind eine junge Brigade, ideenreich und kreativ und suchen baldmöglichst zur Ergänzung unseres fröhlichen Teams ebensoche Berufskollegen (-kolleginnen)

Koch/Köchin

Telefon (01) 853 11 35
 Frau A. Flach



M-Restaurant Limmatplatz

Wir suchen jungen, initiativen

Küchenchef

für unser neues, lebhaftes M-Restaurant am Limmatplatz in Zürich.

Wir erwarten, dass Sie einer kleinen Brigade in Beruf und Charakter ein Vorbild sein können, kooperationsbereit sind und in der Hektik nicht gleich die Nerven verlieren. Dafür bieten wir Ihnen:

- einen anspruchsvollen Wirkungskreis
- entsprechende Entlohnung + Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit/42-Stunden-Woche/Tagesbetrieb
- 4 Wochen Ferien
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team

Eintritt nach Vereinbarung auf zirka 1. August 1981.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so rufen Sie uns doch bitte an; gerne erzählen wir Ihnen noch einiges Interessantes mehr! Vielen Dank für Ihr Interesse an dieser ausbaufähigen Stelle.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
 Personalabteilung
 Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
 Postfach 906
 Herr R. Carimi
 Telefon (01) 44 44 21, Intern 337

ofa 154.273.013

MIGROS
 Genossenschaft Migros Zürich

Schatzalp Davos Super Sport

Für unseren vielseitigen und anspruchsvollen Betrieb an einer einmalig schönen Lage suche ich für lange Wintersaison (5. 12. bis 30. 4.) einen

Lagerchef

mit folgenden Aufgaben:

- Mithilfe beim Einkauf, Rechnungs- und Bonkontrolle, Inventaraufnahmen, Lagerausgabe, Unterhalt der Lager, Entsorgung, Mithilfe bei speziellen Aktionen der Direktion.

Es handelt sich um eine Kaderstelle für einen jüngeren, kaufmännisch gebildeten Mann mit Hotelerfahrung oder abgeschlossener Hotelfachschule.

Gerne erwarte ich Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Berghotel Schatzalp
 K. Künzli, Direktor
 7270 Davos Platz
 Telefon (083) 3 58 31



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

RESTAURANT Schloss-Taverne Herblingen



8207 SCHAFFHAUSEN (SCHWEIZ)
 TELEFON (053) 3 35 15
 H. L. PETERMANN-HEMMI

Nach Schloss Herblingen, eines der schönsten Restaurants der Schweiz, suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Chef de rang Chef de partie Commis de cuisine

welche viel Freude haben an der neuen französischen Küche und einem gepflegten Service.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
 Horst Petermann
 Telefon (053) 3 35 15

Wir sind eine dynamische Unternehmung mit den Zweigen Weinbau/Weinhandel, Gipserei, Immobilien sowie Restaurations- und Hotelbetriebe. Für unsere Abteilung Restaurations- und Hotelbetriebe suchen wir per anfangs Juli 1981 oder nach Übereinkunft eine selbständige, freundliche

Sekretärin/ Sachbearbeiterin

Ihr Arbeitsgebiet umfasst:

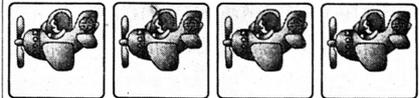
- Deutsche Korrespondenz nach Diktat, Vorlage oder selbständig
- Französische Korrespondenz
- Italienische Sprachkenntnisse von Vorteil
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Wir bieten:

- Interessante und vielseitige Arbeit
- Gutes Arbeitsklima in jungem Team
- Den Leistungen entsprechendes Salär
- Verbilligte Verpflegung in unseren Betrieben

Sind Sie flexibel, haben Sinn für Organisation und Freude am Restaurations- und Hotelfach, so senden Sie Ihre Bewerbung an:

Rudolf Bindella Unternehmungen
 z. Hd. Herrn Alfred Steiner
 Höggerstrasse 115
 8037 Zürich



Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de rang Serviertochter Barkellner für unser Transitrestaurant Bäcker Commis de cuisine Küchenbursche oder -mädchen Officebursche oder -mädchen

(Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung)

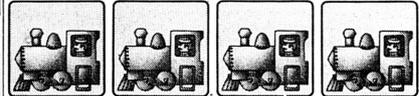
Wir bieten:

- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer

Wenn Sie sich für einen von diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant
 8058 Zürich-Flughafen
 Telefon (01) 814 33 00

4875



Für diese Sommersaison (bis Mitte Oktober) suchen wir für unser Haus allerersten Ranges folgende Mitarbeiter:

qualifizierter

Chef de rang Commis de rang mit Grundkenntnissen Commis de cuisine

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an D. Schorno, Personalassistent.

4818



Grand Hotel
 VICTORIA-JUNGFRAU
 3800 Interlaken
 Tel. (036) 21 21 71



Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung 2 tüchtige

Hilfsköche

für unser Express-Selbstbedienungs-Restaurant und für unsere Taverna (mit Buffetdienst).

Es erwartet Sie ein interessanter und abwechslungsreicher Posten in einem sehr lebhaften Betrieb. Moderne Einrichtungen, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Bitte melden Sie sich bei

4800

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
 Telefon 031 22 34 21

Zwei Prominente zum Thema Nahrungsverhalten in der Zukunft

Blechnapf anstatt Teller

Das Hotelporzellanunternehmen Bauscher beschränkt sich in seinem 100. Geschäftsjahr nicht bloss auf Rückschau. Für die Mitarbeiter, die Kunden und die Presse wurde natürlich je ein rauschendes Fest zelebriert. Am Presseanlass tat die Firma insofern auch einen Schritt in die Zukunft, als sie mit Prof. Günter Behnisch, Münchner Olympiarchitekt, und den Hans Jürgen Richter, Spezialist für feldtheoretische Forschung, zwei sehr prominente Persönlichkeiten auf die Geschirrentwicklung der kommenden Jahre blickten liess. Zwei Blicke in die Zukunft, die nicht bloss für die Gestaltung von Porzellan, sondern für die gesamte Angebotsgestaltung interessant sind.

Dr. Hans Jürgen Richter baute seine Zukunftsthesen auf seine feldtheoretische Forschungsmethode auf. Im Auftrag von Unternehmen und staatlichen Institutionen führt seine Forschungsgruppe seit 1967 feldtheoretische Untersuchungen durch, deren Ergebnisse die Erklärung, Vorhersage und Beeinflussung gesellschaftlichen Verhaltens ermöglichen soll. Bis heute wurden unter seiner Leitung über 60 solche sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt.

Universalprognosemodell

Bei der Feldtheorie handelt es sich zwar um ein relativ kompliziertes Prognosemodell. Eine kurze Erläuterung lohnt sich aber zur besseren Beurteilung der Schlussfolgerungen. Zudem entbehrt sie nicht einiger Faszination, liessen sich aus ihr doch sicher auch noch andere tourismusbezogene Prognosen ableiten.

Der Kern der Feldtheorie besteht in einem dreidimensionalen Koordinatensystem. Die einzelnen Dimensionen sind das Körperbewusstsein, das Umweltbewusstsein und das Jenseitsbewusstsein. In diesem System hat Richter nun diverse Wertvorstellungen, Materialien, Ereignisse, kurzum alles, was den Menschen und die Gesellschaft beschäftigt, aufgrund von sozialempirischen Forschungsergebnissen mit Hilfe von Grossechreinanlagen geortet.

Ebenfalls mittels sozialempirischer Forschungsmethoden legt er jährlich den Punkt fest, der das Bewusstsein gegenüber den verschiedenen Werten im Durchschnitt der deutschen Bevölkerung darstellt. Im Verlaufe der Zeit beobachtete Richter, dass sich dieser Punkt verschiebt. Bis Mitte der siebziger Jahre bewegte er sich vom Umweltbewusstsein, wo Autorität, Highclass, Gold, Silber lokalisiert sind, weg in den Bereich des Körperbewusstseins, das heisst Nahrung, Kleidung, Wohnung, Lowclass.

Dann, zirka 1975, stellte Richter mit seiner Forschungsgruppe eine Trendänderung fest. Seither bewegt sich der ominöse Punkt wieder auf die umweltbezogene Seite zu, bei gleichzeitigem Verlust an Jenseitsbezogenheit. Im Zielfeld des Trends liegen jetzt zum Beispiel Krieg, Eisen und Dunkelgrün.

Trend zur Zweckverpflegung

Aufgrund seiner Forschungsergebnisse zieht Richter für die künftige Entwicklung der Essensgewohnheiten die folgenden Schlüsse:

Grundsätzlich verliert in der institutionalisierten Gesellschaft der Umgang mit den Bedürfnissen des Körpers - z. B. im Nahrungsbereich, im Kleidungs- oder im häuslichen Wohnbereich - an Bedeutung. Persönliche Interessen der gefühl- und gemütsorientierten Welt weichen rationaler, technikoienterter Wissenschaftsinteressen und bewirken starke, selektive Differenzierungen innerhalb der Bevölkerung. In der sich anbahnenden Gesellschaft werden die Menschen ungleichlicher in ihren Lebenschancen und Lebensansprüchen.

Das Nahrungsverhalten wird in diesem Zusammenhang nicht als Lustgewinn und Möglichkeit der Freude erlebt werden, sondern als eine Notwendigkeit zur körperlichen Lebenshaltung. Insofern wird die Nahrungsüberwachung immer stärker an Bedeutung gewinnen, deren Komplexität die persönliche Nahrungsüberwachung im häuslichen Bereich reduziert und industrielle Ernährungssysteme begünstigt.

Insgesamt werden die Menschen weniger nahrungsbezogen und verbringen weniger Zeit mit Nahrungsverhalten. Die damit verbundenen Auflösungstendenzen der Familien als Nahrungsgemeinschaften fördern den Prozess der institutionalisierten Ernährung der «Ausser-Haus-Verpflegung». Und dieser Prozess wiederum fördert die Tendenzen der Emanzipation der Frau in der technisierten und rationalisierten Industriegesellschaft. Die Anforderungen an die technische Bewältigung des Ernährungsprozesses werden weniger ästhetischen als zweckorientierten Überlegungen entspringen. Es entwickelt sich aus der zweckorientierten Betrachtungsweise eine neue Ästhetik, die dem Gefühlsleben insofern entspricht, als dieses der Bewältigung der Leistungsanforderungen dient in einer Welt erhöhten Konkurrenzdrucks.

Essen - dem Frieden zuliebe

Gerade im Hinblick auf eine immer rationalere und aggressivere Gesellschaft und die damit verbundenen Gefahren weltweit

Architekt zum Thema Verpflegung und Geschirr Stellung. Behnisch ist niemand geringerer als der Erbauer des Zelstadiions und des Olympiaparkes in München. Er ging bei seinen Betrachtungen von emotional-ästhetischen Aspekten aus und setzte der modernen Ausserhaus- und Zweckverpflegung seine Erfahrung in einem kleinen Bistro in Frankreich entgegen:

Schon heute mag ich selbst in den besseren Restaurants die scheinbar von Poeten geschriebenen Speisekarten, auf denen alles blumenreich und wortgewaltig angeboten wird, nicht mal lesen. Auch die Aussicht, in einem gehobenen Restaurant, an minimierten Tischen, auf minimierten Stühlen, vielleicht neben angezuckerten, scheinbar echten alten Balken und neben scheinbar handgeschmiedeten Gütern und vor scheinbar speziell für mich zubereitetem Essen warten zu sollen, kann uns nicht friedlicher stimmen.

Gerne denke ich jedoch an ein Essen in einem Restaurant in Lyon in der Nähe des Bahnhofes im letzten Herbst: ein hoher, recht unfreundlicher Raum - mit einigen Neonröhren an der Decke, mit vielleicht 40 Plätzen auf Banken und alten Thonetstühlen, ein mässig grosser Tisch, mit ausreichtendem Abstand zum nächsten Tisch, mit Papierschüsseln - wie das dort so üblich -, betrieben von zwei jungen Ehepaaren, mit vielleicht zwei Hilfen. Alles, was wir bekamen, war tatsächlich frisch, tatsächlich für uns zubereitet mit besten Zutaten usw. Alles kam tatsächlich so auf den Tisch, wie es auf der Speisekarte stand - eigentlich etwas besser. Das Essen und die Getränke wurden freundlich und selbstsicher angeboten und aufgetragen, angemessen - in allen Teilen. Das waren tatsächlich gute 90 Minuten.

Aber das Problem der Massenverpflegung, bei der 99,9 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik, das ist praktisch die Gesamtbevölkerung, der Rest sind unmündige Kinder, ein Essen am Tag ausser Haus einnehmen werden, wird doch damit nicht zu lösen sein. Dieses Hauptproblem wird in der anderen, rationalisierten Art und Weise angegangen werden müssen.

Auseinandersetzungen, kommt der Steuerung des Nahrungsverhaltens ganz besondere gesellschaftspolitische Bedeutung zu, denn über diesen Bereich lassen sich jene menschlichen, gefühlsorientierten und körperorientierten Verhaltensweisen aktivieren, die vor aggressiver Auseinandersetzung und Selbstvernichtung bewahren. Eine mit Esskultur verknüpfte Gesellschaft - besonders im öffentlichen institutionellen Bereich - ist gehindert, andere Gesellschaften zu bedrohen. Die Symbolik des «Für-einander» und «Miteinander» zu schaffen im Umgang mit der Nahrung, ist ein Mittel, den starken aggressiven Tendenzen, die aus der technologisierten Welt stammen, entgegenzuwirken. Die Anforderungen, die z. B. an ein Essgeschirr der Zukunft zu stellen sind, gehen danach weit über Ästhetik und qualitative Aspekte des Gebrauchs hinaus.

Essgeschirr, besonders im Bereich der «Ausser-Haus-Verpflegung», ist auch ein zentrales Instrument, den Zeitgeist mitzubestimmen. - Dies gilt für alle in grossen Stückzahlen tagtäglich benutzten Messen-güter.

Leider ging Richter nicht präziser auf den Bereich Geschirr ein. Aus seinem Modell und der gegenwärtigen Tendenz liess sich aber schliessen, dass wir in ein paar Jahren aus dunkelgrünen Blech-tellern essen müssten. Möge doch seine Theorie - wie er es verspricht - tatsächlich auch Mittel und Wege aufzeigen, die eine solche Entwicklung verhindern helfen!

Nostalgie kontra Rationalität

Mit Prof. Günter Behnisch nahm ein



Das Geschirr Luzifer Feuerfest wurde im Jahr 1890 entworfen und ist heute noch Bestandteil des Bauscher Sortiments.

Die Hotelporzellanfabrik Bauscher in Weiden feiert:

100 Jahre Porzellan, Design und Arbeit

Die Porzellanfabrik Gebrüder Bauscher feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Bestehen im wahrsten Sinne des Wortes, gelang es doch der oberpfälzer Porzellanmanufaktur in Weiden, einer Kleinstadt nahe der tschechischen Grenze, Wirtschaftskrisen und Kriege unter Beibehaltung ihres Namens mehr als bloss zu überleben.

Statt mit vielen Daten und Stationen aus der Firmengeschichte um sich zu werfen, macht Bauscher aus Anlass des Firmenjubiläums auf eine dreifache Bedeutung des Unternehmens aufmerksam: auf seine Bedeutung für die Gastronomie, für die Design-Entwicklung und für den Standort Oberpfalz.

Weltgrösster Hotelporzellanhersteller

Die Bedeutung des Bauscher Hotelporzellans für die Gastronomie geht schon daraus hervor, dass sich die Firma mit Recht rühmt, die Erfinderin von Hotelporzellan überhaupt zu sein. Dass sie damit Erfolg gehabt hat, belegt ihre Stellung als weltweit grösste Herstellerin von Porzellan für die Gastronomie.

Wie sehr diese Bedeutung von der Gastronomie erkannt und anerkannt wird, mögen einige wenige Zahlen belegen. 1881, im Gründungsjahr, stellte das Unternehmen gerade 2000 Geschirrtel aus Tag her. 1953, nach zwei Weltkriegsjahren, nach Inflation und Zerstörung, verliessen täglich 25 000 Geschirrtel das Werk; 1971 waren es bereits 75 000 (in 18 Jahren also dreimal soviel); heute, im Jubiläumsjahr, sind es mehr als 100 000 Stück.

Diese erste der drei Bedeutungen ist allerdings fest verknüpft mit den beiden anderen. Denn in dem Masse, in dem Bauscher für die Gastronomie wichtig wurde, wurde es auch wichtig für das einstige Notstandsgebiet Oberpfalz. Und weiter: jene neue Region, in der die Firma einen grossen Teil ihrer Erfolge errang, das war die konsequent betriebene Entwicklung neuer «gastronomiegerechter» Geschirrfornen. Als «Bauscher-Design» ist das inzwischen zum Begriff geworden.

Die Funktion folgt der Form

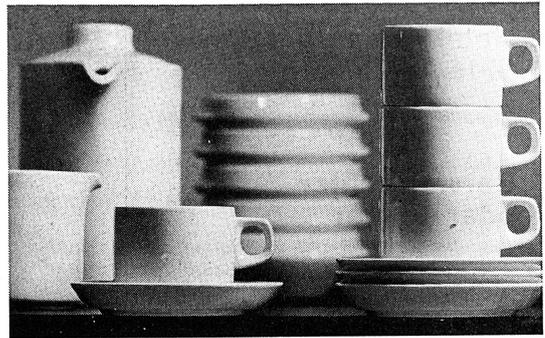
Design, das mehr sein will als verkaufsfördernde Produkt-Kosmetik, geht allemal vom Zweck, vom Gebrauch und von der Funktion aus. Und genau da haben die Gebrüder Bauscher damals angesetzt, indem sie Geschirr fertigten, das sich nach seinem Zweck zu richten hatte: Nach den ganz speziellen Bedingungen der Gastronomie. Diese Bedingungen bestimmten die Form. «Form follows function», diese Forderung kam damals zum ersten Mal in den USA auf. Während sie im abgelegenen Weiden bereits verwirklicht wurde...

Design durch die Epochen

Der Fabrikationsbeginn anno 1881 ist also zugleich der Beginn der Design-Geschichte des Unternehmens Bauscher. Einen ersten Höhepunkt stellte die Entwicklung des Geschirrs «Luzifer feuerfest» zu Anfang dieses Jahrhunderts dar. Fast unverändert ist dieses Programm heute noch im Bauscher-Angebot. Gutes Design altert nicht - kein Grundsatz von damals, aber eine Erkenntnis von heute.

Formen und Dekorationen des Jugendstils: eine kurze, dafür aber um so intensiver Hochblüte der «Porzellankunst» bei Bauscher. Behrens, Olbrich, Christiansen, Riemerschmid, Stoeving und Bürck arbeiteten für das Weidener Unternehmen.

Schliesslich die Design-Epoche, die Ende der fünfziger Jahre begann und die heute noch anhält: die enge Zusammenarbeit der Firma mit dem Designer Heinz H. Engler. Das erste Ergebnis dieses Zusammenwirkens war das Geschirr-System B 1100; im Laufe von zwei Jahrzehnten



System B 1100, entworfen von Heinz H. Engler, ist das meistverkaufte Gastronomiegeschirr der Welt.

Macht und Architektur

Mit einem Exkurs in die Geschichte der Architektur zeigte Behnisch auf, wie es auch hier nach einer Zeit der Offenheit zu einer Funktionalisierung kam, die sich nur noch an optimaler Verwaltbarkeit und Nutzen orientiert.

Wir hatten in Architektur eine offene, freie Situation in einer Zeit, als die Moderne die äusserlichen und innerlichen Bindungen, die die Stilarchitektur, die als Machtarchitektur und als dem Volke fremd erkannt wurde, gelöst wurde. Die neue Freiheit führte zu wunderbaren, freien Architekturen: Greenhouses, Bahnhöfe, Markthallen, Ausstellungsbauwerke und später Bauten von Architekten wie Duijker in Holland u. a. m. Aber dann - als in unserer Zeit Macht in Apparaten sich konzentrierte -, bestimmte eben diese neue Macht wieder Architektur, kam es zu einer Architektur, in der offensichtlich und vorwiegend nur die Macht dieser Apparate (der Produktion und Administration) zu Wort kamen. Der Freiraum, der durch das Hinandrängen von Ansprüchen früherer Mächte gewonnen war, wurde von den neuen Mächten besetzt.

Das Resultat sind beispielsweise Krankenhäuser, die doch eigentlich für die Kranken gedacht sein sollten, die heute jedoch so aussehen, als wären sie zuerst für den medizinischen und administrativen Versorgungsapparat konstruiert; Wohnungsbauten, die so aussehen, als wären deren Produktion, Verwaltung, pflegeleichte Unterhaltung, platzsparende Anordnung das Wichtigste, was es in diesem Zusammenhang gäbe.

Gesucht redliches Porzellan

Zum Schluss verfolgte Behnisch das Machtproblem im Porzellan. Er lokalisierte es hier in der Rentabilität der Restaurationsbetriebe und produktionsseitig im Zwang, Millionenstücke zu verkaufen. In seiner persönlichen Beurteilung unterzog er sich trotz seinem anfänglichen Bekanntheit zur Romantik auch den Zwängen der wirtschaftlichen Realität.

Wollen wir das Problem im Porzellan verfolgen, so müssen wir fragen: Wessen Macht wird hier wirksam? Vielleicht: im Hinblick auf die Rentierlichkeit des Betriebes oder bezüglich der Notwendigkeit, Millionenstücke verkaufen zu müssen. Damit würden wir stark abhängig von der Marktsituation: vielleicht abhängig von food-and-beverage-Managern grosser Konzerne, die mit zunehmender Konkurrenz und unter Erfolgsdruck sicher nervös agieren. Diese Leute müssen versuchen, mit besonderem Porzellan ihre Gäste anzusprechen, vor allem dann, wenn echter und besonderer Service nur schwer geboten werden kann.

Redlicher Porzellanpluralismus

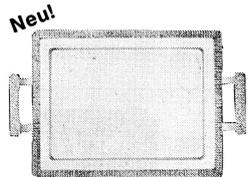
Wie dem auch sei - auch beim Porzellan muss es das geben: das technoide Porzellan, bei dem vielleicht der eigene Produktionsprozess oder der in Küchen- und Hotelbetrieb als gestaltbestimmend dominiert; das administrativ bestimmte Porzellan, das in zusammenfassende Typen gegliedert ist und je verwaltet und je verwendet werden kann; das scheinbar «individuelles» Geschirr, das «Kunst»-Geschirr, das historische Geschirr. Und ähnlich wie bei Architektur auch offenes, freies Geschirr, solches, das seine Leistungsform als Ess- oder Trinkgeschirr gefunden hat, bei dem die praktischen Funktionen erfüllt sind, als Grundvoraussetzung; jedoch bei dem diese die Gestalt nicht beherrschen, in dem diese praktischen Funktionen sichtbar, erfassbar werden, als Teil des Ganzen.

Also Geschirr, das dient und für sich selbst, also individuell ist. Also: Alle Arten von Porzellan muss es in unserer Situation geben. Gestaltetes Porzellan... ich möchte lieber sagen: redliches Porzellan. Redlich in seinem Bemühen, allen - vielleicht bescheidener: manchen Funktionen gerecht zu werden, ohne dabei unzufrieden zu sein oder gar unredlich zu werden.

Der Produktgestalter wird daran grossen Anteil haben. Ich möchte jedoch warnen vor der Annahme, wir könnten die Gestalt unserer Welt den Produktgestaltern alleine überlassen. Die ästhetische Funktion ist in allen Dingen und allen Handlungen zu zeigen und nicht nur den Produkten von Gestaltern. Welt gestalten - das tun wir alle, mit der Art und Weise, wie wir mit uns und unserer Welt umgehen, wie wir leben, arbeiten, unser Geschäft betreiben, politisch tätig sind, wie wir mit Geschäftsfreunden umgehen, am deutlichsten wohl: in der Art und Weise, wie wir mit den uns Anvertrauten und dem uns Anvertrauten, den und dem von uns Abhängigen verfahren. Das bildet die Gestalt unserer Welt, und das wird der Produktgestalter in den von ihm gestalteten Produkten deponieren können.

BUZ

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierungen mehr!
Kleine Platte 50 x 38 cm
Grosse Platte 72 x 52 cm
in Edelstahl 18/10 sowie in hartver Silberblech



Laden und Ausstellung in Zürich:
Mannesstrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, paré Château-Blancuet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

**Hotel Restaurant Bären
3715 Adelboden**

Für unseren anspruchsvollen Restaurationsbetrieb suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**

(à-la-carte-kundlig)

Guter Verdienst bei geregelter Arbeitszeit.

Offerten an P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

4897

Für unser junges Team suchen wir noch einen Mitarbeiter.

Wenn Sie gerne in einem mittleren Restaurationsbetrieb in der Stadt Zürich arbeiten, organisieren können, auch selber Entschiede treffen wollen und Freude am Beruf haben, dann sind Sie unser Mann.
Wir suchen nach Übereinkunft oder per sofort einen

Chef(in) de service

Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 4917 an hotel revue, 3001 Bern.

Graubünden

Erstklassiges Hotel mittlerer Grösse mit angegliedertem Restaurant, in bekanntem Ferienort, sucht ab sofort oder nach Vereinbarung zur Führung einer mittleren Brigade einen

Küchenchef

Voraussetzungen:

Kreativ und beweglich, Menue-Kalkulationen, Führungseigenschaften, Kooperationsbereitschaft mit Kader, Befähigung zur Lehrlingsausbildung, Praxis als Küchenchef oder Sous-chef.

Wir bieten

neue, nach modernster Erkenntnis eingerichtete Küche, Einkauf der Frischprodukte, selbständiger Wirkungskreis mit entsprechenden Kompetenzen innerhalb der Organisation.

Gute Entlohnung, Dauerstelle (Jahresstelle).

Vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien/Referenzen und ungefährem Gehaltsanspruch unter Chiffre 4105 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.



Familienfreundliches Ferienhotel mit 100 Betten, Snack, Rôtisserie, Kiosk, Coniserie, sucht

Mitarbeiterin

(Betriebsassistentin)

für eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit. Reception, Telefon, Kiosk, Service, Coniserie.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz, 5-Tage-Woche, sehr gute Entlohnung. Wir sind gerne bereit, Sie in den einzelnen Arbeitsbereichen einzuführen.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an

G. Schwarz
Hotel La Cucagna, 7180 Disentis
Telefon (086) 7 59 54

4967



**Grand Hotel
Zermatterhof
3920 Zermatt**

★★★★★

sucht

Chef de réception (Herr oder Dame)

in Jahresstelle, mit Eintritt nach Vereinbarung.

Es handelt sich um einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Posten und wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter(in) Sprachgewandtheit (D, F, E), Kenntnis der NCR 42, gute Umgangsformen mit Gästen sowie Organisationstalent, um ein kleines Team zu führen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima und ein den Anforderungen entsprechendes Salär.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

4459

**Verenahof Hotels
Baden**

Staadhof★★★★, Verenahof★★★★, Ochsen★★★★, Excelsior★★

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft:

Réception:

Sekretär
(NCR 42, Kasse)

Sekretärin
(NCR 42, Korrespondenz)

Etage:

Portier

Schwimmbad:

Bademeister

Bewerber mit Jahresbewilligung wenden sich bitte an:

Direktion
Verenahof Hotels AG
5401 Baden
Tel. (056) 22 52 51

4952



Arbeiten Sie gerne in einem lebhaften Betrieb mit kameradschaftlichem Team?

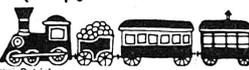
Wir suchen auf 1. Okt. 1981

Koch-Tournant
und auf das Frühjahr 1982
2 Kochlehrlinge

Jungen, initiativen Leuten bietet sich eine ausgezeichnete Weiter- und Ausbildungsmöglichkeit.

Wollen Sie mehr erfahren, rufen Sie uns an, Auskunft erteilen Ihnen gerne Herr W. Steiger, Küchenchef, oder K. Kaufmann, Dir. ofa 126.384.056

TELEFON 071 22 56 61



Wir

sind ein neuausgebautes Erstklass-Hotel an einem ganz reizvollen Zweisaison-Kur- und Sportort im Kanton Graubünden und suchen für die kommende Wintersaison und folgende die

Sie

als tüchtigen und zuvorkommenden

1. Oberkellner

Nebst einer sehr guten fachlichen Ausbildung, sollten Sie gute Sprachkenntnisse, gutes Führungsgeschick und Freude an der Aus- und Weiterbildung der Ihnen unterstellten Servicebrigade haben.

Sehr gut qualifizierten Bewerbern bieten wir ausgezeichnete Anstellungsbedingungen.

Ihre Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen senden Sie unter Chiffre 4894 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen per 1. August oder nach Übereinkunft

**Alleinkoch
und Koch tournant**

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, gerne etwas Verantwortung tragen und zugleich auch noch etwas von Personalführung (Lehr- und Hilfspersonal) und rationaler Arbeitsweise verstehen, dann rufen Sie uns an.

Wir bieten Ihnen gute Entlohnung, 5-Tage-Woche (Sonntag frei) und einen modernen Arbeitsplatz sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Fr. Rita Essig gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 01/940 70 44).

4951

GASTRAG

Wir suchen einen unkomplizierten, zupackenden und kontaktfreudigen Mitarbeiter, nämlich einen **Verwaltungsassistenten** für den Einsatz in unserer Zentrale in Basel sowie bei Bedarf in verschiedenen Betrieben mit dem Ziel, jederzeit auch als Geschäftsführer eingesetzt werden zu können.

Wir erwarten eine gute Grundausbildung (z. B. Koch- oder Servicelehre mit anschließendem Fachschulbesuch), etwas Praxis im erlernten Beruf sowie administrative Fähigkeiten. «Selbststarter» mit Fähigkeitsausweis erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn A. Weber, GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel.

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

BAD SCHINZNACH

SCHWEFEL-THERMALQUELLE
PARKHOTEL



Unser Parkhotel ***** ist nach seiner vollständigen Renovation sympathisch verjüngt. Es bietet seinen Bade- und Seminargästen jetzt echten Viersterne-Komfort.

Unsere Küche ist nach dem Umbau modern, hell, freundlich und grosszügig gestaltet. Die Arbeit im kulinarischen Team macht Spass, weil viel Abwechslung möglich ist. Wir sorgen für anspruchsvolle Hotelgäste, Gäste des Grillrooms und des Wintergartens. Grosses Bankettwesen.

Wir freuen uns auf diese neuen Mitarbeiter:

**Sous-chef de cuisine
Saucier**

Chef de grill

(Holzkohlengrill) mit Freude am Kontakt mit den Gästen

Garde-manger

Besondere Vorteile: Sie dürfen bei uns baden und Tennis spielen - gratis und à discretion!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie

**R. Lappert, Direktion Parkhotel
5116 Schinznach Bad
Telefon (056) 43 11 11**

Das Parkhotel ***** ist jetzt das ganze Jahr offen. Es hat 126 Betten, 7 Seminar- und Konferenzräume für 8 bis 150 Personen, die elegante Bar, den exklusiven Grill-Room, den Wintergarten mit Restauration. Im Areal gibt's 3 Bäder, 6 Tennisplätze und vieles mehr.

715

Gasthaus Weisses Rössli

9422 Staad

bei Rorschach
Fam. R. + Y. Steiner

In Jahresstelle suchen wir nach Übereinkunft in mittlere Brigade

Chef de partie

guter Restaurateur

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, Pensionskasse sowie guter Verdienst.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Zeugniskopien oder rufen Sie uns an.
Tel. (071) 42 15 15
Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

4561



10 Autominuten von Bad Ragaz

Wir suchen auf 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Küchenchef-Stellvertreter

Bewerber mit guten Berufskennntnissen und Interesse, in einem lebhaften, mittelgrossen Hotel-Restaurant-Betrieb als Mitarbeiter tätig zu sein, melden sich bitte bei

Kurhotel Valens, 7311 Valens-Bad Ragaz
Telefon (085) 9 24 94, Herr oder Frau Fröhner, oder senden Sie uns Ihre ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen.

4218

Schatzalp Davos Super Sport

Für lange Wintersaison (5. 12. bis 17. 4.) suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Réception:

2. Sekretärin

Loge:

Logentourant

mit Deutschkenntnissen und Fahrausweis

Telefonistin

Diverse:

**Masseuse/Masseur -
Bademeister/-in**

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

4867



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Hotel-Restaurant Alpenblick 3954 Leukerbad

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Aide du patron

sowie tüchtige

Serviertochter oder Kellner

für gepflegten Speise- und Kaffeeservice.

Anfragen sowie Offerten sind erbeten an

Familie Ruten, Telefon (027) 61 27 76 oder 61 11 83
Hotel-Restaurant Alpenblick, 3954 Leukerbad

4927



In unserem Café Restaurant sind wir auf die Zubereitung von Crêpes spezialisiert, die wir in 30 verschiedenen Arten zubereiten. Daneben bieten wir unseren Gästen noch jeden Tag ein Menü an.

Es gibt bei uns viel zu tun, und deshalb suchen wir noch einen Kollegen, der als

Koch

über ein breites, fundiertes Wissen und Können verfügt, damit er den Anforderungen gewachsen ist.

Wir bieten:

Fünftageswoche
Bei guter Arbeit hohes Gehalt
Freundliches Arbeitsklima in einem jungen Team

Senden Sie bitte Ihre Offerte an:
Gion H. Heymann
Café Restaurant Harlekin
Falkenstrasse 26, 8008 Zürich
oder rufen Sie an: Tel. 01-251 40 12

Wir suchen per 1./15. August

Hofa oder Fräulein

in mittleren Hotelbetrieb in der Stadt Bern als

Receptionist

Erforderlich Ital./-Franz./-Engl.-Kenntnisse.
Geregelte Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tel. (031) 23 03 05

4842

Globus Glatt

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen versierten, zielstrebigem

Koch

für eine vielseitige Tätigkeit in unserer Comestibles-, Fisch- und Traiteur-Abteilung, und einen

Traiteur-Verkäufer

Es erwartet Sie ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendverkaufs-Entscheidung, Personalrabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvergünstigungen im Zenter, spezielle Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung, 4 Wochen Ferien sowie die weiteren üblichen Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.

Telefon (01) 830 04 11
Globus Glatt
Personalabteilung
8301 Glattzentrum

efa 154.273.000

Hotel Hirschen Grindelwald

***-Stern-Hotel im Zentrum sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte

für Saal und A-la-carte-Service.
Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Direktion R. Weder-Uhlmann
Telefon (036) 53 27 77

4900

sucht für lange Wintersaison, Eintritt zirka 1. November oder früher bis nach Ostern 1982, freundlichen, arbeitsfreudigen, sprachgewandten

Chef de réception/ Kassier/Aide du patron

NCR-250-Kenntnisse unerlässlich
Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnforderung erbeten an:

F. Hold
zurzeit Grotto Mamma mia
6652 Ponte Brolla/Tegna

4888

belevue arosa

An junge

Köchinnen und Köche

Weshalb nicht für ein Jahr oder auch länger in unserer international bekannten Küche auf dem Sektor Gemüsespezialitäten, original indische Speisen, vegetarische Gerichte und Salate etwas dazulernen?

- 44-Stunden-Woche
- 2 ganze Tage pro Woche frei
- ab 3. Jahr 4 Wochen Ferien
- auf Wunsch Zimmer für Fr. 90.- im Hause

Ein fortschrittlicher Arbeitsplatz, an dem es Ihnen wohl sein könnte.

Hiltl-Vegi-Restaurant
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72

4403



HOTEL HOSPIZ ZUR HEIMAT

Für unser renoviertes 70-Betten-Hotel im Herzen der Berner Altstadt suchen wir eine

Réceptionistin

(Alter nicht unter 20 Jahren)

Wenn Sie über einige Hotelenerfahrung verfügen und Ihnen die Arbeit an der Front in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb Spass macht, finden Sie bei uns eine gut honorierte Jahresstelle mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Eintritt: 1. September oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4902

**Gerechtigkeitsgasse 50
3011 BERN
Telefon: 031 22 04 36**



2800 Delémont

Für unser kleines, renommiertes Hotel-Restaurant «La Bonne Auberge» in Delémont suchen wir einen gut ausgewiesenen

Küchenchef(in)

welche(r) mit seiner Kunst unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen weiss.

Kellner

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Stefan Freundliener würde sich über Ihren Anruf freuen:
«La Bonne Auberge», Delémont
Telefon (066) 22 17 58

4606

Bahnhofbuffet Bern sucht

nach Vereinbarung an modernen Arbeitsplatz mit 5-Tage-Woche tüchtigen

Konditor

Kein Frühdienst; geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch mit Zimmer im Personalhaus.

Wenn Sie Interesse haben an einer interessanten Stelle im Zentrum von Bern, so melden Sie sich bitte bei unserem Chef-Pâtissier, Herrn Tschudin, oder beim Personalchef, Herrn Lehmann.

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Gesucht ab sofort nach Zermatt

Restaurationskellner oder -kellnerin Hilfsbarmaid

(für Bar Hallenbad)

Schriftliche Bewerbung bitte an
Direktion Hotel Christiania
3920 Zermatt.



Flughafen-Restaurants Zürich



per 1. August 1981 oder nach Übereinkunft.

Der Aufgabenkreis umfasst:

- Führen und Einsatzplanung der Unterhalts- und Reinigungsequipe (11 Mitarbeiter)
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen bei Anschaffungen
- Planung von Einrichtungen und Umbauten
- Disposition für den Einkauf von Non Food

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir:

- Abgeschlossene Hotelfachschule oder gleichwertige Ausbildung
- Eignung und Erfahrung im Führen von Mitarbeitern
- Technische Begabung
- Grundkenntnisse in kaufmännischen Belangen sowie Sinn für Zusammenarbeit

Wenn Sie sich für diese Aufgaben begeistern können, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn J.-L. Gerber.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

Seit 1826
Gasthof zum Bad Oberentfelden

Wir suchen für unsere Rôtisserie auf 1. August

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten:

5-Tage-Woche, gute Verdienstmöglichkeiten, selbständige Arbeit.

Interessenten melden sich unter Telefon (064) 43 40 47, Herr Richner.

Unser Ruhetag Sonntag ab 15.00 Uhr und Montag sowie letzter Sonntag im Monat.

Drei Restaurants unter einem Dach:
Wirtschaft - Grill-Room - Bar
Montag Ruhetag! Tischreservierung
Tel. 064-43 40 47

Hotel Kronenhof, 8200 Schaffhausen

Telefon (053) 5 66 31

H. Racine, Dir.

Wir suchen

Kellner

(Restauration, Eintritt nach Vereinbarung)

Bardame

(Hotelbar, Eintritt nach Vereinbarung)

Koch

(in mittlere Brigade, Eintritt sofort)

Suchen Sie eine Stelle, wo Sie Fachwissen anwenden können?

Rufen Sie an Unser Direktor erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. 4935

Hotel Kronenhof, 8200 Schaffhausen



Hotel Zürich

Wünschen Sie in einem jungen, freundlichen Team als

Restaurationskellner

zu arbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- einen angemessenen Lohn
- gute Sozialleistungen

Es würde uns freuen, Sie zu unseren Mitarbeitern zählen zu dürfen.

Hotel Zürich, Personalbüro
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63

sommerau ticino hotel restaurant

DIETIKON
Zürcherstrasse 72
Tel. 740 93 44
Telex 58475

120 Betten, Zimmer mit Bad,
Douche, WC, Telefon, Radio
Italienische Spezialitäten,
Locanda Ticinese, Restaurant,
Speiseaal, Bankettsaal.

sucht nach Übereinkunft

Assistant Manager

Kenntnisse in

- Service
- Personalführung
- Organisation
- Fremdsprachen

Chef de partie

(Entremetier und Saucier)

Jungkoch

Bitte schreiben Sie oder telefonieren Sie uns!
Es lohnt sich, Auskunft über Ihre zukünftige Stelle einzuholen.
Telefon (01) 740 83 44. Verlangen Sie Herrn Ezio Frapolli P 02-12133

HOTEL sursee

au restaurant troite chegler- schütube
troubadour

Historisches Städtchen.

Sursee am Sempachersee. Segeln, Windsurfen, Schwimmen, (Renn-) Velofahren, Wandern, Shopping, Dancing Eggerswil usw.

Wir suchen in gepflegten Service

2 Serviceangestellte
Damen oder Herren und

Buffetdame oder Herr

Jahresstelle, gute Entlohnung und Sozialleistungen. Geregelte Arbeitszeit.

Möchten Sie gerne mit unserer modernen, abwechslungsreichen Küche unsere Gäste verwöhnen, dann finden Sie bei uns den richtigen Platz.

Bitte rufen Sie uns an oder schicken Sie Ihre Offerte an

Marcel und Blandina Pellet-Livers,
Gastgeber Hotel Sursee, Bahnhofstrasse 15, 6210 Sursee, Telefon (045) 21 50 51.

Hotel Park, Luzern

Morgartenstrasse 13

sucht für sein Spezialitätenrestaurant «Locanda Ticinese»

Serviceleiterin oder Chef de service

in solide Dauerstellung, mit selbständiger Arbeit, leistungsgerechter Entlohnung, guten Sozialleistungen, Schulungsmöglichkeiten. Voraussetzung sind Kontaktfreudigkeit, Verkaufstalent, Freude am Beruf und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und sie für ihre Aufgabe zu begeistern.

Interessenten bitten wir um Zustellung der üblichen Bewerbungsunterlagen oder um Anfrage unter Telefon (041) 23 16 78 (Bürozeit), 4950

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf als

Köchin oder Koch

und arbeiten gerne selbständig, bitte ich Sie höflich, mit uns in Verbindung zu treten.
Telefon (062) 21 36 98, Familie R. Studer, Restaurant «National», Klosterplatz 17, 4600 Olten.

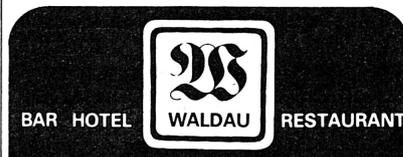
Infolge Neuübernahme suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Réceptionistin
Commis de cuisine
Chef de partie
Service-angestellte
Geschirrspüler
Lingerie-gouvernante**

Wir bieten 5-Tage-Woche, gute Entlohnung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

A. Jutzi, Direktor
Hotel du Lac
8820 Wädenswil
Telefon (01) 780 00 31



Zur Ergänzung unseres jungen, einsatzfreudigen Teams suchen wir nach Vereinbarung

**Chef saucier
Chef de grill
Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Arbeit
- geregelte Arbeitszeiten
- sorgfältige Einarbeitung durch unser Kader
- gute Entlohnung entsprechend den Leistungen
- gute Sozialleistungen (Personalversicherung)

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Tätigkeit angesprochen, wo gute Leistung und Mitgestaltung geschätzt wird, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Waldau, zuhanden von Herrn Federer
9400 Rorschach

CH-9400 Rorschach
Tel. 071/43 01 80

SSR-Reisen

Jung, unkonventionell, weltoffen

heissen einige Eigenschaften,

welche unserem Unternehmen zugeschrieben werden. So soll auch die Ambiance in den 10 SSR-Hotelbetrieben, mit einem Angebot von 1000 Betten, charakterisiert werden. Um dieses Ziel mit klaren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erreichen, stellen wir an unsere(n) neue(n)

Leiter(in) der SSR-Hotelabteilung

hohe Ansprüche: Praktische Erfahrung in der Hotellerie, solide administrative Kenntnisse (wenn möglich Hotelfachschule), gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch und Französisch), Flair für den Verkauf, idealerweise auch Reisebüroerfahrung im Incoming-Bereich.

Die Mitarbeiter in der Zentrale wie auch die Geranten der Hotelbetriebe erwarten eine Persönlichkeit, welche einen kooperativen Führungsstil praktiziert und sich in unsere teamorientierte Betriebsstruktur, welche auf Selbstverwaltung basiert, gut einfügt.

Interessiert? Reichen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen ein, wir werden Ihnen in einem Gespräch gerne mehr über diese interessante und herausfordernde Stelle verraten.

SSR-Reisen
Bäckerstrasse 40, Postfach, 8026 Zürich
Telefon (01) 242 30 00

Junge Gastronomin sucht Initiativen

Alleinkoch (-köchin)

der durch seine Ideen und sein praktisches Können überzeugt. Jungen Bewerbern mit entsprechendem Einsatz bietet sich eine ausbaufähige Stelle mit Erfolgsbeteiligung. Weiter profitieren Sie von einem breiten Freizeitangebot: Sportfliegen, Fischen, Reiten, Wandern, Schwimmen.

Ebenso gesucht: erfahrene, zuverlässige

Serviertochter

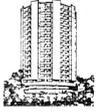
welche die Chefin bei Abwesenheit verantwortungsbewusst vertreten kann. Der Einsatz wird entsprechend honoriert.
Eintritt 1. Oktober 1981.
Telefon (064) 63 35 90

4963

tourhotel

Frankfurt/Offenbach

Am Kaiserlei-Kreis
Kaiserleistraße 45
D-6050 Offenbach
Telefon 06 11/80 61-0
Telex 4 168 39



Das neue Hotel in Frankfurt/Offenbach eröffnet am 1. August 1981. Sie sollten dabei sein als:

- Sous-chef
- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Kaltmamsell

Unser Büro ist ab Montag, 8 Uhr, besetzt. Bitte rufen Sie uns an, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an Frau I. Beyerle.



4955

Hotel

Flimsenerhof
Restaurant

Mein Küchenchef macht sich selbständig. Für meine gepflegte A-la-carte-Restaurationsuche ich mit Eintritt nach Übereinkunft, spätestens Anfang September, einen tüchtigen Nachfolger

Küchenchef

- Ich biete Ihnen:
- modernst eingerichtete Küche
 - Leistungslohn mit Erfolgsbeteiligung
 - Überdurchschnittliche Sozialleistung
 - Auf Wunsch Pensionskasse
 - Jahresstelle (Hotel 8 Wochen geschlossen pro Jahr)

Sind Sie der tüchtige und selbständige Mitarbeiter, welcher einer kleinen Brigade (mit Lehrling) vorstehen kann?

Ich berücksichtige auch einen tüchtigen

Chef de partie/Saucier

welcher sich beruflich verbessern möchte.

Zusätzlich

1 Chef de partie

für die laufende Sommersaison gesucht.

Bitte rufen Sie mich an, damit wir einen Termin vereinbaren können, oder senden Sie mir Ihre vollständigen Unterlagen.

Charles Müller
Hotel Flimsenerhof
7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 17 31/32



4405

Wir sind ein Familienbetrieb und suchen für unser Speiserestaurant (Nähe Rorschach), per August oder auch nach Übereinkunft, einen versierten

Alleinkoch

Wenn Sie sich zutrauen, auch in argen Stosszeiten die Ruhe und Übersicht in unserer modernen Küche zu bewahren und an einer selbständigen Dauerstellung interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, unter Chiffre 33-920546, Publicitas, 9400 Rorschach.

**Restaurant Seehus/Stäfa
Die Perle am Zürichsee**

benötigt in Jahresstellung folgende Mitarbeiter:

**Chef de partie
Entremetier**

Diese Herren sollten à part der fundierten Fachkenntnisse einen angenehmen Charakter haben sowie Liebe zum Gewerbe.

Für den Service:

**Kellner
Lehrlinge**

A part der landesüblichen Sozialleistungen, werden Sie bei uns reichlich belohnt.

Offerten an:

Restaurant Seehus, CH-8712 Stäfa/Zürichsee
Telefon (01) 926 23 03

4937

Globus Glatt

sucht zur Ergänzung seines Teams eine(n)

Büroangestellte(n)

für das Hauptkassa-Büro. Sie sollten Flair für den Umgang mit Geld und Zahlen besitzen sowie technisches Einfühlungsvermögen zur Bedienung eines Kleincomputers. Rasche Auffassungsgabe und Genauigkeit sind weitere Voraussetzungen sowie die Bereitschaft zu einer etwas unkonventionellen Arbeitszeit.

Sie haben 5-Tage-Woche, Personalrabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvergünstigungen im Zenter, spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant und die weiteren üblichen Sozialleistungen.

Interessierte Personen wollen sich bitte mit unserer Personal-Abteilung in Verbindung setzen, welche Ihnen über die näheren Details Auskunft gibt.

Tel. (01) 830 04 11
Globus Glatt,
Personalabteilung
8301 Glattzentrum

ofa 154.273.000



**Romantik Hotel Stern
Chur**

sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

**1 Jungkoch
1 Hilfskoch**

in modernst eingerichtete Küche.

Bewerbungen erbeten an
E. Pfister
Romantik Hotel Stern
7000 Chur
Telefon (081) 22 35 55

4920



**DERBY Hotel
WIL**

Wir haben eine interessante Position neu zu besetzen, die einer

HOFA (evtl. DA)

viel an Einsatz fordern, aber auch viel an Weiterausbildung bietet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Daniel E. Eggl, dipl. Hotellier SHV im Derby Hotel, 9500 Wil, Tel. (073) 22 26 26.

4783

**Hotel Seerestaurant
Frohsinn Steckborn**



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für eine lange Sommersaison (eventuell auch aushilfsweise)

1 Jungkoch
mit Lehrabschluss.

F. und M. Labhart-Brasser
Telefon (054) 8 21 61
(freitags geschlossen) P 41-303



Wir suchen auf 15. Juli

**Barman
Jungkoch**

5-Tage-Woche.

Mr. Pickwick Pub
Kanalgasse 17
2502 Biel
Tel. (032) 23 77 03

4968

**Restaurant Spycher
Saas Fee**

Wir suchen für Sommersaison freundliche und selbständige

Serviertochter

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, eigenes Zimmer mit Kochgelegenheit.

Familie Tauber
Restaurant Spycher
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 16 02

4945

Astoria

Renommiertes Stadthotel * * * *
der ersten Klasse mit 180 Betten
im Herzen von Luzern

sucht für seinen gepflegten Hotel- und Restaurationsbetrieb für sofort oder nach Übereinkunft

**Garde-manger
Commis tournant**
und

Buffetochter (Hofa)

für lange Sommersaison oder in Jahresstellung.

Ebenfalls suchen wir per 1. September oder nach Übereinkunft

Nachportier

Sprachkenntnisse D/F/E.

Auf 1. Oktober jüngeren

Hotelpatissier

selbständige Tätigkeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ja?
Dann senden Sie Ihre Kurz- oder telefonieren Sie an die Direktion.

Hotel Astoria
Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Tel. (041) 23 53 23

4845



ST. MORITZ



7500 St. Moritz

Hotel allerersten Ranges sucht für die Sommersaison (sofort bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

Etagengouvernante
(Jahresstelle)

**HOFA
Telefonistin
Alleinbäcker
Lastwagenchauffeur**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

4934



Grand Restaurant
an der schönen Höhematte
Interlaken

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie
Commis de cuisine
Aushilfsköche**

für Monat Juli

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Familie F. Beutler, Restaurant SCHUH
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 94 11

4849

Küchenchef

Sind Sie kreativ, qualifiziert, kalkulations-sicher?
Verstehen Sie es, einer mittleren Brigade vorzustehen und sie zu leiten?
Wenn Ja, sollten Sie uns unbedingt antworten, damit wir Ihnen den Betrieb vorstellen können.

Offerten unter Chiffre 4936 an hotel revue, 3001 Bern.



**STEIGENBERGER
HOTEL BELVÉDÈRE**

Wir sind ein 5-Stern-Hotel im Bündnerland ein 2-Saison-Betrieb ein junges und aktives Kader

Wir bieten eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Stelle, modernste Hilfsmittel - das Empfangscomputersystem Janus Version 2 - eine intensive Einführung durch Fachleute ist gewährleistet, gute Entlohnung und selbständiges Arbeiten.

Wir suchen in Jahresstelle, per sofort oder nach Übereinkunft, einen

Chef de réception

- Er ist
- salesorientiert und weiss, die ihm gebotenen Mittel richtig einzusetzen
 - erfahren und gewandt im Umgang mit einem gehobenen Gästekreis,
 - ein erfahrener Empfangsmann, allem Neuen gegenüber aufgeschlossen und flexibel
 - es gewohnt, seine Abteilung zu führen und sprachgewandt

zirka 25 bis 35 Jahre alt und Schweizer Bürger oder Inhaber einer B- oder C-Bewilligung.

Sind Sie der Mann, den wir suchen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien zusenden würden, oder rufen Sie uns einfach an.

Steigenberger Hotel Belvédère
Personalbüro
7270 Davos
Tel. (083) 3 64 12

4815

AMBASSADOR

Falkenstrasse 6
beim Opernhaus am See
8008 Zürich
70 Betten, 4-Stern-Hotel

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

Kaffeeköchin Frühstück- Serviertochter

nur Fröhdienst 06.00-15.00 Uhr.

Wir bieten guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Einzelzimmer mit Telefon und TV-Anschluss in unserem Personalhaus (5 Minuten vom Hotel entfernt am Zürichsee).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Telefon (01) 47 76 00. 4999

Sind Sie kontaktfreudig, sprachgewandt und haben gute Umgangsformen?

Hätten Sie Lust, unseren Nachtconciere an zwei Tagen in der Woche abzulösen, wenn ja, haben wir Ihnen eine Stelle anzubieten.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen

Mitarbeiter der Réception und Nachtconciere

mit einigen Vorkenntnissen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion des Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich, zu schicken oder Telefon (01) 47 10 30, 7.00 bis 9.00 Uhr, Herr Zahner. 5012

Saas-Fee

Für die Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

★★★★ Saaserhof

**Kellner
Gouvernante
Hotelfachassistentin**

★★★ Europa
Alleinkoch oder Köchin

Restaurant «Bodmen»

(10 Minuten ausserhalb Dorf)

**Koch
Serviertochter**

Schriftliche oder mündliche Anfragen sind zu richten an:

Personalchef Sport + Reisen AG, Saas-Fee
Telefon (028) 57 27 25 5010



**Hotel
Château Gütsch
6000 Luzern**

Zur Ergänzung unseres jungen und einsatzfreudigen Teams suchen wir nach Vereinbarung für unser anspruchsvolles A-la-carte-Restaurant

Restaurationskellner

sowie einen aufgeweckten

Kellnerlehrling

Wir bieten Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit und ein gutes Arbeitsklima.

Bewerbungen sind zu richten an die

Direktion des Hotel Château Gütsch
6003 Luzern
Telefon (041) 22 02 72

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit B-Ausweis berücksichtigt werden. 5001



Sagen Sie uns ruhig Ihre Meinung!

Sie sind doch sicher auch der Ansicht, dass zu einem feinen Essen ein würdiger Rahmen gehört. Wir haben beides. Eine gute Küche und eine «Taverne», gediegen, elegant und voller Atmosphäre. Was uns fehlt, ist ein neuer, umsichtiger

Chef de service

Wenn Sie gerne Kompetenzen haben und Verantwortung tragen können, ein guter Organisator sind und Ihr Personal gut führen, dann sollten wir eigentlich schnell miteinander ins Gespräch kommen. Ihre Meinung interessiert uns!

Herr Hildebrandt erwartet gerne Ihren Anruf: Tel. (01) 330 522. Hoffentlich bald!

**Restaurant
Schützenhaus Albigüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich**

Tram-Endstation Nr. 13 «Albigüetli»
- immer genügend Parkplätze. 4981

SPORT-UND FERIENZENTRUM



Kloster
7250 Klosters

Hallenbad - Sauna - Sporthalle - Tennisplätze
Komfortable Gästezimmer

Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saison?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammen zu arbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Ab sofort oder ab 1. Juli 1981 suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter:

Serviertochter

für à la carte und Speisesaal

Serviertochter

(evtl. Anfängerin) mit kaufmännischen Kenntnissen für einfacheren Service und Réceptionsablässe

Jungkoch/Köchin Küchenbursche

für Mithilfe in Küche ohne Casseroller-Arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verlangen Sie bitte Frl. Alder oder Herrn Dir. Weixler
Telefon (083) 4 29 21 4553



Jacky's Buurestube

**Spezialitätenrestaurant
Schaffhauserstrasse 452
8050 Zürich-Oerlikon**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

(Küchenchef-Stellvertreter)

Jungkoch Kellner

Gute Entlohnung, Zimmer im Hause, 5-Tage-Woche, Sonntag und Feiertage geschlossen.

Bitte verlangen Sie Herrn oder Frau Schnyder, Telefon (01) 302 16 06.

Betriebsferien vom 13. Juli bis 3. August 1981. 751

Für bestbekanntesten Herrentreff suchen wir per sofort tüchtigen

Barkellner

Bitte melden Sie sich bei Elle et Lui Rebgasse 39, 4058 Basel
Tel. (061) 32 54 79, ab 15 Uhr (061) 32 97 12 4296

Für unser neu umgebautes Restaurant Kunsthau in Zürich suchen wir einen gut qualifizierten

Chef de partie

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- fortschrittliche Sozialleistungen
- der Position entsprechendes Gehalt
- auf Wunsch können wir Ihnen ein nettes, kleines Studio zur Verfügung stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

GUSTAR
Hôteliers & Restaurateurs
Steinentischstrasse 5
8027 Zürich 4978

GUSTAR
★★★★★

Hôteliers & Restaurateurs

太白酒樓

China-Restaurant Li Tai Pe
Brandschenkestrasse 4, 8002 Zürich

Gesucht für den Tagdienst, Mo-Fr 8.45-18.00, tüchtige, qualifizierte

Gouvernante/Bufeldame

Ganzer Sonntag sowie Montag bis 15.00 Uhr frei, Eintritt nach Übereinkunft. Gute Bedingungen, interessante, selbständige Tätigkeit in angenehmer Umgebung.
Telefon (01) 202 54 77 oder privat (01) 53 05 51, Herrn oder Frau Chi verlangen. P 44-3117

Wirtsstuben Münsterhof

Arbeiten Sie schon lange im gepflegten Speisesservice? Hätten Sie Lust, die Stellung zu wechseln und in einem jungen Team zu arbeiten? Haben Sie Freude an Ihrem Beruf, im Umgang mit Gästen?

Wir suchen als Ergänzung unseres Serviceteams für unser Münsterhof ab sofort oder nach Übereinkunft

Kellner

Wir bieten 5-Tage-Woche, Sonntag frei und geregelte Arbeitszeit. Sollten Sie Ferienpläne haben, so sind wir gerne bereit, auf diese Rücksicht zu nehmen.

Wenn Ihnen dieses Inserat zusprechen sollte, so melden Sie sich unverbindlich bei Familie A. Dürig, Restaurant Münsterhof, Münsterhof 6, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 53 07. P 44-22610



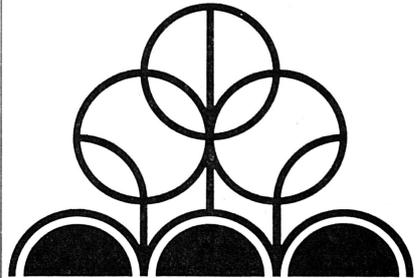
Parkplatz vor dem Hause...

das ist ein Privileg, das auch unsere Angestellten haben sollen. Sicher noch wichtiger für Sie ist zu wissen, dass auch alle anderen Voraussetzungen für Ihre neue Stelle stimmen: gediegene Gewürbinnen, perfekte Küche, nettes Kollegenteam und leistungsgerechter Lohn.

Welcher Chef de rang oder welche Saaltochter

möchte uns helfen, unserem guten Ruf weiterhin gerecht zu sein? Qualifizierte Bewerberinnen bitten wir, sich heute noch bei Herrn Hildebrandt zu melden. Telefon (01) 330 522. Herzlichen Dank!

**Restaurant
Schützenhaus Albigüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich**
Fram-Endstation Nr. 13 «Albigüetli» 4982



Hotel - Restaurant

Dreilinden

Weststrasse, 4900 Langenthal/Schweiz

Neueröffnung Oktober 1981

Auf 1. Oktober 1981 suchen wir in Jahresstelle einen initiativen, jungeren

Küchenchef

Einem kreativen, kalkulationssicheren Fachmann bieten wir die Möglichkeit, unser Angebot von Anfang an mitzugestalten, und dank einer gepflegten Küche den Ruf des neuen Hotels Dreilinden entscheidend mitzugipern.

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige Führung der Küchenbrigade in einer modernen, neuen Küche
- Sehr gute Entlohnung
- Geregelte Arbeitszeit
- Pensionskasse
- Zusammenarbeit mit einem jungen, dynamischen Team
- Möglichkeit der Freizeitgestaltung im eigenen Tenniscenter

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Foto an: Hans Zimmermann, Schliessstrasse 1c, 6030 Ebikon, oder telefonieren Sie einfach. Telefon (041) 36 53 91

056 121.146.033



In unser neu umgebautes Hotel, direkt am See, suchen wir möglichst bald eine

kaufmännische Angestellte/ Réceptionistin

Sind Sie eine dynamische, verantwortungsbewusste, junge Sekretärin, die alle vorkommenden Arbeiten im Hotelbüro selbständig erledigen kann, so melden Sie sich bitte.

Hotel Schwanen
Kurt Zurlüh, Direktor
8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 77 77 4787

Bahnhofbuffet SBB Bülach

Gesucht auf Ende Juli

Küchenchef

auch mit Ehefrau zur Mithilfe im Service oder Lingerie.

Wir führen ein kleineres Bahnhofbuffet im Zürcher Unterland mit einem lebhaften Betrieb. Ausserdem legen wir grossen Wert auf die Ausbildung unserer beiden Lehrlinge.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Familie Meisser
Telefon (01) 860 14 40 5014



**CARLTON
HOTEL**
H. Moritz

Sekretärin/Korrespondentin

Eintritt 1. September oder nach Vereinbarung.

Offerten an die Direktion
Telefon (082) 2 11 41 5015

Zürich Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Tel. 01/840 25 20

Ein aufgeschlossenes, junges Team sucht noch einige Mitarbeiter in Jahresstelle:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Appenzeller-Stube:
Pub/Bar: | Chef de rang
Servicehostess / Steward |
| Mövenpick-Restaurant:
Bankett: | Empfangshostess Teilzeit
Bankettkoordinator
2. Bankettsekretärin
Chauffeur (Kat. D 1)
Receptionist(in)
Night Auditor
Fakturistin
Commis de cuisine |
| Transport:
Front Office: | |
| Küche: | |

Wir bieten Ihnen:

- gutes Arbeitsklima
- geregelte Einsatzplanung
- 44-Stunden-Woche

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit suchen und in einem individuellen Betrieb die Vorteile, Sicherheiten und Weiterbildungsmöglichkeiten geniessen möchten, dann rufen Sie uns doch einfach an, Telefon (01) 810 11 11. Verlangen Sie bitte Herrn Häser.

Mövenpick Hotels in Zürich, Bern, Chiasso, Neu-Ulm, Lübeck, Münster, Braunschweig, Kairo, Luxor, Jeddah, P 44-61



Das aktive Kongress-Hotel

Der Schweizer Hotelier-Verein sucht

Schulhotel SHV Regina 3800 Matten-Interlaken

Für das Schulhotel SHV Regina (Ganzjahresbetrieb) in Interlaken (Eröffnung November) suchen wir auf 15. Oktober 1981 oder nach Über-einkunft folgende Mitarbeiter:

- Sekretärin** (Mithilfe Internat)
- Koch**
- Küchenbursche**
- Küchenmädchen**
- Officebursche**
- Hausbursche**
- Zimmermädchen**
- Lingère**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bzw. Anfrage an:

Schweizer Hotelier-Verein, z. H. Herrn H. Weber
Monbijoustrasse 130, 3007 Bern
Telefon (031) 46 18 31 (Geschäft) oder
Telefon (031) 85 48 11 (privat)

5009



Centro-Hotels 6900 Lugano

Swizzera-Schweiz

Adm.: Hans J. Buettner
Piazza Ciccaro 9, Telefon 091-229922, Telex 73864

Cristallo

120 Letztbetten
telefon 091-229922

Dante

70 Letztbetten
telefon 091-229561

Lux

70 Letztbetten
telefon 091-229771

Patio

40 Letztbetten
telefon 091-228701

affiliato/angeschlossen:

King's

85 Letztbetten
telefon (091) 23 97 71

Für unsere Hotels suche ich für baldmöglichsten
Eintritt

Réceptionssekretär(in) Anfangssekretär(in) Portiere di notte

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hans J.
Buettner, Postfach 527, 6900 Lugano, erbeten. 4716

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizerin, 32 Jahre, sucht Stelle als

Gouvernante oder Aide du patron

für drei Tage in der Woche, Freitag, Samstag,
Sonntag bevorzugt, in Aarau oder Umgebung.
Mehrfährige Erfahrung in Grosshotels im In-
und Ausland. Sprachen: D, F, E.

Offerten unter Chiffre 4851 an hotel revue,
3001 Bern.

Welche Hotelgruppe oder Besitzer benötigt tüchti-
ge, initiative

Aide du patron oder Geschäftsführerin

eventuell Past.

Bastens erfahren in allen Sparten des 1.-Klass-Ho-
telgewerbes. Sprachen D, E, F, I. Gute Personalfüh-
rung. Bevorzugt Graubünden, Tessin, nicht aber Be-
dingung.

Interessanten melden sich bitte unter Chiffre 4964
an hotel revue, 3001 Bern.

Famille d'hôteliers- restaurateurs

Couple: 50 ans, connaissant tous les secteurs de
l'hôtellerie et de la restauration avec deux
filles de 20/23 ans, ayant apprentissages avec
certificats dans la restauration.
Langues: français, allemand, anglais et ita-
lien.

Dirigeant depuis 20 ans un hôtel avec impor-
tant restaurant à la carte de tout premier or-
dre, cherche nouvelle position.
Très bonnes références et certificats à dispo-
sition.

Renseignements sous chiffre 4969 à l'hôtel
revue, 3001 Bern.

Junges Schweizer Ehepaar

sucht Stelle. Er: Chef de cuisine/
Chef de service, Aide du patron.
Sie: Saaltochter, eventuell Aus-
hilfe.
Diplom und Zeugnisse sowie Re-
ferenzen sind vorhanden.

Offerten unter Chiffre 4965 an ho-
tel revue, 3001 Bern.

32-jähriger Küchenchef

mit Klinikpraxis und Diät-
kenntnissen sucht neuen
Wirkungskreis in renommier-
tem Kurbetrieb, Privatklinik,
Sanatorium, auf 1. Dezember
1981.

Langjährige Erfahrung mit
besten Referenzen aus sehr
guten Häusern.

Zuschriften bitte unter Chif-
fre 4954 an hotel revue, 3001
Bern.

Hotelkaufmann/Buchhalter

sucht für ein paar Stunden/
Tage pro Monat einen Job.
Region Nordwestschweiz be-
vorzugt.

Richten Sie Ihre Anfragen
unter Chiffre 4922 an hotel
revue, 3001 Bern.

Sie suchen einen initiativen,
verkaufsfördernden

Mitarbeiter

mit Ideen, dem Sie nebst Ver-
antwortung mit den nötigen
Kompetenzen, z. B. die Füh-
rung Ihres Personalresta-
urants, der Kantine, die Be-
ratung Ihrer Verkaufsstellen
und Kunden oder den Ver-
kauf von ... übertragen
möchten.

Ich

35jährig, gelernter Koch
(Wirt), mit Erfahrung in allen
Sparten des Gastgewerbes,
suche im Raume Zentral-
schweiz eine entsprechende
Stelle auf Herbst 1981.
Ausführliche Unterlagen sen-
de ich Ihnen gerne zu.

Senden Sie mir bitte einen
Stellenbeschrieb unter Chif-
fre 86-8296 an ASSA Schwei-
zer Annoncen AG, Gottfried-
Keller-Strasse 7, 8024 Zürich.

Hotelfachmann

27 Jahre, mit Abschluss der
Hotelfachschule sowie Han-
delschule, sucht neuen Wir-
kungskreis in anspruchsvol-
ler Kaderposition.

Eintritt Herbst 1981.
Bevorzugt Region Ost-
schweiz/Graubünden.

Offerten unter Chiffre 5035
an hotel revue, 3001 Bern.

Tüchtiger Gastwirt

mit Fähigkeitsausweis A, sucht im Raum
Aarau, Luzern oder Bern Stelle als

Geschäftsführer oder F+B Manager

per sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 4959 an hotel revue,
3001 Bern.

Forschung, Beratung, Schulung, Weiterbildung

in der Lebensmittel-Industrie resp. Gastron-
omie.

Was bin ich:

37 Jahre alt, bestausgewiesener, bekannter
Gastronom, mit sehr guter Karriere als Koch
und Küchenchef im In- und Ausland. Seit 11
Jahren selbständig, mit verschiedenen inter-
nationalen Auszeichnungen und schöpferi-
chem, kreativem Denken und Können.

Was suche ich:

Verantwortungsvollen Posten in den oben er-
wähnten Bereichen. Gerne möchte ich meine
gesammelten Ideen und mein ganzes Können
in eine solche Beschäftigung integrieren kö-
nnen.

Eintrittsbasis: Mitte/Ende 1982 oder nach
Übereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4980 an
hotel revue, 3001 Bern.

Suche Service- Aushilfe- stelle

zirka 4 Monate.

Langjährige Erfah-
rung im A-la-carte-
Service, mit Fähig-
keitsausweis.
Offerten unter Chif-
fre 5030 an hotel re-
vue, 3001 Bern.

Infolge Wechsel in
der Geschäftsleitung
wünsche ich mich
nach 15-jähriger Tä-
tigkeit als Direktions-
sekretärin zu verän-
dern.

Ich suche auf Herbst
1981 oder nach Über-
einkunft eine Stelle
als

Direktions- Sekretärin

eventuell als
Mitarbeiterin
in der Betriebslei-
tung.
Offerten unter Chif-
fre 4966 an hotel re-
vue, 3001 Bern.

Schweizer, 26, sucht

Kellnerstelle

in Deutsch- oder Westschweiz,
bis Okt., evtl. länger. Auszeich-
nete Sprachkenntnisse.
(041) 77 11 75. 4838

Sind Sie mit Ihrer Buchhaltung im
Rückstand? Sind Sie mit Ihrem
Betriebsergebnis nicht zufrie-
den?
Als

Kaufmann und Buchhalter

würde ich Ihnen gerne helfen,
Ihre Probleme zu lösen.
Ort und Zeit: an Ihrem Domizil, an
Abenden oder an Wochenenden.
Region deutsche Schweiz bevor-
zugt.
Bitte richten Sie Ihre Antwort un-
ter Chiffre 4923 an hotel revue,
3001 Bern.

Ehepaar

mit 2 schulpflichtigen Kindern sucht
feste Stelle im Kl. Gr., Engadin bevor-
zugt.
Sie: Schweizerin, 34, Empfangssek-
retärin, Sprachen D, F, E, I und Spanisch-
kenntnisse. Er: Italiener, 31, z. Z. Ober-
kellner, Sprachen I, F, E und Deutsch-
kenntnisse (besitzt certificat de capa-
cité). Wir wären ebenfalls an eine Miete
oder am Kauf eines kleineren Hotels/
Restaurants interessiert.
Ihre Offerte wollen Sie bitte senden un-
ter Chiffre 5034 an hotel revue, 3001
Bern.

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Wirtstochter mit abgeschlossener Mit-
telschulbildung (Maturität), zurzeit in
der Fachschule für Restauration und
Hotellerie «Belvoirpark», Zürich, sucht
Stelle als

Betriebsassistentin oder in Serviceleitung.

Eintritt Herbst 1981, Saison- oder Jah-
resstelle.
Chiffre 4976 an hotel revue, 3001 Bern.

Sie: Hotelkaufmann (bevorzugt Hotelsekretärin)

Er: qualifizierter Koch
suchen Stellung ab 1. Oktober oder
später.

H. Muggenthaler, D-8972 Sonthofen,
Burgbergstrasse 76. 749

Directeur d'hôtel

49 ans, Français. Libre immédia-
tement avec son chef de cuisine
et son second cherche place à
l'année ou saison.
Clairambault, Hôtel les Antiques,
13210 St-Rémy de Pce, France.

Junges Paar sucht

Stelle in Service

im selben Ort oder Betrieb.
Er: 23 Jahre, Österreicher, ge-
lernter Koch. Sie: 22 Jahre,
Schweizerin. Beide mit mehrjäh-
riger Praxis im Spesseservice.
Offerten an Helene Stoll, Untere
Mühle, 8218 Osterlingen. Telefon
(053) 6 23 01. 5025

Zu kaufen gesucht von erfahrenerm
Wirtsehepaar kleines bis mittleres

Hotel garni oder Pension

Kurort oder Stadt annehm.
Offerten sind erbeten unter Chiffre
5026 an hotel revue, 3001 Bern.

Barmaid

(Österr.), fachkundig, mehrsprachig,
seriös, beste Schweizer Zeugnisse,
sucht noch Stelle bis Ende Sommersa-
ison.
Offerten unter Chiffre 5031 an hotel re-
vue, 3001 Bern.

F&B, Controlling Hotel-Betriebsberatung

Suchen Sie eine dynamische,
vielseitige und ein selbständiges
Arbeiten gewöhnte Mitarbeite-
rin?
Ich bin 28jährig, habe eine fun-
dierte Ausbildung (Handelsdi-
plom, Diplom EHL, div. Ausland-
aufenthalte) und möchte meine
mehrjährige Berufspraxis in
einem neuen, anspruchsvollen
Wirkungskreis einsetzen. Spra-
chen: D, F, E, Sp, I.
Eintritt: Herbst 1981.
Offerten unter Chiffre 5029 an ho-
tel revue, 3001 Bern.

Direktion

Wir sind ein Schweizer Ehepaar
(32 Jahre alt) und bringen lang-
jährige Berufserfahrung als Di-
rektion in der Touristikhotellerie
sowie in der Touristik-Verkauf-
förderung für die Schweiz im
Ausland mit.
Damit wir unsere langjährigen,
persönlichen und treuen Aus-
landsverbindungen zielbewusst
anlegen können, suchen wir eine
Direktionsstelle in der Saisonho-
tellierie oder Jahreshotellerie mit
Saisoncharakter.
Offerten unter Chiffre 25-300880
an Publicitas, Postfach, 6002 Lu-
zern.

Drucksachen

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

Umstän­dehalber gelangt auf 1. März 1982 das be­kannte, im **Solitude-Park** an der Kleinbasler Rhein­promenade gelegene

Parkrestaurant-Hotel Solitude

zur Neuvermietung.

Das Mietobjekt umfasst: Restaurant mit zirka 60 Plätzen, Parkzimmer mit zirka 20 Plätzen, Rheinzim­mer mit zirka 40 Plätzen sowie Gartenrestaurant mit zirka 150 Plätzen. Ausserdem 13 Hotelzimmer, wo­von 8 mit Dusche versehen; Wirtewohnung, Neben­gebäude mit Waschküche und 5 Personalzimmer.

Zuschriften an
Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr
Fischmarkt 10, 4001 Basel P 03-2327



La Direction du 1er arrondissement des CFF, à Lausanne, met en soumission l'affermage et l'exploitation du

Buffet de la Gare des Hauts-Geneveys

comprenant un restaurant de 45 places, 1 salle à manger de 20 places, 1 salle de sociétés de 30 places et une terrasse d'été. Appartement de 4 chambres pour le tenancier et 2 chambres pour le personnel, à disposition.

Entrée en fonction: date à convenir.
Délai d'inscription: 31 juillet 1981.

Pour de plus amples renseignements, s'adresser à la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne, téléphone (021) 42 22 54. ASSA 79-1045

Berner Oberland

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

sehr gute Lage, in bekanntem Ferienort.
Hotel mit 80 Betten, Restaurant 60 Sitzplätze, Saal 150 Personen.
Kegelbahn, grosser Parkplatz.

Solvente Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 4818 an hotel revue, 3001 Bern.

A louer pour le 1er novembre 1981

Auberge de la Couronne La Theurre

(près de l'étang de la Gruère, commune de Saignelégier)

100 places, jardin, parking, 6 chambres d'hôtel, 12 lits.
Appartement de 3 chambres.
3 chambres de personnel.

Ecrire sous chiffre 4809 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Tessin/Locarno

Einmalige Gelegenheit

Hotel- und Restaurationsbetrieb

nach Vereinbarung zu verkaufen, evtl. zu vermieten.

Zentrale Lage, 40 Betten, Saal und Restaurant zirka 100 Sitzplätze.

Finanzkräftige Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 4677 an hotel revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

A vendre de suite, pour cause de transformation

l'ensemble du mobilier-literie-batterie de cuisine et vaisselle

de l'hôtel-restaurant

Domino-Lac Rolle

Pour renseignements et visite, s'adresser à Mme Mary Stevens, tél. (022) 67 15 14.

P 22-46677

A vendre

cause maladie:

matériel complet de restaurant

Chauffe-plats. Chauffe-Assiettes, machines à laver la vaisselle, les verres, machine à café, assiettes, plats inox et autres, soupieres, etc. le tout en parfait état.
Prix à débattre.

Téléphone (025) 71 22 71

4941

Handels- und Verkehrsschule Bern
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

Hotelsekretär/in

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn Oktober/April

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____

A vendre

hôtel-restaurant-dancing

dans ville importante de Suisse romande. Situation au centre de ville.
Rôtisserie 60 places, grande salle de 250 places, bar-dancing, 60 lits, etc.

Offre sous chiffre 5005 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



Wir vermieten auf einen Termin nach Vereinbarung das

Hotel Bahnhof in Pfäffikon ZH

Dieser ausbaufähige Betrieb mit Passantenrestaurant, Speiserestaurant, Kegelbahn, Saal, Gästezimmer und Wirtewohnung bietet einem initiativen Wirtespaar grosse Möglichkeiten.

Brauerei Haldengut
Haldenstrasse 69, 8401 Winterthur P 41-80

In sehr bekanntem Touristenort in der Zentralschweiz einmalige Gelegenheit

Hotel und Restaurant

auf 1. März 1982 zu verkaufen.
Zentrale Lage, 45 Betten, Restaurant und Saal 100 Plätze.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne persönlich.

Ernsthafte und solvente Interessenten wenden sich unter Chiffre 5017 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesundheitshalber zu verpachten oder zu verkaufen

Gasthof im zentralen Berner Oberland

an sehr guter Verkehrslage mit grossem Parkplatz.

Renovierte Gastwirtschaftsräumlichkeiten: Gaststube, Speisesaal, Säli.

Moderne Küche, Wohnung, Personalzimmer.

Ernsthafte Interessenten wenden sich an

Adolf Lehmann
Büchereiparte VSB
Treuhandbüro
Rudenz
3860 Meiringen
Telefon (036) 71 14 74 P 05-23043

Wir verpachten im Raum Solothurn-Olten ein

Grossbetrieb mit 500 Plätzen.

Dieser Betrieb mit 1,4 Millionen Umsatz eignet sich nur für tüchtige Fachleute im Gastgewerbe.

Der Zins beträgt 8%.

Eigenkapital Fr. 200 000.- für Inventar.

Bewerber richten bitte Ihre Offerte schriftlich an

Gourmag AG
Hotel- und Restaurationsbetriebe
Falkengasse 6, 6002 Luzern
zuhanden von Herrn Robert Bucher 4778

Zu kaufen gesucht:

kleineres oder grösseres

Motel

eventuell mit Umschwung.
Eventuell Tausch mit Restaurant. Umsatz von Franken 600 000.- in Ortschaft mit 5000 Einwohnern.

Offerte ist zu richten unter Chiffre 4956 an hotel revue, 3001 Bern.

Junges Wirtespaar sucht per sofort oder nach Übereinkunft in der Stadt St. Gallen

Restaurant

zu pachten, evtl. auch renovationsbedürftig.
Offerten unter Chiffre 33-303263 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Zu verkaufen im Einzugsgebiet von Lugano

Hotel-Restaurant-Bar

von mittlerer Grösse, mit Umschwung und Boccia-Bahn, Nähe Ausfahrt Autobahn. Gute Existenz für ausgewiesene Fachleute (keine Zwischenhändler). Die bestehende Hypothek kann übernommen werden. Finanzierungsmöglichkeit vorhanden.
Offerten sind zu richten unter Chiffre 02-140125 an Publicitas, 5200 Brugg.

Oberes Tessin

Zu vermieten oder zu verkaufen

Restaurant-Pizzeria-Bar-Kegelbahn

an bester Lage. Grosser Umschwung, kleiner See für Sportfischer. Verkauf oder Vermietung nur an bestausgewiesene Fachleute (keine Zwischenhändler). Die bestehende Hypothek kann übernommen werden. Finanzierungsmöglichkeit vorhanden.
Offerten unter Chiffre 02-140124 an Publicitas, 5200 Brugg.

Altershalber mittleres

Hotel-Restaurant

zu verkaufen, sofort oder nach Übereinkunft, in der Innerschweiz. Finanzierung geregelt. Für tüchtiges Koch-Ehepaar sichere Existenz.
Offerten mit allen näheren Angaben bitte unter Chiffre 25-161021 an Publicitas, 6370 Stans.

Zu verkaufen im Berner Oberland

Hotel-Restaurant

in sehr schöner Lage, mit Blick auf die Alpen.
Zirka 6000 m² Umschwung. Grosser Parkplatz. Räumlichkeiten für Bankette, Hochzeiten und Konferenzen.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre A 23106 an Publicitas, 3001 Bern.

Dynamisches Wirtespaar sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Hotel-Garni oder Hotel

Offerten unter Chiffre 29-301097 an Publicitas, 4600 Olten.

H * -Organisation**

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 109180 an hotel revue, 3001 Bern.

Für sofort zu verkaufen

Diskotheek

Grund: private Veränderung. Platzzahl: 140 Sitzplätze. Patent: kann gestellt werden. Ort: Ascona (TI).

Verhandlungspreis: Fr. 400 000.-

Interessenten melden sich unter Chiffre 4971 an hotel revue, 3001 Bern.

Top Bar-Dancing Night-Club

mit sehr guten Ergebnissen zu günstigen Bedingungen in Miete/Kauf abzugeben; erforderliches Kapital Fr. 150 000.-

Auskunft erteilt unter Chiffre 810622 hotel revue, 3001 Bern.

Canton de Vaud, à remettre

restaurant gastronomique

au sein du Vignoble de la Côte.

Renseignements sous chiffre 5016 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Graubünden

Mittleres, 1975 erbautes

Hotel-Restaurant

sehr gut finanziert, zu verkaufen.

Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 810629 der hotel revue, 3001 Bern.

In der Stadt Bern ist ein vielseitiger, interessanter

Restaurationsbetrieb

(Bar-Restaurant-Diskotheek)

bei einer Umsatzgrösse von über 2 Mio Franken, beste Rendite, mit günstigem, langfristigen Vertrag abzugeben.

Es melden sich bitte nur kapitalkräftige Interessenten unter Chiffre 810615 an hotel revue, 3001 Bern.

An guter Lage in der Ostschweiz verkaufen wir im Auftrage bekannten

Restaurationsbetrieb

zu angemessenen Bedingungen.

Erforderliches Eigenkapital Fr. 200 000.- bis Fr. 250 000.-

Weitere Auskünfte erteilt Chiffre 4812 an hotel revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

Sehr günstig!

Schaller-Eiswürfelautomat

Modell R 124 W, in Chromstahl, Tagesproduktion 15 kg. Breite 32 cm, Höhe 57 cm, Tiefe 37 cm, wassergekühlt, bei prekären Platzverhältnissen auch zum Einbau geeignet. steckerfertig, 220 V, Occasion, 6 Monate Betriebsgarantie, Lieferung franko Domizil. Preis Fr. 1800.-
Weitere, auch grössere Modelle auf Anfrage.

Paul Schaller AG, Stauffacherstrasse 60, 3014 Bern, Telefon (031) 41 37 33, int. 43 (Herrn Schindler verlangen) ofa 118.135.264

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Englisch in Kanada studieren Intensivkurse in Toronto

Auskunft - Beratung - Prospekte -
Anmeldung durch
Canadian Language Institute
CH-Sekr. Montana, Postfach 169
9400 Rorschach
Telefon (071) 41 05 61 P 53-28624



12. FortbildungswEEKEND für Fachlehrer an gastgewerblichen Berufsklassen

Programm
Datum:
Freitag, 2. Oktober 1981, 10.00 Uhr bis
Samstag, 3. Oktober 1981, 12.00 Uhr

Ort:
Brunnen/Schwyz

Teilnahmeberechtigt:
Haupt- und nebenamtliche Fachlehrer, die an einer Gewerbeschule oder in einem interkantonalen Fachkurs Kochlehrlinge, Kochlehrtöchter, Kellnerlehrlinge, Serviceangestellte oder Hotelfachassistentinnen unterrichten.

Themen:
- Jugendreligionen - Heilsbringer mit unheiligen Methoden
- Berufsschule und Lehrmeister
- Stützkurse, Freifächer
- Praktische Demonstrationen im berufskundlichen Unterricht
- Die Ausbildung zum eidg. dipl. Fachlehrer.

Unterkunft und Verpflegung:
Diese werden von der SFG übernommen.

Fahrtkosten:
Zulasten der Teilnehmer.
Anmeldungen werden bis spätestens 15. September 1981 entgegengenommen. Verlangen Sie das Anmeldeformular bei:
Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich
Telefon (01) 201 72 22

Die private Fachschule, die hält was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:
Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratiplacierung.
Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

* Grundsicherung
** Spezialkurse
Service*
24. 8.-11. 9.

Bar**
14. 9.-18. 9./19. 10.-23. 10.

Chef de bar**
21. 9.-25. 9./26. 10.-30. 10.

Fambieren/Tranchieren**
28. 9.-2. 10./2. 11.-6. 11.

Chef de service**
9. 11.-13. 11.

Weinseminar**
5. 10.-9. 10.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Inserieren bringt Erfolg!



Cours de formation de formateurs dans l'entreprise

(Company Trainer)

du lundi 17 août au samedi 22 août 1981 à l'Ecole hôtelière de Lausanne au Chalet-a-Gobet.

Participants:
Toute personne en charge d'un programme de formation dans l'hôtellerie ou la restauration.

Objectifs:
Permettre aux responsables de la formation de:
- définir, décrire et formuler un système intégré de formation dans leurs entreprises
- d'utiliser les moyens didactiques modernes de formation
- de connaître les critères de choix et la manière de former des formateurs dans une entreprise hôtelière.

Programme:
- introduction à la formation dans l'entreprise
- évaluation des besoins de formation
- objectifs de formation
- planification de la formation
- technologie de la formation (méthodes et matériel)
- évaluation de la formation
- la formation des formateurs
- aspects financiers de la formation

Méthodologie:
Des exposés théoriques où la participation de l'auditeur sera sollicitée. En fin de cours, une entreprise suisse de l'hôtellerie-restauration présentera son concept de formation.

Animateurs:
M. W. Quenon, professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne
M. I. Falesitch, professeur à l'Ecole Hôtelière de Lausanne
M. J. Schneider, département de l'instruction à l'entreprise Gebrüder Bühler AG, Uzwil

Langue:
Le cours est donné en français
Coût:
Frs. 1350.- incluant
- l'enseignement
- le matériel d'enseignement et les supports didactiques

Une réduction de Frs. 100.- est accordée à tout membre de L'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Logement:
Possibilités de logement à l'Ecole hôtelière

Inscription:
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le talon ci-dessus. Délai: 3 août 1981.

Informations:
Ecole hôtelière Lausanne, Département FPE
Case postale, 1000 Lausanne 25, Le Chale-a-Gobet
Tél.: (021) 91 64 01; télex 24004

VERMISCHTES • DIVERS

Whirl Pool Spa

ein Stern, der sich verdient macht ★

Der schönste Stern, den ein Hotel besitzt ist der, der durch die Fröhlichkeit der Gäste zugeföhrt worden ist. Die Hotels, ausgestattet mit einem Whirl-Pool-Retecco besitzen eine Kundenschaft, die an diesen besonders erfrischenden Komfort unersättlich für die Gesundheit - gewöhnt ist.



RETECO AG

Mit Spa Retecco entspannen Sie Ihre Gäste, die wiederkommen werden.

ein Komfort auf den man zurückkommt.

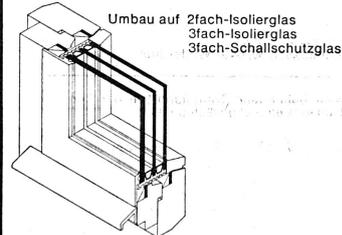
1030 Villars-Ste-Croix
021/35 14 71-72
Tx 25 672
Centre Adoc (près Lausanne)
Verkaufsbüros: Zürich und Basel

BIGLAS SYSTEME

das selbsttragende Isolierglaselement

- die perfekte Fenster-Isolierung
- hilft Ihnen beim Energiesparen
- löst Ihre Schallprobleme

Einbau in Ihre bestehenden Fenster.



Umbau auf 2fach-Isolierglas
3fach-Isolierglas
3fach-Schallschutzglas

B + S Handels AG
CH-8411 Winterthur
Weberstrasse 87
Telefon (052) 28 31 31

PZ 8868

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Deutsch für Fremdsprachige im Free-System

Modernes Kursmaterial für Erwachsene. Einsatz des AAC-Sprachlabors in Zusammenarbeit mit dem Lehrer.
● Sie bestimmen die Unterrichtszeit.
● Sie kommen, wann und so oft Sie wollen.

- Sie lernen, so rasch Sie wollen.
- Anfänger-, Fortgeschrittenen-, Diplommkurse.

Perfektes Maschinenshreiben im Free-System

auf rhythmisch-musikalischer Basis mit elektr. IBM-Kugelkopfmachines.

Stenografie Korrespondenz Buchhaltung im Free-System

Probekolleg gratis und unverbindlich
Kursbeginn jederzeit

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-21.00 Uhr
Sa 09.00-12.00 Uhr

Sprach- und Handelsschule

Benedict

50 Jahre Erfahrung
Militärstr. 106, 8004 Zürich
Tel. 01/242 12 60

St. Gallen 071/22 55 44
Luzern 041/23 96 26
Winterthur 052/22 38 22



**Hotelschule
Lötscher**
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Name: _____
Adresse: _____

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Food and Beverage-Kurs
25. Oktober bis 6. November 1981
- Réceptionskurs
8. November-18. Dezember 1981

Talon (Company Trainer) (à retourner avant le 3 août 1981)

Nom (Mme, Mle, M.): _____
Entreprise: _____
Fonction: _____
Adresse: _____
Tél.: _____
Lieu et date: _____
Signature: _____

Zusatz- einnahmen

für Hoteliers und Wirte aus Beraterfähigkeit.
Keine zusätzliche zeitliche Beanspruchung.
Unverbindliche Auskunft durch Chiffre 807 an hotel revue, 3001 Bern.



PERREN & CO.

Stellenvermittlung
Internationale Musiker- & Artisten-agentur
3920 Zermatt, Postfach 40
(staatlich patentiert/Konzession BIGA)
Tel. (028) 67 15 29, (028) 67 17 31

Ihr Partner mit den internationalen Verbindungen 4542

Wir übernehmen Schreinerarbeiten Restaurieren von Hotel-Möbeln

Verlangen Sie Offerte.
K. Vonbun, Möbelgeschäft und
Beizerei, 9494 Schaan, Telefon
(075) 2 17 25 P 33-73507

Wegen Umbau zu verkaufen

Hotelinventar

Möbilar, Maschinen, Beleuchtung, komplette Bereinrichtung rustikal usw.
Hotel Besso
Via Besso 24, 6900 Lugano
Telefon (091) 67 23 12 5013



Jedes
Parasiten-
Problem
löst diskret



01/720 85 86
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauchs

Kühlzelle

Schaller-Normflex-Compact.
Inhalt: 5000 l, Tablargestell,
3lagig, Neuwertiger Zustand,
günstiger Preis.

Liegenschaftsverwaltung
Jean R. Weyeneth, Biel
Tel. (032) 23 18 73 (8-12 Uhr)
P 06-2631

BILLARD BRUNNER ZÜRICH

Das Spezialgeschäft seit 50 Jahren

SÄMTLICHE BILLARD-ARTEN
TISCHFUSSBALL
TISCHTENNIS
Sämtliches Zubehör
Reparaturservice



Ausstellung
und Verkauf
Seefeldstr. 62
8008 Zürich, P 01/47 45 77

Wochen-Digest

Kaffee wird teurer

Die Tasse Kaffee ist ab 1. Juli 1981 um 10 Rappen teurer, wie der Schweizerische Verband alkoholfreier Gaststätten (SVAG) in einem Communiqué mitteilt.

Bier höher besteuert

Der Bundesrat hat die steuerliche Belastung des Bieres um 3,2 Rappen je Liter erhöht, nachdem der Wirtverband und der Bierbrauerverein auf den 1. Juli eine Bierpreiserhöhung beschlossen hatten.

Schwerverkehrsabgabe

Mit grossem Mehr hat die Delegiertenversammlung des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) in Zug die Lancierung einer Volksinitiative zur Einführung der Schwerverkehrsabgabe beschlossen.

Mehr Geld für die Bauern

Nur zum Teil hat der Bundesrat den neuen bäuerlichen Preisbegehren entspre-

chen können. Erhöht werden die Richtpreise für Schlachtvieh, die Produzentenpreise für Brotgetreide und Speisekartoffeln, das Anbaukontingent für Zuckerrüben und die Beiträge zur Förderung des Nutztierabschlages.

AHV-Renten erhöht

Die Renten und Hillosensentschädigungen der AHV/IV werden auf den ersten Januar 1982 um durchschnittlich 12,7 Prozent erhöht.

Teuerungsausgleich

Die Bezüge und Renten des Bundespersonals werden ab 1. Juli 1981 teuerungsbefreit um 3,8 Prozent erhöht.

Telefonieren billiger

Der Bundesrat hat formell die bereits seit längerer Zeit angekündigten Taxereduktion für Inland-Telefonverbindungen über mehr als 20 km Entfernung beschlossen.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 12.-27.9. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
14.-20.9. Intermette '81, Messe für Einrichtung für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München
18.-23.9. IGAF, Int. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe, München
26.-28.9. Top Resa No 3, Deauville/France
8.-18.10. OLMA, St. Gallen
10.-14.10. PowWow 1981, Philadelphia
10.-15.10. Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
18.-21.10. 1. Swiss Travel Mart, Interlaken
18.-26.10. EQUIP' Hotel, Paris
19.-22.10. IT + ME Show, Chicago
24.10.-8.11. Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
3.-5.11. TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
5.-12.11. Leading Hotels of the World (HRI), USA Showcase, Los Angeles
8.-11.11. Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
12.-18.11. IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeindefachservice, Hotelier und Restauration
14.-18.11. Leading Hotels of the World (HRI) Fall meetings at the Fairmont Hotel, San Francisco
14.-22.11. 9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
17.-22.11. 27.-29.11. TECNOTEL, Genova
1.-4.12. DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
2.-6.12. World Travel Market, London

- 2.12. SHV, ausserord. Delegiertenversammlung ASK, GV, Flims
11.12. 1982 SVZ, GV VSKVD, GV SHV, Jubiläums-Delegiertenversammlung, Bern
9./10.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV

Kongresse Congrès

- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
13.-19.9. AIAEST, Cardiff GB
14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune, 5. Intern. Seilbahnkongress, München
20.-26.9. FIJET, Congrès en Suède
9.-10.10. FBMA, Food and Beverage Manager Association, Jahreskongress, Gurten/Bern
10.-14.10. ASAE-Kongress, Acapulco
18.-25.10. ICCA-Kongress, Salt Lake City
8.-14.11. FUA-Verkehrskongress, Acapulco
9.-13.11. Skäl, Kongress, Johannesburg
16.-22.11. WATA, Cartagena/Kolumbien
1.-4.12. 3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
1982
22.-26.2. HSMA, Europakonferenz, Berlin
Oct./Nov. AIH, Congrès, Buenos Aires

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 18.5.-30.8. Sommer-Desserts, Churrasco Steakhäuser Basel, Bern, Zürich, Lausanne, Genf
Juni-Okt. Culinarium, Spezialitäten in den Gaststätten von Walchwil am Zugersee
12.6.-4.7. Malaysia/Singapore Food Festival, Hotel International, Zürich
20.6.-4.7. Western-Wochen mit der 4-Mann-Blues-Grass-Gruppe Rocky Road, Hotel Engel, Frick
3.-19.7. Les délices de nos lacs et rivières, Hotel Schweizerhof, Bern

Workshop

- 13.8. Inholz, Agententagung, Hotel International, Oerlikon
1982
5.-6.1. Hotelplan, Agententagung Mövenpick Holiday Inn, Zürich-Flughafen
8.1. Hotelplan, Agententagung, Hôtel de la Paix, Lausanne
8.1. Inholz, Agententagung, Hotel International Oerlikon
13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal, Bern
24.-30.1. IAPCO, Int. Association of Professional Congress Organizers, 8th Seminar, Wolfsberg

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 1982
14.1. Interhome, Pressekonferenz Jahresabschluss 1981, Zürich

Manifestations

Montreux

Festival de Jazz

Pour sa 15e édition, le Festival de Jazz de Montreux présente cette année, du 3 au 19 juillet, une affiche particulièrement brillante qui en fera, une fois de plus, l'une des manifestations majeures de cet été dans le domaine du jazz et du rock.

La radio suisse, qui a largement contribué jusqu'ici à promouvoir le Festival de Jazz, rendra compte en direct chaque jour sur ses trois émetteurs (romand, allemand et tessinois) de la plupart des manifestations et des concerts.

De nombreux concerts gratuits auront lieu dans le cadre du «Festival Off», sur la terrasse du Casino, alors que des stands seront réservés à la présentation et à la vente de disques et de livres notamment.

Le Festival T. Varga à Sion

Le traditionnel Festival international de musique «Tibor Varga», du nom du musicien qui l'a créé et qui l'anime toujours, comprend toute une série de concerts prévus à Sion et dans les stations valaisannes du 17 juillet au 9 septembre.

Les concerts du Festival seront également donnés dans les stations de Zermatt, Vevey, Leysin, Montana et Hérens. La plupart des concerts seront retransmis par la Radio romande.

Au temps des chevaliers

Comme au temps des seigneurs et autres chevaliers, les lances se rompront dans un combat loyal sur le paturage des Reussilles, à l'occasion du 19e Concours hippique national, du 30 juillet au 2 août 1981.

Cette attraction présentée en grande première suisse sera l'œuvre de M. Jackie Venon, le cascadeur équestre français, et de sa troupe. Ce spectacle est admirablement conçu, depuis les simples passes d'armes reconstituant l'ambiance des tournois jusqu'aux chevaliers s'affrontant en combats singuliers, dans un fracas d'épées, de haches et de masses.

L'attraction du prochain concours hippique national plaira sans doute aux amateurs de sensations fortes, aux amoureux du passé et aux admirateurs de l'audace.

Saignelegier

Le marché-concours de chevaux

Les 7, 8 et 9 août prochains aura lieu le 78e marché-concours national de chevaux de Saignelegier. La soirée de vendredi est consacrée au divertissement. Samedi, quelque 400 chevaux, parmi les meilleurs sujets d'élevage, seront présentés.

Personalien • Garnet

Die CEM-Hotelgruppe eröffnet als Management-Gesellschaft Anfang Juli 1981 das Fünfster-Luxushotel Oro Verde in Guayaquil/Ecuador. Das Hotel verfügt über 191 Zimmer und soll nach den Regeln der traditionsbewussten Schweizer Gastlichkeit geführt werden.

Der Bundesrat hat Dr. iur. Kaspar König, geb. 1921, von Ennenda GL, als Nachfolger des auf Ende Oktober altershalber zurücktretenden Dr. iur. Guido Solari zum Direktor des Bundesamtes für Ausländerfragen gewählt.

Der Schweizerische Skiverband hat an seiner Delegiertenversammlung die Nachfolge für den zurücktretenden Direktor Nationalrat Adolf Ogi bestimmt. An seiner Stelle wurde Peter Traber und Hans Schweingruber gewählt.

Um sich im Zuge der weiteren Expansion des Unternehmens neuen Aufgaben widmen zu können, übergab Albert Glatt, Verwaltungsratspräsident und Alleinhaber der Intraflug AG (Forch bei Zürich) auf den 1. Juli die aktive Geschäftsleitung an Eduard Züger, der gleichzeitig zum Direktor befördert wurde.

traflug AG (Nostalgie Orient-Express) erwartet eine weiterhin positive Entwicklung auf dem Bahnreisensektor. Die Jahresproduktion 1981 des Bahnreiserveranstalters ist bereits ausverkauft.

Im Zeichen der Ablösung aus Altersgründen stand die diesjährige Generalversammlung der Reiseunternehmung Ernst Marti AG, Kallnach, nach über 40jähriger Mitarbeit treten auf Ende Juni die Herren Ernst Traut und Hans Marti in den verdienten Ruhestand.

Zum neuen Präsidenten von SAS wurde der Schwede Jan Carlzon ernannt. Carlzon, 40, tritt seinen neuen Posten am 1. August an. Er folgt damit seinem Landsmann Carl-Olof Munkberg.

Robert McNamara, der ausscheidende Präsident der Weltbank in Washington, wird Mitglied des Verwaltungsrates der Trans World Airlines Inc. und ihrer Mutter, der Trans World Corp. McNamara war früher amerikanischer Verteidigungsminister und Präsident des Ford-Konzerns.

L'assemblée générale de la compagnie d'aviation romande CTA, réunie à Genève, a appelé à la présidence du conseil d'administration M. Bertrand Jaquière, directeur général des ventes et de l'exploitation à Swissair, en remplacement de M. Adolphe Gehrig, décedé.

La vice-présidence a été confiée à M. Jacques Vermet, directeur des travaux publics du canton de Genève, qui succède à M. Robert Ducret, directeur des finances. M. A. Grutter, directeur de Swissair, succède à M. Peter Nydegger. M. A. Gavillet, ancien conseiller d'Etat vaudois, et M. W. Wyler, ancien directeur de Swissair pour la Suisse romande, ont été confirmés dans leurs mandats.

Generalversammlungen Assemblées générales

- 7.8. ASTA, Annual Meeting, IDA Chapter Switzerland, Zürich
25.-26.8. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, GV, Pontresina
4.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV, Locarno
24.-25.9. Verband der Seilbahnunternehmen, GV, Leysin
28.9. DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Jahresagung, Helsinki
10.10. AEIG, Ass. anciens élèves Institut int. de Glion
12.-18.10. SVZ, 25. Agenturcheckkonferenz, Interlaken
22.-25.10. EUTO, GV, Brügge/Bruges
24.-30.10. ICCA, GV, Salt Lake City
26.-29.10. 37. IATA-Jahresversammlung, Cannes
30.10. SRV, Schweiz, Reisebüro-Verband, GV
13.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
20.-25.11. Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Generalversammlung, Salzburg